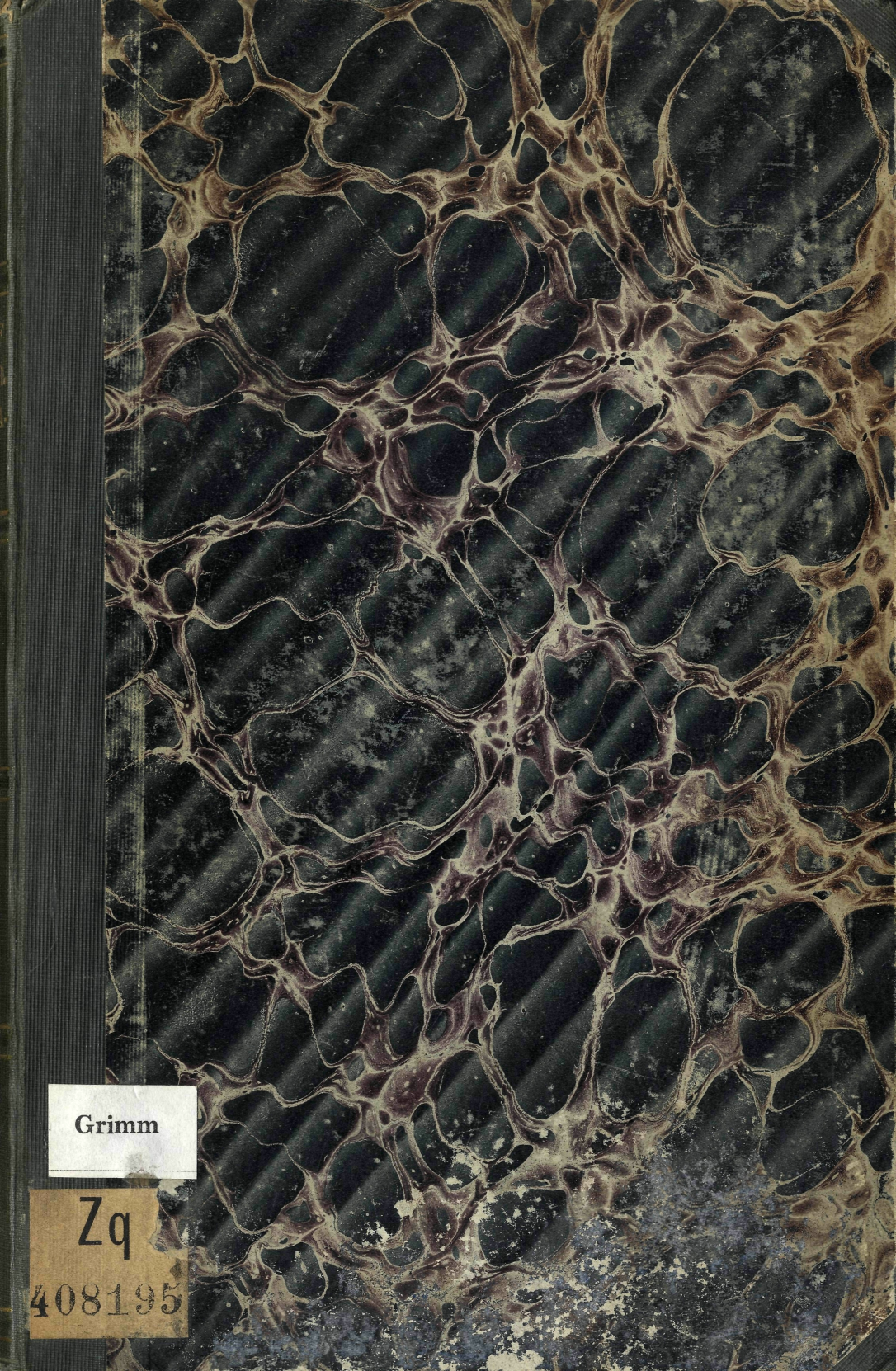


KYRIAK CANKOF, A.
KYRIAK CANKOF, D.

Grammatik der bulgarischen Sprache

Leo
Wien
1852



Grimm

Zq

408195

6192 Kx Z9408195

R

40256



von F. J. Spinn

om

Spannien- und Prohanke

P. 4. R und L versetzt
7 anlautendes V wegfällt
10 artikel suffixe: -ut, -tu, -to
26 vocative
49. 51 mlogo viel 130

GRAMMATIK

DER

BULGARISCHEN SPRACHE.



VON

A. und D. KYRIAK CANKOF.

W i e n.

In Commission bei Franz Leo.

1852.



V o r r e d e .

Indem wir es wagen, diesen schwachen Versuch der Oeffentlichkeit zu übergeben, müssen wir vor Allem an die liebevolle Nachsicht der geehrten Lesewelt appelliren. Denn wir sind erstens keine Literaten vom Fach, die vielleicht literarische Eitelkeit, oder sonst ein anderer Vortheil zu diesem Unternehmen bestimmt hätte; uns leitete bloss das lebhafteste Verlangen, unsere geliebte Muttersprache, wie man sagt, in die Welt einzuführen, und ihr gegen mannigfache Unbilden, die ihr von verschiedenen Seiten angethan wurden, gerechte Würdigung und Anerkennung zu verschaffen. Es wird nämlich jedem kundigen Leser, namentlich aber jenen, die mit einer oder der andern slavischen Sprache vertraut sind, auf den ersten Blick in die Augen springen, dass die bulgarische Sprache ein Zweig jenes grossen und mächtigen Sprachstammes ist, den man mit dem Namen des slavischen bezeichnet. Die geringen Abweichungen, wie der Gebrauch des Artikels, der Mangel des Infinitivs, dürften wohl nicht dagegen entscheiden. Hoffentlich wird man nicht länger mehr Meinungen und Behauptungen hören müssen, welche die bulgarische Sprache für ein skythisches, tatarisches, und Gott weiss was noch für ein anderes Idiom, ausgaben.

Was die Schwierigkeiten anbelangt, die uns bei unserer Arbeit entgegentraten, waren diese gewiss nicht unbedeutend, ja für unsere schwachen Kräfte übermässig gross. Der gänzliche Mangel aller Vorarbeiten, der unbestimmte schwankende Zustand der bisher gebräuchlichen Schriftsprache, in der Jedermann beliebig fremde Wörter, Formen

und Constructionen anwendet, bestimmten uns, uns bloss an die Volkssprache zu halten, weil sich diese viel reiner erhalten hat, als jene, in der unsere an Zahl ohnehin so geringen Bücher verfasst sind. Ein solcher Versuch dürfte Vielen als zu gewagt erscheinen, wir verkennen diess auch nicht; wir sind jedoch der Ueberzeugung, dass man bei einer Sprache, die noch zu keiner literarischen Consolidirung gelangt ist, und mit fremden Elementen kämpft, immer nur in der Volkssprache den richtigen Massstab und den einzig sichern Anhaltspunkt findet.

Noch müssen wir erwähnen, dass die bulgarische Sprache mit sogenannten cyrillischen Buchstaben gedruckt und geschrieben wird, wir haben aber hier des allgemeinen Verständnisses wegen die lateinische Schrift gewählt.

Diejenigen Leser, welche über die ethnographischen, historischen und literarischen Verhältnisse Bulgariens etwas Näheres zu erfahren wünschen, verweisen wir auf folgende Werke, welche diese Zustände ziemlich weitläufig und richtig behandeln:

Венелнѣ, Древнѣ и нынѣшнѣ Болгаре. Москва. 2 Том.

Венелнѣ, О Зародышѣ новой болгарской Литературы. Москва.

Венелнѣ, Критическія изслѣдованія, объ Исторіи Болгарѣ. Москва 1849.

Robert, Cyprien. Les Slaves de Turquie, Serbes, Monténégrins, Bosniaques, Albanais et Bulgares; leurs ressources, leurs tendances et leurs progrès politiques, Paris, 1844. 8. 2 Vol.

Dasselbe Werk auch deutsch:

Die Slaven der Türkei u. s. w.; übersetzt von Marko Fedorowitsch. Dresden und Leipzig, 1844. 8. 2 Thele., und Stuttgart, 1844. 16. 6 Thele.

Von den Sprachlauten.

Die bulgarische Sprache hat folgende Laute:

a, b, v (w), g, d, e, ž (franz. j), z (s in Wesen), i, j, k, l, m, n, o, p, r, s (ss), t, u, f, h (ch in durch), c (z), č (tsch im Deutschen), š (sch in Schirm), dž (italien. g vor e, i), ê (wie êa), ù (wie u im englischen Worte but, oder besser wie die Aussprache des a mit halbgeschlossenen Zähnen), è (wie das deutsche ä).

Selbstlaute sind: a, e, i, o, u, ê, ù, è, weiche in weiche und harte eingetheilt werden; weiche sind: e, i, ê, è; harte: a, o, u, ù. Präjotirte Selbstlaute sind: ja, je, ji, jo, ju, jù.

Postjotirte: aj, ej, ij, oj, uj, ùj.

Mitlaute sind: b, v, g, d, ž, z, j, k, l, m, n, p, r, s, t, f, h, c, č, š, dž; man unterscheidet sie nach den Sprachorganen in:

Flüssige: l, n, r.

Dentale: t, d.

Labiale: p, b, v, m, f.

Gutturale: k, g, h, j.

Palatale: č, ž, š, dž.

Sibilanten: c, z, s.

Die Gutturalen k, g, h gehen in die entsprechenden Palatalen č, ž, š und Sibilanten c, z, s über; z. B.

junák, Held; junáče! junáci, Helden

kručék (g), Krug; kručéze, Krügelchen; kručézi, Krüge

Vlah, ein Wallach; Vlášku, eine Wallachin; Vlasi, Wallachen.

Die Sibilanten c, z, s gehen in die entsprechenden Palatalen č, ž, š über; z. B.

žícù, Faden; žičkù, Fädchen

kázuvam, ich sage; štù kážè, ich werde sagen

küşam, ich reisse; küšij, Brocken.

Die Dentalen t, d gehen in št, žd über; z. B.

plátù, Bezahlung; pláštam, ich zahle

cedě, ich seihe; precěždam, ich seihe durch.

Die Selbstlauter a, e, o, ê, und die Präjotirten ja, je, jo haben den wahren Laut, wenn sie betont sind.

Anmerkung. Der Ton wird nicht in allen Gegenden Bulgariens auf dieselbe Sylbe gelegt, sondern verschieden; man sagt z. B.

in einer:		in der andern:		in einer:		in der andern:	
méso,	Fleisch	mesó		dódoh,	ich bin gekommen	dođoh	
téle,	Kalb	telé		dóde,	er ist gekommen	dođe	
pečén,	gebraten	péčen		pjù,	ich trinke	pijü	
slatká,	süsse	slátka		pješ,	du trinkst	piješ	
slatkó,	süsses	slátko		pje,	er trinkt	pije	
gnézdó,	Nest	gnézdó		zetjové,	Schwiegersöhne	zétjove	
péro,	Feder	peró		nozjové,	Messer	nóžjove	
město,	Ort	městó		péjah,	ich sang	pejáh	
prěsná,	frische	prěsna		pjah,	ich trank	pijáh	
prěsnó,	frisches	prěsno		oréh,	Nuss	óréh.	

a wird wie ù, e wie i, o wie u, é wie e (und in manchen Gegenden wie i), ja wie je, je wie j (nur nach einem Selbstlaute), jo wie ju ausgesprochen, wenn sie tonlos sind; z. B.

slútká (slatká),	} süsse	grehové }	(gréhové), Sünden
slátkù (slátka),		grihové }	
téli (téle),	} Kalb	jedové (jadové),	Zorn
tilé (telé),		péjeh (péjah),	ich sang
dóduh (dódoh),	} ich bin gekom-	pj (pje),	er trinkt
dúđoh (dođoh),		pjš (piješ),	du trinkst
gnezdó }	(gnézdó), Nest	nozjuve (nóžjove),	Messer
gnizdó }		zétjuve (zétjove),	Schwiegersöhne
mestá }	(méstá), Örter	cárju (cárjo),	Kaiser.
mistá }			

Von der Verwandlung des é in e und des ja in je.

Das é in e und ja in je werden verwandelt:

1. Wenn sie betont oder tonlos sind, und die darauf folgende Sylbe ein e, i, é, è oder einen Präjotirten hat; z. B.

- vèrù, Glaube: véri, Religionen; véren, treu; vérní, treue
 del, Antheil: delě, ich theile; deléh, ich theilte; delí, theile du; razdelén, getheilt
 pěsnù, pėsen, Gesang: pesní, Gesänge; péjù, ich singe; péj, singe
 měrù, Mass: méri, Masse; méré, ich messe; méréh, ich mass; méren, gemessen
 plěvù, Stroh: plévi, verschiedenes Stroh; plevě, ich jäte; plevén, gejätet; plėvnik, Strohkammer
 pėnù, Schaum: péni, verschiedener Schaum; pėnè sù, ich schäume; prepėnen, abgeschäumt

bél, weiss: béli, weisse; belílo, Schminke; belinŭ, Weisse
 mléko, Milch: mléčee, wenig Milch; mléčén, milchig; mléčni, milchige
 krùčèk, Krug: krùčèzi, Krüge; krùčèže, Krügelchen
 želézo, Eisen: želézen, eisern; želézni, eiserne
 pečélbù, Gewinn: pečélbi, Gewinne; pečélè, ich gewinne
 žébù, Frosch: žébi, Frösche; žébičkù, Fröschen
 Nedélko, Eigenname: nedélè, Sonntag; Nedélèjo!
 vidél sùm, ich habe gesehen; vidéli sù, sie haben gesehen
 vrùšél sùm, ich habe gedroschen; vrùšéli sù, sie haben gedroschen
 pletéh, ich strickte; pletéše, er strickte
 mrézè, Netz
 jámù, Grube: jámi, Gruben; jámičkù, kleine Grube
 jam, ich esse: jedéš, du issest; jédene, Essen; jestijé, Speise
 jak, stark: jáki, starke; zaječčvam, ich befestige; zaječčén, befestigt
 piján, betrunken: pijéni, betrunkene; pijénee, pijénieù, Trunkenbold
 pijal sùm, ich trank; pijeli sù, sie tranken
 Stoján, Eigenname: Stojéne! Stojénèjo!

Ausgenommen:

a) Die erste und zweite Person der Zeitwörter in der vielfachen Zahl des einfachen Imperfectum und des Aorist; z. B.

pletéhmi, wir strickten; pletéhte, ihr stricktet
 pijáhmi, wir tranken; pijáhte, ihr tranket
 péhmi, wir haben gesungen; pèhte, ihr habet gesungen.

b) Diejenigen Wörter, die im Anfange mit a und ja gebraucht werden; z. B. as und jas, ázi und jázi, ázika und jázika, ich; ágne und jágne, Lamm; áli und jáli, sieh da, u. a.

c) Die Wörter: tétè, die Schwester; bègljo, der Fiehende.

2. Wenn die Sylbe, wo das è steht, sich auf ž, č, š, oder auf einen weichen Mitlaut endiget; z. B.

nadévam sù, ich hoffe; nadéžbù, Hoffnung
 precéždam (anstatt precéčdam), ich seihe durch
 mléko, Milch; mléčna, milchige
 gréh, Sünde; gréšna, sündliche
 sèdam, ich setze mich nieder; sédnùh, ich habe mich niedergesetzt
 mètam, ich lege; métnùh, ich habe gelegt
 čjolék, Mensch; čjoléška, menschliche; čjoléško, menschliches
 sméh, Lachen; sméšna, lächerliche
 lègam, ich lege mich nieder; légnùh, ich habe mich niedergelegt
 bègam, ich fliehe; beš, fliehe.

Anmerkung 1. Die weichen Mitlauter der albulgarischen Sprache haben bei den heutigen ihre Weichheit ganz verloren. Wir nennen diejenigen Mitlauter weich, vor denen das *è* in *e*, und nach denen die starken Selbstlauter in weiche und Präjotirte verwandelt werden; z. B.

zet, Schwiegersohn; zét-èt, der Schwiegersohn; zétè, den Schwiegersohn, zétjo!

kon, Pferd; kón-èt, das Pferd; kónjo! ear, Kaiser; cár-èt, der Kaiser, cárjo!

In manchen Gegenden wird die Verwandlung der harten Selbstlauter in weiche nicht bewahrt; z. B. kón-ùt, zét-ùt, cár-ùt u. s. w.

Anmerkung 2. Die Palatalen *č*, *ž* und *š* sind immer weich.

3. Wenn dasselbe Zeitwort der ersten Person der einfachen, und der dritten der vielfachen Zahl *ù* und *è* hat; z. B. mérù und méréè, ich messe; mérùt und méréèt, sie messen; sfétù und sfétè, ich leuchte; sfétùt und sfétèt, sie leuchten.

Anmerkung 1. Das tonlose *e*, welches aus dem *è* entsteht, wird in manchen Gegenden als *i* ausgesprochen; z. B. plívén (anstatt plevén), gejätet; mirí (anstatt merí), miss; krávi-tí (anstatt krávi-te), die Kühe.

Anmerkung 2. Das Geschlechtswort der vielfachen Zahl, ausser in den Zahlwörtern, ist immer tonlos, und darum wird mit *te* anstatt *tè* geschrieben.

Wenn der Selbstlaut *ù* mit zwei Mitlautern, von denen der letzte ein *l* oder *r* ist, eine Sylbe bildet, so wird er entweder vor oder nach dem *l* und *r* gesetzt; z. B.

Blügarin, ein Bulgar	und Bülgarin	Srübín, ein Serbe	und Sürbin
blühü, Floh	» bülhü	Grük, ein Grieche	» Gürk
glütük, Schluck	» gültük	brüs, schnell	» bürs
vlüfü, Dieb	» vülfü	vrübü, Weidenbaum	» vürbü
slüzü, Thräne	» sülzü	grüdí, Brust	» gürdí
vlük, Wolf	» vülk	prüvi, erst	» pürvi
vlünù, Wolle	» vülñù	prüt, Stange	» pürt
dlüžinü, Länge	» dülžinü	črùn, schwarz	» čèrn
oplütén, verkörpert	» opültén	smrüt, Tod	» smürt
mlüčč, ich schweige	» mlüčč	črúvén, roth	» čèrvén.

Das *e*, *ù* und *è* werden des Wohltautes halber zwischen zwei Mitlautern eingeschoben; z. B. ágüñce (anstatt ágñce), Lämmchen; Pétùr (anstatt Pétr), Peter; vétùr (anstatt vétř), Wind; brašencé (anstatt brašncé), wenig Mehl; müníčèk (anstatt müníčèk), sehr klein.

Die tonlosen *a*, *e*, *i*, *o* und *u* werden oft in der Mitte der Wörter ausgelassen; z. B. hortü (anstatt horatü), Rede; pondélník (anstatt ponédélník), Montag; vodéñeù (anstatt vodenéù), Mühle; süptù (anstatt sübotù), Sonnabend; vérvam (anstatt véruvam), ich glaube.

Von der Verwandlung und Auslassung der Mitlauter.

Die Mitlauter b, v, g, d, ž, z werden am Ende jedes Wortes, so wie auch vor k, p, s, t, h, c, č, š in p, f, k, t, š, s verwandelt; z. B.

hop, Bohne; bób-üt, die Bohne
grúp, Rücken; grúb-üt, der Rücken
rop, Slave; rób-üt, der Slave
hlép, Brot; hlêb-üt, das Brot
rúp, Saum; rúb-üt, der Saum
dúp, Eiche; dúb-üt, die Eiche
gólúpče, Täubchen; gólúb-üt, die

Taube

hlépče, Brötchen; hlêb-üt, das Brot
rípkù, Fischchen; ríbù, Fisch
krúf, Blut; krúvaf, blutbefleckt; krú-
vava, blutbefleckte

vrúf, Strick; vrúvi, Stricke

lof, Jagd; lóv-üt, die Jagd

gnêf, Zorn; gnêv-üt, der Zorn

rúkáf, Ärmel; rúkáv-üt, der Ärmel

jakoglád, hartköpfig; jakoglávi-jüt,

der Hartköpfige

krúfčicù, wenig Blut; krúvén, blutig

trúgófku, Handelsfrau; trúgóvec,

Handelsmann

trúgófci, Handelsleute; trúgóvec,

Handelsmann

brék, Ufer; brêg-üt, das Ufer

glok, Weissdorn; glog-üt, der Weiss-
dorn

snék, Schnee; snêg-üt, der Schnee

dlúk, lang; dlúga, lange

bék, Flucht; bêg-üt, die Flucht

prak, Schwelle; prág-üt, die

Schwelle

rókče, Hörnchen; rog-üt, das Horn

prákče, kleine Schwelle; prág-üt,

die Schwelle

glókče, Weissdornchen; glog-üt,

der Weissdorn

glat, Hunger; glad-üt, der Hunger

stut, Kälte; stud-üt, die Kälte

bot, Stich; bod-üt, der Stich

met, Honig; med-üt, der Honig

grat, Stadt; grad-üt, die Stadt

süt, Geschirr; sūd-üt, das Geschirr

slátka, süsse; sládúk, süss

Vojvótkù, Statthalterin; Vojvódù,

Statthalter

Vojvótče, Sohn eines Statthalters

rúš, Roggen; rúžên, von Roggen

noš, Messer; nóž-èt, das Messer

múš, Mann; muž-èt, der Mann

grumésš, Donner; grumézš-èt, der

Donner

vúrvěš, Gang; vúrvézš-èt, der Gang

drúš, halt; dpužéte, haltet

téška, schwere; téžek, schwer

nóšče, Messerchen; nóž-èt, das

Messer

múški, männlich; muž-èt, der Mann

mrás, Frost; mraz-üt, der Frost

pras, Lauch; praz-üt, der Lauch

mas, Salbe; namázan, gesalbt

obrás, Wange; obráz-üt, die Wange

bes, ohne; bezbóžnik, ein Gottloser

vús, bei; vúzlézuvam, ich steige auf

is, aus; izbiram, ich suche aus

želésece, ein Stück Eisen; želézo,

Eisen

izléste, gehet hinaus; izlézuvam,

ich gehe aus

obrásče, kleine Wange; obráz-üt,

die Wange

rěskù, Schnitt; rézen, Schnitte.

Die Mitlauter *k*, *s*, *t* werden hingegen in *g*, *z*, *d* verwandelt, und zwar:

Das *k* vor *d*; z. B. *veligden* (anstatt *velikden*), Ostern.

Das *s* vor *b*, *g*, *d*; z. B. *zbor* (*sübor*), Versammlung; *zgreših* (*sügreših*), ich habe gefehlt; *združih* *sü* (*südrružih* *sü*), ich habe mich gesellt.

Das *t* vor *b*, *d*; z. B. *ódbor* (anstatt *óthor*), Auswahl; *odalečih* *sü* (anstatt *otdalečih* *sü*), ich habe mich entfernt; *pedesét* (anstatt *petdeset*), fünfzig; vor *r* nur bei *odrězah* (anstatt *otrězah*), ich habe abgeschnitten.

Das *v* nach *s* wird in *f* verwandelt; z. B. *valih*, *sfalih*, ich habe umgeworfen; *varih*, *sfarih*, ich habe gesotten; *sfět*, Welt; *sfádbü*, Hochzeit.

Das *v* wird ferner in *f* verwandelt, wenn es als Vorwort bei den Zeitwörtern steht; z. B. *letě*, *flétih*, ich bin gesunken; *lějü*, *flej*, giess ein; *městě*, *fmestí*, stelle ein; *rěkoh*, *frěkoh* *sü*, ich habe versprochen.

Das *s* vor *č* wird in *š* verwandelt; z. B. *küs*, Stück; *küşče*, Stückchen.

Wenn ein Wort am Ende zwei Mitlauter hat, so wird der letzte ausgelassen, und der vorletzte in seinen entsprechenden verwandelt; z. B.

<i>dužd-üt</i> , der Regen; <i>duš</i> , Regen	<i>víždah</i> , ich sah; <i>viš</i> , sieh
<i>sfešti-te</i> , die Kerzen; <i>sfeš</i> , Kerze	<i>prüst-üt</i> , der Finger; <i>prüs</i> , Finger
<i>grózd-üt</i> , die Traube; <i>gros</i> , Traube	<i>koští-te</i> , die Beine; <i>kos</i> , Bein.

Ausgenommen diejenigen Wörter, die wegen der Umstellung des *ü* zwei Mitlauter haben; z. B. *vůlk* (*vlük*), Wolf; *Gürk* (*Grük*), Grieche; *smürt* (*smrüt*), Tod.

Das *t* aus *st* und *št* wird im Allgemeinen vor einem Mitlaute, ausser *v* und *r*, ausgelassen; z. B.

<i>náprůsnik</i> (anstatt <i>náprůstnik</i>), Fin- gerhut	<i>pomošník</i> (anstatt <i>pomoštník</i>), Ge- hilfe
<i>vrůsnik</i> (anstatt <i>vrůstnik</i>), von glei- chem Alter	<i>pokůšninü</i> (anstatt <i>pokůštninü</i>), Meu- bles
<i>krůsnik</i> (anstatt <i>krůstnik</i>), Gevatter	<i>gózbü</i> (anstatt <i>góstbü</i>), Gericht.

Das *d*, *k* und *t* vor *stvo* werden ausgelassen; z. B.

<i>gospostvó</i> (statt <i>gospotstvó</i>), Herr- schaft	<i>čjolěstvo</i> (st. <i>čjolěkstvo</i>), Mensch- lichkeit
<i>junástvo</i> (st. <i>junákstvo</i>), Tapferkeit	<i>hogástvo</i> (st. <i>hogátstvo</i>), Reichthum
<i>vojevóstvo</i> (st. <i>vojevótstvo</i>), Woiwo- denwürde	<i>imóstvo</i> (st. <i>imótstvo</i>), Habschaft.

Zwei gleichlautende Mitlauter können nie beisammen stehen, und daher wird der eine davon ausgelassen; z. B.

isuših (st. issuših), ich habe ausgetrocknet
 rasól (st. rassól), Rindfleisch
 rasürdih sù (st. rassürdih sù), ich bin böse geworden
 bezakónik (st. bezzakónnik), ein Gesetzloser

pedesét (st. peddesét), fünfzig
 sfeš-tù (st. sfešt-tù), die Kerze
 prùs-tù (st. prùst-tù), die Erde
 hubos-tù (st. hubost-tù), die Schönheit
 smrù-tù (st. smrùt-tù), der Tod
 čes-tù (st. čest-tù), das Glück.

Anmerkungen.

Das v der althurgarischen Sprache wird von den heutigen in manchen Wörtern ganz ausgelassen, in manchen wieder bald ausgelassen, bald nicht; z. B.

ganz ausgelassen:			bald ausgelassen, bald nicht:		
doviciù	statt v	doviciù, Witwe	odù	u. vodù,	Wasser
kusní	> vkusní,	koste	odeniciù	> vodeniciù,	Mühle
ósùk	> vósùk,	Wachs	ol	> vol,	Ochs
juskù	> vojskù,	Heer	ólè	> vólè,	Wille
rapčé	> vrapčé (von vrapij),	Sperling	oně	> voně,	Gestank
séki	> vséki,	jeder	ódè	> vódè,	ich führe
dígam	> dvígam,	ich hebe	proáždam	> prováždam,	ich schicke
gózdij	> gvózdij,	Nagel	vùzglániciù	> vùzglávniciù,	Kissen
óškù	> ovóšku,	Obst	dùrodélec	> dùrvodélec,	Grobian
storéte	> stvoréte,	machet	pùroskínkù	> pùrvoskínkù,	Erstlingin
pürùm	> pürvùm,	erst	ojódù	> vojvódù,	Statthalter.

Das z in einigen Wörtern wird in manchen Gegenden wie das polnische dz ausgesprochen; z. B. zvézdù (dzvézdù), Stern; zèrnù mi sù (dzèrnù mi sù), es erschien mir; ónzi (óndzi), derjenige; zádnicù (dzádnicù), Hintere; zvùnéc (dzvùnéc), Glocke.

Das ž in einigen Wörtern wird in manchen Gegenden wie dž ausgesprochen; z. B. dželèzo (statt želèzo), Eisen; gùmdži (statt gùmži), es wimmelt. Eben so wird das ž in der Mitte der Wörter in manchen Gegenden ausgelassen; z. B. mójù (statt mójè), ich kann; štù kájù (statt štù kážè), ich werde sagen; nójci (statt nóžici), Schere; lüjèù (statt lüžicù), Löffel.

In einigen Wörtern geht das g in dž und dz, anstatt in ž und z über; z. B. pólog-ùt, das Nestei; pólodže, kleines Nestei; pólodzi, Nestei.

Das h in einigen Wörtern wird in manchen Gegenden ausgelassen; z. B. lèb-ùt (statt hlèb-ùt), das Brot; omùt-ùt (statt homùt-ùt), das Joch; abè (statt habè), ich verderbe; ápè (statt hápè), ich beisse; in andern wieder wie f ausgesprochen; z. B. praf (statt práh), Staub; mufù (statt muhù), Fliege; písafmi (statt písahmi), wir haben geschrieben.

Das *h* der altbulgarischen Sprache wird in *f* verwandelt; z. B. *fálè* (statt *hválè*), ich lobe; *fráste* (statt *hvráste*), Zweige; *fáštam* (statt *hváštam*), ich fange; *vlüfù* (statt *vlühvù*), Dieb.

In einigen Gegenden werden das weiche *d* und *t* wie *g* und *k* (*kj* am Ende) ausgesprochen; z. B. *océkj* (statt *océt*), Essig; *stukj* (statt *stut*), Kälte; *ge* (statt *de*), wo; *volóve-ke* (statt *volóve-te*), die Ochsen; *kérkù* (statt *térkù*, von *dùštérkù*), Tochter; *gèdo* (statt *dèdo*), Grossvater; *vráknè* (statt *vrátnè*), Thor.

In einigen Gegenden wird das *ù* wie *a* ausgesprochen; z. B. *maš* (statt *mùš*), Mann; *pat* (statt *pùt*), Weg.

Von dem Tone.

Die einsylbigen abgekürzten Fürwörter können nur den Redeton haben; z. B. *ne gú víkaj*, rufe ihn nicht; *ne mú víkaj*, rufe mich nicht.

Alle Vorwörter und einige Bindewörter sind tonlos; z. B. *okol grad-üt*, um die Stadt; *podir négu*, nach ihm; *ako dóde*, wenn er kommt; *toj je golém kato ménè*, er ist so gross als ich.

Die betonten Sylben werden durch die Zeichen (´) und (˙) bezeichnet. Das letzte wird nur auf das *è* gesetzt: *ágne*, Lamm; *vèrù*, Glaube.

Von den Redetheilen.

Die Redetheile der bulgarischen Sprache sind zehn: 1. Das Geschlechtswort; 2. das Hauptwort; 3. das Beiwort; 4. das Zahlwort; 5. das Fürwort; 6. das Zeitwort; 7. das Nebenwort; 8. das Vorwort; 9. das Bindewort; 10. das Empfindungswort.

Von dem Geschlechte.

In der bulgarischen Sprache gibt es drei Geschlechter: das männliche (*mùž-èt*, der Mann; *kámùk-üt*, der Stein), das weibliche (*žená-tù*, die Frau; *rúkù-tù*, die Hand) und das sächliche (*déte-to*, das Kind; *péro-to*, die Feder).

Es gibt manche Hauptwörter, die männlichen und weiblichen Geschlechtes sind:

<i>kal-üt</i> und <i>kal-tù</i> , der Koth		<i>pépel-èt</i> u. <i>pepel-tù</i> , die Asche
<i>stud-üt</i> » <i>stu-tù</i> , die Kälte		<i>ló-jüt</i> » <i>loj-tù</i> , das Unschlitt, u. a.

Von der Zahl.

Die Zahl ist zweifach: die einfache (můž-ět, der Mann; žená-tů, die Frau; déte-to, das Kind) und die vielfache (můžijé-te, die Männer; žení-te, die Frauen; děcá-ta, die Kinder).

Folgende Hauptwörter sind in der einfachen Zahl nicht gebräuchlich: vratá-ta, die Thür; důrvá-ta, das Brennholz; nůštovi-te, der Backtrog; trici-te, die Kleien; gůrdí-te, die Brust; kolá-ta, der Wagen; jésli-te, die Krippe; pleští-te, die Schulterblätter; gášti-te, die Hosen; nůžici-te, die Schere; zágovezni-te, der letzte Fleischtag vor der Fasten; tretíni-te, devetíni-te, Todtenfeier am dritten, neunten Tage nach dem Ableben; óskomeci-te, Stumpfwerden der Zähne; obůšta-ta, das Fusswerk; nůzdrite, die Nasenlöcher; ustá-ta, der Mund, u. a.

Man gebraucht jedoch in einigen Gegenden ustá-ta und vratá-ta in der einfachen, und ustí-te und vratí-te in der vielfachen Zahl.

Von den Endungen.

Jedes Haupt- und Beiwort der bulgarischen Sprache wird nur in dem Nominativ der vielfachen und Vocativ der einfachen Zahl, einige Fälle ausgenommen, verändert; der Genitiv und Dativ sowohl der einfachen als der vielfachen Zahl werden durch das Wörtchen na bezeichnet; z. B.

Hauptwörter.

Einfach.			Vielfach.		
Männlich.	Weiblich.	Sächlich. (Sohn eines Bauers)	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
(Bauer)	(Bäuerin)		(Bauern)	(Bäuerinnen)	(Bauerssöhne)
N. sélevec	sélěnků	sélěnce	sélenci	sélěnci	sélěncěta
G. na-sélevec	na-sélěnků	na-sélěnce	na-sélenci	na-sélěnci	na-sélěncěta
D. na-sélevec	na-sélěnků	na-sélěnce	na-sélenci	na-sélěnci	na-sélěncěta
A. sélevec	sélěnků	sélěnce	sélenci	sélěnci	sélěncěta
V. sélevec	sélěnc	sélěnce	sélenci	sélěnci	sélěncěta
(Nase)	(Felle)	(Rippe)	(Nasen)	(Feilen)	(Rippen)
N. nos	pilů	rebró	nosové	pilů	rebrá
G. na-nos	na-pilů	na-rebró	na-nosové	na-pilů	na-rebrá
D. na-nos	na-pilů	na-rebró	na-nosové	na-pilů	na-rebrá
A. nos	pilů	rebró	nosové	pilů	rebrá
V. nos	piló	rebró	nosové	pilů	rebrá.

Beiwörter.

Einfach.			Vielfach.		
Männlich. (alter)	Weiblich. (alte)	Sächlich. (altes)	Männlich. (alte)	Weiblich. (alte)	Sächlich. (alte)
N. star	stára	stáro	stári	stári	stári
G. na-star	na-stára	na-stáro	na-stári	na-stári	na-stári
D. na-star	na-stára	na-stáro	na-stári	na-stári	na-stári
A. star	stára	stáro	stári	stári	stári
V. star	stára	stáro	stári	stári	stári

	Einfach.			Vielfach.		
	Männlich. (guter)	Weiblich. (gute)	Sächlich. (gutes)	Männlich. (gute)	Weiblich. (gute)	Sächlich. (gute)
N.	dobür	dobrá	dobró	dobrí	dobrí	dobrí
G.	na-dobür	na-dobrá	na-dobró	na-dobrí	na-dobrí	na-dobrí
D.	na-dobür	na-dobrá	na-dobró	na-dobrí	na-dobrí	na-dobrí
A.	dobür	dobrá	dobró	dobri	dobri	dobri
V.	dobür	dobrá	dobró	dobri	dobri	dobri.

Anmerkung 1. Die männlichen Hauptwörter mit den Zahlwörtern über dva, zwei, hinaus bekommen die Endung a (ja) oder ê; z. B. dva, pet, déset, dvájset, sto vóla, zwei, fünf, zehn, zwanzig, hundert Ochsen; tri, dévet, petnájset, tríjset, dvěstê kónê, drei, neun, fünfzehn, dreissig, zweihundert Pferde; sédem, pedesét, trista, hilêda rátaja, sieben, fünfzig, dreihundert, tausend Knechte.

Anmerkung 2. Bei den Namen der Personen in den Liedern gebraucht man auch den Dativ der altbulgarischen Sprache auf u (ju) und i; z. B. Stojánu (st. na-Stojána), dem Stojan; brátu (st. na-brát-ût), dem Bruder; Dragóju (st. na-Dragója), dem Dragoj; májci (st. na-májka-tù), der Mutter; búlci (st. na-búlkù-tù), der Braut.

Von dem Geschlechtsworte.

Die bulgarische Sprache hat folgende Geschlechtswörter, welche dem Worte nachgesetzt werden:

Einfach.			Vielfach.		
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
ût (jüt), êt, ot (jot)	tü	to	te	te	ta (te bei den Beiw.)
			tê oder têh für alle drei Geschlechter bei den Zahlwörtern.		

Anmerkung. Das t des männlichen Geschlechtswortes im Sprechen wird in einigen Gegenden ausgelassen; z. B. grêh-ût und grêh-ü, grêh-ôt und grêh-ó, die Sünde; lo-jüt und lo-jü, lo-jót und lo-jó, das Unschlitt; muž-êt und muž-ë, muž-jót und muž-jó, der Mann.

Das Geschlechtswort ût oder ot bekommen die männlichen Hauptwörter, die sich auf einen Mitlaut endigen; z. B.

gurb-ût od. gurb-ót, der Rücken	den-ût od. den-ót, der Tag
rúkáv-ût » rúkáv-ot, der Ärmel	sürp-ût » sürp-ót, die Sichel
brêg-ût » brêg-ót, das Ufer	cêr-ût » cêr-ót, die Arznei
glad-ût » glad-ót, der Hunger	kvas-ût » kvas-ót, der Sauerteig
obráz-ût » obráz-ot, die Wange	rût-ût » rût-ót, der Hügel
pêsük-ût » pêsük-ot, der Sand	vürh-ût » vürh-ot, der Gipfel
dol-ût » dol-ót, das Thal	mêsec-ût » mêsec-ot, der Monat, der Mond.
sram-ût » sram-ót, die Scham	

Das Geschlechtswort jüt oder jot bekommen die männlichen Hauptwörter, die sich auf ein j, welches dann ausgelassen wird, endigen; z. B.

rátaj:	ráta-jüt oder ráta-jot,	der Knecht
zmej:	zmé-jüt » zmé-jot,	der Drache
slávij:	slávi-jüt » slávi-jot,	die Nachtigall
loj:	lo-jüt » lo-jót,	das Unschlitt
paj:	pá-jüt » pá-jot,	der Theil
klej:	klé-jüt » klé-jot,	der Leim
efrij:	efri-jüt » efri-jot,	das Geschwür
boj:	bo-jüt » bo-jót,	die Schlacht.

Das Geschlechtswort èt oder jot bekommen die männlichen Hauptwörter, die sich auf einen weichen Mitlaut endigen, und zwar:

1. Alle Hauptwörter auf ž, č, š; z. B.

gürméž-èt	oder gürméž-jot,	der Donner
můž-èt,	» můž-jót,	der Mann
kürpáč-èt	» kürpáč-jot,	der Flicker
kóš-èt	» kóš-jot,	der Korb
bodéz-èt	» bodéz-jot,	das Stechen
ključ-èt	» ključ-jot,	der Schlüssel.

2. Alle Hauptwörter auf ar, ěr; z. B.

govedár-èt	oder govedár-jot,	der Viehhirt
sfinár-èt	» sfinár-jot,	der Schweinhirt
cár-èt	» cár-jot,	der Kaiser
grůncěr-èt	» grůncěr-jot,	der Töpfer
vodeničěr-èt	» vodeničěr-jot,	der Müller
ofčěr-èt	» ofčěr-jot,	der Schäfer.

3. Einige Hauptwörter, die sich auf verschiedene Mitlaute endigen; als:

kámik-èt	oder kámik-jot,	der Stein
zét-èt	» zét-jot,	der Schwiegersohn
vůzel-èt	» vůzel-jot,	der Knoten
stud-èt	» stud-jót,	die Kälte
grében-èt	» grében-jot,	der Kamm
den-èt	» den-jót,	der Tag
lákůt-èt	» lákůt-jot,	die Elle
déver-èt	» déver-jot,	der Schwager
ógůn-èt	» ógůn-jot,	das Feuer
pelín-èt	» pelín-jot,	der Wermuth, u. a.

A nmerkung. In diesem Buche werden bei den männlichen Hauptwörtern nur die Geschlechtswörter üt, jüt und èt gebraucht.

Die männlichen Hauptwörter, die sich nicht auf einen Mitlaut endigen, bekommen das weibliche Geschlechtswort, ausgenommen wenn sie mit einem Beiworte stehen; z. B.

vladíkù-tù,	der Bischof	loščjù-tù,	der Jäger
vojvòdù-tù,	der Statthalter	pašč-tù,	der Pascha
baštá-tù,	der Vater	mó-jùt baštá,	mein Vater
ujká-tù,	} der Oheim	türnofeki-jùt vla-	der Bischof von
striká-tù,		díkù,	Turnovo.

Anmerkung. In einigen Gegenden bekommen die auf ijù endigenden Hauptwörter das männliche Geschlechtswort, indem sie das jù auslassen; z. B. loščí-jùt, der Jäger. Eben so vladík-ùt, der Bischof; vojvòd-ùt, der Statthalter.

Das Geschlechtswort ist in allen Endungen, sowohl der einfachen als auch der vielfachen Zahl, unveränderlich; z. B.

E i n f a c h.

	Männlich. (der Bauer)	Weiblich. (die Bäuerin)	Sächlich. (der Sohn eines Bauers)
N.	sélenec-ùt	sélènkù-tù	sélenče-to
G.	na-sélenec-ùt	na-sélènkù-tù	na-sélenče-to
D.	na-sélenec-ùt	na-sélènkù-tù	na-sélenče-to
A.	sélenec-ùt	sélènkù-tù	sélenče-to
V.	séleneco	sélènco	sélenče
	(die Nase)	(die Feile)	(die Rippe)
N.	nos-ùt	pilù-tù	rebró-to
G.	na-nos-ùt	na-pilù-tù	na-rebró-to
D.	na-nos-ùt	na-pilù-tù	na-rebró-to
A.	nos-ùt	pilù-tù	rebró-to
V.	nos	piló	rebró.

V i e l f a c h.

	Männlich. (die Bauern)	Weiblich. (die Bäuerinnen)	Sächlich. (die Bauerssöhne)
N.	séleneci-te	sélenki-te	sélenčeta-ta
G.	na-séleneci-te	na-sélenki-te	na-sélenčeta-ta
D.	na-séleneci-te	na-sélenki-te	na-sélenčeta-ta
A.	séleneci-te	sélenki-te	sélenčeta-ta
V.	séleneci	sélenki	sélenčeta
	(die Nasen)	(die Feilen)	(die Rippen)
N.	nosové-te	pilí-te	rebrá-ta
G.	na-nosové-te	na-pilí-te	na-rebrá-ta
D.	na-nosové-te	na-pilí-te	na-rebrá-ta
A.	nosové-te	pilí-te	rebrá-ta
V.	nosové	pilí	rebrá.

M ä n n l i c h e.

	(der Knecht)	(der Flicker)	(die Knechte)	(die Flicker)
N.	ráta-jùt	kùrpáč-èt	rátaji-te	kùrpáči-te
G.	na-ráta-jùt	na-kùrpáč-èt	na-rátaji-te	na-kùrpáči-te
D.	na-ráta-jùt	na-kùrpáč-èt	na-rátaji-te	na-kùrpáči-te
A.	ráta-jùt	kùrpáč-èt	rátaji-te	kùrpáči-te
V.	rátajo	kùrpáčjo	rátaji	kùrpáči.

Wenn das Hauptwort ein Beiwort hat, so wird das Geschlechtswort diesem nachgesetzt; z. B.

E i n f a c h.

	(Florians Ochs)	(Florians Kuh)	(Florians Kalb)
N.	cvětkov-ùt vol	cvětkova-tù krávù	evětkovo-to téle
G.	na-cvětkov-ùt vol	na-cvětkova-tù krávù	na-evětkovo-to téle
D.	na-cvětkov-ùt vol	na-cvětkova-tù krávù	na-evětkovo-to téle
A.	cvětkov-ùt vol	evětkova-tù krávù	evětkovo-to téle
V.	cvětkof vol	evětkova krávo	evětkovo téle.

V i e l f a c h.

	(Florians Ochsen)	(Florians Kühe)	(Florians Kälber)
N.	cvětkovi-te volóve	evětkovi-te krávi	evětkovi-te téleta
G.	na-cvětkovi-te volóve	na-cvětkovi-te krávi	na-cvětkovi-te téleta
D.	na-cvětkovi-te volóve	na-cvětkovi-te krávi	na-cvětkovi-te téleta
A.	cvětkovi-te volóve	evětkovi-te krávi	evětkovi-te téleta
V.	evětkovi volóve	evětkovi krávi	evětkovi téleta.

Anhang zum Geschlechtsworte.

Das Geschlechtswort wird ausgelassen:

1. Bei den Eigennamen der Menschen in der einfachen Zahl; z. B. Pětùr písa na-Krústínù, Peter hat Christinen geschrieben; tózi ne já Iván, za kogó-to prikázuvami, es ist nicht der Johann, von dem wir reden; ausgenommen die männlichen, wenn sie verkleinert sind; z. B. Pétre-to dóde, Peterchen ist gekommen.

2. Bei den Namen der Monate; z. B. Séčko sečé, Mártù deré, April kóži prodáva; der Februar schlachtet, der März zieht ab, der April verkauft Häute (Sprichwort).

3. Bei den Wörtern: bok, Gott; góspot, Herr.

Anmerkung. In allen drei Fällen wird das Geschlechtswort gesetzt, wenn die Hauptwörter mit einem Beiworte stehen; z. B. dobrí-jùt Pětùr, der gute Peter; tüzgodíšna-tù Mártù je dùždóvna, der diessjährige März ist regnerisch; sílni-jùt góspot, der mächtige Herr.

4. Bei gewissen bestimmten Redensarten; z. B.

As otváždam na čěrkovù.	Ich gehe in die Kirche.
As hódih na vodù.	Ich war um Wasser.
As béh na nivù.	Ich war auf dem Felde.

Das Geschlechtswort kann ausgelassen und gesetzt werden:

1. Bei den Eigennamen der Länder, der Städte, der Dörfer, der Berge, der Flüsse u. dgl.; z. B. Sfištóv-ùt (und Sfištóf) stojí na desní-jùt brék na-Dúnay-ùt, Sístov liegt am rechten Ufer der Donau; Sfištóf (und Sfištóv-ùt) izgoré na 1812, Sístov ist 1812 abgebrannt.

2. Bei den Tagen der Woche und den Feiertagen; z. B. ponedélnik-ùt (und ponedélnik) je pürvi-jùt den na-nedélè-tù, Montag ist der erste

Tag der Woche; veligden (und veligden-üt) béše onūs godinù po Mártù, die Ostern fielen voriges Jahr im März.

Das Geschlechtswort wird nach jedem Hauptworte wiederholt; z. B. Cár-èt i ofčér-èt sù rávni podir smùr-tù. Der Kaiser und der Hirt sind gleich nach dem Tode.

Wenn ein Hauptwort von mehreren Beiwörtern begleitet ist, die durch das Verbindungswort i verbunden sind, so muss nach jedem dieser Beiwörter das Geschlechtswort wiederholt werden; z. B.

Goléma-tù i málka-tù kùštù sù ispi-sani. Das grosse und kleine Zimmer sind gemalt.

Wenn ein anzeigendes Fürwort nach einem Beiworte steht, so muss das Geschlechtswort diesem nachgesetzt werden; steht es aber vor dem Beiworte, so muss das Geschlechtswort ausgelassen werden, mit Ausnahme des Zahlwortes; z. B. golémi-te tézi gradini (oder tézi golémi gradini), diese grossen Gärten; tézi dváma-ta hóra (oder dváma-ta tézi hóra, diese zwei Menschen.

Bei allen weiblichen auf einen Mitlaut, und den meisten einsylbigen männlichen Hauptwörtern, fällt der Ton auf das Geschlechtswort; z. B.

smùrt, smùr-tù, der Tod	prah, prah-üt, der Staub
bóles, boles-tù, die Krankheit	sfét, sfét-üt, die Welt
kos, kos-tù, das Bein	dùš, dùžd-üt, der Regen
mládos, mlados-tù, die Jugend	snèk, snèg-üt, der Schnee
húbos, hubos-tù, die Schönheit	gùrp, gùrb-üt, der Rücken
ljubóf, ljubof-tù, die Liebe	grat, grad-üt, die Stadt
vrùf, vrùf-tù, das Seil	gnèf, gnèv-üt, der Zorn
peš, peš-tù, der Backofen	brèk, brèg-üt, das Ufer
prólèt, prolè-tù, der Frühling	nos, nos-üt, die Nase
jesen, jesen-tù, der Herbst	um, um-üt, der Verstand
dlan, dlan-tù, die flache Hand	pras, praz-üt, der Lauch
krùf, krùf-tù, das Blut	boj, bo-jüt, die Schlacht.

Übungen über die männlichen Geschlechtswörter.

Med-üt je sláduk.

Ósùk-üt stáva mèk na slúnce-to.

Hlèb-üt je ednù dobrá hranù.

Póčet-üt mi je ménè pó-skùp ot ži-vót-üt.

Strúva mi sù, či um-üt vi j' na komédijù-tù.

Grad-üt je máluK.

Sùn-üt uječèva dúh-üt i tèlo-to.

Der Honig ist süss.

Das Wachs wird an der Sonne weich.

Das Brot ist eine gute Nahrung.

Die Ehre ist mir theurer als das Leben.

Ich glaube, Sie denken an die Komödie.

Die Stadt ist klein.

Der Schlaf stärkt den Geist und den Körper.

Čjolěk-út mlógo zlo strúva na dobf-
četa-ta.

Mésec-út zatemněva slůnce-to.

Důžd-út zahladí větůr-út.

Krůsňik-út je u gradinů-tů.

Gradinárin-út ráboti u gradinů-tů.

Život-út na-čjolěk-út je kůs.

Bok je ispítňik-út na-sůrcá-ta.

Brát-út tvůrdě običě igrů-tů i vřno-
to.

Prah-út sů nalepěva na dpěhi-te.

Sněg-út sů topí na slůnce-to.

Pek-út trěbuva za rastěne-to na-
treví-te.

Kůče-to je bélék-út na-věrnos-tů.

Sélenec-út izraptjuva země-tů.

Sók-út na-limóni-te je trůpčíf.

Důnav-út sů izlřva u čěrnó-to moré.

Vrat-út mů bolí.

Zájek-út je ednó tvůrdě plašřvo do-
břě.

Krémůk-út je pó-jak ot pěsůčřvi-jůt
kámůk.

Bo-jůt je ednó golěmo zlo.

Nerávní-jůt půt tvůrdě mř umorř ko-
nijé-te.

Něgovi-jůt bašřá řma tólkos zaplátů,
kólkoto i mó-jůt.

Tůrki-jůt jezřk je můčen.

Ráta-jůt nasěčě důrvá-ta.

Slávi-jůt pěj u gradinů-tů.

Málki-jůt sin na-řvána je bolnáf.

Ná ti pá-jůt.

Čěrvř-jůt razválě jábůlki-te.

Gluhř-jůt ne čřjůva.

Ógůn-ět i řim-út razválět očř-te.

Gradinár-ět berě čerěšř.

Voděničř-ět. mēli žřto-to.

Cár-ět otřde na háni-te.

Král-ět je na loř.

Der Mensch thut den Thieren viel
Übles.

Der Mond verfinstert die Sonne.

Der Regen hat die Luft abgekühlt.

Der Gevatter ist in dem Garten.

Der Gärtner arbeitet im Garten.

Das Leben des Menschen ist kurz.

Gott ist der Erforscher der Herzen.

Der Bruder liebt sehr das Spiel und
den Wein.

Der Staub hängt sich an die Kleider.

Der Schnee zergeht an der Sonne.

Die Hitze ist zum Wachsthum der
Pflanzen nöthig.

Der Hund ist das Sinnbild der Treue.

Der Bauer bearbeitet die Erde.

Der Saft der Citronen ist herbe.

Die Donau ergießt sich in das
schwarze Meer.

Der Hals thut mir weh.

Der Hase ist ein sehr furchtsames
Thier.

Der Kieselstein ist härter als der
Sandstein.

Der Krieg ist ein grosses Übel.

Der ungleiche Weg hat meine Pferde
sehr ermüdet.

Sein Vater hat so viel Besoldung als
der meine.

Die türkische Sprache ist schwer.

Der Knecht hat das Holz gehackt.

Die Nachtigall singt in dem Garten.

Johanns kleiner Sohn ist krank.

Hier ist dein Antheil.

Der Wurm verdirbt die Äpfel.

Der Taube hört nicht.

Das Feuer und der Rauch sind den
Augen schädlich.

Der Gärtner pflückt Kirschen.

Der Müller mahlt das Korn.

Der Kaiser ist in die Bäder gereiset.

Der König ist auf der Jagd.

Nož-ět, d'eto gu kúpìh fč'era, ne jé
dobŕ.

Beráč-ět otìde na lóze.

Kŕpáč-ět zakŕpì botúši-te.

Gróš-ět ìma četìrìjset parì.

Mùž-ět na-velìčkù si kùpì ednù tá-
lègù i dva kónè.

Das Messer, welches ich gestern
gekauft habe, ist nicht gut.

Der Weinleser ist in den Weingar-
ten gegangen.

Der Flicker hat die Stiefel geflickt.

Der Piaster hat vierzig Para's.

Der Ehemann von Welitschka hat
sich einen Wagen und zwei Pferde
gekauft.

Übungen über das weibliche Geschlechtswort.

Kralicù-tù je bolnáva.

Gradínù-tù na-lélé je húbava.

Glavŕ-tù mù bolì.

Ptìcù-tù frúknù ot tam.

Rosŕ-tù mòkri země-tù.

Kŕštù-tù na-brátù mi je málka.

Stopánicù-tù na-sŕdnik-ùt je milo-
stíva.

Dŕšterě-tù na-báštini-jùt vi pòbrátim
je tvŕrdé bolnáva.

Gradínárkù-tù otìde u (na) gradínù-
tù.

Túkana j' č'erkovù-tù na-vladíkù-tù.

Čistotŕ-tù na-tèlo-to mlógo pomága
na-zdráve-to.

Noš-tŕ je jáсна.

Smŕ-tŕ mi grábnù náj-dobrí-jùt mi
pòbrátim.

Ratakínè-tù je u pónèù-tù.

Sfetlínŕ-tù na-mèsec-ùt je blédna.

Vodŕ-tù je prèsná.

Sestrá-tù obìčè kavé-to i kíčene-to.

Knìgù-tù, d'eto jù četète, je húbava.

Tréskù-tù je rètka po túj mèsto.

Telcù-tù je hróma.

Krávù-tù, d'eto jù kùpì baštá mi, dá-
va mlógo mléko.

Kobílù-tù na-brátù mi vŕvì tvŕrdé
bŕžì.

Die Königin ist krank.

Der Garten der Tante ist schön.

Der Kopf thut mir weh.

Der Vogel ist davon geflogen.

Der Thau befeuchtet die Erde.

Das Zimmer des Bruders ist klein.

Die Gemahlin des Richters ist barm-
herzig.

Die Tochter des Freundes Ihres Va-
ters ist sehr krank.

Die Gärtnerin ist in den Garten ge-
gangen.

Hier ist die Kirche des Bischofs.

Die Reinlichkeit des Körpers trägt
viel zur Gesundheit bei.

Die Nacht ist hell.

Der Tod hat mir meinen besten
Freund geraubt.

Die Magd ist im Keller.

Das Licht des Mondes ist blass.

Das Wasser ist frisch.

Die Schwester liebt den Kaffeh und
den Putz.

Das Buch, welches Sie lesen, ist
schön.

Das Fieber ist selten in diesem Lande.

Die junge Kuh ist lahm.

Die Kuh, welche mein Vater gekauft
hat, gibt viel Milch.

Die Stute meines Bruders geht sehr
schnell.

Vširnù li sù vojvòdù-tù ot grad-ùt?

Baštá-tù óšte ne jé došél.

Lofějù-tù je na lof.

Ujká-tù dóde.

Vladíků-tù trůgnù za Tůrnof.

Ist der Statthalter schon zurück aus der Stadt?

Der Vater ist noch nicht gekommen.

Der Jäger ist auf der Jagd.

Der Oheim ist gekommen.

Der Bischof ist nach Turnovo gereiset.

Übungen über das sächliche Geschlechtswort.

Péro-to ne píše dobrě.

Na kólko saháte ističě slůnce-to?

Nebé-to je čisto.

Srebró-to je teškó.

Déte-to na-brátù mi je slábo.

Túkana je líce-to na-cár-ět.

Upotřeběvane-to je déto dáva zakón-ùt na-jezíci-te.

Víno-to tečě ot břějovù-tù.

Túkana je město-to, déto sùm sù rodíl.

Téle-to na-sestrù mi íma pó-mlógo ot šejset fůnta.

Duhló-to na-tůzi mazù je tvůrdě málko.

Líste-to na-důrvéta-ta požěltě.

Slůnce-to tópli země-tù.

Momčé-to ígráj sùs déte-to.

Kakvó jéde tam momiče-to?

Oblěkló-to na-sestrù ti ne stojí dobrě.

Momčence-to na-brátù mi hortůva tvůrdě dobrě némcki.

Zlató-to je pó-teškó ot srebró-to.

Měso-to pó hrání ot zelenějúk-ùt.

Magáre-to je ednó tůrpelívo dobíče.

Kůče-to leží zat kůšti.

Prasé-to tíčeše pret kůšti.

Télnence-to je gladnó.

Cvėte-to véke ověhnù.

Okó-to mù bolí.

Die Feder schreibt nicht gut.

Um wie viel Uhr geht die Sonne auf?

Der Himmel ist rein.

Das Silber ist schwer.

Das Kind des Bruders ist schwach.

Hier ist das Bild des Kaisers.

Der Gebrauch ist der Gesetzgeber der Sprachen.

Der Wein rinnt aus dem Fasse.

Hier ist der Ort, wo ich geboren bin.

Das Kalb meiner Schwester wiegt mehr als sechzig Pfunde.

Das Luftloch dieses Kellers ist zu klein.

Die Blätter der Bäume sind schon gelb.

Die Sonne erwärmt die Erde.

Der Knabe spielt mit dem Kinde.

Was hat das Mädchen dort gegessen?

Die Kleidung deiner Schwester steht nicht gut.

Das Knäblein meines Bruders spricht sehr gut deutsch.

Das Gold ist schwerer als das Silber.

Das Fleisch ist nahrhafter als die Gemüse.

Der Esel ist ein duldsames Thier.

Der Hund liegt hinter dem Hause.

Das Spanferkel lief vor das Haus.

Das Kälbchen ist hungrig.

Die Blume ist schon welk.

Das Auge thut mir weh.

Von dem Hauptworte.

Die Hauptwörter, mit Ausnahme der Eigennamen der Personen, endigen sich entweder auf einen Mitlaut, oder auf einen der folgenden Selbstlaute: a, e, i, o, ù, è, oder auf è, und zwar:

1. Die belebten männlichen Hauptwörter:

a) auf einen Mitlaut; z. B. rop, Slave; ribár, Fischer; zet, Schwiegersohn; krúsnik, Gevatter; dovéc, Witwer; Búlgarin, ein Bulgar; Némec, ein Deutscher; Súrbin, ein Serbe; kúrpáč, Flicker; vol, Ochs; zájek, Hase; vůlk, Wolf; rátaj, Knecht; slávij, Nachtigall;

b) auf a; z. B. baštá, Vater; ujká, Oheim; dèdá, Grossvater;

c) auf o; z. B. dèdo, ein alter Mann; krádljo, der Dieb;

d) auf ù; z. B. vojvòdù, Statthalter; vladíkù, Bischof; lofčijù, Jäger.

2. Die unbelebten männlichen Hauptwörter auf einen Mitlaut; z. B. zùp, Zahn; lof, Jagd; brék, Ufer; grat, Stadt; noš, Messer; loj, Unschlitt; boj, Schlacht; klej, Leim.

3. Die belebten weiblichen Hauptwörter:

a) auf a; z. B. žená, Weib; sestrá, Schwester; snùhá, Schwiegertochter; sfinijá, Schwein;

b) auf è; z. B. dùšterè, Tochter; lelé, Tante;

c) auf ù; z. B. lisicù, Fuchs; méčkù, Bär; gradinárkù, Gärtnerin.

4. Die unbelebten weiblichen Hauptwörter:

a) auf einen Mitlaut; z. B. húbos, Schönheit; smúrt, Tod; kos, Bein; noš, Nacht; sfeš, Kerze; mílos, Gnade; čes, Glück; krùf, Blut;

b) auf a; z. B. lùžijá, Lüge;

c) auf ù; z. B. rùkù, Hand; vodù, Wasser; pilù, Feile; knigù, Buch; búrkotfjù, Verwirrung; porazijù, Schlag;

d) auf è; z. B. sfirně, Musik; země, Erde; dušě, Seele; kózè, Haut.

5. Die belebten und unbelebten sächlichen Hauptwörter:

a) auf e; z. B. momcé, Knabe; rapčé, Sperling; téle, Kalb; súrcè, Herz; jejcé, Ei; íme, Name; ognište, Herd; drobené, Einfüllen; hódene, Gehen; prané, pranjé, Waschen; písane, Schreiben;

b) auf i; z. B. azbúki, Alphabet;

c) auf o; z. B. slovó, Buchstabe; dùrvó, Baum; rebró, Rippe; péro, Feder; srebró, Silber; zlató, Gold.

Von den Verkleinerungswörtern.

Die Verkleinerungswörter werden im Allgemeinen mittelst der Sylben *če, ičkù, ièù, kù, čičù, ce, ec, ence* gebildet, und zwar:

1. *če* bekommen:

a) Die männlichen Hauptwörter auf einen Mitlaut; z. B.

rátaj	Knecht,	rátajče	gózdij	Nagel,	gózdijče
slávij	Nachtigall,	slávijče	póroj	Regenbach,	pórojče
góluþ	Taube,	góluþče	kùs	Stück,	kùšče.
žéraf	Kranich,	žérafče	krùs	Kreuz,	krùšče
vol	Ochs,	vólče	koš	Korb,	kóšče
car	Kaiser,	cárče	kóren	Wurzel,	kórenče
gradinár	Gärtner,	gradinárče	kol	Pfahl,	kólče
vodenčér	Müller,	vodenčérče	kožúh	Pelz,	kožúhče
kožuhár	Kürschner,	kožuhárče	klin	Keil,	klínče
komár	Mücke,	komárče	ízvor	Quelle,	ízvorče
kováč	Schmied,	kováčče	prak	Schwelle,	prákče
kùrpáč	Flicker,	kùrpáčče	noš	Messer,	nóšče
kum	Gevatter,	kumčé	obráš	Wange,	obrášče
brat	Bruder,	brátče	stol	Sessel,	stólče
kon	Pferd,	kónče	kósùm	Haar,	kósùmče
govedár	Viehhirt,	govedárče	nókùt	Nagel,	nókùtče
Vlah	ein Wallache,	Vlahčé	botúš	Stiefel,	botúšče.

Anmerkung. Die Endungen *ec, in, k* werden ausgelassen; z. B.

sélenec	Bauer,	sélenče	krúšnik	Gevatter,	krúšniče
Némec	ein Deutscher,	Némče	kámùk	Stein,	kámùče
Sfištóvec	ein Sistover,	Sfištófče	náprùšnik	Fingerhut,	náprùšniče
kládenec	Brunnen,	kládenče	iglénik	Nadelbüchse,	igléniče
nášenec	Landsmann,	nášenče	čjolék	Mensch,	čjoléče
Búlgarin	ein Bulgar,	Búlgarče	vùlk	Wolf,	vùlčé
gajdárin	Dudelsack- spieler,	gajdárče	zájek	Hase,	záječe
gùdulárin	Geiger,	gùdulárče	mózùk	Gehirn,	mózùče
vodenčérin	Müller,	vodenčérče	bélék	Zeichen,	béleče.

b) Die männlichen Hauptwörter auf *ù* und *kù*, welche ausgelassen werden; z. B.

vojevódu	Statthalter,	vojevótče	vladíkù	Bischof,	vladiče
lofčíju	Jäger,	lofčíjče	prisméhùlkù	Auslachen,	prisméhùlče.

2. ičkù bekommen :

a) Einige weibliche Hauptwörter auf einen Mitlaut; z. B.

peš	Backofen,	pešičkù	kos	Bein,	kostičkù
sfeš	Kerze,	sfešičkù	dlan	flache Hand,	dláničkù.

b) Die meisten weiblichen Hauptwörter, die sich mit einem Selbstlaute endigen, welcher ausgelassen wird; das k vor ičkù wird in ě verwandelt; z. B.

gũbù	Schwamm,	gũbičkù	gorũ	Wald,	goričkù
bába	altes Weib,	bábičkù	kosũ	Zopf,	kosičkù
glavũ	Kopf,	glavičkù	petũ	Ferse,	petičkù
krávũ	Kuh,	krávičkù	pedũ	Spanne,	pedičkù
dũgũ	Regenbogen,	dũgĩčkù	dušẽ	Seele,	dušičkù
vodũ	Wasser,	vodičkù	muhũ	Fliege,	muhičkù
mrẽžẽ	Netz,	mrẽžičkù	bũlhũ	Floh,	bũlhĩčkù
lozũ	Weinstock,	lozičkù	korũ	Rinde,	koričkù
pilũ	Feile,	piličkù	plẽvũ	Stroh,	plẽvičkù
jámũ	Grube,	jémičkù	metlũ	Besen,	metličkù
ránũ	Wunde,	ráničkù	bradũ	Bart,	bradičkù
žená	Weib,	zeničkù	rũkũ	Hand,	rũčičkù
rẽpũ	Rettig,	rẽpičkù	lẽhũ	Beet,	lẽhičkù.

c) Die männlichen: baštá Vater, baštičkù; vũlfũ Dieb, vũlfičkù.

3. ieu bekommen:

a) Die meisten weiblichen Hauptwörter auf kù nach einem Mitlaute, indem das u weggelassen, und das k in ě verwandelt wird; z. B.

gũdũlkũ	Violine,	gũdũlčieũ	bũlkũ	Braut,	bũlčieũ
gũskũ	Gans,	gũščieũ	brũnkũ	Masche,	brũnčieũ
dũpkũ	Loch,	dũpčieũ	mĩškũ	Maus,	mĩščieũ
iglẽnkũ	Stecknadel,	iglẽnčieũ	prẽlkũ	Spinnrocken,	prẽlčieũ
dũskũ	Brett,	dũščieũ	jábũlkũ	Apfel,	jábũlčieũ.

b) Einige weibliche Hauptwörter auf einen Selbstlaut, die auch ičkù haben; z. B.

glavũ	Kopf,	glavičkù u. glavieũ	vodũ	Wasser,	vodičkù u. vodieũ
dušẽ	Seele,	dušičkù » dušieũ	plẽvũ	Stroh,	plẽvičkù » plẽvieũ.

4. kù bekommen einige weibliche Hauptwörter auf einen Selbstlaut, welcher ausgelassen wird; indem das k, g, h und c in ě, ž, š verwandelt werden; z. B.

žieũ	Faden,	žičkù	góriueũ	Sommerzimmer,	góriuečkù
telieũ	junge Kuh,	teliečkù	polieũ	Gesims,	poliečkù
višnieũ	Weichsel,	višničkù	solnieũ	Salzfass,	solniečkù

godínù	Jahr,	godínkù	motíkù	Haue,	motičkù
lozínù	Weinrebe,	lozínkù	kobílù	Stute,	kobílkù
vùrlínù	} Stange,	vùrlínkù	lopátù	Schaufel,	lopátkù
pùržínu		pùržínkù	ríbù	Fisch,	rípku
belínù	Weisse,	belínkù	knígù	Buch,	kníškù
glavínù	Weinstock,	glavínkù	gùšè	Unterkinn,	gùškù
dínè	Wassermelone,	dínkù	dréhù	Kleid,	dréškù
rízù	Hemd,	rískù	krúšè	Birn,	krúškù
košèrù	Schafstall,	košèrkù	ùlicù	Gasse,	ùličkù.

5. èiù bekommen einige weibliche Hauptwörter, die auf einen Mitlaut ausgehen; z. B.

krùf	Blut,	krùfèiù	vrùf	Strick,	vrùfèiù
sol	Salz	solèiù	prùs	Staub,	prùšèiù.

6. ee bekommen die sächlichen Hauptwörter, indem das k und e in è verwandelt werden; z. B.

méšò	Fleisch,	méšèe	ágne	Lamm,	ágùnee
péro	Feder,	péree	gróзде	Traube,	gróздеe
búlo	Schleier,	búlee	lóze	Weingarten,	lózece
slovó	Buchstabe,	slofèe	sírne	Käse,	sírence
brašnú	Mehl,	brašencè	ognište	Hemd,	ogništece
máslo	Butter,	másulee	zdráve	Gesundheit,	zdrávece
mèsto	Ort,	mèstece	slúnce	Sonne,	slúnècece
mlèko	Milch,	mlècece	jejcè	Ei,	jejcècè.

7. ee bekommen die männlichen Theilungsnamen; das g und k werden in ž und č verwandelt; z. B.

dùš	Regen,	dùždèc	kùs	Stück,	kùsèc
len	Lein,	lenèc	pèsùk	Sand,	pèsùèc
hlèp	Brot,	hlèbec	luk	Zwiebel,	lúèc
pepér	Pfeffer,	pepèrec	met	Honig,	medèc
drop	Leber,	drobèc	snèk	Schnee,	snežèc.

8. ence bekommen mehrere Hauptwörter, und besonders sächliche, die in der vielfachen Zahl eta haben; das g und k werden in ž und č verwandelt; z. B.

glas	Stimme,	glasènce	dète	Kind,	dètence
gùrp	Rücken,	gùrbènce	íme	Name,	ímence
kotél	Kessel,	kotlènce	gùrne	Topf,	gùrnence
lis	Blatt,	listènce	bébe	kleines Kind,	bébence
mos	Brücke,	mostènce	píle	Vogel,	pílence
mùš	Mann,	mùžènce	moré	Meer,	morèuce
krak	Fuss,	kračènce	téle	Kalb,	télence
brék	Ufer,	brèžènce	momècè	Knabe,	momècènce.

Von der Bildung der vielfachen Zahl der Hauptwörter.

Die männlichen Hauptwörter bekommen in der vielfachen Zahl an Ende ein i; z. B.

zúp	Zahn,	zúbi	kóren	Wurzel,	kóreni
gólúp	Taube,	gólúbi	komár	Mücke,	komári
rúkáf	Ärmel,	rúkávi	bívol	Büffel,	bívoli
obrás	Wange,	obrázi	ízvor	Quelle,	ízvori
óbùřč	Reif,	óbùřči	drugár	Kamerad,	drugári
oráč	Ackersmann,	oráči	rátaj	Knecht,	rátaji
levičér	der Linkhan-	levičéri	slávij	Nachtigall,	sláviji
	dige,		póroj	Regenbach,	póroji
gradínár	Gärtner,	gradínári	líšej	Flechte,	líšeji
kürčjomár	Schenkwirth,	kürčjomári	návoj	Fussfetzen,	návoji.

Ausnahmen.

1. Die Hauptwörter auf einen Selbstlaut bekommen anstatt dessen das i; z. B.

bašta	Vater,	bašti	dědá	Grossvater,	dedi
ujká	} Oheim,	ujkí	vojevódu	Statthalter,	vojevódi
striká		striki	lofejù	Jäger,	lofejì.

2. Die meisten einsylbigen Hauptwörter bekommen anstatt i die Sylbe ove; z. B.

sin	Sohn,	sinové	noš	Messer,	nožjové
dùš	Regen,	dùždové	koš	Korb,	košjové
gréh	Sünde,	gréhové	kol	Pfahl,	kolové
brék	Ufer,	brégové	pop	Pfaff,	popové
vol	Ochs,	volové	kvas	Sauerteig,	kvasové
bés	Teufel,	bésové	mos	Brücke,	mostové
sùt	Geschirr,	sùdové	dél	Theil,	dèlové
stol	Sessel,	stolové	zmej	Drache,	zméjové
zet	Schwiegersohn,	zetjové	boj	Schlacht,	bojové.

3. Die Hauptwörter der Gentilia bekommen kein i, sondern sie werfen das n weg; z. B.

Búlgarin	ein Bulgar,	Búlgari	Cárjofčenin	ein Carov-	Cárjofčeni
Súrbin	ein Serbe,	Súrbi		tscher,	
Francúzín	ein Franzose,	Francúzi	bolérín,	ein Grosser,	boléri
Túrnofčenin	ein Turnover,	Túrnofčeni	gradínárin	Gärtner,	gradínári
Lěskofčenin	ein Leskovier,	Lěskofčeni	vodenčérín	Müller,	vodenčéri.

Die Hauptwörter auf g, k und h verwandeln das g in z, k in c, und h in s; z. B.

zalóg-út	das Pfand,	zalózi-te
pólog-út	das Nestel,	pólozi-te
kürčég-út	Krug,	kürčézi-te
junák	Held,	junáci
vùlk	Wolf,	vùlci

Gùrk	ein Grieche,	Gùrci
délnik	Arbeitstag,	délnici
Vlah	ein Wallach,	Vlási
kožùh	Pelz,	kožúsi
siromáh	ein Armer,	siromási.

Die Hauptwörter, die sich auf *ec* endigen, und viele andere Wörter, die in der letzten Sylbe ein *e* oder *ù* haben, verlieren das *e* und *ù*; z. B.

moléc,	Motte,	molcí
zvanéc,	Glocke,	zvančí
Némec	ein Deutscher,	Némci
Sfištóvec	ein Sistorer,	Sfištófeč
konéc	Zwirn,	končí
kósùm	Haar,	kósmi
orél	Adler,	orlí
pitél	Hahn,	pitlí

oven	Widder,	ovní
vêtùr	Wind,	vêtrové
ógùn	Feuer,	ognjóve
kotél	Kessel,	kotlí
ódùr	Bett,	odróve
mísùl	Gedanke,	míslí
pésen	Lied,	pesni.

Die Hauptwörter auf *j*, mit Ausnahme der einsylbigen, bleiben in der vielfachen Zahl in manchen Gegenden unverändert, wenn sie mit dem Geschlechtsworte stehen; z. B. rátaj-te (st. rátaji-te), die Knechte; póroj-te (st. póroji-te), die Regenbäche.

Die weiblichen Hauptwörter haben in der vielfachen Zahl am Ende ein *i*, und zwar:

1. Die Hauptwörter auf einen Mitlaut bekommen am Ende das *i*; z. B.

peš	Backofen,	peští
sfeš	Kerze,	sfeští
vrùf	Strick,	vrúvi
noš	Messer,	noští
dlan	flache Hand,	dláni

kos	Bein,	kosí
húbos	Schönheit,	húbosti
bóles	Krankheit,	bolestí
žělč	Galle,	žělči.

2. Die Hauptwörter auf einen Selbstlaut bekommen statt dessen das *i*; z. B.

vùrbù	Weide,	vùrbí
bába	altes Weib,	bábi
krávù	Kuh,	krávi
trévù	Gras,	treví
grívù	Mähne,	grívi
knígù	Buch,	knígi
vodù	Wasser,	vodí
mpéžè	Netz,	mpéži
kozù	Ziege,	kozí
lozù	Weinrebe	lozí
májka	Mutter,	májki
méčkù	Bär,	méčki

dùskù	Bret,	dúski
igrù	Spiel,	igrí
kobílù	Stute,	kobíli
mogílù	Hügel,	mogíli
slámù	Stroh,	slámi
zlinù	Grausamkeit,	zliní
dínè	Wassermelone,	díni
rèpù	Rettig,	rèpi
vèrù	Glaube,	vèri
mèrù	Maass,	mèri
ískrù	Funke,	ískri
meždinù	Zwischenraum,	meždini

kürpù	Schnupftuch,	kürpi	Bülgarkù	eine Bulgarin,	Bülgarki
sfiné	Schwein,	sfini	krüsница	Gevatterin,	krüsnici
žená	Weib,	ženi	kobílku	Stütchen,	kobílki
snúhá	Schwiegertochter,	snúhí	kosíčkù	Zöpfchen,	kosíčki.
dúšteré	Tochter,	dúšteri			

Die sächlichen Hauptwörter haben in der vielfachen Zahl am Ende ein a; z. B.

súrcé	Herz,	súrcá	ognílo	Feuerstahl,	ognilá
ogníšte	Herd,	ogníšta	nosílo	Sänfte,	nosilá
slúnce	Sonne,	slúncá	ogledálo	Spiegel,	ogledalá
jejcé	Ei,	jejcá	koléno	Knie,	koléná
krilcé	Flügelchen,	krilecá	město	Ort,	městá
pérce	Federchen,	percá	těstó	Teig,	těstá
sélce	Dörfchen,	selcá	točiló	Schleifstein,	točilá
légálište	Lagerstätte,	légálišta	gnězdo	Nest,	gnězdá
detíšte	Bube,	detíšta	zírno	Korn,	zírná
kriló	Flügel,	krilá	rebró	Rippe,	rebrá
čěrvó	Darm,	čěrvá	sélo	Dorf,	selá
búrdó	Weberkamm,	búrdá	čélo	Stirn,	čelá
bláto	Sumpf,	blatá	rešěto	Sieb,	rešěta
tělo	Körper,	tělá	slovó	Buchstabe,	slová
žito	Korn,	žitá	srebró	Silber,	srebrá.

Ausgenommen die folgenden Hauptwörter, denen die Sylbe ta hinzugefügt wird:

1. Die Verkleinerungswörter auf če; z. B. brátče Brüderchen, bratčeta; kónčce Pferdchen, kónččeta; kúščce Stückchen, kúšččeta.

2. Die Hauptwörter auf ne, welche vom Transgrassiv der Zeitwörter gebildet werden; z. B. prané das Waschen, praněta; hódene das Gehen, hódeneta.

3. Viele andere Hauptwörter, als:

agne	Lamm,	ágneta	pile	Vogel,	píleta
téle	Kalb,	téleta	jére	Böckchen,	jéreta
prasé	Spanferkel,	praséta	momčé	Knabe,	momčéta.
gúrne	Topf,	gúrnetá	rapčé	Sperling,	rapčéta
magáre	Esel,	magáreta	momíče	Mädchen,	momíčeta
vúže	Strick,	vúžeta	kúče	Hund,	kúčeta
búre	Fass,	búreta	púle	Eisfüllen,	púleta
bréme	Last,	brémeta	orlé	junger Adler,	orléta
blezné	Zwilling,	bleznéta	íme	Euter,	ímeta
polé	Feld,	poléta	káče	Botlich,	káčeta
moré	Meer,	moréta	múle	Füllen,	múleta, u. a.

Mehrere Hauptwörter bilden ihre vielfache Zahl auf eine ganz eigene Art:

čjolêk-üt, der Mensch; hóra-ta
 okó-to, das Auge; oči-te
 uhó-to, das Ohr; usí-te
 lákút-ét, die Elle; lahté-te
 nókút-ét, der Fingernagel; nohté-te
 car-ét, der Kaiser; carijé-te und
 caré-te
 den-üt, der Tag; dené-te
 küstú-tù, das Haus; küšti-te und
 küštíjá-ta
 sfínijá-tù, das Schwein; sfínijé-te
 muž-ét, der Mann; mužijé-te und
 mužé-te
 rúkú-tù, die Haut; rúcé-te
 déte-to, das Kind; děcá-ta, děčé-ta
 und děčijá-ta
 krak-üt, der Fuss; kraká-ta
 rog-üt, das Horn; rogá-ta
 rák-üt, der Krebs; ráki-te u. ráci-te
 pút-ét, der Weg; pútišta-ta
 grad-üt, die Stadt; gradové-te und
 gradišta-ta
 krá-jút, das Ende; krájišta-ta
 tráp-üt, die Grube; trápišta-ta
 dol-üt, das Thal; dolové-te u. do-
 lišta-ta

rób-üt, der Slave; róbi-te u. ro-
 bijé-te
 brát-üt, der Bruder; brátija-ta und
 bráté-ta
 gózdí-jút, der Nagel; gózdiji-te und
 gordijé-te
 góst-üt, der Gast; gósti-te und go-
 sijé-te
 král-ét, der König; kralijé-te
 kámúk-üt, der Stein; kámüni-te u.
 kámüci-te
 zúmijá-tù, die Schlange; zúmijé-te
 lóze-to, der Weingarten; lozijá-ta
 kón-ét, das Pferd; konijé-te
 krémúk-üt, der Feuerstein; krémüni-
 te und krémüci-te
 oréh-üt, die Nuss; oréhi-te
 Túrčín-üt, der Türke; Túrci-te
 dúrvó-to, der Baum; dúrvéta-ta
 rámo-to, die Schulter; ramená-ta
 vremé-to, die Zeit; vremená-ta
 íme-to, der Name; imená-ta und
 ímeta-ta
 čjúdo-to, das Wunder; čjudesá-ta
 nebé-to, der Himmel; nebesá-ta, u. a.

Anmerkung 1. Einige Hauptwörter, die sich in der vielfachen Zahl auf ein betontes i (besonders auf ei) endigen, haben in einigen Gegenden e statt i; z. B.

sfèš, Kerze; sfešti und sfesté
 ofeü, Schaf; ofeí » ofcé
 moléc, Motte; moléí » molcé

koneé, Zwirn; koncí und koncé
 venéc, Kranz; vencí » vencé
 kóméc, Pathe; koméí » komcé.

Anmerkung 2. Viele Hauptwörter bekommen in der vielfachen Zahl, ausser der gezeigten Endung, eine andere Endung, womit man die verschiedenen Gattungen des Ganzen bezeichnet. Sie endigen sich meistens auf ija und é, und bekommen das Geschlechtswort ta; z. B.

Búlgarin, ein Bulgar: Búlgari, Bulgaren; Búlgarijá und Búlgaré, Bulgaren von verschiedenem Berufe

Túrčín, ein Türke: Túrci, Türken; Turčijá und Turčé, Türken von verschiedenem Berufe

Čifútín, ein Jude: Čifúti, Juden; Čifutijá und Čifutě, Juden von verschiedenem Berufe

Vlah, ein Wallach: Vlási, Wallachen; Vlasijá und Vlasě, Wallachen von verschiedenem Berufe

Gürk, ein Grieche: Gúrci, Griechen; Gúrčijá, Gúrčě, Gúrčjolijá und Gúrčjolě, Griechen von verschiedenem Berufe

bivol, Büffel: bivoli, Büffel; bivolijá und bivole, verschiedene Büffel
knígù, Buch: knígi, Bücher; knížijá und knizě, verschiedene Bücher

žená, Weib: žení, Weiber; ženurijá und ženurě, verschiedene Weiber
cvět, Blüthe: cvětové, Blüthen; cvetijá und cvetě, verschiedene Blüthen

vůze, Seil: vůzeta, Seile; vůzijá und vůzě, verschiedene Seile

kolá, Wagen, Wägen: kolijá und kolě, verschiedene Wägen.

Anmerkung 3. Die sächlichen Hauptwörter, die in der vielfachen Zahl auf eta ausgehen, bekommen in manchen Gegenden die Endung ea statt eta, wenn sie mit dem Geschlechtsworte stehen; z. B.

agne-to	das Lamm,	ágněa-ta	statt	ágneta-ta
prasě-to	das Spanferkel,	prasěa-ta	>	prasěta-ta
důrvó-to	der Baum,	důrvěa-ta	>	důrvěta-ta
rapčě-to	der Sperling.	rapčěa-ta	>	rapčěta-ta
momčě-to	der Knabe,	momčěa-ta	>	momčěta-ta
momičě-to	das Mädchen,	momičěa-ta	>	momičěta-ta.

Von dem Vocativ der Hauptwörter.

Die Hauptwörter haben im Vocativ am Ende ein o (jo) oder ein e (je), und zwar:

1. o (jo) bekommen:

a) Die männlichen Hauptwörter auf einen Mitlaut; z. B.

sélenec	Bauer,	séleneco	můš	Mann,	můžjo
důrvodělec	Grobian,	důrvoděleco	petěl	Hahn,	pětljo
Bůlgarin	ein Bulgar,	Bůlgarino	sfat	Freiwerber,	sfáto
prósěk	Bettler,	prósěko	zmej	Drache,	změjo
bezakónik	ein Gesetzloser,	bezakó- niko	rátaj	Knecht,	rátajo
zet	Schwiegersonn,	zětjo	slávij	Nachtigall,	slávijo
sfinár	Schweinhirt,	sfinárjo	kraj	Spitzbube,	krájo.

b) Die männlichen u. weiblichen Hauptwörter auf einen Selbstlaut; z. B.

vojvódu	Statthalter,	vojvódo	sestrá	Schwester,	sěstro
vladíkù	Bischof,	vladíkò	kobílù	Stute,	kobílo
vůlfù	Dieb,	vůlfo	krávù	Kuh,	krávo
sělénku	Bäuerin,	sělénko	kokóškù	Henne,	kokóško
májka	Mutter,	májko	robíně	Selavin,	robínjo

ratakínè Magd,	ratakínjo	Krústínù	Christine,	Krústíno
sfekürvù Schwiegermutter,	sfekürvo	Rádù	Rada,	Rádo
etürvù Schwägerin,	etürvo	Grozdánù	Grosdana,	Grozdáno
knígù Buch,	knígo	Nédù	Neda,	Nédo
vodù Wasser,	vódo	Ánu	Anna,	Áno
gübu Schwamm,	gübo	Nedélè	Nedela,	Nedéljo
vèru Glaube,	vèro	Maríjù	Maria,	Maríjo.

2. e (je) bekommen:

a) Die Eigennamen der männlichen Personen, ausgenommen die auf a und o, welche im Vocativ unveränderlich sind; z. B.

Dragán Dragan,	Dragáne	Dragój	Dragój,	Dragóje
Vürbán Warban.	Vürbáne	Nikóla	Nikolaus,	Nikóla
Pürván Parwan,	Pürváne	Kozmá	Kosma,	Kozmá
Stoján Stojan,	Stojéne	Nedélko	Nedélko,	Nedélko
Iván Johann,	Iváne	Péjo	Pejo,	Péjo
Pétür Peter,	Pétre	Stójo	Stojo,	Stójo
Dóbri Dobri,	Dóbre	Nédjo	Nedjo,	Nédjo.
Slávi Slawi,	Sláve			

b) Die meisten weiblichen Hauptwörter auf cù und kù; z. B.

krüsnicù Gvatterin,	krüsnice	caricù	Kaiserin,	caríce
komícù Pathe,	komíce	pürvoskínkù	Erstlingin,	pürvoskínke
kukuvícù Eule,	kukuvíce	Rátkù	Ratka,	Rátke
magarícù Eselin,	magaríce	Stójkù	Stojka,	Stojke.
telícù junge Kuh,	telíce			

c) Einige männliche Hauptwörter, indem das g (k), k und c in ž und č verwandelt werden; z. B.

Bok Gott,	Bóže	junák	Held,	junáče
krüsnik Gvatter,	krüsniče	stárec	alter Mann,	stárče
čjolèk Mensch,	čjoléče	kum	Gvatter,	kúme, u. a.

Folgende Hauptwörter bilden den Vocativ auf eine andere Art:

Góspot Herr,	Góspodi	brat	Bruder,	brátko, bátjo u. bráte
sin Sohn.	sínko, síno und síne	baštá	Vater,	táte, tátko u. téjko, u. a.

Die sächlichen und die leblosen männlichen Hauptwörter haben den Vocativ gleich dem Nominativ.

Anmerkung. In den Liedern findet man einige besondere Endungen des Vocativs, als:

líbe Liebhaber,	líbele	búlè	ältere Schwester,	búljoljo
májka Mutter,	málele, mále	Bók	Gott,	Bóžele, Bóžnele, u. a.

Von den Eigennamen der Personen.

Die Eigennamen der Personen haben verschiedene Endungen.

Die männlichen Eigennamen, wenn sie verkleinert sind, bekommen die Endungen čjo oder ko, und če oder e nur mit dem Geschlechtsworte to; die weiblichen aber bekommen diejenigen Endungen, die die andern weiblichen Hauptwörter haben; z. B.

Dragán, Dragánčjo u. Dragánče-to	Rádi,	Rátko und ráde-to	
Pürván, Pürvánčjo » Pürvánče-to	Velško,	Velščo	
Pétür, Pétürčjo » Pétürče-to	Krústínù,	Krústínkù	
	od. pétre-to	Rádù,	Rátkù
Nikóla, Nikólčjo » Nikólče-to	Nédù,	Nétkù.	

Die männlichen Eigennamen bekommen in der vielfachen Zahl die Endung ofci (jofci) und ovi (jovi), die weiblichen die Endung ini und die Verkleinerungswörter auf če und e die Endung ta; z. B.

Dragán, Dragánofci (te) u. Dragánovi (te)	Rátkù,	Rátkini
Dóbrì, Dóbrjofci (te) u. Dóbrjovi (te)	Pürvánče-to,	Pürvánčeta-ta
Krústínù, Krústínini	Pétre-to,	Pétreta-ta.

Die männlichen Eigennamen bekommen im Genitiv, Dativ und Accusativ der einfachen Zahl ein a (ja) oder é. in der vielfachen Zahl aber bleiben sie unverändert; z. B.

E i n f a c h.

N. Dragán	Dragój	Dóbrì
G. na-Dragána	na-Dragója	na-Dóbrè
D. na-Dragána	na-Dragója	na-Dóbrè
A. Dragána	Dragója	Dóbrè
V. Dragáne	Dragóje	Dóbre
N. Nikóla	Pürvánčjo	Pétre-to
G. na-Nikóla	na-Pürvánčè	na-Pétre-to
D. na-Nikóla	na-Pürvánčè	na-Pétre-to
A. Nikóla	Pürvánčè	Pétre-to
V. Nikóla	Pürvánčjo	Pétre.

V i e l f a c h.

N. Dragánofci (te)	Dragójofci (te)	Dóbrjofci (te)
G. na-Dragánofci (te)	na-Dragójofci (te)	na-Dóbrjofci (te)
D. na-Dragánofci (te)	na-Dragójofci (te)	na-Dóbrjofci (te)
A. Dragánofci (te)	Dragójofci (te)	Dóbrjofci (te)
V. Dragánofci	Dragójofci	Dóbrjofci
N. Nikólofci (te)	Pürvánofci (te)	Pétreta-ta
G. na-Nikólofci (te)	na-Pürvánofci (te)	na-Pétreta-ta
D. na-Nikólofci (te)	na-Pürvánofci (te)	na-Pétreta-ta
A. Nikólofci (te)	Pürvánofci (te)	Pétreta-ta
V. Nikólofci	Pürvánofci	Pétreta.

Die weiblichen Eigennamen werden wie die übrigen weiblichen Hauptwörter, ohne Geschlechtswort abgeändert; z. B.

E i n f a c h.			V i e l f a c h.	
N.	Krustínù	Ratkù	Krustínini	Rátkini
G.	na-Krustínù	na-Rátkù	na-Krustínini	na-Rátkini
D.	na-Krustínù	na-Rátkù	na-Krustínini	na-Rátkini
A.	Krustínù	Rátkù	Krustínini	Rátkini
V.	Krustíno	Rátke.	Krustínini	Rátkini.

Eben so wie die Eigennamen werden folgende Hauptwörter abgeändert:

1. Die Hauptwörter auf o und ù, von denen das o eine männliche, und das ù eine weibliche Person bedeuten; als: pláčko, der Weiner; pláčkù, die Weinerin; krádljo, der Stehler; krádlù, die Stehlerin; grábljo, der Räuber; gráblù, die Räuberin; vóntjo, der Stinker; vóntù, die Stinkerin; mámljo, der Betrieger; mámlù, die Betriegerin; lűško, der Lügner; lűškù, die Lügnerin; drűgljo, der sich kratzt; drűglù, die sich kratzt, u. a.; die männlichen bekommen in der vielfachen Zahl ofci und die weiblichen i; z. B.

E i n f a c h.			V i e l f a c h.	
N.	pláčko	krádljo	pláčkù	
G.	na-pláčka	na-krádlè	na-pláčkù	
D.	na-pláčka	na-krádlè	na-pláčkù	
A.	pláčka	krádlè	pláčkù	
V.	pláčko	krádljo	pláčko.	
N.	pláčkofci (te)	krádljofci (te)	pláčki (te)	
G.	na-pláčkofci (te)	na-krádljofci (te)	na-pláčki (te)	
D.	na-pláčkofci (te)	na-krádljofci (te)	na-pláčki (te)	
A.	pláčkofci (te)	krádljofci (te)	pláčki (te)	
V.	pláčkofci	krádljofci	pláčki.	

Eben so sěčko, der Februar, u. a.

2. Einige Vocative, die als Hauptwörter gebraucht werden, indem die männlichen ein o oder ein i, und die weiblichen ein a oder é annehmen. Die männlichen bekommen in der vielfachen Zahl ovi und die weiblichen ini; z. B.

E i n f a c h.			M ä n n l i c h.	
(der Grossvater)	(der Bruder)	(der Vater)	(die Grossväter)	(die Brüder)
N.	dědo	něni	tati	dědovi
G.	na-děda	na-něně	na-tátě	něnjovi
D.	na-děda	na-něně	na-tátě	na-něnjovi
A.	děda	něně	tátě	na-něnjovi
V.	dědo	něno	táte.	dědovi
				něnjovi.

E i n f a c h.		V i e l f a c h.	
(die Schwester)	(die Schwester)	(die Schwestern)	(die Schwestern)
N.	káka	tětě	kákini
G.	na-kákù	na-tětě	tětini
D.	na-kákù	na-tětě	na-tětini
A.	kákù	tětě	na-tětini
V.	káko	tětjo.	kákini
			tětini.

3. Die Hauptwörter Bók, Gott; und Góspot, Herr; als:

N.	Bok	Góspot
G.	na-Bóga	na-Góspotè
D.	na-Bóga (bógu)	na-Góspotè
A.	Bóga	Góspotè
V.	Bóže	Góspoti.

Anhang zum Hauptworte.

Die männlichen Hauptwörter der Personen bekommen im Genitiv, Dativ und Accusativ der einfachen Zahl die Endung a oder è, wenn sie mit den Wörtern stehen: ednogó, sékigo, nêkogo, níkogo, drúgigo, kogó-to, kogó? togózi, onogózi, oder mit einem Beiworte, welches das Eigenthum einer Person bezeichnet; z. B.

(ein Mensch)	(dieser Knecht)	(jener Bulgare)
N. edín èjolèk	tózi rátaj	onzi Búlgarin
G. na-ednogó èjolèka	na-togózi rátaja	na-onogózi Búlgarina
D. na-ednogó èjolèka	na-togózi rátaja	na-onogózi Búlgarina
A. ednogó èjolèka	togózi rátaja	onogózi Búlgarina.
(ein Schwiegersohn)	(welcher Bauer)	(Wlad's Sohn)
N. edín zet	koj sélenec	Vládof sin
G. na-ednogó zetè	na-kogó séleneca	na-Vládova siná
D. na ednogó zetè	na-kogó séleneca	na-Vládova siná
A. ednogó zété	kogó séleneca	Vládova siná.

Folgende Hauptwörter: sin, Sohn; brat, Bruder; muž, Mann; zet, Schwiegersohn; déver, Schwager; sfat, Freiwerber; krúsnik, Gevatter; unúk, Enkel; tes, sfékúr, Schwiegervater; baštá, Vater; ujká, striká, Oheim; dédá, Grossvater; žená, Frau; snúhá, Schwiegertochter; sestrá, Schwester; zúlva, Schwägerin; májka, Mutter; bába, Grossmutter; krúsnica, Gevatterin; sfekúrva, túštá, Schwiegermutter; dùšteré, Tochter; lelè, Tante, u. a., bekommen kein Geschlechtswort, und haben im Genitiv, Dativ und Accusativ der einfachen Zahl die Endung ù oder è, wenn sie mit den abgekürzten zueignenden Fürwörtern stehen; z. B.

(mein Sohn)	(ihr Mann)	(deine Frau)	(seine Tochter)
N. sin mí	mùš i	žená ti	dùšterè mu
G. na-sinü mí	na-mùžè i	na-ženü ti	na-dùšterè mu
D. na-sinü mí	na-mùžè i	na-ženü ti	na-dùšterè mu
A. sinü mí	mùžè i	ženü ti	dùšterè mu.

Anmerkung 1. In manchen Gegenden gebraucht man statt ù ein a, und statt è ein é; z. B. siná mi (st. sinü mí), mùžè i (st. mùžè i), žená ti (st. ženü ti), dùšterè mu (st. dùšterè mu).

Anmerkung 2. Die Hauptwörter auf a und é bekommen in manchen Gegenden im Gen., Dat. und Acc. der einfachen Zahl ein ù oder ein è, auch, wenn sie nicht mit den abgekürzten zueignenden Fürwörtern stehen; z. B. as nêmam baštü (st. baštá), ich habe keinen Vater.

Anmerkung 3. Man sagt auch na-sinù mí (st. na-sinü mí), na-mùžè í (st. na-mùžě í).

Bei den meisten Hauptwörtern auf arin, erin und nin kann die Sylbe in von arin und erin ausgelassen, und nin in nec verwandelt werden; z. B. gradinárin und gradinár, Gärtner | sélenin und sélenec, Bauer
vodenčérin » vodenčér, Müller | graždanin » graždanec, Bürger.

Diejenigen Namen, welche selbstständige weibliche Wesen bezeichnen, werden grösstentheils von den männlichen gebildet, und zwar auf folgende Art:

1. Werden die Endsylben in, ù und ee in kù verwandelt; an die Ausgänge ač, ar und er aber kù angehängt; z. B.

Bългарin	ein Bulgar,	Bülgarkù	beráč,	Weinleser,	beráčkù
vodenčérin	Müller,	vodenčérkù	kürpáč	Flicker,	kürpáčkù
bolérin	ein Grosser,	bolěrkù	gradinár	Gärtner,	gradinárkù
sélenec	Bauer,	sélěnkù	govedár	Viehhirt,	govedárkù
nášenec	Landsmann,	nášěnkù	vodenčér	Müller,	vodenčérkù
Sfštóvec	ein Sistovier,	Sfštófokù	levičér	der Linkhandige,	levičérkù
lofčijù	Jäger,	lofčijkù	vojjóvù	Statthalter,	vojjótkù.

2. Endigt sich der Ausgang nik in nicù (nica); z. B.

bezakónik	ein Gesetzloser,	bezakónicù
bezdétnik	ein Kinderloser,	bezdétnicù
hubosník	schöner Mann,	hubosnicù
kršník	Gevatter,	kršnica.

Einige Hauptwörter haben eine besondere weibliche Form; als:

Sürbin	ein Serbe,	Sürpkíně	Vlah	ein Wallach,	Vláškù und
Némec	ein Deutscher,	Nemkíně			Vlahíně
Gürk	ein Grieche,	Gürkíně	car	Kaiser,	caricù
Túrčín	ein Türke,	Kadúnù und	kral	König,	kralicù
		Kadiškù	dovéc	Witwer,	dovicù, u. a.

3. Solche weibliche Personennamen, welche bloss die Gattinnen männlicher Personen bedeuten, entstehen durch Anhängung der Sylben ovicù und icù; icù bekommen nur diejenigen auf n; z. B.

Pétùr	Peter,	Pétrovicù	Dragán	Dragan,	Dragánicù
Dóbri	Dobri,	Dóbrjovicù	Pürván	Parvan,	Pürvánicù
Vlat	Wlat,	Vládovicù	Iván	Johann,	Ivánicù.

Viele Hauptwörter werden als Sammelnamen gebraucht, wenn sie die Endung e und das sächliche Geschlechtswort bekommen; z. B.

Bългарin	ein Bulgar,	Bülgare-to,	die Bulgaren
gólùp	Taube,	gólùbe-to,	die Tauben
lis	Blatt,	liste-to,	die Blätter
kámùk	Stein,	kámùně-to,	die Steine
tùrn	Dorn,	tùrne-to,	die Dornen
dùrvó	Baum,	dùrve-to,	die Bäume,

Übungen über das Hauptwort mit dem Geschlechtsworte.

Toj viděl král-èt i kralicù-tù.

Poznávate li sestrá-tù na-král-èt ?

Dé sù hostáli-te na-déte-to ?

Děcá-ta ofidohù da sù rashódět.

As gu dáдох na-děcá-ta.

Dájte tuj méso na-kúčeta-ta.

Toj čestó vídi cár-èt i caricù-tù.

Knígi-te ne trěbuva da gi habí čjolěk.

Viděhte li véke gradínù-tù na-ujkù mi ?

Za grad-ít li hortúvate ?

Létě as pó ohíčěm sélo-to ot grad-ít.

As běh u gradínù-tù na-vladíkù-tù.

Obadéte mi istinù-tù.

Zaštó ne jedéte jábùlkù-tù ?

Konijé-te sù néjni.

Vásé li j' knígù-tù ?

Krúši-te sù naši, pa slívi-te sù váši.

Brátija-ta mi trěgnùhù za Berlín.

Tuj sù dūrži ot baštù mu.

As hortúvam za brátù mu na-cár-èt.

Kakvó ímate na okó-to ?

Kakvó íma toj na očí-te ?

Túkana sù knígi-te na-baštá-tù i na-májka-tù.

Nému mu izvádihù ednù tréskù ot krak-ít.

As gu dáдох na-baštá-tù i na-májka-tù.

As gu zeh ot baštá-tù i ot májka-tù.

As pláštam sékogi na sfüršéne-to na-godínù-tù.

Er hat den König und die Königin gesehen.

Kennen Sie die Schwester des Königs ?

Wo sind die Schuhe des Kindes ?

Die Kinder sind spazieren gegangen.

Ich habe es den Kindern gegeben.

Gebet dieses Fleisch dem Hunde.

Er sieht oft den Kaiser und die Kaiserin.

Man muss die Bücher nicht verderben.

Haben Sie schon den Garten des Oheims gesehen ?

Sprechen Sie von der Stadt ?

Im Sommer ziehe ich das Land der Stadt vor.

Ich bin in dem Garten des Bischofs gewesen.

Sagen Sie mir die Wahrheit.

Warum essen Sie den Apfel nicht ?

Die Pferde gehören ihr.

Gehört das Buch Ihnen ?

Die Birnen gehören uns, und die Zwetschken Ihnen.

Meine Brüder sind nach Berlin gereiset.

Das hängt von seinem Vater ab.

Ich rede von dem Bruder des Kaisers.

Was haben Sie an dem Auge ?

Was hat er an den Augen ?

Hier sind die Bücher des Vaters und der Mutter.

Man hat ihm einen Splitter aus dem Fusse gezogen.

Ich habe es dem Vater und der Mutter gegeben.

Ich habe es von dem Vater und der Mutter bekommen.

Ich zahle immer zu Ende des Jahres.

Toj sù zaléga na izúčjovane-to na-
jezíci-te.

Zori-te na-slúnce-to sù goréšti.

Ptíci-te sù poznávat po perošínù-tù.

Dádohte li na-ptíci-te da jadút?

Nékoj trópa na vratá-ta.

Túzgodíšni-te viná sù kfsali.

Vidéhte li gradínárin-út i gradínár-
kù-tù?

Čjúhte li vétúr-út i gürméž-ét?

Turéte čeréši-te i jágodi-te na ta-
lár-ét.

As súsè sù izmókrih ot dùžd-út.

Vethí-te vremená ne sù vráštat véke.

Mózük-út na-téleta-ta sù jedé.

Pó li običete sírene-to ot máslo-to?

Ógùn-ét gorí.

Büčvi-te tečét.

Ujká mu je gradínárin.

Ujkí-te mu sù gradínári.

Tuj sù plodové-te na-náši-te ráboti.

Tózi kon je krótük kato ednó ágne.

Mój-te konijé sù krotkí kato ágneta.

Čjuk-út je ednó sečívó na-kováč-ét.

Čjukové-te sù sečívá na-kováči-te.

Duhlá-ta na-tézi mazi sù tvürdè go-
lémi.

Sinové-te na-lofějù-tù sù óšte na
sélo.

Bojové-te dokáruvat mlógo zlo.

Orél-út je cár-ét na-ptíci-te.

Žéltük-út na-tuj jejeé je maj bél.

Namérét sù jejeá, déto ímat dva žel-
túka.

Er verlegt sich auf die Erlernung
der Sprachen.

Die Strahlen der Sonne sind heiss.
Man kennt die Vögel an dem Gefle-
der.

Haben Sie den Vögeln zu essen ge-
geben?

Jemand klopft an der Thüre.

Die heurigen Weine sind sauer.

Haben Sie den Gärtner und die Gärt-
nerin gesehen?

Haben Sie den Wind und den Don-
ner gehört?

Legen Sie die Kirschen und die Erd-
beeren auf den Teller.

Ich bin ganz vom Regen durchnässt
worden.

Die alten Zeiten kommen nicht mehr
zurück.

Man isst das Hirn der Kälber.

Ziehen Sie den Käse der Butter vor?

Das Feuer brennt.

Die Fässer rinnen.

Sein Onkel ist Gärtner.

Seine Onkel sind Gärtner.

Das sind die Früchte unserer Ar-
beiten.

Dieses Pferd ist sanft wie ein Lamm.

Meine Pferde sind sanft wie Lämmer.

Der Hammer ist ein Werkzeug des
Schmiedes.

Die Hämmer sind Werkzeuge der
Schmiede.

Die Luftlöcher dieser Keller sind zu
gross.

Die Söhne des Jägers sind noch auf
dem Lande.

Die Kriege verursachen viel Übel.

Der Adler ist der König der Vögel.

Der Dotter dieses Eies ist fast weiss.

Es gibt Eier, welche zwei Dotter
haben.

U tuj sélo ima dvajs i pet séleni i
dvajs sélenki.

Gražďankí-te dódohù.

Vodeničérin-ùt je edin dobùr loščíjù.

Vodeničérkù-tù je ednù dobrá loščíj-
kù.

Čěrkovù-tù na-sélo-to je dósta go-
lěma.

Na-májka-tù li ilf na-sestrá-fu gu
dádohte?

Pějene-to na-slávi-jùt je slatkó.

Póčet-ùt je zaplátù-tù na-dobrinù-tù.

Očí-te sù oglédálo-to na-dušě-tù.

Víno-to razveselěva sùrcé-to na-
čjolěk-ùt.

Klonóve-te na-ďurvéta-ta sù pregü-
vat ot težinù-tù na-plodové-te.

Zdráve-to na-tělo-to i tišinù-tù na-
dušě-tù sù bescéni imóti na-čjo-
lěski-jùt živót.

Toj je predáden na-igrü-tù.

Dùžd-ùt razválě pütišta-ta.

Po tézi livádi sù čjúva mučéne-to
na-volóve-te i na-krávi-te.

Kostilki-te na-kajsíjki-te sù slatkí.

Naúki-te sù hranü-tù na-dúh-ùt.

Parí-te sù dušě-tù na-türgovíjù-tù.

Čjolěk-ùt sù hráni ot plodové-te na-
země-tù i ot méso-to na-dobíčeta-
ta.

Měčki-te i vulcí-te sù diví i ljüti
zvěrové.

Nóž-èt gu zagübi tí u gradínù-tù.

Koj pádnù u vodü-tù?

Kogí si viděl baštü mi túkana?

Léka noš, mále! táte! bráte! újějo!
krüsníče! pobrátime!

Es gibt in diesem Dorfe fünf u. zwanzig Bauern und zwanzig Bäuerinnen.

Die Bürgerinnen sind gekommen.

Der Müller ist ein guter Jäger.

Die Müllerin ist eine gute Jägerin.

Die Kirche des Dorfes ist ziemlich gross.

Haben Sie es der Mutter oder der Schwester gegeben?

Der Gesang der Nachtigall ist angenehm.

Die Ehre ist der Lohn der Tugend.

Die Augen sind der Spiegel der Seele.

Der Wein erfreuet das Herz des Menschen.

Die Äste der Bäume biegen sich unter der Last der Früchte.

Die Gesundheit des Körpers und der Friede der Seele sind kostbare Güter des menschlichen Lebens.

Er ist dem Spiele ergeben.

Der Regen verdirbt die Wege.

Man hört das Brüllen der Ochsen und Kühe auf diesen Wiesen.

Die Kerne der Aprikosen sind süß.

Die Wissenschaften sind die Nahrung des Geistes.

Das Geld ist die Seele des Handels.

Der Mensch nährt sich von den Früchten der Erde und von dem Fleische der Thiere.

Die Bären und die Wölfe sind wilde und grausame Thiere.

Das Messer hast du im Garten verloren.

Wer ist in das Wasser gefallen?

Wann hast du meinen Vater hier gesehen?

Gute Nacht, Mutter! Vater! Bruder!
Onkel! Gevatter! Freund!

Dragáne! kogí si kúpi novó-to ob-
lékló?

Ímat li děcá bratofčéta-ta vi?

Méně mi sù umrúzí méso-to.

Děcá! bŭděte pekorerí na-baští-te
si i na-májki-te si.

Treví-te i evetijá-ta sùsé sù isŭh-
nŭli.

Lélě mi jŭ napŭsnŭ véke tréskŭ-tŭ,
ama jŭ bolět grŭdí-te.

Pítajte děčjá-ta, da lí ne ím je
gladnó?

As ne sŭm čestít na igrŭ-tŭ.

Toj ne sŭ j' isceríl óšte ot sípkŭ-
tŭ si.

Presní li sù jejcá-ta?

Tŭzgodíšna-tŭ jésen je húbava.

Dájte trévŭ-tŭ na-krávŭ-tŭ i na-
kozŭ-tŭ.

Daj krŭšě-tŭ i slŭvŭ-tŭ na-momíče-
to.

Rečí na-slugŭ-tŭ, či as sŭm túka.

Povíkajte slugŭ-tŭ i ženŭ mu i se-
strŭ mu.

Doneséte mi knígŭ-tŭ.

As ístŭ da četŭ knígŭ-tŭ.

Momíče-to pádnŭ u rěkŭ-tŭ, kato
štěše da uloví ednŭ ribŭ. Ama
sestrá i povíka ribárkŭ-tŭ. Ribár-
kŭ-tŭ izvlěče momíče-to ot rěkŭ-
tŭ.

Doneséte mi sfeš-tŭ.

Zapaléte sfeš-tŭ.

Slugŭ-tŭ izlěze sŭs žená-tŭ i sestrá-
tŭ na-gradinárin-ŭt.

Ribárkŭ-tŭ uloví ednŭ ribŭ sŭs vŭ-
dicŭ-tŭ.

Pahár-ět sŭs vodŭ trěbuva da sŭ
isplákne.

Dragan! wann hast du dir die neue
Kleidung gekauft?

Haben Ihre Cousinen Kinder?

Ich habe einen Ekel vor dem Fleische.

Kinder! seid gehorsam euren Ältern.

Das Gras und die Blumen sind ganz
verdorrt.

Meine Tante hat nicht mehr das Fie-
ber, sie hat aber Brustweh.

Fragen Sie die Kinder, ob sie nicht
Hunger haben?

Ich bin nicht glücklich im Spiele.

Er ist noch nicht von seiner Heiser-
keit geheilt.

Sind die Eier frisch?

Der diessjährige Herbst ist schön.

Gebt das Gras der Kuh und der Ziege.

Gib die Birne und die Pflaume dem
Mädchen.

Sage dem Bedienten, dass ich hier
bin.

Rufet den Bedienten und seine Frau
und Schwester.

Bringet mir das Buch.

Ich will das Buch lesen.

Das Mädchen ist in den Fluss gefal-
len, als sie einen Fisch fangen
wollte. Aber ihre Schwester hat
die Fischerin herbeigerufen. Die
Fischerin hat das Mädchen aus
dem Flusse gezogen.

Bringet mir das Licht.

Zündet das Licht an.

Der Bediente ist mit der Frau und
der Schwester des Gärtners aus-
gegangen.

Die Fischerin hat einen Fisch mit der
Angel gefangen.

Man muss das Glas mit Wasser aus-
spülen.

Žená-tù na-gradinárin-ùt ofíde sùs
ribárkù-tù pri žená-tù na-lofčijù-
tù.

Lisfcù-tù pobègnù sùs kokóškù-tù.
Kúče-to na-lofčijù-tù tíčeše podír
lisfcù-tù.

Momčé-to ofíde sùs žená-tù na-lof-
čijù-tù u gorù-tù.

Donesí mi sfetílNIK-ùt sùs sfeš-tù.

U planinù-tù íma ednù pešterù.

U pešterù-tù íma edín ízvor sùs do-
brá vodù.

Za kojá planinù i za kojá pešterù
prikázuvate?

U rékù-tù túka íma ednù štukù.

Dé sù sestri-te na-slugù-tù?

Dé sù žení-te i momičeta-ta, déto
běhù túka fčéra?

Krávi-te i kozí-te ležět na trěvù-tù.

Am dé sù slugí-te?

Dájte zruncá-ta na-ptfci-te, pa ko-
stí-te na-kúčeta-ta.

As štù provodě parí na-dovíci-te i
na-sirotíni-te.

Momíče-to dojí krávi-te i kozí-te.

Vídíte li tam žení-te i momičeta-ta,
déto sedět pot lipí-te?

As kúpih iglí-te za momičeta-ta, déto
rábotět za sestriú mi.

Hóra-ta obíčēt kúčeta-ta, zaštóto
kúčeta-ta sù vérní slugí na-čjo-
lěk-ùt.

Lofčijù-tù ofíde sùs kúčeta-ta u go-
rù-tù.

Die Frau des Gärtners ist mit der
Fischerin zu der Frau des Jägers
gegangen.

Der Fuchs lief mit dem Huhn davon.
Der Hund des Jägers lief dem Fuchse
nach.

Der Knabe ging mit der Frau des
Jägers in den Wald.

Bringe mir den Leuchter mit dem
Lichte.

In dem Berge ist eine Höhle.

In der Höhle ist eine Quelle mit gu-
tem Wasser.

Von welchem Berge und von wel-
cher Höhle sprecht ihr?

In dem Flusse hier ist ein Hecht.

Wo sind die Schwestern des Bedien-
ten?

Wo sind die Frauen und die Mädchen,
welche gestern hier waren?

Die Kühe und die Ziegen liegen auf
dem Grase.

Wo sind denn die Bedienten?

Gebet die Körnchen den Vögeln, und
die Knochen den Hunden.

Ich werde den Witwen und Waisen
Geld schicken.

Das Mädchen melkt die Kühe und die
Ziegen.

Sehet ihr dort die Frauen und die
Mädchen, welche unter den Lin-
den sitzen?

Ich habe die Nähnadeln für die Mäd-
chen, welche für meine Schwester
arbeiten, gekauft.

Die Menschen lieben die Hunde, denn
die Hunde sind treue Diener des
Menschen.

Der Jäger ist mit den Hunden in den
Wald gegangen.

Übungen über das Hauptwort ohne das Geschlechtswort.

As jam séki den hlèp i méso.
 As jádoh krúši.
 Túkana j' océt i dùrvênó máslo.
 U planiní-te sù naméré zelêzo, met,
 zlató, srebró.
 Donésohte li mi knígù i perá?

Ni ímami gostijé.
 Íma túrgóci, déto sù tvúrdé skúpi.

Doneséte mi červén ósúk i sfeš.
 U póncù-tù íma miški i súsili.

Ímate li žéltfcí vùrhú si?
 Toj je priporúčen na-túrgóci u Beč.

Právèt li vi mùčnotíji?

As čjúvam gulč.
 Ná záhar i kavé.
 Zajemnéte mi parí.
 Íštete li da píte čjáj?
 Ni jádohmi jejcá.
 Tízi rábotù íšte um i bùrzinù.

Íštete li da jedéte ríbù?
 Túkana sù čeréši, íštete li ot tèh?

Ná rasól i rëpù.
 As pó obicèm grah ot léštù.
 Jedéte li sinckó?
 As jam sal rasól i krástavički.

Tózi izvor dáva dósta vodù.

Ímate li kústù?
 Íma li mastílo u tízi mastílnicù?
 As pó obicèm hlèp ot méso.
 Priporúčëhù mù do hóra, déto mù
 izmámihù.

Ich esse alle Tage Brot und Fleisch.
 Ich habe Birnen gegessen.
 Hier ist Essig und Öl.
 In den Bergen gibt es Eisen, Kupfer,
 Gold, Silber.

Haben Sie mir Papier und Federn
 gebracht?

Wir haben Gäste.
 Es gibt Kaufleute, welche sehr theuer
 sind.

Bringen Sie mir Siegelack und Licht.
 Es gibt Mäuse und Ratten in dem
 Keller.

Haben Sie Dukaten bei sich?
 Er ist an Kaufleute in Wien adres-
 sirt.

Macht man Ihnen Schwierigkeiten?
 Ich höre Lärm.

Hier ist Zucker und Kaffeh.
 Leihen Sie mir Geld.

Wollen Sie Thee trinken?
 Wir haben Eier gegessen.
 Diese Sache erfordert Klugheit und
 Geschwindigkeit.

Wollen Sie Fische essen?
 Hier sind Kirschen, wollen Sie wel-
 che?

Hier ist Rindfleisch und Rettig.
 Ich ziehe Erbsen Linsen vor.
 Essen Sie Schweinernes?
 Ich esse nur Rindfleisch und kleine
 Gurken.

Diese Quelle gibt Wasser im Über-
 flusse.

Haben Sie ein Haus?
 Ist Tinte in diesem Tintenfasse?
 Ich ziehe das Brot dem Fleische vor.
 Man hat mich an Leute adressirt,
 die mich betrogen haben.

Polédicù íma.

Grat íde.

As ne vídè véke, doneséte mí sfeš.

As ímam smokíni, práskovi i léš-
nici.

Kogí štu kúpim dŭrvá?

Dnes štu ímami tóčeno, štúkù i še-
rán.

Jedéte li pečeno?

Ne zabrávajte da kúpíte jejcá.

Ni túzi véčer štu ímami dùš íl' snék.

Íma li sol i pepér na paralíjù-tù?
Doneséte ni lŭžici, nožjove, fŭrko-
lici i talári.

Gotváčkù-tù štu kúpi útré brašná,
jejcá, kokóški, gŭski, pátki, ka-
póni, ráki i ríbi.

Tè íma mátko túrpéne.

Znájte li něšto novó?

Vi ímate sé tólkos poznánstvo, kol-
koto i as.

As nĕmam véke májka.

Toj nĕma konijé.

Ne znájte ništo novó?

Tŭzi ríbu íma mlógo kostí.

Ímate li vremé?

Ni ígráhmí na knígi.

As ímam bólkù na edíni-jŭt krak.

Ti ímaš ední hŭbavi kolá.

Ni ímami ednú hŭbava zímù.

Brátija-ta vi živéjŭt bes grízè, te
ímat dvé kŭšti golémi.

Ni nĕmami níkakva nadézbù.

Tézi děcá nĕmat véke baštá.

As pó-mlógo li čes ímam ot vas?

Íma li dobrí izvestĕvaneta ot Fráncù?

Nĕmam li pravdíniŭ?

Es hat Glatteis.

Es hagelt.

Ich sehe nicht mehr, bringen Sie
mir Licht.

Ich habe Feigen, Pflirsiche und Hasel-
nüsse.

Wann werden wir Holz kaufen?

Heute werden wir eine Mehlspeise,
einen Hecht und einen Karpfen
haben.

Essen Sie Braten?

Vergessen Sie nicht, Eier zu kaufen.

Wir werden diesen Abend Regen
oder Schnee bekommen.

Ist Salz und Pfeffer auf dem Tisch?

Bringen Sie uns Löffel, Messer, Ga-
belen und Teller.

Die Kŭchin wird morgen Mehl, Eier,
Hühner, Gänse, Enten, Kapauen,
Krebse und Fische kaufen.

Sie hat wenig Geduld.

Wissen Sie etwas Neues?

Sie haben eben so viel Bekanntschaft
als ich.

Ich habe keine Mutter mehr.

Er hat keine Pferde.

Wissen Sie nichts Neues?

Dieser Fisch hat viele Gräten.

Haben Sie Zeit?

Wir haben Karten gespielt.

Ich habe Schmerzen an einem Fusse.

Du hast einen schönen Wagen.

Wir haben einen schönen Winter.

Ihre Brüder leben sorgenfrei, sie ha-
ben zwei grosse Häuser.

Wir haben gar keine Hoffnung.

Diese Kinder haben keinen Vater
mehr.

Habe ich mehr Glück, als Sie?

Hat man gute Nachrichten aus Frank-
reich?

Habe ich nicht Recht?

Ti nêmaš ištáh dnes.

Pó-málko li ráboti ímam as ot tébé?

Ímat li brátija-ta vi dobrí nadězhi?

Ni nêmamí dnes vremé da otídem da sù rashódim.

Ne jé óšte vremé da sù míslí na tuj.

Ni ímamí ednú húbava jésen.

Moj-te brátija ímahù kúštijá, gradíni, livádi, nivjá, konijé, sfinijé, kravijá, volovê, bívolici i ofeí, pa segá nêmat níšto vêke.

Štùrkové-te sù hránèt sùs zébi i sùs zùmijé.

Túzi rékù gùmží ot ribù.

Túzi země je preséčena ot planiní i ot rekí.

Du hast keinen Appetit heute.

Habe ich weniger Geschäfte, als du?

Haben Ihre Brüder gute Hoffnungen?

Wir haben heute nicht Zeit, spazieren zu gehen.

Es ist noch nicht Zeit; daran zu denken.

Wir haben einen schönen Herbst.

Meine Brüder hatten Häuser, Gärten, Wiesen, Fluren, Pferde, Schweine, Kühe, Ochsen, Büffelkühe und Schafe, und jetzt haben sie nichts mehr.

Die Störche nähren sich von Fröschen und von Schlangen.

Dieser Fluss wimmelt von Fischen.

Dieses Land ist von Bergen und von Flüssen durchschnitten.

Übungen über die Eigennamen.

Dragán je na Tùrnof, pa Pùrván na Beč.

Krústjo je bolnáf, pa Krústínù je na Sfištóf.

Iván i Ivánkù otídohù na Vídim.

As običém Dragana i Krústé.

Vi móže da vídíte Ivána i Ivánkù na Šénbrun.

As provódih Pùrvánčé, Cvêtkù i Stojána na lóze.

Lóndrù-tù je edín golém grat.

Smùr-tù na-Dragána tvùrdé mù nas-kùrbí.

Baštá mì séki den fáli Krústínù.

Sestrá i na-Krústínù sù j' vùrnùla ot Kárlof.

Za Cvêtkù li ilí za Sláfě hortúvate?

As píšě na-Cvêtká, na-Pùrvánčé, na-Stojána i na-Mírčé.

Dragan ist in Turnov, und Parvan in Wien.

Christian ist krank, und Christine ist in Sistov.

Johann und Johanna sind nach Widin gegangen.

Ich liebe Dragan und Christian.

Sie werden vielleicht Johann und Johanna in Schönbrunn sehen.

Ich habe Parvanchen, Flora und Stojan in den Weingarten geschickt.

London ist eine grosse Stadt.

Dragans Tod hat mich sehr betrübt.

Mein Vater lobt alle Tage Christinen. Christinens Schwester ist von Karlov schon zurück.

Sprechen Sie von Flora oder von Slavtscho?

Ich schreibe an Florian, an Parvanchen, an Stojan und an Friedrich.

Nedéléjo je trůgnul véke ot Várnù.

Dé sù rukavíci-te na-Pétka i na-Dóbré?

Andréj i Nikóla dóдохù ot Pléven.

Lelê i na-Grozdánkù útré štù péše na Filibe i na Cárigrat.

Ménê mi sù strúvaše, či toj prikázuvá za Dúnav-ùt.

Dájte knígi-te na-Nêgola, pa perá-ta na-Stánčê.

Baštá mu na-Nájdena dóde snóšti.

Píšete li čestó na Bêlgrat?

Pobrátim-ùt na-Néna ne jé sùs čísto sùré.

Navídêhte li Zláté i Dragotína?

Ná sestřú i na-Ivánkù.

Čêhli-te na-Dragánkù i na-Nedélé sù tvůrdé šíróki.

Píšete li čestó na-bastú mu na-Rátka?

As gu dáдох na-Dragotína.

Za Rádù li ilí za Cánù hortívate?

Dájte túzi jábùlkù na-Mírčê.

Píšete na-Pétra i na-Vůlka.

Tuj cvéte je ot Vůrbána.

Tézi jábùlki sù ot gradínù-tù na-Pétra.

Prikázéte tuj na-Velíkù.

Rečéte tuj na-Cvêtká.

Toj je rodén na Sústóf.

Nêgol prilíče na-Péja.

Lůška tólkos gu mrázèt, kólkoto počítat onogózi, déto običê ístinù-tù.

Lůško, mámljo i podmázljo sù mrázèt ot sékigo.

Nedeltscho ist von Varna schon abgereiset.

Wo sind die Handschuhe von Petko und Dobri?

Andreas und Nikolaus sind von Pleven angekommen.

Grosdanka's Tante wird morgen nach Philippopel und Constantinopel schreiben.

Ich glaubte, er rede von der Donau.

Geben Sie die Papiere dem Njagol und die Federn dem Stántscho.

Najdens Vater ist gestern Abends angekommen.

Schreiben Sie oft nach Belgrad?

Neno's Freund ist nicht aufrichtig.

Haben Sie den Slati und Dragotin besucht?

Hier ist Ivanka's Schwester.

Draganka's und Nedelens Schuhe sind zu weit.

Schreiben Sie oft Ratko's Vater?

Ich habe es dem Dragotin gegeben.

Sprechen Sie von Rada oder von Zana?

Geben Sie diesen Apfel dem Mirtscho.

Schreiben Sie dem Peter und dem Wulko.

Diese Blume ist von Warban.

Diese Äpfel sind aus Peters Garten.

Erzählen Sie diess der Welika.

Sagen Sie das dem Florian.

Er ist in Sistov geboren.

Njagol ist dem Pejo ähnlich.

Der Lügner wird eben so verachtet, als der Wahrheitsliebende geschätzt wird.

Der Lügner, der Betrüger und der Schmeichler werden von einem Jeden verachtet.

Meždu Péštù i meždu Búdìm tečé
 širóki-jùt Dúnaf.
 Ti ne sí li pó-star ot Pétra?
 Na Beč živěh as pet godíni, pak na
 Prágù dvé.

Zwischen Pesth und Ofen fließt die
 breite Donau.
 Bist du nicht älter als Peter?
 In Wien habe ich fünf, in Prag aber
 zwei Jahre gelebt.

Von dem Beiworte.

Die Beiwörter, die eine Eigenschaft bezeichnen, haben am Ende für das männliche einen Mitlaut, dem weiblichen aber wird ein a oder é, und dem sächlichen ein o (jo) beigefügt; z. B. cěl, ganz, cělá, cělò; zločés, unglücklich, zločéstá, zločésto; sin, blau, siné, sínjo.

Stehen aber diese Beiwörter mit dem Geschlechtsworte, so wird am Ende dem männlichen die Sylbe i zugefügt; z. B. celi-jùt, der ganze, cělátù, cělò-to.

Anmerkung 1. Das weibliche Beiwort hat in manchen Gegenden ù oder è, statt a oder é; z. B. cělù (st. cělá), dobrù (st. dobrá), gute; siné (st. siné), božě (st. božě), göttlich.

Anmerkung 2. Um die verkleinerte Bedeutung der Eigenschaft zu bezeichnen, bedient man sich der Endung iček (ička, ičko); z. B.

běl, weiss: béliček, bélička, béličko, ein wenig weiss
 suh, trocken: suhíček, suhíčka, suhíčko, ein wenig trocken
 čern, schwarz: černíček, černíčka, černíčko, ein wenig schwarz.

Die vielfache Zahl aller Geschlechter wird, wie das männliche mit dem Geschlechtsworte, durch Anhängung der Sylbe i gebildet; das Geschlechtswort für alle drei Geschlechter ist te; z. B. cěl, celi (te); sin, síni (te); zločés, zločésti (te); béliček, bélički (te).

Die vor dem letzten Mitlaute des Beiwortes des Wohltautes halber stehenden e, ù und è werden weggelassen:

1. Bei der Bildung des männlichen (mit dem Geschlechtsworte), weiblichen und sächlichen Geschlechtes; z. B.

gláden, hungrig: gladní-jùt, gladná (tù), gladnò (to)
 dobùr, gut: dobrí-jùt, dobrá (tù), dobrò (to)
 téžek, schwer: teščí-jùt, tešká (tù), teškò (to).

2. Bei der Bildung der vielfachen Zahl; z. B.

gláden, hungrig: gladní (te)
 dobùr, gut: dobrí (te)
 téžek, schwer: teščí (te).

3. Bei der Bildung der Beiwörter, die eine verkleinernde Bedeutung der Eigenschaft haben; z. B.

gláden, hungrig, gladníček
 dobùr, gut, dobríček
 téžek, schwer, teščíček.

Von den Vergleichungsstufen der Beiwörter.

Um den Comparativ (in ungleichen Graden) und den Superlativ zu bezeichnen, bedient man sich der Wörter *pó* für den Comparativ und *náj* für den Superlativ, welche vor den Positiv gesetzt werden; z. B. *bél*, weiss: *pó-bél*, *pó-béla*, *pó-bélo*, *pó-béli*; *náj-bél*, *náj-béla*, *náj-bélo*, *náj-béli*

béliček, ein wenig weiss: *pó-béliček*, *pó-bélička*, *pó-béličko*, *pó-bélički*; *náj-béliček*, *náj-bélička*, *náj-béličko*, *náj-bélički*.

Anmerkung. Die Wörter *pó* und *náj* bekommen immer den Redeton.

Wenn ein Beiwort im Comparativ (in gleichen oder ungleichen Graden) oder im Superlativ steht, so wird gewöhnlich das Wort, welches die Gegenstände anzeigt, womit die Vergleichung geschieht, in den Accusativ mit den Wörtern *ot* und *kato* gesetzt; z. B. *Pétúr je pó-úmen ot Ivána*, Peter ist verständiger als Johann; *as sùm pó-jak ot négu*, ich bin stärker als er; *túzi rékú je náj-širóka i náj-dúlbóka ot síčki-te reki*, dieser Fluss ist der breiteste und tiefste von allen Flüssen; *Pétúr je úmen kato Ivána*, Peter ist so verständig als Johann.

Von den Beiwörtern, die nicht eine Eigenschaft bezeichnen.

Es gibt in der bulgarischen Sprache:

1. Beiwörter, die das Eigenthum einer Gattung belebter Gegenstände oder Örter bezeichnen.

Diese Beiwörter haben im Allgemeinen die Endungen *cki* oder *ški* (mit und ohne Geschlechtswort), *cka* oder *ška*, *eko* oder *ško*; z. B.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
<i>búlgareki</i> (bulgarisch)	<i>búlgareka</i>	<i>búlgareko</i>	<i>búlgarcki</i>
<i>búlgareki-jút</i>	<i>búlgareka-tù</i>	<i>búlgareko-to</i>	<i>búlgarcki-te</i>
<i>vóleki</i> (Ochs-)	<i>vóleka</i>	<i>vóleko</i>	<i>vóleki</i>
<i>vóleki-jút</i>	<i>vóleka-tù</i>	<i>vóleko-to</i>	<i>vóleki-te</i>
<i>kráveški</i> (Kuh-)	<i>kráveška</i>	<i>kráveško</i>	<i>kráveški</i>
<i>kráveški-jút</i>	<i>kráveška-tù</i>	<i>kráveško-to</i>	<i>kráveški-te</i>
<i>čjoléški</i> (menschlich)	<i>čjoléška</i>	<i>čjoléško</i>	<i>čjoléški</i>
<i>čjoléški-jút</i>	<i>čjoléška-tù</i>	<i>čjoléško-to</i>	<i>čjoléški-te</i>
<i>séleki</i> (Dorf-)	<i>séleka</i>	<i>séleko</i>	<i>séleki</i>
<i>séleki-jút</i>	<i>séleka-tù</i>	<i>séleko-to</i>	<i>séleki-te</i>
<i>górecki</i> (Wald-)	<i>górecka</i>	<i>górecko</i>	<i>górecki</i>
<i>górecki-jút</i>	<i>górecka-tù</i>	<i>górecko-to</i>	<i>górecki-te</i>
<i>blácki</i> (Sumpf-)	<i>blácka</i>	<i>blácko</i>	<i>blácki</i>
<i>blácki-jút</i>	<i>blácka-tù</i>	<i>blácko-to</i>	<i>blácki</i> .

Es gibt jedoch Beiwörter gleicher Art, die besondere Endungen haben, als:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
boží	božě	boží	boží
boží-jüt	božě-tù	boží-to	boží-te
kózi (Ziegen-)	kózé	kózi	kózi
kózi-jüt	kózé-tù	kózi-to	kózi-te
ófcí (Schaf-)	ófčé	ófcí	ófcí
ófcí-jüt	ófčé-tù	ófcí-to	ófcí-te
krávi (Kuh-)	krávě	krávi	krávi
krávi-jüt	krávě-tù	krávi-to	krávi-te
ribi (Fisch-)	ribě	ribi	ribi
ribi-jüt	ribě-tù	ribi-to	ribi-te.

2. Beiwörter, die das Eigenthum einer Person bezeichnen.

Diese Beiwörter haben die Endung of oder in (mit dem Geschlechtsworte ov und ovi, in und ini), ova oder ina, ovo oder ino; z. B.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
dragánof (Dragan's)	dragánova	dragánovo	dragánovi
dragánov-jüt u. dragánovi-jüt	dragánova-tù	dragánovo-to	dragánovi-te
báštin (Vater-)	bášтина	bášтино	bášтини
báštin-jüt u. bášтини-jüt	bášтина-tù	bášтино-to	bášтини-te
séstrin (Schwester-)	séstrina	séstrino	séstrini
séstrin-jüt u. séstrini-jüt	séstrina-tù	séstrino-to	séstrini-te.

Anmerkung. Die Endung of bekommen die männlichen, und in die weiblichen und das männliche Wort bášta, Vater.

3. Beiwörter, die von Stoffnamen gebildet werden.

Diese Beiwörter bekommen meistens die Endung en (mit dem Geschlechtsworte eni), éna, éno; z. B.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
súkněn (von Tuch)	súkněna	súkněno	súkněni
súkněni-jüt	súkněna-tù	súkněno-to	súkněni-te
dürvěn (von Holz)	dürvěna	dürvěno	dürvěni
dürvěni-jüt	dürvěna-tù	dürvěno-to	dürvěni-te
lajněn (Kuhfladen-)	lajněna	lajněno	lajněni
lajněni-jüt	lajněna-tù	lajněno-to	lajněni-te
sírněn (von Käse)	sírněna	sírněno	sírněni
sírněni-jüt	sírněna-tù	sírněno-to	sírněni-te.

4. Beiwörter, die das Eigenthum der Zeit und des Ortes bezeichnen.

Die Endungen dieser Beiwörter sind en oder šen (mit dem Geschlechtsworte ni oder šni), na oder šna, no oder šno; z. B.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
segášěn (jetzig)	segášna	segášno	segášni
segášni-jüt	segášna-tù	segášno-to	segášni-te
fčérašěn (gestrig)	fčérašna	fčérašno	fčérašni

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
fčérašni-jüt	fčérašna-tù	fčérašno-to	fčérašni-te
zímén (Winter-)	zímna	zímno	zímni
zímni-jüt	zímna-tù	zímno-to	zímni-te
léten (Sommer-)	létna	létno	létni
létni-jüt	létna-tù	létno-to	létni-te
támšen (dortig)	támšna	támšno	támšni
támšni-jüt	támšna-tù	támšno-to	támšni-te
vünšen (äusserlich)	vünšna	vünšno	vünšni
vünšni-jüt	vünšna-tù	vünšno-to	vünšni-te.

5. Beiwörter, die von den Zeitwörtern gebildet werden.

Die Endungen dieser Beiwörter sind en, an, ên, it, üt, oder l (mit dem Geschlechtsworte eni, ani, êni, iti, üti, oder li), ena, ana, êna, ita, üta, oder la, eno, ano, êno, ito, üto, oder lo; z. B.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
pečén (gebraten)	pečéna	pečéno	pečéni
pečéni-jüt	pečéna-tù	pečéno-to	pečéni-te
písan (geschrieben)	písana	písano	písani
písani-jüt	písana-tù	písano-to	písani-te
vürtén (gedrehet)	vürténa	vürténo	vürténi
vürténi-jüt	vürténa-tù	vürténo-to	vürténi-te
bit (geschlagen)	bíta	bító	bíti
bíti-jüt	bíta-tù	bító-to	bíti-te
rínüt (geschaufelt)	rínüta	rínüto	rínüti
rínüti-jüt	rínüta-tù	rínüto-to	rínüti-te
umrél (gestorben)	umréla	umrélo	umréli
umréli-jüt	umréla-tù	umrélo-to	umréli-te.

B e i s p i e l e .

Männlich.

Weiblich.

Sächlich.

Ohne Geschlechtswort.

E i n f a c h .

	(guter Ochs)	(gute Kuh)	(gutes Kalb)
N.	dobúr vol	dobrá krávü	dobró téle
G.	na-dobúr vol	na-dobrá krávü	na-dobró téle
D.	na-dobúr vol	na-dobrá krávü	na-dobró téle
A.	dobúr vol	dobrá krávü	dobró téle
V.	dobúr vol	dobrá krávo	doðró téle.

V i e l f a c h .

N.	dobrí volóve	dobrí krávi	dobrí téleta
G.	na-dobrí volóve	na-dobrí krávi	na-dobrí téleta
D.	na-dobrí volóve	na-dobrí krávi	na-dobrí téleta
A.	dobrí volóve	dobrí krávi	dobrí téleta
V.	dobrí volóve	dobrí krávi	dobrí téleta.

Männlich.

Weiblich.

Sächlich.

Mit Geschlechtswort.

E i n f a c h.

N.	dobrí-jùt vol	dobrá-tù krávù	dobró-to téle
G.	na-dobrí-jùt vol	na-dobrá-tù krávù	na-dobró-to téle
D.	na-dobrí-jùt vol	na-dobrá-tù krávù	na-dobró-to téle
A.	dobrí-jùt vol	dobrá-tù krávù	dobró-to téle
V.	dobür vol	dobrá krávo	dobró téle.

V i e l f a c h.

N.	dobrí-te volóve	dobrí-te krávi	dobrí-te téleta
G.	na-dobrí-te volóve	na-dobrí-te krávi	na-dobrí-te téleta
D.	na-dobrí-te volóve	na-dobrí-te krávi	na-dobrí-te téleta
A.	dobrí-te volóve	dobrí-te krávi	dobrí-te téleta
V.	dobrí volóve	dobrí krávi	dobrí téleta.

Ohne Geschlechtswort.

E i n f a c h.

	(blauer Stein)	(blaues Kleid)	(blaues Tuch)
N.	sin kámùk	sínê dréhù	sínjo súkno
G.	na-sin kámùk	na-sínê dréhù	na-sínjo súkno
D.	na-sin kámùk	na-sínê dréhù	na-sínjo súkno
A.	sin kámùk	sínê dréhù	sínjo súkno
V.	sin kámùk	sínê drého	sínjo súkno.

V i e l f a c h.

N.	síni kámùni	síni dréhi	síni sukná
G.	na-síni kámùni	na-síni dréhi	na-síni sukná
D.	na-síni kámùni	na-síni dréhi	na-síni sukná
A.	síni kámùni	síni dréhi	síni sukná
V.	síni kámùni	síni dréhi	síni sukná.

Mit Geschlechtswort.

E i n f a c h.

N.	síni-jùt kámùk	sínê-tù dréhù	sínjo-to súkno
G.	na-síni-jùt kámùk	na-sínê-tù dréhù	na-sínjo-to súkno
D.	na-síni-jùt kámùk	na-sínê-tù dréhù	na-sínjo-to súkno
A.	síni-jùt kámùk	sínê-tù dréhù	sínjo-to súkno
V.	sín kámùk	sínê drého	sínjo súkno.

V i e l f a c h.

N.	síni-te kámùni	síni-te dréhi	síni-te sukná
G.	na-síni-te kámùni	na-síni-te dréhi	na-síni-te sukná
D.	na-síni-te kámùni	na-síni-te dréhi	na-síni-te sukná
A.	síni-te kámùni	síni-te dréhi	síni-te sukná
V.	síni kámùni	síni dréhi	síni sukná.

Das Wort *sfetí* (heilig) mit einem Eigennamen nimmt in der einfachen Zahl des männlichen Geschlechtes kein Geschlechtswort, und wird auf folgende Art abgeändert:

N.	<i>sfetí Iván</i>	
G.	<i>na-sfetí Ivána</i>	oder <i>na-sfetógo Ivána</i>
D.	<i>na-sfetí Ivána</i>	> <i>na-sfetógo Ivána</i>
A.	<i>sfetí Ivána</i>	> <i>sfetógo Ivána</i>
V.	<i>sfetí Iváne.</i>	

Die männlichen Beiwörter, die das Eigenthum einer Person bezeichnen, bekommen im Gen., Dat. und Acc. der einfachen Zahl ein *a* anstatt des Geschlechtswortes, wenn sie mit denjenigen Hauptwörtern, die auch ein *a* oder *è* im Gen., Dat. und Acc. bekommen, stehen; z. B.

N.	<i>Mírčjof sin</i>	(Mirtscho's Sohn)
G.	<i>na-Mírčjova siná</i>	
D.	<i>na-Mírčjova siná</i>	
A.	<i>Mírčjova siná</i>	
V.	<i>Mírčjof síne.</i>	

Einige Beiwörter haben im Vocativ ein *i*; z. B. *cárjo čestíti!* glücklicher Kaiser! *prokléti síne!* verfluchter Sohn!

Von der Stelle der Beiwörter.

In der bulgarischen Sprache stehen die Beiwörter vor dem Hauptworte; z. B. *bogáti-jút túrgóvec, déto sedí u húbava-tú kúštú na širókátú úlicù, íma edín naučén brat i ednú milostíva sestrá*, der reiche Kaufmann, welcher in dem schönen Hause auf der breiten Strasse wohnt, hat einen gelehrten Bruder und eine barmherzige Schwester.

Ausnahmen.

1. Die Beiwörter stehen nach dem Hauptworte, wenn sie ein Ergänzungswort haben; z. B. *as ímam ednú dréhú šíta sús zlató*, ich habe ein goldgesticktes Kleid.

2. Die Beiwörter können vor und nach dem Hauptworte stehen, wenn dieses eine Grundzahl hat; z. B. *pet béli konijé* und *pet kóné béli*, fünf weisse Pferde.

3. Die Beiwörter stehen nach dem Hauptworte, wenn sie als Beiname gebraucht werden; z. B. *Zláti Cvétkof; Pétur púrvi-jút*, Peter der Erste.

4. Die Beiwörter im Vocativ stehen bald vor, bald nach dem Hauptworte; z. B.

<i>čjoléče boží!</i>	Gottes Mensch!
<i>cárjo čestíti!</i>	glücklicher Kaiser!
<i>síno moj!</i>	mein Sohn!
<i>pobrátime moj!</i>	mein Freund!
<i>momícence múnúno!</i>	kleines Mädchen!
<i>prokléti síne!</i>	verfluchter Sohn!
<i>púsi síne!</i>	Hundsfott!
<i>kúči síne!</i>	

Übungen über das Beiwort.

Bânè-tù je tvùrdè tópla.
 Tózi pùt je tvùrdè tümen.
 Tüzi úlicù je tümná.
 Vremé-to je tvùrdè studéno.
 Tózi grop je tvùrdè dùlbók.
 Tüzi jámù je tvùrdè dùlbóka.
 Tézi jémi sù tvùrdè dùlbóki.
 Toj je lúçuk u tózi grat.
 Tijá je lucká u tózi grat.
 Tuj je luckó.
 Tézi mužijé, tézi žení i tézi momí-
 četa sù luckí u tózi grat.
 Vjútùr-ùt u tózi grat je čis.
 Vodù - tù na - náši - jùt kládenec je
 tvùrdè čista.
 Srebró-to je pó-léko ot zlató-to.
 Zlató-to je pó-teškó ot srebró-to.
 Nebé-to je jáсно i čisto.
 Ujká mi je naskùrbén.
 Lelé mi je naskùrbéna.
 Déte-to mi je naskùrbéno.
 Dùšterí-te mi sù naskùrbéni.
 Tuj je ednó tvùrdè mrùsnó i pákos-
 no kúče.
 Tüzi kúčkù je tvùrdè mrùsná i pá-
 kosna.
 Ni ímami ednù goléma gradínù i
 ednó golémo lóze u tuj sélo.
 Kúštù-tù ni je goléma.
 Sok-ùt na-tózi kóren je gorčíf.
 Tézi cèrové sù tvùrdè gorčívi.
 Golémi-jùt mu sin je bolnáf.
 Goléma-tù mu dùšteré je bolnáva.
 Golémo-to mu momčé je bolnávo.
 Golémi-te mu sinové sù bolnávi.
 Tvój-to déte je tvùrdè čisto na dré-
 hi-te si.
 Váš-tù gotváčkù je tvùrdè čista.
 Baštá tí je čis.

Das Bad ist zu warm.
 Dieser Weg ist sehr finster.
 Diese Gasse ist finster.
 Das Wetter ist sehr kalt.
 Dieses Grab ist sehr tief.
 Diese Grube ist sehr tief.
 Diese Gruben sind sehr tief.
 Er ist fremd in dieser Stadt.
 Sie ist fremd in dieser Stadt.
 Das ist fremd.
 Diese Männer, diese Weiber und die-
 se Mädchen sind fremd in der Stadt.
 Die Luft in dieser Stadt ist rein.
 Das Wasser unseres Brunnens ist
 sehr rein.
 Das Silber ist leichter als das Gold.
 Das Gold ist schwerer als das Silber.
 Der Himmel ist hell und rein.
 Mein Onkel ist verdriesslich.
 Meine Tante ist verdriesslich.
 Mein Kind ist verdriesslich.
 Meine Töchter sind verdriesslich.
 Das ist ein sehr garstiger und ge-
 fährlicher Hund.
 Diese Hündin ist sehr garstig und
 gefährlich.
 Wir haben einen grossen Garten und
 einen grossen Weingarten in die-
 sem Dorfe.
 Unser Haus ist gross.
 Der Saft dieser Wurzel ist bitter.
 Diese Arzneien sind sehr bitter.
 Sein alter Sohn ist krank.
 Seine alte Tochter ist krank.
 Sein alter Knabe ist krank.
 Seine alten Söhne sind krank.
 Dein Kind ist sehr reinlich in seinen
 Kleidern.
 Ihre Köchin ist sehr reinlich.
 Dein Vater ist reinlich.

Tézi knígi sù čísti.

Doneséte mi čísti-jút talár.

Mastílo-to je tvürde gústó, naléjte málko vodü f négo.

Vidéli li ste tózi debél čjolêk i túzi debéla žená?

As pó običem edín tlüs kapón ot ed-nü tlastá güskü.

Pétür pürvi-jút si pridobí edno go-lêmo íme.

Síčkí-te tézi momíčeta sù gluhi i nemí.

Toj ne je tólkos glúpaf, kólkoto vi sù strúva.

Tijá je ednü glúpava žená.

Toj je edín ot náj-vethí-te mí po-brátimi.

Víno-to tükana je dobró, ama vodü-tü ne je dobrá.

Vremé-to je tvürdê mekó.

Toj je umorén ot püt-êt; tijá je umoréna ot vürvêž-êt; to je umoréno ot igrü-tü.

Tuj momíče íma edín tvürdê krótük glas.

Ne mú sù uverêvaj, toj je lüzlíf.

As poznávam otkólê tózi star čjolêk.

Túzi knígü ne je dósta bêla.

As ne nósê véke tézi vethí rízi, dájte gí na-siromási-te.

Tuj plátno je tvürdê bêlo.

Tózi kon je bêl.

Tézi ágneta sù béli.

Tijá íma béli kósmí.

Toj íma ednü červéna bradü.

Vütür-üt j' dnes tvürdê studén.

As íštü da pijü edín pahár présná vodü.

Présná li j' tuj víno?

Tézi štúki ne sù presní.

Tijá íma ednü suhá kášlicü.

Diese Papiere sind rein.

Bringen Sie mir den reinen Teller.

Die Tinte ist sehr dick, giessen Sie ein wenig Wasser hinein.

Haben Sie diesen dicken Mann und diese dicke Frau gesehen?

Ich ziehe einen fetten Kapaun einer fetten Gans vor.

Peter der Erste hat sich einen grossen Namen erworben.

Alle diese Mädchen sind taub und stumm.

Er ist nicht so dumm als Sie glauben.

Sie ist ein dummes Weib.

Er ist einer meiner ältesten Freunde.

Der Wein ist hier gut, aber das Wasser ist nicht gut.

Das Wetter ist sehr milde.

Er ist von der Reise müde; sie ist vom Gehen müde; er ist vom Spiele müde.

Dieses Mädchen hat eine sehr sanfte Stimme.

Trauen Sie ihm nicht, er ist falsch.

Ich kenne diesen alten Mann schon lange.

Dieses Papier ist nicht genug weiss.

Ich trage diese alten Hemden nicht mehr, geben Sie sie den Armen.

Diese Leinwand ist sehr weiss.

Dieses Pferd ist weiss.

Diese Lämmer sind weiss.

Sie hat weisse Haare.

Er hat einen rothen Bart.

Der Wind ist recht frisch heute.

Ich will ein Glas frisches Wasser trinken.

Ist dieser Wein frisch?

Diese Hechte sind nicht frisch.

Sie hat einen trockenen Husten.

Tůzi rízù je óšte mókra, tíjá ne jé
óšte dósta suhá.

Vi ímate tvůrdě důlgi kósmi.

Zímé sù noští-te důlgi.

Rábotù-tù ne jé véke tájna, tíjá je
véke otkríta.

Séki sù čjúdi na-húbavi-jút mu glas.

Vi ímate edín húbaf noš.

Toj íma edín húbaf zlat sahát.

Vi ímate ednú debéla průčků.

Dé kúpihte tézi jédri jábůlki?

As ímam edín nof pobrátím.

Tézi důrvéta právét ednú húbava
sěnkù.

Kakůf lut směh!

Tůzi ludá nadězbù mù můči dené i
nošté.

As ne jam mekí zarzalůjki.

Tézi krůši sù tvůrdě mekí.

As nasadíh mlógu noví důrvéta.

As čekam edín otređen odgovór.

Tuj důrvó je visóko; tézi důbove sù
tvůrdě visóki.

Tézi dvě kůšti sù tvůrdě visóki.

Tézi půtišta sù lóševi.

As kupůvam sěkogi húbavo súkno.

Tíjá íma ednú húbava kůštù.

Toj íma ednú húbava žená.

Bogátí-te hóra ne sù sěkogi čestíti.

Golémi-te vétrové iskoreněvat po
někogi důrvéta-ta.

As štù si kúpě ednú nová dréhù.

Kadě j' grób-ùt-na-půrva-tù ti májka?

Dé mi j' nová-tù mastilnicù?

Gorěští sulzí bėhù gotóvi da prote-
čēt po bělo-to mu líce.

As četù búlgareki knígi.

Dieses Hemd ist noch nass, es ist
noch nicht genug trocken.

Sie haben sehr lange Haare.

Im Winter sind die Nächte lang.

Die Sache ist nicht mehr geheim, sie
ist schon öffentlich.

Jedermann bewundert seine schöne
Stimme.

Sie haben ein schönes Messer.

Er hat eine schöne goldene Uhr.

Sie haben einen dicken Stock.

Wo haben Sie diese grossen Äpfel
gekauft?

Ich habe einen neuen Freund.

Diese Bäume machen einen schönen
Schatten.

Welch ein närrisches Lachen!

Diese thörichte Hoffnung quält mich
Tag und Nacht.

Ich esse keine weiche Aprikose.

Diese Birnen sind sehr weich.

Ich habe mehrere neue Bäume ge-
pflanzt.

Ich erwarte eine bestimmte Antwort.

Dieser Baum ist hoch; diese Eichen
sind sehr hoch.

Diese zwei Häuser sind sehr hoch.

Diese Wege sind schlecht.

Ich kaufe immer schönes Tuch.

Sie hat ein schönes Zimmer.

Er hat eine schöne Frau.

Die reichen Leute sind nicht immer
glücklich.

Die grossen Winde entwurzeln
manchmal die Bäume.

Ich werde mir ein neues Kleid kaufen.

Wo ist das Grab deiner ersten Mut-
ter?

Wo ist mein neues Tintenfass?

Heisse Thränen waren bereit über
sein weisses Gesicht zu strömen.

Ich lese bulgarische Bücher.

Túrcki-jüt jezík je mŕčen.

Ni prikázuvami za afstríjeki-te caríjé i caríci.

Kakŕf jezík znájte? — búlgarcki, súrpecki, túrcki, ínglíški, moskóf-cki, čéški.

Túzgodišni-te vená sù tvŕrdé skŕpi. Kakvó kázuvate za túzgodišni-te viná?

Onúzgodišna-tù žétvŕ hěše sporná. As viděh ednogó čjolěka sùs sélěnc-ko oblěkló da flězuva u gradínŕ-tù. Sélěcka-tù čěrkovŕ je dósta golěma. Na sélo jádohmi ni sùs dírveni lŕžici.

As gu dáдох na-dragánovi-te děcá.

Dájte tézi knígi na-séstrini-te mi de-čijá.

Séstrino-to mi děte umré.

Dóbrjov-ŕt sin izúči francúški-jüt jezík.

Bábina-tù kŕštŕ íma edín golěm dvor.

Dŕšterě-tù na-báštini-jüt vi pobrá-tim otíde na čěrkovŕ.

As pó obíčěm újčjova-tù gradínŕ ot hŕbava-tù kŕštŕ na-lélé.

Mój-tù gradínŕ je golěma kato né-gova-tù.

Négovi-jüt baštá íma sé tólkos za-plátŕ, kólkoto i mó-jüt.

Tvój-tù knígŕ je sé tólkos golěma, kólkoto i mój-tù.

Tózi kámik ne jé tólkos golěm, kól-koto drŕgi-jüt.

As ne jádoh tóлкоzi gróзде, kólkoto jádohte vi.

Tuj péro ne jé tólkos jáko kato pŕ-vo-to.

Die türkische Sprache ist schwer. Wir reden von den Kaisern und den Kaiserinnen von Österreich.

Was für eine Sprache können Sie? Die bulgarische, serbische, türkische, englische, russische, polnische, böhmische.

Die heurigen Weine sind sehr theuer. Was sagen Sie von den heurigen Weinen?

Die vorjährige Ernte war reichlich. In ländlicher Kleidung sah ich einen Menschen in den Garten gehen.

Die Dorfkirche ist ziemlich gross. Auf dem Lande haben wir mit hölzernen Löffeln gegessen.

Ich habe es den Kindern Dragans gegeben.

Geben Sie diese Bücher den Kindern meiner Schwester.

Das Kind meiner Schwester ist gestorben.

Dobri's Sohn hat die französische Sprache erlernt.

Das Haus meiner Grossmutter hat einen grossen Hof.

Die Tochter des Freundes Ihres Vaters ist in die Kirche gegangen.

Ich ziehe den Garten des Onkels dem schönen Hause der Tante vor.

Mein Garten ist so gross als der seinige.

Sein Vater hat so viel Besoldung als der meinige.

Dein Buch ist eben so gross als das meinige.

Dieser Stein ist nicht so gross als der andere.

Ich habe nicht so viel Weintrauben gegessen als Sie.

Diese Feder ist nicht so hart als die erste.

Tuj víno je slábo, to je pó-slábo ot fčerašno-to; ama víno-to, déto gu pihmi záfčera, béše náj-slábo.

Tózi met je dobūr, toj je pó-dobūr ot mó-jūt; ama ónzi, déto ni gu provódi újčo, je náj-dobūr.

Tuj súkno je pó-čérno ot drúgo-to.

Měrkú-tù právi tělo-to pó-zdrávo i pó-jáko.

Brat mu je mlógo pó-golēm.

As gu viděh dnes pó-mlógo ot déset pūtě.

Tuj je náj-húbavo-to súkno, déto imami.

Toj je mlógo pó-naúčen ot brátù sí.

Tuj plátno je tvůrdě skúpo.

Dobrá-tù stókù je sěkogi pó-skúpa ot lóšěva-tù.

Tuj plátno je náj-skúpo.

Kláděnjova-tù vodŭ je pó-čista i pó-bístra ot vodŭ-tù na-ednŭ rěkù.

Vodŭ-tù ot náši-jūt kláděnc je náj-čista i náj-bístra u síčki-jūt grat.

Unúkù-tù je pó-kušťovna ot lelě-tù.

Tuj je náj-húbavo-to město u Něm-eko.

Náj-bogátí-te ne sŭ náj-čestíti.

Tózi válěk je náj-lek ot síčki-te.

Tózi cěr gu naprávi mlógo pó-bohnáf ot kólkoto béše.

Tŭzi vodŭ je tvůrdě čista, tvůrdě bístra.

As sí prodádoh náj-húbavi-jūt kon.

Dieser Wein ist schwach, er ist schwächer als der gestrige; aber der Wein, den wir vorgestern getrunken haben, ist der schwächste gewesen.

Dieser Honig ist gut, er ist besser als der meinige; allein jener, welchen uns der Onkel geschickt hat, ist der beste.

Dieses Tuch ist schwärzer als das andere.

Die Genügsamkeit macht den Körper gesünder und stärker.

Sein Bruder ist viel grösser.

Ich habe ihn heute mehr als zehnmal gesehen.

Das ist das schönste Tuch, das wir haben.

Er ist weit gelehrter als sein Bruder.

Diese Leinwand ist sehr theuer.

Die gute Waare ist immer theurer als die schlechte.

Diese Leinwand ist die theuerste.

Das Brunnenwasser ist reiner und klarer als das Flusswasser.

Das Wasser aus unserm Brunnen ist das reinste und klarste in der ganzen Stadt.

Die Nichte ist wirthschaftlicher als die Tante.

Das ist die schönste Gegend in Deutschland.

Die Reichsten sind nicht die Glücklichensten.

Diese Kugel ist die leichteste unter allen.

Diese Arznei hat ihn viel kränker gemacht, als er war.

Dieses Wasser ist sehr rein, sehr klar.

Ich habe mein schönstes Pferd verkauft.

Náj-óbični-te mu pobrátími gu ostá-
vihù.

Mój-to kavé je dobró, vaše-to je po-
dobró.

Mléko-to je náj-dobrá-tu hranů na-
děcá-ta.

Tézi čeréši ne sů dobrí, doneséte
pó-dobří.

Mój-tù naděžbù je málka, ama vásé-
tù je pó-málka.

Ot dvě zliní trěbuva náj-málka-tù
da sù izbiré.

Tuj bělo víno je lóšévo, to je pó-
lóšévo ot pūrvo-to; ama červéno-
to je náj-lóšévo.

Kój-to izbíra, mlógo pŭtě zéma náj-
lóšévo-to.

Tŭrgóvec-ŭt N. je bogát, ama brat
mu je óšte pó-bogát, i méně mi
sù strůva, či toj je náj-bogátí-jŭt
tŭrgóvec u tózi grat.

Čestó kázuvat za edín bogát čjolěk,
či j' bogát kato Kréza, ama za
brát-ŭt na-tŭrgóvec-ŭt N. móže
da rečé čjolěk, či j' pó-bogát ot
Kréza.

Tŭrgóvec-ŭt N. íma dvě dŭšterí. Te
sù i dyc-tě tvŭrdě húbavi i tvŭrdě
úmni, ama náj-málka-tù dŭšterě
je óšte pó-húbava ot náj-golěma-
tù, náj-golěma-tù pák je pó-úmna
ot náj-málka-tù, kojá-to j' málko
větŭrničěva.

Bogástvo-to je dobró, ama bogástvo-
to samó ne právi čjolěk-ŭt čestít.

Bogátí-jŭt čjolěk, déto j' bolnáf, je
pó-málko čestít ot siromáh-ŭt,
deto je zdraf.

Seine liebsten Freunde haben ihn
verlassen.

Mein Kaffeh ist gut, der Ihrige ist
besser.

Die Milch ist die beste Nahrung der
Kinder.

Diese Kirschen sind nicht gut, holen
Sie bessere.

Meine Hoffnung ist gering, aber die
Ihrige ist geringer.

Von zwei Ŭbeln muss man das klein-
ste wáhlen.

Dieser weisse Wein ist schlecht, er
ist schlechter als der erste; allein
der rothe ist der schlechteste.

Wer wáhlt, nimmt oft das schlech-
teste.

Der Kaufmann N. ist reich, aber sein
Bruder ist noch reicher, und ich
glaube, er ist der reichste Kauf-
mann in dieser Stadt.

Man sagt oft von einem reichen Man-
ne, er ist so reich wie Crŭsus,
aber von dem Bruder des Kauf-
manns N. kann man sagen, dass
er reicher als Crŭsus ist.

Der Kaufmann N. hat zwei Tŭchter.
Sie sind beide sehr schön und sehr
verstándig, indessen ist die jŭng-
ste Tochter noch schöner als die
álteste, dagegen ist die álteste
verstándiger als die jŭngste, wel-
che ein wenig flatterhaft ist.

Der Reichthum ist gut, aber der
Reichthum allein macht den Men-
schen nicht glŭcklich.

Der reiche Mann, welcher krank ist,
ist weniger glŭcklich, als der arme
Mann, welcher gesund ist.

Von dem Zahlworte.

I. Grundzahlen.

Ohne Geschlechtswort.

- 1 edín (männl.), ednŭ (a) (weibl.), ednó (sächl.)
 2 dva (männl.), dvě (weibl. und sächl.)
 3 tri
 4 čétir
 5 pet
 6 šes
 7 sédem
 8 ósem
 9 dévet
 10 déset
 11 edinájset, edinájse od. edinájs
 12 dvanájset, dvanájse od. dvanájs
 13 trinájset, trinájse od. trinájs
 14 četirnájset, četirnájse od. četirnájs
 15 petnájset, petnájse od. petnájs
 16 šesnájset, šesnájse od. šesnájs
 17 sedemnájset, sedemnájse od. sedemnájse
 18 osemnájset, osemnájse od. osemnájse
 19 devetnájset, devetnájse od. devetnájse
 20 dvájset, dvájse od. dvájs
 21 dvájset (dvájse, dvájs) i edín (ednŭ, ednó)
 22 dvájset (dvájs) i dva (dvě)
 23 dvájset (dvájse, dvájs) i tri
 24 dvájset (dvájse, dvájs) i čétir
 25 dvájset (dvájse, dvájs) i pet
 26 dvájset (dvájse, dvájs) i šes

Mit dem Geschlechtsworte.

- edín-ŭt od. edíni-jŭt, ednŭ-tŭ, ednó-to
 dva-tá od. dva-táh, dve-tě od. dve-těh
 tri-tě od. tri-těh
 čétir-tě od. čétir-těh
 pe-tě od. pe-těh
 šes-tě od. šes-těh
 sedem-tě od. sedem-těh
 osem-tě od. osem-těh
 deve-tě od. deve-těh
 dese-tě od. dese-těh
 edinájs(e)-tě od. edinájs(e)-těh
 dvanájs(e)-tě od. dvanájs(e)-těh
 trinájs(e)-tě od. trinájs(e)-těh
 četirnájs(e)-tě od. četirnájs(e)-těh
 petnájs(e)-tě od. petnájs(e)-těh
 šesnájs(e)-tě od. šesnájs(e)-těh
 sedemnájs(e)-tě od. sedemnájs(e)-těh
 osemnájs(e)-tě od. osemnájs(e)-těh
 devetnájs(e)-tě od. devetnájs(e)-těh
 dvájs(e)-tě od. dvájs(e)-těh
 dvájset (dvájse, dvájs) i edín-ŭt (edíni-jŭt, ednŭ-tŭ, ednó-to)
 dvájset (dvájse, dvájs) i dva-tá (dva-táh, dve-tě, dve-těh)
 dvájset (dvájse, dvájs) i tri-tě (tri-těh)
 dvájset (dvájse, dvájs) i čétir-tě (četir-těh)
 dvájset (dvájse, dvájs) i pe-tě (pe-těh)
 dvájset (dvájse, dvájs) i šes-tě (šes-těh)

- 27 dvájsset (dvájse, dvájs) i sédem (sedem-těh)
- 28 dvájsset (dvájse, dvájs) i ósem (osem-těh)
- 29 dvájsset (dvájse, dvájs) i dévet (deve-těh)
- 30 trijsset, trijse od. trijs trijs(e)-tě od. trijs(e)-těh
- 31 trijsset (trijse, trjs) i edín (ednũ, ednó) u. s. w. trijsset (trijse, trijs) i edín-ũt (ednĩ-jũt, ednũ-tũ, ednó-to) u. s. w.
- 40 četirijset, četirijse, četiriset, četirise od. četiris u. s. w. četirijse-tě od. četirijse-těh, četirise-tě od. četirise-těh u. s. w.
- 50 pedesět, pedesé, pedesět od. pedesé u. s. w. pedesé-tě od. pedesé-těh, pedesět-tě od. pedesět-těh u. s. w.
- 60 šejset od. šejse u. s. w. šejse-tě od. šejse-těh u. s. w.
- 70 sedemdesět od. sedemdesé u. s. w. sedemdesé-tě od. sedemdesé-těh u. s. w.
- 80 osemdesět od. osemdesé u. s. w. osemdesé-tě od. osemdesé-těh u. s. w.
- 90 devedesět, devedesé, devedesět od. devedesé u. s. w. devedesé-tě od. devedesé-těh, devedesět-tě od. devedesět-těh u. s. w.
- 100 sto sto-tě od. sto-těh
- 101 sto i edín (ednũ, ednó) u. s. w. sto i edín-ũt (ednĩ-jũt, ednũ-tũ, ednó-to) u. s. w.
- 199 sto i devedesět (devedesé, devedesět, devedesé) i dévet stó i devedesět (devedesé, devedesět, devedesé) i deve-tě (deve-těh)
- 200 dvěstě dvěstě-ta
- 201 dvěstě i edín (ednũ, ednó) dvěstě i edín-ũt (ednĩ-jũt, ednũ-tũ, ednó-to)
- 202 dvěstě i dva (dvě) u. s. w. dvěstě i dva-tá (dva-táh, dve-tě, dve-těh) u. s. w.
- 300 trista u. s. w. trista-ta u. s. w.
- 400 četirstotín u. četir stotín(i) četirstotín-tě od. četir-tě (těh) stotín(i)
- 401 četirstotín i edín (ednũ, ednó) u. s. w. četirstotín i edín-ũt (ednĩ-jũt, ednũ-tũ, ednó-to) u. s. w.
- 500 pěstotín u. pet stotín(i) u. s. w. pěstotín-tě u. pe-tě (těh) (stotín (i) u. s. w.)
- 600 šestotín u. šes stotín(i) u. s. w. šestotín-tě u. šes-tě (těh) stotín (i) u. s. w.
- 700 sédemstotín u. sédem stotín(i) u. s. w. sédemstotín-tě u. sedem-tě (těh) stotín (i) u. s. w.
- 800 ósemstotín u. ósem stotín(i) u. s. w. ósemstotín-tě u. oscm-tě (těh) stotín (i) u. s. w.

900 dévestotín u. dévet stotín (i) u. s. w.	dévestotín-tê u. deve-tê (têh) stotín (i) u. s. w.
999 dévestotín (dévet stotín (i)) i devedesét (devedesé, deven- desét, devendesé) i dévet	dévestotín (dévet stotín (i)) i deve- desét (devedesé, devendesét, devendesé) i deve-tê (deve-têh)
1000 hilêdù u. s. w.	hilêdù-tù u. s. w.
1999 hilêdù i dévestotín (dévet sto- tín (i)) i devedesét (devede- sé, devendesét, devendesé) i dévet	hilêdù i dévestotín (dévet stotín (i)) i devedesét (devedesé, devende- sét, devendesé) i veve-tê (têh)
2000 dvê hilédi u. s. w.	dve-tê od. dve-têh hilédi u. s. w.
3000 tri hilédi u. s. w.	tri-tê od. tri-têh hilédi u. s. w.
10,000 déset hilédi u. s. w.	dese-tê od. dese-têh hilédi u. s. w.
100,000 sto hilédi u. s. w.	sto-tê od. sto-têh hilédi u. s. w.
1,000,000 hilêdù hilédi	hilêdu-tù hilédi.

Die Grundzahlen bekommen, wie die Haupt- und Beiwörter, im Genitiv und Dativ das Wörtchen na; z. B.

Ohne Geschlechtswort.

	Einfach.			Vielfach.		
	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Alle drei Geschlechter.	Männlich.	Weibl. u. sächl.
N.	edín	ednũ	ednó	ední	dva	dvê
G.	na-edín	na-ednũ	na-ednó	na-ední	na-dva	na-dvê
D.	na-edín	na ednũ	na-ednó	na-ední	na-dva	na-dvê
A.	edín	ednũ	ednó	ední	dva	dvê

Mit dem Geschlechtsworte.

N.	edín-ùt od. edini-jùt	ednũ-tù	ednó-to	ední-te	dva-tá (táh)	dve-tê (têh)
G.	na-edín-ùt od. na-edini-jùt	na-ednũ-tù	na-ednó-to	na-ední-te	na-dva-tá (táh)	na-dve-tê (têh)
D.	na-edín-ùt od. na-edini-jùt	na-ednũ-tù	na-ednó-to	na-ední-te	na-dva-tá (táh)	na-dve-tê (têh)
A.	edín-ùt od. edini-jùt	ednũ-tù	ednó-to	ední-te	dva-tá (táh)	dve-tê (têh).

Anmerkung 1. Das männliche Zahlwort edín wird in der einfachen Zahl, wenn es sich auf den Namen einer Person bezieht, auch auf folgende Art abgeändert:

N.	edín	čjolêk, ein Mensch	edín-ùt oder edini-jùt	čjolêk
G.	na-ednogó	čjolêka	na ednogó-to	čjolêka
D.	na-ednogó	čjolêka	na ednogó-to	čjolêka
A.	ednogó	čjolêka	ednogó-to	čjolêka.

Anmerkung 2. Das Zahlwort edín, ednũ, ednó, ední wird als unbestimmtes Geschlechtswort gebraucht.

Anmerkung 3. Die vielfache Zahl ední wird gesagt von einem Paar Thieren oder Sachen, die nothwendig zusammen gehören; z. B.

As si kúpil ední volóve.	Ich habe mir ein Paar Ochsen gekauft.
As si zarúčeh ední botúši.	Ich habe mir ein Paar Stiefel bestellt.

Mit den Namen der Personen gebraucht man statt der Grundzahlen von 2 bis 9 folgende Zahlwörter, welche das Geschlechtswort tú bekommen:

2 dvojicù, dvámù oder dvaminù	6 šestimù oder šestminù
3 trojicù, trímù oder triminù	7 sedentimù oder sedminù
4 četvóricù, četirmù oder četirmínù	8 osetimù oder osminù
5 petímu oder petmínù	9 devetimù oder devetmínù.

Nach den Grundzahlen dva (dvè) und allen übrigen höheren stehen die Hauptwörter in der vielfachen Zahl; z. B. dvanájs brátija, zwölf Brüder; dvè ženì, zwei Weiber; pet krávi, fünf Kühe; sto düski, hundert Bretter; pedesét momčeta, fünfzig Knaben; deset píleta, zehn Küchelchen; pet rebrá, fünf Rippen; trojicù sinové, drei Söhne; četirmù brátija, vier Brüder.

Ausgenommen die männlichen Namen (nicht der Personen), welche, wenn sie ohne Beiwort stehen, oder dieses nach dem Namen steht, ein a oder é bekommen; z. B. dva vóla, zwei Ochsen; šes stóla, sechs Sessel; četir kónè, vier Pferde; dva kónè béli, zwei weisse Pferde; diess ist der Fall auch bei: nêkolko und kólko; z. B. nêkolko vóla, einige Ochsen: kólko vóla? wie viel Ochsen?

Anmerkung. Das Wort den (Tag) mit den Zahlen dva, tri, hat dni anstatt dená, indem das letzte seinen Ton verliert; z. B. dvá dni, zwei Tage; trí dni, drei Tage.

II. Ordnungszahlen.

1 pürvi oder pürf	18 osemnájsti
2 ftóri	19 devetnájsti
3 tréti	20 dvájsti
4 četvúrti	21 dvájs i pürvi (pürf)
5 péti	22 dvájs i ftóri
6 sésti	23 dvájs i tréti u. s. w.
7 sédmi	30 trjísti u. s. w.
8 ósmi	40 četirjísti oder četiristi u. s. w.
9 devéti	50 pedeséti, pendeséti u. s. w.
10 deséti	60 šejséti u. s. w.
11 edinájsti	70 sedemdeséti u. s. w.
12 dvanájsti	80 osemdeséti u. s. w.
13 trinájsti	90 devedeséti od. devendeséti u. s. w.
14 četirnájsti	99 devedesét (devendesét) i devéti
15 petnájsti	101 sto i pürvi (pürf) u. s. w.
16 šesnájsti	1851 hilèdù i ósemstotín i pedesét
17 sedemnájsti	i pürvi.

Die Ordnungszahlen werden ganz wie die Beiwörter abgeändert; z. B.

Ohne Geschlechtswort.

E i n f a c h.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
(erster Sohn)	(erste Tochter)	(erstes Kind)
N. pürvi sin	pürva düsteré	pürvo déte
G. na-pürvi sin	na-pürva düsteré	na-pürvo déte
D. na-pürvi sin	na-pürva düsteré	na-pürvo-déte
A. pürvi sin	pürva düsteré	pürvo déte
V. pürvi síne	pürva düsterjó	pürvo déte.

V i e l f a c h.

Alle drei Geschlechter.

N. pürvi sinové	düsterí	děcá
G. na-pürvi sinové	düsterí	děcá
D. na-pürvi sinové	düsterí	děcá
A. pürvi sinové	düsterí	děcá
V. pürvi sinové	düsterí	děcá.

Mit dem Geschlechtsworte.

E i n f a c h.

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
(erster Sohn)	(erste Tochter)	(erstes Kind)
N. pürvi-jüt sin	pürva-tù düsteré	pürvo-to déte
G. na-pürvi-jüt sin	na-pürva-tù düsteré	na-pürvo-to déte
D. na-pürvi-jüt sin	na-pürva-tù düsteré	na-pürvo-to déte
A. pürvi-jüt sin	pürva-tù düsteré	pürvo-to déte
V. pürvi síne	pürva düsterjó	pürvo déte.

V i e l f a c h.

Alle drei Geschlechter.

N. pürvi-te sinové	düsterí	děcá
G. na-pürvi-te sinové	düsterí	děcá
D. na-pürvi-te sinové	düsterí	děcá
A. pürvi-te sinové	düsterí	děcá
V. pürvi sinové	düsterí	děcá.

Übungen über das Zahlwort.

Kólko dená íma tózi mészce? — Trj-
set mi sù strúva.

Godínù-tù íma trista i šejsét i pet
dená ílí pedesét i dvé nedéli.

Toj mi j dlúžen óšte sejsét žéltfci.

Tijá zagúbi fčéra péstoín i sedem-
desét i ósem híjorína.

Wie viel Tage hat dieser Monat?
Dreissig, glaube ich.

Das Jahr besteht aus dreihundert fünf
und sechzig Tagen oder aus zwei
und fünfzig Wochen.

Er ist mir noch sechzig Ducaten
schuldig.

Sie hat gestern fünfhundert acht und
siebenzig Gulden verlóren.

As bĕh fĕera na koncĕrt-ŭt. Tam sùglĕdah ĕĕtŭrmù tŭreki tŭrgŭfci i osemtŭmù moskŭfcki oficĕri. Āĕtŭrmù-tù tŭreki tŭrgŭfci bĕhù tvŭrdĕ hŭbavo oblĕĕeni, i moskŭfckite osemtŭmù oficĕri imahù unifŕmi ŝiti sùs zlatŭ. Edni tŭkaŝenci, dĕto znájùt da hortŭvat moskŭfcki i tŭreki, razgovárĕhu sù sùs osemtŭmù-tù moskŭfcki oficĕri i sùs ĕĕtŭrmù-tù tŭreki tŭrgŭfci. Edni-jùt ot ĕĕtŭrmù-tù tŭreki tŭrgŭfci hortŭvaŝe málko i italijĕncki. Koncĕrt-ŭt fánù tŭkmo na sédem saháte vecer-tŭ. As otidoh na ŝes saháte i polovinù u sálù-tù, ama mi bĕŝe mŭĕno da namĕre ōŝte ednŭ mĕsto. Koncĕrt-ŭt ŝù sfŭrŝi na ōsem saháte i tri ĕejrĕké. Podŭrĕ otidoh na Kavenĕ-to, dĕto sedĕh ōŝte edin cahát i polovinù, i podŭr dĕset saháte vŭrnùh sù u domá.

Sŭĕko-to strŭva pedesĕt ŝijŕina.
 Dnes ima ĕĕtŭrnájs dená, ot kato sùm u grad-ŭt,
 Ŭtrĕ ŝtù stánùt dvĕ godŭni, ot kato je umrĕl.
 Na kŭlko godŭni bĕhte, kogŭto sù ožĕnihte?
 As bĕh tŭkmo na dvájsĕt i pet godŭni.
 Na kŭlko godŭni j' sestrá vi?
 Tijá j' na trŭjs i ĕĕtir godŭni; tijá j' po-golĕma ot ménĕ.
 Toj sù rodŭ na hilĕdù i sédemstotin i osemdesĕt i ĕĕtvŭrta-tù godŭnù.
 Kŭlko právi tri pŭtĕ po pet? — Tri pŭtĕ po pet právi petnájs, pak pet pŭtĕ po ŝes? — Trŭjsĕt.
 Kogŭto carŭvaŝe Ludovŭk ĕĕtŭrnájs-tŭjùt, zanajĕti-te i naŭki-te cuftĕhù.

Ich war gestern im Concerte. Ich bemerkte dort vier türkische Kaufleute und acht russische Offiziere. Die vier türkischen Kaufleute waren sehr prächtig gekleidet, auch die acht russischen Offiziere hatten mit Gold gestickte Uniformen. Einige hiesige Einwohner, welche russisch und auch türkisch sprechen, unterhielten sich mit den acht russischen Offizieren und den vier türkischen Kaufleuten. Einer von den vier türkischen Kaufleuten sprach auch ein wenig italienisch. Das Concert fing gerade um sieben Uhr Abends an. Ich ging um halb sieben Uhr in den Saal, aber es wurde mir schwer, noch einen Platz zu finden. Das Concert endigte sich um drei Viertel auf neun Uhr. Ich ging hierauf in das Kaffeehaus, wo ich noch anderthalb Stunden blieb, und nach zehn Uhr kehrte ich nach Hause zurück.

Das Ganze beträgt fünfzig Gulden.
 Es sind heute vierzehn Tage, dass ich in der Stadt bin.
 Es sind morgen zwei Jahre, dass er gestorben ist.
 Wie alt waren Sie, als Sie heiratheten?
 Ich war erst fünf u. zwanzig Jahre alt.
 Wie alt ist Ihre Schwester?
 Sie ist vier und dreissig Jahre alt; sie ist älter als ich.
 Er wurde geboren im Jahre 1784.
 Wie viel macht dreimal fünf? — Dreimal fünf macht fünfzehn, und fünfmal sechs? — Ist dreissig.
 Künste und Wissenschaften blühten unter der Regierung Ludwigs XIV.

Zločesni-jüt Ludovík šesnájsti - jüt
umré na hilédu i sédemstotin i
devendesét i trí.

As ímam óšte vednúš tólkos knígi
kólkoto íma brat mí; pak ví íma-
te pet püté, dorí i déset püté pó-
mlógo ot méné.

Ni smí i dvámù sípkavi.

Der unglückliche Ludwig XVI. starb
im Jahre **1793**.

Ich habe noch einmal so viel Bücher
als mein Bruder; und ihr habt
deren fünfmal, ja zehnmal mehr
als ich.

Wir sind beide heiser.

Von dem Fürworte.

I. Die persönlichen Fürwörter.

E i n f a c h.

Erste Person.

N. as, jas, ich

D. méné, ménù, men, na-méné, na-
menù, na-men, mí

A. méné, ménù, men, mù

Zweite Person.

ti, du

tébè, tebù, tep, na-tébè, na-tebù,
na-tep, tí

tébè, tébù, tep, tù.

V i e l f a c h.

N. ni, nij, nja, wir

D. nam, na-nas, na-názi, ni

A. nas, názi, ní, nù

vi, vj, vja, ihr

vam, na-vas, na-vázi, vi

vas, vazi, vi, vù.

Dritte Person.

E i n f a c h.

Männlich.

N. toj, er

D. nému, na-négu, mu

A. négu, gu

Weiblich.

tijá, té, sie

nejí, nej, na-néjü, i

néjü, jü

Sächlich.

to, es

nému, na-négu, mu

négu, gu.

V i e l f a c h.

Für alle drei Geschlechter.

N. tíjé, tíj, te, sie

D. tém, na-téh, im

A. téh, gi.

Für alle drei Personen und Geschlechter in der einfachen und vielfachen Zahl.

D. na-sébè si, na-sebù si, si, mir, dir, sich, uns, euch, sich

A. sébè si, sebù si, sù, mich, dich, sich, uns, euch, sich.

Anmerkung. Dem Nominativ as und jas wird die Sylbe i, ka, ika, kana, ikana, kanak, ikanak. kancük oder ikanük angehängt; z. B. ázi, jázi, áska, jáska, ázika, jázika u. s. w.

Die persönlichen Fürwörter haben im Dativ und Accusativ der einfachen und vielfachen Zahl eine doppelte Form: die kürzere und die längere.

Die kürzeren Formen sind: mi, mù, ni, nù, ti, tù, vi, vù, mu, gu, i, jù, im, gi, si, sù; alle übrigen sind der längeren Form.

Die kürzere Form wird grösstentheils gebraucht, die längere aber findet nur Statt:

1. Wenn ein Nachdruck auf das Fürwort gelegt wird; z. B. toj gu dáde ménê (oder men, ménù, na-ménê, na-men, na-ménù), er hat es mir gegeben.

2. Wenn damit die Rede anfängt; z. B. ménê (oder men u. s. w.) mi sù strúva, či štù udári dùš, ich glaube, es wird regnen.

3. Wenn ein Bindewort zwischen zweien oder mehreren Fürwörtern steht; z. B. as štù gu dam tém ilí vam, ich werde es ihnen oder euch geben; as poznajíh négu i baštú mu, ich habe ihn und seinen Vater gekannt.

4. Bei Beantwortung einer Frage; z. B. komú štù gu dadé toj na zájem? — Vam, wem wird er es leihen? — Euch; kogó túrsite? — Vas, wen suchen Sie? — Euch.

5. Nach Vorwörtern; z. B. toj gu naprávi za ménê, er hat es für mich gethan; toj béše vùs téhé, er war neben dir; séki ráboti za sébê si, jeder arbeitet für sich; meždu négu i meždu néjù, zwischen ihm und ihr.

Anmerkung 1. Man gebraucht jedoch die kürzere Form des Fürwortes mit den Vorwörtern: na prédê, ot prédê, ot zádê, na ókolo, vùrhú u. a., und der Ton fällt dann auf das Vorwort; z. B. na prédê mi, vor mir; vùrhú mi, auf mich.

Anmerkung 2. Die Fürwörter: si, na-sébê si, sù, sébê si, werden anstatt der persönlichen Fürwörter aller drei Personen gebraucht, wenn diese Fürwörter und das Subjekt des Satzes ein und dasselbe Wesen anzeigen; z. B. as sù (st. mù) ukúpah u rékù-tù, ich habe mich in dem Flusse gebadet; as si (st. mi) kúpih edín kon, ich habe mir ein Pferd gekauft; as písah za sébê si (st. ménê), ich habe für mich geschrieben.

Anmerkung 3. Die kürzere Form steht nach dem Zeitworte nur, wenn der Satz mit demselben unmittelbar anfängt; z. B. rečete mu, sagen Sie ihm; štù mu rečë, ich werde ihm sagen.

Anmerkung 4. Wenn der Dativ und Accusativ zusammen kommen, so steht der Dativ vor dem Accusativ; z. B. rečete mu gu, sagen Sie es ihm; štù mu gu rečë, ich werde es ihm sagen; tí li mu gu dáde? du hast es ihm gegeben?

II. Die zueignenden Fürwörter.

a) Erster Person der einfachen Zahl:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
moj, mein	moj, mojà	moj, mojë	moj, mojí
mó-jút	mój-tù, mojà-tù	mój-to, mojë-to	mój-te, mojí-te
od. mi	od. mi	od. mi	od. mi.

b) Erster Person der vielfachen Zahl:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
naš, naši, unser	násě	náše	náši
náš-ět, náši-jút	náš-tù, násě-tù	náš-to, násě-to	náš-te, náši-te
od. ni	od. ni	od. ni	od. ni.

c) Zweiter Person der einfachen Zahl:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
tvoj, dein	tvoj, tvojá	tvoj, tvojë	tvoj, tvoji
tvo-jút	tvój-tu, tvojá-tù	tvój-to, tvojë-to	tvój-te, tvoji-te
od. ti	od. ti	od. ti	od. ti.

d) Zweiter Person der vielfachen Zahl:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
vaš, váši, euer	vásě	váše	váši
váš-ět, váši-jút	váš-tù, vásě-tù	váš-to, váše-to	váš-te, váši-te
od. vi	od. vi	od. vi	od. vi.

e) Dritter Person der einfachen Zahl des männlichen und sächlichen Geschlechtes:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
něgof, sein	něgova	něgovo	něgovi
něgov-út, něgovi-jút	od. mu něgova-tù od. mu	něgovo-to od. mu	něgovi-te od. mu.

f) Dritter Person der einfachen Zahl des weiblichen Geschlechtes:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
nějno, ihr	nějna	nějno	nějni
nėjni-jút od. i	nějna-tù od. i	nějno-to od. i	nėjni-te od. i.

g) Dritter Person der vielfachen Zahl:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
těhen, ihr	těhna	těhno	těhni
těhni-jút od. im	těhna-tù od. im	těhno-to od. im	těhni-te od. im.

h) Aller drei Personen der einfachen und vielfachen Zahl:

Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Vielfach.
sfoj, mein, dein u. s. w.	sfoj, sfojá	sfoj, sfojë	sfoj, sfoji
sfó-jút od. si	sfój-tù, sfojá-tù	sfój-to, sfojë-to	sfój-te, sfoji-te
	od. si	od. si	od. si.

Anmerkung 1. Das Fürwort sfoj (sfó-jút, si) wird statt aller übrigen zueignenden Fürwörter gebraucht, wenn diese sich auf die handelnde Person beziehen; z. B. as zeh sfój-tù (st. mój-tù) knígù, ich habe mein Buch genommen.

Anmerkung 2. Zur genaueren Bestimmung des Eigenthums kann man zu den zueignenden Fürwörtern das Fürwort si setzen; z. B. as zeh sfój-tù si knígù, ich habe mein eigenes Buch genommen.

Anmerkung 3. Die zueignenden Fürwörter haben, wenn sie mit dem Geschlechtsworte stehen, eine längere Form; z. B. mó-jút u. s. w., und eine kürzere, z. B. mi u. s. w. Die längere Form findet nur Statt, wenn ein Nachdruck auf das zueignende Fürwort gelegt wird; z. B. mó-

jùt li kon trébuvaše da zémeš? — Tyó-jùt, musstest du gerade mein Pferd nehmen? — Ja, das deine.

Die zueignenden Fürwörter bekommen, wie die Beiwörter, im Genitiv und Dativ das Wörtchen na; z. B.

Ohne Geschlechtswort.

E i n f a c h.			V i e l f a c h.		
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Alle drei Geschlechter.		
N. moj	moj, mojá	moj, mojí	moj,	mojí	moj, mojí
G. na-moj	na-moj, na-mojá	na-moj, na-mojé	na-moj,	na-mojé	na-moj, na-mojí
D. na-moj	na-moj, na-mojá	na-moj, na-mojé	na-moj,	na-mojé	na-moj, na-mojí
A. moj	moj, mojá	moj, mojí	moj,	mojí	moj, mojí
V. moj	moj, mojá	moj, mojí	moj,	mojí	moj, mojí.

Mit dem Geschlechtsworte.

E i n f a c h.			V i e l f a c h.		
Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Alle drei Geschlechter.		
N. mó-jùt od. mi	mój-tù, mojá-tù od. mi	mój-to, mojí-to od. mi	mój-to,	mojí-to od. mi	mój-to, mojí-to od. mi
G. na-mó-jùt „ mi	na-mój-tù, na-mojá-tù „ mi	na-mój-to, mojí-to „ mi	na-mój-to,	mojí-to „ mi	na-mój-to, mojí-to „ mi
D. na-mó-jùt „ mi	na-mój-tù, na-mojá-tù „ mi	na-mój-to, mojí-to „ mi	na-mój-to,	mojí-to „ mi	na-mój-to, mojí-to „ mi
A. mó-jùt „ mi	mój-tù, mojá-tù „ mi	mój-to, mojí-to „ mi	mój-to,	mojí-to „ mi	mój-to, mojí-to „ mi
V. moj	moj, mojá	moj, mojí	moj,	mojí	moj, mojí

V i e l f a c h.

Alle drei Geschlechter.	
mój-te,	mojí-te od. mi
na-mój-te,	na-mojí-te „ mi
na-mój-te,	na-mojí-te „ mi
mój-te,	mojí-te „ mi
moj.	mojí.

Anmerkung 1. In welchem Falle die Beiwörter das Geschlechtswort bekommen, in demselben Falle bekommen es auch die zueignenden Fürwörter.

Anmerkung 2. Die längere Form der zueignenden Fürwörter wird vor, und die kürzere nach dem Hauptworte gesetzt. Steht aber bei dem Hauptworte ein Beiwort, so wird die kürzere Form zwischen das Beiwort und das Hauptwort gesetzt; z. B. mo-jùt kon, kón-èt mi, mein Pferd; béli-jùt mi kon, mein weisses Pferd.

Anmerkung 3. Wenn das Hauptwort, auf welches sich das zueignende Fürwort bezieht, ein Zeitwort mittelst oder ohne Hilfe eines Vorwortes vervollständigt, so pflegt man häufig die kürzere Form, so wie das persönliche Fürwort der kürzeren Form neben das Zeitwort zu setzen; z. B. prodáde li si toj kùštù-tù (st. prodáde li toj kùštù-tù si)? hat er sein Haus verkauft? tos mi kúpi kùštù-tù (st. tos kúpi kùštù-tù mi), der hat mein Haus gekauft; as si sù preméstih u kùštù-tù (st. as sù preméstih u kùštù-tù si), ich bin in mein Haus eingezogen; toj si otvážda na gradínù-

tù (st. toj otvážda na gradñu-tù si), er geht in seinen Garten. Wenn aber in diesem Falle eine Zweideutigkeit entstehen sollte, so findet diese Anwendung nicht Statt; z. B. as mu prodádoh kón-èt, pak ti krávù-tù; dieses Beispiel könnte man auf doppelte Weise verstehen: a) ich habe sein Pferd und du seine Kuh verkauft, und b) ich habe ihm das Pferd, und du die Kuh verkauft.

III. Die anzeigenden Fürwörter.

Diese sind: tózi, tos (tója), dieser; tůzi, tús (tája), diese; tuj (tová, tva), dieses: ónzi, onój (ónaj, óně), jener; onůzi, onůs onojá (onája), jene; onůj, onó-to (onová, onvá), jenes.

E i n f a c h.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	tózi (tos, tója)	tůzi, tús (tája)	tuj (tová, tva)
G.	na-tózi (na-tos, na-tója)	na-tůzi, na-tús (na-tája)	na-tuj (na-tová, na-tva)
D.	na-tózi (na-tos, na-tója)	na-tůzi, na-tús (na-tája)	na-tuj (na-tová, na-tva)
A.	tózi (tos, tója)	tůzi, tús (tája)	tuj (tová, tva)
N.	ónzi, onój (ónaj, óně)	onůzi, onůs, onojá (onája)	onůj, onó-to (onová, onvá)
G.	na-ónzi, na-onój (na-ónaj, na-óně)	na-onůzi, na-onůs, na-onojá (na-onája)	na-onůj, na-onó-to (na-onová, na-onvá)
D.	na-ónzi, na-onój (na-ónaj, na-óně)	na-onůzi, na-onůs, na-onojá (na-onája)	na-onůj, na-onó-to (na-onová, na-onvá)
A.	ónzi, onój (ónaj, óně)	onůzi, onůs, onojá (onája)	onůj, onó-to (onová, onvá).

V i e l f a c h.

Alle drei Geschlechter.

N.	tézi, tes, těva (tíja)	onézi, onés, oněva (oníja)
G.	na-tézi, na-tes, na-těva (na-tíja)	na-onézi, na-onés, na-oněva (na-oníja)
D.	na-tézi, na-tes, na-těva (na-tíja)	na-onézi, na-onés, na-oněva (na-oníja)
A.	tézi, tes, těva (tíja)	onézi, onés, oněva (oníja).

Die anzeigenden Fürwörter bekommen im Genitiv, Dativ und Accusativ der einfachen Zahl auch folgende Endungen, wenn sie sich auf eine männliche Person beziehen:

G.	na-togózi, na-togós, na-togova; na-onogózi, na-onogós, na-onogóva
D.	na-togózi, na-togós, na-togova; na-onogózi, na-onogós, na-onogóva
A.	togózi, togós, togova; onogózi, onogós, onogóva.

Anmerkung 1. Die Fürwörter onój, onojá und onó-to stehen ohne das Hauptwort, auf welches sie sich beziehen; onój bezieht sich auf ein männliches, onojá auf ein weibliches und onó-to auf ein sächliches Hauptwort.

Anmerkung 2. Den anzeigenden Fürwörtern wird die Sylbe ka, ika, kana, ikana, kanak, ikanak, kancùk oder ikancùk angehängt.

IV. Die beziehenden Fürwörter.

Diese sind: kój-to, welcher; kojá-to, welche; kojé-to, welches; déto, welcher, welche, welches; što, welcher, welche, welches.

E i n f a c h.

Vielfach.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Alle drei Geschlechter.
N.	kój-to, déto, što	kojá-to, déto, što	kojé-to, déto, što	kojí-to, kojé-to, déto, što
G.	na-kój-to	na-kojá-to	na-kojé-to	na-kojí-to, na-kojé-to
D.	na-kój-to	na-kojá-to	na-kojé-to	na-kojí-to, na-kojé-to
A.	kój-to, déto, što	kojá-to, déto, što	kojé-to, déto, što	kojí-to, kojé-to, déto, što.

Das beziehende Fürwort kój-to hat in der einfachen Zahl im Genitiv und Dativ auch na-kogó-to und im Accusativ kogó-to, wenn es sich auf eine männliche Person bezieht. Steht es aber ohne Hauptwort, so hat es im Dativ auch komú-to.

V. Die fragenden Fürwörter.

Diese sind: koj? welcher? kojá? welche? kojé? welches? kaküf? was für ein? kakvá? was für eine? kakvó? was für ein? što (kákvo)? was? čij? wessen? čijá? wessen? čijé? wessen?

E i n f a c h.

	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.
N.	koj, kaküf, čij	kojá, kakvá, čijá	kojé, kakvó, što, čijé
G.	na-koj, na-kaküf, na-čij	na-kojá, na-kakvá, na-čijá	na-kojé, na-kakvó, na-što, na-čijé
D.	na-koj, na-kaküf, na-čij	na-kojá, na-kakvá, na-čijá	na-kojé, na-kakvó, na-što, na-čije
A.	koj, kaküf, čij	kojá, kakvá, čijá	kojé, kakvó, što, čijé.

V i e l f a c h.

Alle drei Geschlechter.

N.	kojí, kojé, kakví, čijí
G.	na-kojí, na-kojé, na-kakví, na-čijí
D.	na-kojí, na-kojé, na-kakví, na-čijí
A.	kojí, kojé, kakví, čijí.

Das fragende Fürwort koj hat in der einfachen Zahl im Genitiv und Dativ auch na-kogó, und im Accusativ kogó, wenn es sich auf ein männliches Hauptwort bezieht. Steht es aber ohne das Hauptwort, so hat es im Dativ auch komú.

VI. Die unbestimmten Fürwörter.

Diese sind:

	E i n f a c h .		V i e l f a c h .	
	Männlich.	Weiblich.	Sächlich.	Alle drei Geschlechter.
séki, sékoj . jeder	séka, sékoj, sékoja	séko, sékoj, sékoje		
někoj, jemand, ein gewisser	někoj, někoja	někoj, někoje	někoj, někoji	
édi koj, irgend einer	édi kojá	édi kojé	édi kojí, édi kojé	
koj da jé, was immer für ein	kojá da jé	kojé da jé	kojí da sù, kojé da sù	
koj-to da jé nikoj, niemand, keiner	kojá-to da jé níkoj, níkoja	kojé-to da jé níkoj, níkoje	kojí-to da sù, kojé-to da sù	
takúvzi, ein soleher	takvázi	takvózi	takvízi	
drúgi, ein anderer	drúga	drúgo	drúgi	
drúgi-jút, der andere	drúga-tú	drúgo-to	drúgi-te	
sički-jút, der ganze	sička-tú	sičko-to	sički-te několko, einige; má- ko, wenig; mlógo, viel; něšto (auch něšto), etwas.	

Die unbestimmten Fürwörter nehmen, wie die Beiwörter, im Genitiv und Dativ das Wörtchen *na* an.

Die übrigen unbestimmten Fürwörter werden entweder, wie die Beiwörter, oder wie die angeführten unbestimmten Fürwörter abgeändert.

Die unbestimmten Fürwörter: *séki*, *někoj*, *édi koj*, *koj da jé*, *nikoj*, *drúgi*, haben in der einfachen Zahl im Genitiv und Dativ auch: *na-sékigo*, *na-někogo*, *na-édikogó*, *na-kogó da jé*, *na-níkogo*, *na-drúgigo*, und im Accusativ: *sékigo*, *někogo*, *édikogó*, *kogó da jé*, *níkogo*, *drúgigo*, wenn sie sich auf ein männliches Hauptwort beziehen; stehen sie aber ohne Hauptwort, so haben sie im Dativ auch: *sékimu*, *někomu*, *édikomú*, *komú da jé*, *níkomu*, *drúgimu*.

Übungen über das Fürwort.

As štù dódù dnes u vas.
Té štù mi dadé krúši.
Ne mŭ rasŭrdjvajte tólkos.
Ti ímaš ední húbava tálègù.
Kogí štù ti piše toj?
As štù tú provóde.
Vídi li mŭ toj?
Toj ne jŭ vídi.
Tijá ne mí j' véke níšto dlŭžna.
Štù ní gu obáдите li?

Ich werde heute zu Ihnen kommen.
Sie wird mir Birnen geben.
Ärgert mich nicht so sehr.
Du hast einen schönen Wagen.
Wann wird er dir schreiben?
Ich werde dich schicken.
Sieht er mich?
Er sieht sie nicht.
Sie ist mir nichts mehr schuldig.
Werden Sie es uns sagen?

Počekajte gu.
 Ni mu pišem čestó, ama toj ne ni
 odgovárè.
 Dlížen li vi sùm óšte něšto?
 Vi ne ste mi véke níšto dlížni.
 Da otídem li útrè na lóze?

Toj mi dáva cvetijá.
 Tè mi prášta čestó pari.
 Donésolte li mi knígi-te? — As štù
 vi gi donesù útrè.

As vi počítam i vi obíčem, i štù vi
 gu kázuvam sèkogi.
 Toj hortúva zlè, ama píše dobrè.

As nití jù obíčem, nití jù počítam.

Vi gu kázuvate séki den, pa ne gú
 právite.

Toj ménè štù gu dadé nazájem, a ně
 nému.

Ázika štù gu dam tébě ilí na-seštrù ti.

Azi gu dáдох néji, a ně tèm.

Ujká mi ne jé pisal nití nam nití vam.

Toj sù obréče i ménè i tébě.
 As poznajih négu i baštù mu.

Ti, déto si siromáh.
 Ni, déto smi Búlgari.
 Vi, déto ste tólkos bogáti.

Toj gu stóri za ménè.

As sùm mu sùrdít.

Um-út ni je na téh.

As níkogi ne sùm hortúval za néjù.

As níkogi ne izlèzuvam bes négu.

Tijá béše vùs nas.

Ni otváždami u téh.

Toj dóde sùs néjù.

Warten Sie ein wenig auf ihn.

Wir schreiben ihm oft, aber er ant-
 wortet uns nicht.

Bin ich Ihnen noch etwas schuldig?

Sie sind mir nichts mehr schuldig.

Gehen wir morgen in den Weingar-
 ten?

Er gibt mir Blumen.

Sie schickt mir oft Geld.

Haben Sie mir die Bücher gebracht?

— Ich werde sie Ihnen morgen
 bringen.

Ich schätze und liebe Sie, und wer-
 de es Ihnen immer sagen.

Er spricht schlecht, aber er schreibt
 gut.

Ich liebe sie nicht, noch schätze ich
 sie.

Sie sagen es täglich und thuen es
 nicht.

Er wird es mir leihen und nicht ihm.

Ich werde es dir oder deiner Schwe-
 ster geben.

Ich habe es ihr und nicht ihnen ge-
 geben.

Mein Onkel hat weder uns noch Ih-
 nen geschrieben.

Er hat mir und dir versprochen.

Ich habe ihn und seinen Vater ge-
 kannt.

Du, der du arm bist.

Wir, die wir Bulgaren sind.

Ihr, die ihr so reich seid.

Er hat es für mich gethan.

Ich bin auf ihn böse.

Wir denken an sie.

Ich habe nie von ihr gesprochen.

Ich gehe nie ohne ihn aus.

Sie war neben uns.

Wir gehen zu ihnen.

Er ist mit ihr angekommen.

Meždu négu i meždu néjù.
 Za méné li j' lízi jábùlkù?
 Tè sedéše vùs vas.
 Ímate li parí pri sébè si?
 Rétko trébuva čjolék da hortúva za
 sébè si.

Séki ráboti za sébè si.
 Sèkogi je dobré da íma čjolék parí
 vùrhù si.

Sal sébè si da obíčè čjolék, štù da
 káže, či je edín lóšéf graždanéc.
 Tízi knígù tvùrdè mù zalígúva.
 Dé j' toj?
 Am parí-te vi, kogí štù vi gi vùrne?

Vídi li mù toj?
 Toj tvùrdè jù fáli.
 As ne sùm li pó-star ot négu?
 Napravéte vi tuj, odgovóri toj.
 Dájte tózi prústen na-brátù mí.

Dájte mí nazájem pet síjorína.
 Ne gú zémajte.
 Dájte mí gu.
 Recéte mu gu, íli mu gu píšéte.

Vídite li tózi díim? — Vídè gu, toj
 je gùs, čern, vonéš.

Dopáda li vi sù túzi kùštù? — Tè
 mí sù tvùrdè dopáda, ama je tvùr-
 dé odalécéna ot grad-út.

Namérihte li si pak knígù-tù?
 Knígù-tù vi tvùrdè zalígúva, as jù
 pročétoh do segá dva píťè.
 As čjuh da ste si prodáli kolá-ta i
 konijé-te.

Tè obíčè májkù si.
 Brat mí i sestrá mí otídohù na čér-
 kovù.

Tuj sù pùrvi-te plodové ot gradínù-
 tù mí.

Zwischen ihm und ihr.
 Ist dieser Apfel für mich?
 Sie sass neben Ihnen.
 Haben Sie Geld bei sich?
 Man muss selten von sich reden.

Jeder arbeitet für sich.
 Es ist oft gut, Geld bei sich zu haben.

Nur sich lieben, heisst ein schlechter
 Bürger sein.

Dieses Buch unterhält mich sehr.
 Wo ist er?

Und Ihr Geld, wann wird er es Ih-
 nen zurückgeben?

Sieht er mich?

Er lobt sie sehr.

Bin ich nicht älter als er?

Thun Sie das, antwortete er.

Geben Sie diesen Ring meinem Bru-
 der.

Leihen Sie mir fünf Gulden.

Nehmen Sie es nicht.

Geben Sie es mir.

Sagen Sie es ihm, oder schreiben Sie
 es ihm.

Sehen Sie diesen Rauch? — Ich sehe
 ihn, er ist dick, schwarz, übel-
 riechend.

Gefällt Ihnen dieses Haus? — Es
 gefällt mir sehr, allein es ist von
 der Stadt zu sehr entfernt.

Haben Sie Ihr Buch wieder gefunden?
 Ihr Buch ist sehr unterhaltend, ich
 habe es schon zweimal gelesen.

Ich habe gehört, Sie hätten Ihren
 Wagen und Ihre Pferde verkauft.
 Sie liebt ihre Mutter.

Mein Bruder und meine Schwester
 sind in die Kirche gegangen.

Diess sind die ersten Früchte aus
 meinem Garten.

Dé je ključ-ět ot kůštů-tù mi?

As gu přijéh ot buštů si.

Písahte li na-májkù mi?

Ne gú obážďajte na-sestrí-te mi.

Toj provódi na-bolnáva-tù ti sestrá
edin húbaf dar.

Píšeš li ti óšte na-pobrátimkù-tù si?
Brat mi štù si prodadé gradínù-tù i
kůštù-tù.

Toj si prodáde polvínù-tù kůštù.

Síčki-te prozórcei na-kůštù-tù mu
glédát kúmto pít-ět.

Žélvi-te si nesít jejcá-ta u pèsùk-
út.

Důrvó-to sù poznáva po plod-út sí.

Ní ídem ot násě-tù gradínù.

Gospodárjo . namérihte li si pak
hrůtkù-tù?

Ne dějte ígrá tólkos mlógo , pazéte
si zdráve-to.

Ot vašě-tù gradínù li sù tézi cvetíjá?

Posočéte mi vednúš knígi-te si.

Váše-to péro píše pó-dobrě ot mój-to.

Tůzi óškù ne jé ot négova-tù gradí-
nù , té je ot mój-tù.

Podvůrzjù-tù na-vašě-tù knígù je
pó-húbava ot mój-tù.

Na-sfój-tù ci li sestrá píšete ílí na-
mój-tù?

Tézi důrvéta sù počítat za dobrínù-
tù na-plodové-te im.

As mu poznávam i dobrí-te i lóševi-
te ráboti.

As mu pádnùh na kraká-fa.

Red-út je na-méné , a ně na-tébě.

Wo ist der Schlüssel von meinem
Zimmer?

Ich habe es von meinem Vater be-
kommen.

Haben Sie meiner Mutter geschrie-
ben?

Sagen Sie es nicht meinen Schwe-
stern.

Er hat deiner kranken Schwester
ein schönes Geschenk überschickt.

Schreibst du noch deiner Freundin?

Mein Bruder wird seinen Garten und
sein Haus verkaufen.

Er hat die Hälfte seines Hauses ver-
kauft.

Alle Fenster seiner Zimmer gehen
auf die Gasse.

Die Schildkröten legen ihre Eier in
den Sand.

Man erkennt den Baum an seiner
Frucht.

Wir kommen aus unserm Garten.

Mein Herr, haben Sie Ihr Windspiel
wieder gefunden?

Tanzen Sie nicht so viel, schonen Sie
Ihre Gesundheit.

Sind diese Blumen aus Ihrem Garten?

Zeigen Sie mir einmal Ihre Bücher.

Ihre Feder schreibt besser als die
meinige.

Dieses Obst ist nicht aus seinem Gar-
ten, es ist aus dem meinigen.

Der Einband Ihres Buches ist schö-
ner als der des meinigen.

Schreiben Sie Ihrer Schwester oder
der meinigen?

Diese Bäume werden wegen der Güte
ihrer Früchte geschätzt.

Ich kenne seine guten und schlech-
ten Sachen.

Ich fiel ihm zu Füßen.

Die Reihe ist an mir und nicht an dir.

Kák sù naméré brat vi?
 Ná rukavíci-te na-lelí-te vi.
 Ptíci-te si tóplèt pílefa-ta sùs kri-
 lá-ta.

París je húbaf, čjolèk mu sù čjúdi
 na-goleminù-tù, na-paláti-te i na-
 rashótki-te.

Tuj je síčka-tù mi nadézbù.
 Ratakfnè-tù ščjúpi i mój-to i tvój-to
 stútklo.

As íštù sal mój-to.
 As zagúbih i tvój-tù i mój-tù knígù.
 Toj strúva na-sfój-te si mlógo dobró.
 Vi ste tólkos bogáti, i níšto ne strú-
 vate za sfój-te sí.

Túzi dré.ù vi stojí tvúrdé dobré.
 Túzi lúžicù je srébùrna.
 Tézi čerèši ne sù ot túzi gradínù.

Vílnù-tù na-tuj sùkno je tvúrdé
 tínka.

Preglédajte tuncínù-tu na-tuj plátno.

Listové-te na-tézi dùrvéta požèltèhù.

Tuj déte pláče sal ot zlinù.
 Tézi protokáli sù tvúrdé slatki.
 Ot Beč li sù tézi botúši?

Kakvó kázuvate za túzi knígù?
 Koj ščjúpi tuj ogledálo?
 Tózi hlèp je pó-dobùr ot fčérašni-jùt.
 As poznávam onogózi, déto vi j' ubá-
 dil tuj.

Poznávaš li onúzi, déto igráj sùs
 négu?

As poznávam sal togózi.
 As hortúvam za onogózi.
 Tuj plátno je tínko, ama onúj je pó-
 túnko.

Tézi zarzalújki sù óšte zelénícki,
 ama onézi sù pó-golèmi i pó-zréli.

Wie befindet sich Ihr Bruder?
 Da sind die Handschuhe Ihrer Tanten.
 Die Vögel wärmen ihre Jungen mit
 ihren Flügeln.

Paris ist schön, man bewundert sei-
 ne Grösse, seine Palläste und sei-
 ne Spaziergänge.

Diess ist meine ganze Hoffnung.
 Die Magd hat mein und dein Glas
 zerschlagen.

Ich verlange nur das Meinige.
 Ich habe dein und mein Buch verloren.
 Er thut den Seinigen viel Gutes.
 Sie sind so reich, und Sie thun nichts
 für die Ihrigen.

Dieses Kleid steht Ihnen sehr gut.
 Dieser Löffel ist von Silber.
 Diese Kirschen sind nicht aus diesem
 Garten.

Die Wolle dieses Tuches ist sehr fein.

Betrachten Sie die Feinheit dieser
 Leinwand.

Die Blätter dieser Bäume sind schon
 gelb.

Dieses Kind weint nur aus Bosheit.
 Diese Pomeranzen sind sehr süß.
 Sind diese Stiefel von Wien?

Was sagen Sie zu diesem Buche?
 Wer hat diesen Spiegel gebrochen?
 Dieses Brot ist besser als das gestrige.
 Ich kenne denjenigen, der Ihnen das
 gesagt hat.

Kennen Sie die, welche mit ihm tanzt?

Ich kenne bloss diesen.
 Ich spreche von jenem.
 Diese Leinwand ist fein, aber jene
 ist feiner.

Diese Aprikosen sind noch ein wenig
 grün, aber jene sind grösser und
 reifer.

As pó obícém tézi ot onézi.
 Kakvó íšte ónzi?
 Váší-te konijé sù pó-húbavi ot onézi.
 Tůzi vůlnù je dobrá, ama onůzi je
 pó-tůnka.
 Tůkana je bělo i černo gróзде, jěšte
 ot tuj ilí ot onůj.

Kólko strůva tuj súkno, i kólko onůj?

Tůzi drěhù vi stojí pó-dobré ot onůzi.

Ot síčki-te tézi perá tuj je náj-dobró.

Ónzi čjolěk štù vi izmámi, ne mú sù
 uverěvajte.

Kadě túrihte kavé-to, déto gu kúpíh
 dnes?

Knígù-tù, déto jù kúpíhmi fěéra, po-
 píva.

Ni obícemi onézi, déto ni sù čjúdět,
 ama ne obícemi sěkogi onézi, déto
 ní im sù čjúdím.

Vremé-to, déto toj mi gu dáva, je
 tvůrdě kusó.

Můčno je da obícemi onézi, kojí-to
 ne gi počítami.

Toj je edín můš, kogó-to as bes kraj
 počítam i obícém.

Kak sù zové žená-tu, déto jéde sùs
 nas?

Ná pismó-to, déto mi dóde ot París.

Trěbuva dobrě da sù izbírat pobrá-
 timi-te, na-kojí-to íšte někoj da
 sù uvěruva.

Ná průčkù-tù, sùs kojá-to toj mù
 udári.

Bolnávi-te, meždu kojí-to toj sù na-
 méreše, sù....

Kak sù kázuva đurvó-to, pot kojé-to
 sedím?

Ich ziehe diese jenen vor.

Was will jener?

Ihre Pferde sind schöner als jene.

Diese Wolle ist gut, aber jene ist
 feiner.

Da sind weisse und schwarze Wein-
 trauben, essen Sie von diesen oder
 von jenen.

Was kostet dieses Tuch, und was
 kostet jenes?

Dieses Kleid steht Ihnen besser als
 jenes.

Von allen diesen Federn ist diese die
 beste.

Jener Mensch wird Sie betrügen,
 trauen Sie ihm nicht.

Wo haben Sie den Kaffeh hingelegt,
 den ich heute gekauft habe?

Das Papier, welches wir gestern ge-
 kauft haben, fliesst.

Wir lieben diejenigen, welche uns
 bewundern, und wir lieben nicht
 immer die, welche wir bewundern.

Die Zeit, welche er mir gibt, ist zu
 kurz.

Es ist schwer, diejenigen lieb zu
 haben, welche wir nicht schätzen.

Er ist ein Mann, den ich unendlich
 schätze und liebe.

Wie heisst die Dame, welche mit uns
 gespeiset hat?

Hier ist der Brief, den ich von Paris
 bekommen habe.

Man muss die Freunde, denen man
 sein Zutrauen schenken will, gut
 wählen.

Hier ist der Stock, mit welchem er
 mich geschlagen hat.

Die Kranken, unter welchen er sich
 befand, sind....

Wie heisst der Baum, unter welchem
 wir sitzen?

(baju dat ambogezay heiten) 2 vót d'ny
 bati brady, néni alt. brady zime in vroté
 baste vate zimny in muz. chod
 buk laud.
 bradna apt baste
 brukam minhu, zreif
 brudov kapes
 vénuh alt
 vuk volf
 vrot volf. vroté his
 dol thar. dol thail
 žif qués, lebny
 žena gino
 mócek bi
 mole liby bti
 nupile bari
 vrbó rjpe
 kullo gje
 štet vret.
 štat vrot
 šingja plvri

Ot kojé jábülki si kúsnühte?

Ot kojá gradínù ídete?

Kakvó víno štù pijete, čèrvéno ilí
bêlo?

Koj naprávi tuj? — Sestrá ti. Kojá?

Kakvó túrsite? — Rúkavíci-te si.
Kojé?

Komú ot brátija-ta si dádohte já-
bülki-te?

Kojí ot tézi perá je náj-dobró?

Séki hortúva za tuj.

As poznávam sékigo ot tézi gospo-
dári.

Píšete na-séka ednú ot sestri-te si.

As hortúvam za ednogó, kogó-to vi
poznávate.

Nikogi ne trébuva da hortúva čjolék
lósévo za drúgi-te.

Nikoj ne mü vidé.

Toj právi síčko-to za drúgi-te.

As ne vidé níkogo.

Nikoj ne jé došél.

Kakvó právi toj? — Níšto.

As ne znam níšto za tuj.

Te sù pomágat edín drúgi.

Der Freund, dem Sie schreiben, ist
nicht in Sistov.

Das Haus, aus welchem er gegang-
en ist.

Wer hat Ihnen das gesagt?

Was sagen Sie von diesem?

Was für Weintrauben haben sie ge-
kauft?

Von welchen Birnen haben Sie ge-
gessen?

Was für ein Brot wollen Sie?

Was für Nähnadeln hat er von Ham-
burg gebracht?

Von welchen Äpfeln haben Sie ge-
kostet?

Aus welchem Garten kommen Sie?

Was für einen Wein werden Sie
trinken, rothen oder weissen?

Wer hat das gethan? — Deine
Schwester. Welche?

Was suchen Sie? — Meine Hand-
schuhe. Welche?

Welchem Ihrer Brüder haben Sie die
Äpfel gegeben?

Welche von diesen Federn ist die
beste?

Jedermann spricht davon.

Ich kenne jeden von diesen Herren.

Schreiben Sie einer jeden von Ihren
Schwestern.

Ich spreche von Jemanden, den Sie
kennen.

Man muss nie Böses von Andern re-
den.

Niemand hat mich gesehen.

Er thut Alles für Andere.

Ich sehe niemand.

Es ist niemand gekommen.

Was macht er? — Nichts.

Ich weiss nichts davon.

Sie helfen einander.

Pobrátim-ùt, komú-to píšete, ne já
na Sňštóf.

Kůštù-tù, ot déto toj izléze.

Koj vi obádi tuj?

Kakvó kázuvate za tuj?

Kakvó grózde kúpihte?

Ot kojé krůši jádohte?

Kakůf hlěp íštete?

Kakví iglí donése toj ot Hamburk?

Ot kojé jábůlki si kúsnůhte?

Ot kojá gradínù ídete?

Kakvó víno štù píšete, čěrvéno ilí
hělo?

Koj naprávi tuj? — Sestrá ti. Kojá?

Kakvó tůrsíte? — Růkavíci-te si.
Kojé?

Komú ot brátija-ta si dádohte já-
bůlki-te?

Kojí ot tézi perá je náj-dobró?

Sěki hortůva za tuj.

As poznávám sěkigo ot tézi gospo-
dári.

Píšete na-sěka edně ot sestri-te si.

As hortůvam za ednogó, kogó-to vi
poznávate.

Níkogi ne trěbuva da hortůva čjolěk
lósěvo za drůgi-te.

Níkoi ne mů vidě.

Toj právi síčko-to za drůgi-te.

As ne vidě níkogo.

Níkoi ne já došěl.

Kakvó právi toj? — Níšto.

As ne znam níšto za tuj.

Te sù pomágat edín drůgi.

Der Freund, dem Sie schreiben, ist
nicht in Sistov.

Das Haus, aus welchem er gegang-
en ist.

Wer hat Ihnen das gesagt?

Was sagen Sie von diesem?

Was für Weintrauben haben sie ge-
kauft?

Von welchen Birnen haben Sie ge-
gessen?

Was für ein Brot wollen Sie?

Was für Nähnadeln hat er von Ham-
burg gebracht?

Von welchen Äpfeln haben Sie ge-
kostet?

Aus welchem Garten kommen Sie?

Was für einen Wein werden Sie
trinken, rothen oder weissen?

Wer hat das gethan? — Deine
Schwester. Welche?

Was suchen Sie? — Meine Hand-
schuhe. Welche?

Welchem Ihrer Brüder haben Sie die
Äpfel gegeben?

Welche von diesen Federn ist die
beste?

Jedermann spricht davon.

Ich kenne jeden von diesen Herren.

Schreiben Sie einer jeden von Ihren
Schwestern.

Ich spreche von Jemanden, den Sie
kennen.

Man muss nie Böses von Andern re-
den.

Niemand hat mich gesehen.

Er thut Alles für Andere.

Ich sehe niemand.

Es ist niemand gekommen.

Was macht er? — Nichts.

Ich weiss nichts davon.

Sie helfen einander.

Ni trébuva da sú običemi pomeždú si.
Tézi dvě sestří sú mrázet ednú sús
drúga.

As ne poznávam nití ednogó nití drú-
gigo.

Níkoj ne móže da býde uverén, či
útré óšte štú živěj.

Níkoj ot síčki-te, déto béhú tam, ne
sú vúrnú.

Ná ednó drúgo péro.

As ímam drúgi ráboti.

Takvízi hóra as ne móže da gi túrpě.

Wir sollen einander lieben.

Diese zwei Schwestern hassen ein-
ander.

Ich kenne weder den Einen noch den
Andern.

Kein Mensch ist sicher, dass er mor-
gen noch leben werde.

Keiner von Allen, die dort gewesen
sind, ist zurückgekommen.

Da ist eine andere Feder.

Ich habe andere Geschäfte.

Solche Leute kann ich nicht leiden.

Von dem Zeitworte.

I. Von den einfachen Zeitwörtern.

Das bulgarische einfache Zeitwort hat nur für die Gegenwart, für die Vergangenheit und für den Imperativ (der zweiten Person) Abwandlungsausgänge, welche mittelbar oder unmittelbar an den Stamm (diejenige Form des Zeitwortes, die in der Conjugation unverändert bleibt) gefügt werden. Diese Ausgänge sind folgende:

Der Gegenwart.

E i n f a c h.			V i e l f a c h.	
1. Form.	2. Form.	3. Form.	1. u. 2. Form.	3. Form.
1. P. -ù (-è, -jù)	-è (jù)	-m	1. P. -m	-mi
2. P. -š	-š	-š	2. P. -te	-te
3. P. -	-	-	3. P. -ùt, -èt (-jùt)	-t.

Der Vergangenheit.

1. Form.	2. Form.	1. u. 2. Form.
1. P. -h	-h	1. P. -hmi
2. P. -	-še	2. P. -h̄te
3. P. -	-še	3. P. -hù.

Des Imperativs.

1. Form.	2. Form.	1. Form.	2. Form.
2. P. -i (-ji)	-j	2. P. -ete (-jete)	-jete.

I. Durch das Hinzufügen der Ausgänge der Gegenwart an den Stamm des Zeitwortes entstehen folgende Zeiten:

1. Das wirkliche Präsens, indem man an den Stamm fügt:

a) Die Ausgänge der ersten Form mittelst eines e (je) in der zweiten und dritten Person der einfachen Zahl, und in der ersten und zweiten Person der vielfachen Zahl.

b) Die Ausgänge der zweiten Form mittelst eines i (ji) in der zweiten und dritten Person der einfachen Zahl, und in der ersten und zweiten Person der vielfachen Zahl.

c) Die Ausgänge der dritten Form mittelst eines a oder é in allen Personen der einfachen und vielfachen Zahl.

Erste Form.

E i n f a c h.			V i e l f a c h.		
(ich steche)	(ich schreibe)	(ich trinke)	(wir stechen)	(wir schreiben)	(wir trinken)
1. P. bod-ü.	piš-è,	pi-ji	1. P. bod-é-m,	piš-e-m,	pi-jé-m
2. P. bod-é-š,	piš-e-š,	pi-jé-š	2. P. bod-é-te,	piš-e-te,	pi-jé-te
3. P. bod-é,	piš-e,	pijé	3. P. bod-üt,	piš-èt,	pi-jüt.

Zweite Form.

(ich leuchte)	(ich schneide zu)	(wir leuchten)	(wir schneiden zu)
1. P. sfét-è,	kro-ji	1. P. sfét-i-m,	kro-ji-m
2. P. sfét-i-š,	kro-ji-š	2. P. sfét-i-te,	kro-ji-te
3. P. sfét-i,	kro-ji	3. P. sfét-èt,	kro-jüt.

Dritte Form.

(ich behaue mit der Axt)	(ich kaufe)	(ich wälze)	(wir behauen mit der Axt)	(wir kaufen)	(wir wälzen)
1. P. děl-a-m,	kupýv-a-m,	vál-è-m	1. P. děl-a-mi,	kupýv-a-mi,	vál-e-mi
2. P. děl-a-š,	kupýv-a-š,	vál-e-š	2. P. děl-a-te,	kupýv-a-te,	vál-e-te
3. P. děl-a,	kupýv-a,	vál-è	3. P. děl-a-t,	kupýv-a-t,	vál-è-t.
Kakvó práv-i-š túka?			Was machst du da?		
Piš-è ednó písmó na-N.			Ich schreibe einen Brief an N.		
Kupýv-a-m knígi za B.			Ich kaufe Bücher für B.		
Gürm-í.			Es donnert.		

Anmerkungen zum wirklichen Präsens.

a) Die Ausgänge è, èt der ersten Form bekommen nur diejenigen Stämme, die sich mit ž, č oder š endigen, als: máž-è, ich schmiere; máž-èt, sie schmieren; lóč-è, ich lecke; lóč-èt, sie lecken; piš-è, ich schreibe; piš-èt, sie schreiben.

b) Die Gutturalen k, g, h, mit denen sich der Stamm endiget, gehen vor e (und in manchen Gegenden auch vor ù) in die entsprechenden Palatalen č, ž, š über; z. B.

E i n f a c h.		
(ich brate)	(ich kann)	(ich dresche)
1. P. pek-ù (peč-ě),	móg-ù (móz-è),	vùrh-ù (vùrs-ě)
2. P. peč-é-š,	móz-e-š,	vùř-é-š
3. peč-é,	móz-e,	vùř-é.

V i e l f a c h.

- | | | |
|------------------------|------------------|--------------------|
| (wir braten) | (wir können) | (wir dreschen) |
| 1. P. peč-é-m, | móž-e-m, | vùřš-é-m |
| 2. P. peč-é-te, | móž-e-te, | vùřš-é-te |
| 3. P. pek-ùt (peč-ět), | móg-ùt (móž-èt), | vùrh-ùt (vùřš-ět). |

c) Anstatt der Ausgänge è, èt der zweiten Form gebraucht man in manchen Gegenden die Ausgänge ù, ùt, ausgenommen, wenn sie sich an den Stamm, welcher sich mit č, ž oder š endiget, fügen; z. B.

gúb-ù, ich verliere;	gúb-ùt, statt: gúb-è, gúb-èt
lov-ù, ich fange;	lov-ùt, > lov-ě, lov-ět
grad-ù, ich umzäune;	grad-ùt, > grad-ě, grad-ět
gáz-ù, ich wate;	gáz-ùt, > gáz-è, gáz-èt
húl-ù, ich tadle;	húl-ùt, > húl-è, húl-èt
gùrm-ù, ich schiesse;	gùrm-ùt, > gùrm-ě, gùrm-ět
hrán-ù, ich ernähre;	hrán-ùt, > hrán-è, hrán-èt
sp-ù, ich schlafe;	sp-ùt, > sp-è, sp-èt
mér-ù, ich messe;	mér-ùt, > mér-è, mér-èt
gas-ù, ich lösche aus;	gas-ùt, > gas-ě, gas-ět
sfét-ù, ich leuchte;	sfét-ùt, > sfét-è, sfét-èt.

d) Bei den meisten Zeitwörtern der ersten Form, deren Stamm sich mit einem Selbstlaute endiget, fällt der Ton nicht auf das je, und daher wird das je bloss mit j geschrieben; z. B.

E i n f a c h.

- | | |
|-----------------------------|--------------------------|
| (ich schlage) | (ich grabe) |
| 1. P. bí-j-ù, | kopá-j-ù |
| 2. P. bí-j-š (st. bí-je-š), | kopá-j-š (st. kopá-je-š) |
| 3. P. bí-j (st. bí-je), | kopá-j (st. kopá-je). |

V i e l f a c h.

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| (wir schlagen) | (wir graben) |
| 1. P. bí-jm (st. bí-je-m), | kopá-j-m (st. kopá-je-m) |
| 2. P. bí-j-te (st. bí-je-te), | kopá-j-te (st. kopá-je-te) |
| 3. P. bí-jùt, | kopá-jùt. |

e) Alle angeführten Anmerkungen zum wirklichen Präsens gelten auch von allen Zeiten, die die Ausgänge des wirklichen Präsens bekommen.

2. Das Präsens der Erzählung, indem das Vergangene oder das Künftigvergangene als Gegenwärtiges dargestellt wird. Das Vergangene aber im Bulgarischen zeigt:

a) Eine fortwährende Handlung, und enthält somit den Begriff des Werdens und der Dauer einer Handlung. Da das wirkliche Präsens die ausgesagte Thätigkeit als eine in der Gegenwart nicht vollendete bezeichnet, so wird diese Bedeutung des Präsens der Erzählung durch das wirkliche Präsens ausgedrückt; z. B.

Píš-è, káže, teškó mi, čet-ů dodé
zaspě, a toj sé mi kážuva: nití
píš-e-š nití čet-é-š.

Sal hab-í knígù i mastílo, pa...

Ich Armer schreibe und lese, sagt
er, bis ich einschlafe, und doch
sagt er mir auch: du schreibst
weder, noch liesest du.

Er verdirbt nur Papier und Tinte,
und...

Anmerkung. Wenn das Zeitwort eine fortwährende Handlung anzeigt, und somit den Begriff des Werdens und der Dauer einer Handlung ausdrückt, so wird es dauerndes Zeitwort genannt.

b) Den Begriff der Vollendung oder des Ausganges einer Handlung. Diese Bedeutung wird 1) durch Vorsetzung der Vorwörter: is, s, f, ot, u, o, na, za, po u. s. w. an den Stamm, oder 2) durch Verwandlung des Stammes ausgedrückt. Die Stämme bekommen dann dieselben Ausgänge, welche sie im Präsens haben. Die Stämme, welche sich verwandeln, sind die meisten Stämme, die die Ausgänge der dritten Form in dem wirklichen Präsens bekommen; z. B.

Das wirkliche Präsens.

plášť-a-m, ich zahle; plášť-a-š u. s. w.

púst-a-m, ich lasse; púst-a-š u. s. w.

rážď-a-m, ich gebäre; rážd-a-š

u. s. w.

fášť-a-m, ich fange; fášť-a-š u. s. w.

zím-a-m u. zém-a-m, ich nehme;

zím-a-š u. zém-a-š u. s. w.

skáč-é-m, ich springe; skáč-e-š

u. s. w.

fúrl-é-m, ich werfe; fúrl-e-š u. s. w.

čjív-a-m, ich höre; čjív-a-š u. s. w.

varósuv-a-m, ich weisse; varós-uv-

a-š u. s. w.

kážuv-a-m, ich sage; kážuv-a-š

u. s. w.

proštáv-a-m, ich erlaube; proštáv-

a-š u. s. w.

kupýv-a-m, ich kaufe; kupýv-a-š

u. s. w.

Is-píš-è si pismá-ta, is-čet-ů ně-

kolko listá ot někoj knígù, pa...

Priblíží sù, káž-e, jáde mí ednú

knígù i...

Das Präsens der Erzählung.

plat-ě, plat-í-š u. s. w.

púst-è, púst-i-š u. s. w.

rod-ě, rod-í-š u. s. w.

fát-è, fát-i-š u. s. w.

zém-ù, zém-e-š u. s. w.

skóč-è, skóč-i-š u. s. w.

fúrl-è, fúrl-i-š u. s. w.

čjív-jù, čjív-je-š u. s. w.

varós-a-m, varós-a-š u. s. w.

káž-è, káž-e-š u. s. w.

prost-ě, prost-í-š u. s. w.

kúp-è, kúp-i-š u. s. w.

Ich schreibe die Briefe zu Ende, ich
lese einige Blätter in irgend einem
Buche durch, und...

Er kam heran, sagt er, gab mir ein
Buch und...

Anmerkung 1. Die Verwandlung des Stammes geschieht auf folgende Art:

a) Wenn der Stamm sich mit einer der Sylben av, uv, oder mit einem der Buchstaben v, oder žd endiget, so werden av, uv, v und ž (von žd) ausgelassen.

b) Wenn der Stamm sich mit št endiget, so wird das š entweder ausgelassen oder in s verwandelt.

c) Wenn der Stamm (jedoch nicht in allen) ein a oder i hat, so wird das a und i in o und e verwandelt.

d) Es gibt endlich Stämme, die unverändert bleiben, und nur andere Ausgänge bekommen.

Anmerkung 2. Wenn der Stamm sich mit z, e, s endiget und die Ausgänge der ersten Form annimmt, so werden z, e, s in ž, č, š verwandelt; z. B. káz-uv-a-m, káž-è.

e) Den Begriff des Anfangs, der Verminderung oder der Sättigung. Der Anfang wird durch Vorsetzung des Vorwortes za (po, pro in einigen), die Verminderung durch das Verwort po und die Sättigung durch das Vorwort na an den Stamm mit denselben Ausgängen des wirklichen Präsens ausgedrückt; z. B.

E i n f a c h.

(ich fange an zu schreiben)	(ich schreibe ein wenig)	(ich schreibe so viel)
1. P. za-píš-è,	po-píš-è,	na-píš-è
2. P. za-píš-e-š,	po-píš-e-š,	na-píš-e-š
3. P. za-píš-e,	po-píš-e,	na-píš-e.

V i e l f a c h.

(wir fangen an zu schreiben)	(wir schreiben ein wenig)	(wir schreiben so viel)
1. P. za-píš-e-m,	po-píš-e-m,	na-píš-e-m
2. P. za-píš-e-te,	po-píš-e-te,	na-píš-e-te
3. P. za-píš-èt,	po-píš-èt,	na-píš-èt.

Za-píš-è si pismó-to i ti za-tróp-a-š
na vratá-ta.

Ich fange an meinen Brief zu schreiben, und du fangst an an die Thüre zu klopfen.

Po-čet-ŭ u túzi knígù, pa...

Ich lese ein wenig in diesem Buche und...

Na-hab-ě, káže, tólkos knígù i...

Ich verderbe so viel Papier, sagt er, und...

Anmerkung 1. Ein unübergehendes Zeitwort nimmt den Sinn des zurückführenden Zeitwortes an, wenn es das Zeichen der Sättigung (na) bekommt; z. B. sp-è, ich schlafe; na-sp-ě sù, ich schlafe viel.

Anmerkung 2. Wenn das Zeitwort den Begriff der Vollendung, oder des Ausganges einer Handlung, oder den Begriff des Anfangs, der Ver-

minderung oder der Sättigung einer Handlung bezeichnet, so wird es endigendes Zeitwort genannt.

D Eine Handlung, welche so schnell vorübergeht, dass sie gar keine Dauer zulässt. Solche Zeitwörter sind nur diejenigen, die eine physische Handlung bezeichnen. Diese Bedeutung wird ausgedrückt, wenn man ein *n* (jn, wenn der Stamm sich mit einem Selbstlaute endiget) an den Stamm mit den Ausgängen der ersten Form fügt; z. B.

E i n f a c h .				
(ich steche einmal)	(ich schreibe einmal)	(ich trinke einmal)	(ich leuchte einmal)	(ich behaue einmal mit der Axt)
1. bód-n-ù,	pís-n-ù,	pí-jn-ù,	sfét-n-ù,	dél-n-ù
2. bód-n-e-š,	pís-n-e-š,	pí-jn-e-š,	sfét-n-e-š,	dél-n-e-š
3. bód-n-e,	pís-n-e,	pí-jn-e,	sfét-n-e,	dél-n-e.

V i e l f a c h .

1. bód-n-em,	pís-n-e-m,	pí-jn-e-m,	sfét-n-e-m,	dél-n-e-m
2. bód-n-e-te,	pís-n-e-te,	pí-jn-e-te,	sfét-n-e-te,	dél-n-e-te
3. bód-n-ùt,	pís-n-ùt,	pí-jn-ùt,	sfét-n-ùt,	dél-n-ùt.

Grüm-n-ù, káže, pís-n-ù i puškù- | Ich schiesse, sagt er, lasse auch die
tù dólu pa bégam ot tam. | Flinte nieder und fliehe davon.

Anmerkung 1. Vor *n* werden *ž* in *z*, *č* in *k* und *c*, *š* in *s* und *h* verwandelt, und *t*, *k* nach einem Mitlaute weggelassen; z. B. réž-è, ich schneide, řéz-n-ù; ruč-ě, ich renne, rúk-n-ù; měč-è, ich miaue, mēc-n-ù; pís-è, ich schreibe, pís-n-ù; díš-è, ich athme, díh-n-ù; vřešt-ě, ich schreie, vrēs-n-ù; pišt-ě, ich schreie, pís-n-ù; průsk-a-m, ich spritze, prūs-n-ù.

Anmerkung 2. Wenn das Zeitwort eine Handlung, welche so schnell vorübergeht, dass sie gar keine Dauer zulässt, bezeichnet, so wird es einmaliges Zeitwort genannt.

Anmerkung 3. Man gebraucht das Präsens der Erzählung auch mit den Bindewörtern: ako, kato, kofí, kofíto (wenn, wann), da (wenn, dass), dodé, dorí, dokat (bis) u. dgl., und den Wörtchen des Wunsches danó und danó da; z. B. ako mu kážè, toj zafčēs štù íde, wenn ich ihm sage, so wird er gleich gehen; danó si íspíšè písmó-to do obět, ich möchte gerne den Brief noch vor dem Mittagmale beendigen.

Anmerkung 4. Wenn das Zeitwort als Ergänzung des Sinnes eines andern Zeitwortes oder als Subject gebraucht wird, so steht es im Präsens mit den Wörtchen da oder za da; ist es aber als Ergänzung des Sinnes des Zeitwortes móžé (ich kann), so kann es auch in dem unbestimmten Futurum (ohne das Hilfszeitwort štù u. s. w.) stehen; z. B. toj íde da káže na-N., či..., er kommt dem N. zu sagen, dass... móžes li íspí tos cēr? kannst du diese Medizin austrinken? Da umré čjolěk ne

je ništo, ama da živěj pa da ne vídi, to je ednŭ zločestjŭ, Sterben ist nichts, doch leben und nicht sehen, das ist ein Unglück.

3. Das Präsens des Conditionalis. Es drückt eine Handlung aus, welche geschehen würde, wenn eine gewisse Bedingung Statt fände. Dieses Präsens bekommt die Ausgänge der dritten Form, und zwar:

a) Die dauernden und die endigenden Zeitwörter werden ausgedrückt, wenn man die Ausgänge unmittelbar oder durch ein v, oder eine der Silben uv (juv), av (jav) oder év an den Stamm des Präsens der Erzählung derselben Handlungen fügt; z. B.

E i n f a c h.

(ich würde schreiben)	(ich würde zu Ende schreiben)	(ich würde zu schreiben anfangen)	(ich würde ein wenig schreiben)	(ich würde so viel schreiben)
1. pís-uv-am,	is-pís-uv-am,	za-pís-uv-a-m,	po-pís-uv-a-m,	na-pís-uv-a-m
2. pís-uv-a-š,	is-pís-uv-a-š,	za-pís-uv-a-š,	po-pís-uv-a-š,	na-pís-uv-a-š
3. pís-uv-a,	is-pís-uv-a,	za-pís-uv-a,	po-pís-uv-a,	na-pís-uv-a.

V i e l f a c h.

1. pís-uv-a-mi,	is-pís-uv-a-mi,	za-pís-uv-a-mi,	po-pís-uv-a-mi,	na-pís-uv-a-mi
2. pís-uv-a-te,	is-pís-uv-a-te,	za-pís-uv-a-te,	po-pís-uv-a-te,	na-pís-uv-a-te
3. pís-uv-a-t,	is-pís-uv-a-t,	za-pís-uv-a-t,	po-pís-uv-a-t,	na-pís-uv-a-t.

E i n f a c h.

(ich würde nähén)	(ich würde zu Ende nähén)	(ich würde zu nähén anfangen)	(ich würde ein wenig nähén)	(ich würde so viel nähén)
1. ší-v-a-m,	u-ší-v-a-m,	za-ší-v-a-m,	po-ší-v-a-m,	na-ší-v-a-m
2. ší-v-a-š,	u-ší-v-a-š,	za-ší-v-a-š,	po-ší-v-a-s,	na-ší-v-a-š
3. ší-v-a,	u-ší-v-a,	za-ší-v-a,	po-ší-v-a,	na-ší-v-a.

V i e l f a c h.

1. ší-v-a-mi,	u-ší-v-a-mi,	za-ší-v-a-mi,	po-ší-v-a-mi,	na-ší-v-a-mi
2. ší-v-a-te,	u-ší-v-a-te,	za-ší-v-a-te,	po-ší-v-a-te,	na-ší-v-a-te
3. ší-v-a-t,	u-ší-v-a-t,	za-ší-v-a-t,	po-ší-v-a-t,	na-ší-v-a-t.

Ako mi platíš naprét, u-ší-v-am ti dréhù-tu.

Da ímam segá mastílo, pís-uv-a-m do dovécera.

Da mu dadéš volé, toj s-rút-juv-a sícki-te kúštjŭ u tózi grat i...

Wenn du mir voraus zahlst, würde ich dein Kleid nähén.

Wenn ich jetzt Tinte hätte, würde ich bis zum Abend schreiben.

Wenn du ihm seinen Willen liessest, so würde er alle Häuser in dieser Stadt über den Haufen werfen.

b) Die einmaligen Zeitwörter werden ausgedrückt, wenn man die Sylbe uv an den Stamm des Präsens der Erzählung derselben Handlung fügt; z. B.

E i n f a c h.

(ich würde einmal stechen)	(ich würde einmal trinken)
1. bód-n-uv-a-m,	pí-jn-uv-a-m
2. bód-n-uv-a-š,	pí-jn-uv-a-š
3. bód-n-u-va,	pí-jn-uv-a.

As grŭm-n-uv-a-m, ako mi dadé toj volé.

V i e l f a c h.

1. bód-n-uv-a-mi,	pí-jn-uv-a-mi
2. bód-n-uv-a-te,	pí-jn-uv-a-te
3. bód-n-uv-a-t,	pí-jn-uv-a-t.

Ich würde schiessen, wenn er mir die Erlaubniss dazu gäbe.

Anmerkungen zum Präsens des Conditionalis.

a) Die Palatalen č, ž, š gehen vor u in die entsprechenden Gutturalen k, g, h, oder Sibilanten c, z, s über; z. B. súč-è, ich sauge, súk-uv-a-m; mčč-è, ich miaue, mčc-uv-am.

b) Die Stämme bekommen im Allgemeinen im Präsens des Conditionalis die Ausgänge mittelst der Sylbe uv (juv).

c) Die Sylbe êv oder av (jav) bekommen die meisten Stämme (besonders diejenigen, die die Ausgänge der zweiten Form bekommen) die den Ton in dem wirklichen Präsens auf den Ausgängen haben; z. B. gürm-ě, ich schiesse, gürm-êv-a-m; kov-ů, ich beschlage, kov-áv-a-m; kro-jů, ich schneide zu, kro-jáv-a-m.

d) Den Buchstaben v bekommen einige Stämme, die sich mit einem Selbstlaute endigen; z. B. krí-jů, ich verstecke, krí-v-am; kopá-jů, ich grabe, kopá-v-a-m.

e) Die Stämme, die die Ausgänge unmittelbar bekommen, sind die meisten, die ein e oder o haben, oder sich mit einem d, t oder andern Mitlaute endigen; das e wird dann in i, das o in a, das d in žd und das t in št verwandelt; z. B. per-ů, ich wasche, pí-r-a-m; kól-è, ich schlachte, kál-a-m; teč-ě, ich renne, tíč-è-m; tóč-è, ich schleife, táč-è-m; vád-è, ich nehme heraus, vážd-a-m; müt-è, ich trübe, mŕšt-a-m; práv-è, ich mache, práv-a-m. Einige dieser Stämme bekommen jedoch die Ausgänge mittelbar und unmittelbar; z. B. bód-uv-a-m, bád-a-m und bóžd-a-m; pěk-uv-a-m und píč-è-m, ich würde backen; müt-juv-a-m und mŕšt-a-m.

f) Die dauernden Zeitwörter, die das Präsens der Erzählung der endigenden Handlung durch Verwandlung des Stammes ausdrücken, bleiben in dem Präsens des Conditionalis unverändert; z. B.

Kup-ův-a-m túzi kŕštŭ, da ímam parí.	Ich würde dieses Haus kaufen, wenn ich Geld hätte.
---	---

g) Das tonlose u von uv wird in manchen Gegenden ausgelassen, z. B. bódvam (st. bódvam).

4. Das Präsens der Wiederholung. Es drückt eine mehrmals wiederholende oder gewöhnlich geschehende Handlung der dauernden, der endigenden und der einmaligen Zeitwörter aus. Dieses Präsens wird durch die angeführten Zeiten ausgedrückt, und zwar:

a) Die Wiederholung der dauernden Zeitwörter durch das wirkliche Präsens.

b) Die Wiederholung der endigenden und der einmaligen Zeitwörter durch das Präsens des Conditionalis derselben Handlungen.

As píšè sêka nedélè na Tŕnof.	Ich pflege jede Woche nach Turnov zu schreiben.
-------------------------------	--

As ispísuvam na den po dva listá.
Po kojé vremé zapísuvaš?
Kak grüinnuvaš ti túj búrže?

Ich schreibe täglich zwei Blätter voll.
Wann fangst du an zu schreiben?
Wie schiessesest du so schnell?

5. Das Futurum, welches ausgedrückt wird, wenn man zu dem Präsens der Erzählung und der Wiederholung der dauernden, der endigenden und der einmaligen Zeitwörter eines der Wörtchen štù, šte (štù, šteš, šte, štem, štete, štùt), štù da, ždù, žè, zù, šè, šè da, kè, kè da, íma da, setzt; z. B.

E i n f a c h.

(ich werde schreiben) (ich werde zu schreiben anfangen)

- | | |
|---------------|---------------|
| 1. štù píšè, | štù zapísuvam |
| 2. štù píšes, | štù zapísuvaš |
| 3. štù píše, | štù zapísuva |

Štù ispíšeš li dnes tízi knígù?

Kogí štù zapíšeš?

As štù početù pa štù si légnù.

Kogí štù zapísuvaš?

V i e l f a c h.

- | | |
|----------------|----------------|
| 1. štù píšem, | štù zapísuvami |
| 2. štù píšete, | štù zapísuvate |
| 3. štù píšet, | štù zapísuvat. |

Wirst du heute dieses Papier voll schreiben?

Wann wirst du zu schreiben anfangen?

Ich werde ein wenig lesen und mich niederlegen.

Wann wirst du zu schreiben anfangen?

6. Die erste und dritte Person der einfachen und vielfachen Zahl des Imperativs, welches ausgedrückt wird, wenn man zu denselben Personen des Präsens der Erzählung und Wiederholung der dauernden, der endigenden und einmaligen Zeitwörter eines der Wörtchen: da, néka oder néka da, vorsetzt; z. B. Stoján da píše, Stojan soll schreiben; ní da píšem, wir sollen schreiben.

II. Durch das Hinzufügen der Ausgänge der Vergangenheit an den Stamm des Zeitwortes entstehen folgende Zeiten:

1. Der Aorist des Indicativs. Er wird ausgedrückt, wenn man die Ausgänge der ersten Form der Vergangenheit unmittelbar oder mittelst eines a, i, o (welches sich in der zweiten und dritten Person der einfachen Zahl in e verwandelt), é oder ù an den Stamm des Präsens der Erzählung des dauernden, endigenden und einmaligen Zeitwortes fügt; z. B.

E i n f a c h.

(ich habe getrunken)	(ich habe ausgetrunken)	(ich habe zu trinken angefangen)	(ich habe ein wenig getr.)	(ich habe so viel getr.)	(ich habe einmal getrunken)
1. pí-h,	ispí-h,	zapí-h,	popí-h	napí-h	píjn-ù-h
2. pí,	ispí	zapí	popí	napí	píjn-ù
3. pi,	ispí	zapí	popí	napí	píjn-ù.

V i e l f a c h

1. pí-hmi,	ispí-hmi,	zapí-hmi,	popí-hmi,	napí-hmi,	píjn-ù-hmi
2. pí-hte,	ispí-hte,	zapí-hte,	popí-hte,	napí-hte,	píjn-ù-hte
3. pí-hù,	ispí-hù,	zapí-hù,	popí-hù,	napí-hù,	píjn-ù-hù.

E i n f a c h .

(ich habe gestochen)	(ich habe gestochen)	(ich habe zu stechen angef.)	(ich habe ein wenig gestochen)	(ich habe so viel gestochen)	(ich habe einmal gestochen)
1. bód-o-h,	ubód-o-h,	zabód-o-h,	pobód-o-h,	nabód-o-h,	bódn-ù-h
2. bód-e,	ubód-e,	zabód-e,	pobód-e,	nabód-e,	bódn-ù
3. bód-e,	ubód-e,	zabód-e,	pobód-e,	nabód-e,	bódn-ù.

V i e l f a c h .

1. bód-o-hmi,	ubód-o-hmi,	zabód-o-hmi,	pobód-o-hmi,	nabód-o-hmi,	bódn-ù-hmi
2. bód-o-hte,	ubód-o-hte,	zabód-o-hte,	pobód-o-hte,	nabód-o-hte,	bódn-ù-hte
3. bód-o-hù,	ubód-o-hù,	zabód-o-hù,	pobód-o-hù,	nabód-o-hù,	bódn-ù-hù.

Stojéne! óšte li píšeš písmó-to? —

Ná íspísah gu.

Stojan! schreibst du noch den Brief?

— Da habe ich ihn zu Ende geschrieben.

Kakvó právi u tózi dogén? — Kúpíh sí ednú knígù.

Was hast du in diesem Gewölbe gemacht? — Ich habe mir ein Buch gekauft.

As trópah dva píté na vratá-ta, i níkoj ne mi sí obádi.

Ich klopfte zweimal an die Thür, und niemand antwortete mir.

Anmerkungen zum Aorist.

1. Die Gutturalen k, g, h gehen in die entsprechenden Palatalen č, ž, š über; z. B. pék-o-h, ich habe gebraten, péč-e.

2. Durch das a fügt man die Ausgänge:

a) Denjenigen Stämmen, die in dem wirklichen Präsens auch durch das a die Ausgänge bekommen; z. B. děl-a-m, děl-a-h.

b) Denjenigen Stämmen, die in dem wirklichen Präsens die Ausgänge der ersten Form bekommen und sich mit č, ž, š endigen; das č wird in k oder c, das ž in g oder z und das š in h oder s verwandelt; z. B. súč-è, ich sauge, sík-a-h; gráč-è, ich krächze, grác-a-h; rěz-è, ich schneide, rêz-a-h; lůž-è, ich lüge, lůg-a-h; pís-è, ich schreibe, pís-a-h.

c) Vielen Stämmen, und besonders solchen, die ein e oder o, welche dann ausgelassen werden, haben; z. B. kov-ù, ich beschlage, kov-á-h; má-jù, ich verweile, má-ja-h; per-ù, ich wasche, pr-a-h; ber-ù, ich sammle, br-a-h; der-ù, ich reisse, dr-a-h; zov-ù, ich nenne, zv-a-h; kól-è, ich schlachte, kl-a-h; pór-è, ich trenne auf, pr-a-h.

3. Durch é fügt man die Ausgänge: a) den Stämmen, die in dem wirklichen Präsens die Ausgänge mittelst é bekommen, und b) den meisten Stämmen, die in dem wirklichen Präsens den Ton auf den Ausgängen der zweiten Form haben; z. B. vál-è-m, ich wälze, vál-è-h; vùrt-è, ich drehe, vùrt-è-h; gùrm-è, ich schiesse, gùrm-è-h.

4. Durch das í fügt man die Ausgänge nur denjenigen Stämmen, die in dem wirklichen Präsens die Ausgänge der zweiten Form bekommen; z. B. kad-ě, ich räuchere, kad-í-h; kro-jù, ich schneide zu, kro-jí-h.

5. Durch das o und ù fñgt man die Ausgñnge nur denjenigen Stämmen, die in dem wirklichen Präsens die Ausgñnge der ersten Form haben; durch das ù nur denjenigen, die sich mit einem n endigen; z. B. plet-ù, ich stricke, plét-o-h; rín-ù, ich schauße, rín-ù-h; grábn-ù, ich raube einmal, grábn-ù-h.

6. Die Stämme, die unmittelbar die Ausgñnge bekommen, sind nur einige, die in dem wirklichen Präsens die Ausgñnge der ersten Form haben; z. B. pi-jü, ich trinke, pí-h.

7. Man gebraucht in manchen Gegenden ù statt o in allen Personen, z. B. bódùh (st. bódoh), bódù (st. bóde), bódùhmi (st. bódohmi), u. s. w.

2. Das wirkliche Imperfectum. Es wird ausgedrñckt, wenn man die Ausgñnge der zweiten Form der Vergangenheit mittelst eines é oder a an den Stamm fñgt; z. B.

E i n f a c h.

(ich stach)	(schrieb)	(trank)	(leuchtete)	(schnitt zu)	(ich habe mit der Axt behauen)	(wälzte)	(kaufte)
1. bod-ê-h	piš-ê-h	pi-já-h	sfét-ê-h	kro-já-h	dél-a-h	vál-ê-h	kupýv-a-h
2. bod-ê-še	piš-e-še	pi-jé-še	sfét-e-še	kro-jé-še	dél-a-še	vál-e-še	kupýv-a-še
3. bod-ê-še	piš-e-še	pi-jé-še	sfét-e-še	kro-jé-še	dél-a-še	vál-e-še	kupýv-a-še.

V i e l f a c h.

1. bod-ê-hmi	piš-ê-hmi	pi-já-hmi	sfét-ê-hmi	kro-já-hmi	dél-a-hmi	vál-ê-hmi	kupýv-a-hmi
2. bod-ê-hte	piš-ê-hte	pi-já-hte	sfét-ê-hte	kro-já-hte	dél-a-hte	vál-ê-hte	kupýv-a-hte
3. bod-ê-hù	piš-ê-hù	pi-já-hù	sfét-ê-hù	kro-já-hù	dél-a-hù	vál-ê-hù	kupýv-a-hù.

As pijáh vodü, ti kato fléze u küšti.

Ich trank Wasser, als du in das Zimmer tratest.

Kakvó práveše brat ti u küšti?

Was machte dein Bruder im Zimmer?

Spéše.

Er schlief.

Kakvó nósèhte fčera u kóšnicü-tù?

Was habt ihr gestern im Korb getragen?

Anmerkung 1. Die Gutturalen k, g, h gehen vor é in die entsprechenden Palatalen č, ž, š über; z. B. sèk-ü, ich hacke, seč-ê-h; strig-ü, ich schere, striž-ê-h; vürh-ü, ich dresche, vürš-ê-h.

Anmerkung 2. Durch das a fñgt man die Ausgñnge nur denjenigen Stämmen an, die in dem wirklichen Präsens die Ausgñnge auch mittelst a bekommen.

3. Das Imperfectum der Erzählung, welches ausdrñcken:

a) Die dauernden Zeitwörter durch das wirkliche Imperfectum.

b) Die endigenden und die einmaligen, wenn man die Ausgñnge der zweiten Form mittelst a oder é an den Stamm des Präsens der Erzählung derselben Zeitwörter fñgt; z. B.

E i n f a c h.

(ich stach)	(ich fing an zu stechen)	(ich stach ein wenig)	(ich stach so viel)	(ich stach einmal)
1. ubod-ê-h	zabod-ê-h	pobod-ê-h	nabod-ê-h	bódn ê-h
2. ubod-ê-še	zabod-ê-še	pobod-ê-še	nabod-ê-še	bódn-e-še
3. ubod-ê-še	zabod-ê-še	pobod-ê-še	nabod-ê-še	bódn-e-še.

V i e l f a c h.

- | | | | | |
|---------------|-------------|-------------|-------------|------------|
| 1. ubod-ê-hmi | zabod-ê-hmi | pobod-ê-hmi | nabod-ê-hmi | bódn-ê-hmi |
| 2. ubod-ê-hte | zabod-ê-hte | pobod-ê-hte | nabod-ê-hte | bódn-ê-hte |
| 3. ubod-ê-hù | zabod-ê-hù | pobod-ê-hù | nabod-ê-hù | bódn-ê-hù. |

Ídêh si u domá, káže, ispisêh si
pismá-ta, početêh pa si légnêh.

Ich ging nach Hause, sagt er, schrieb
meine Briefe zu Ende, las ein we-
nig und legte mich nieder.

Ušjáh někoj dréhù, zémêh si i za-
plátù-tù pa...

Ich nähete irgend ein Kleid, nahm
meine Bezahlung und ...

Anmerkung. Man gebraucht dieses Imperfectum auch mit den Bin-
dewörtern ako, kato u. dgl. und den Wörtchen des Wunsches danó und
danó da.

4. Das Imperfectum des Conditionalis, welches ausgedrückt wird,
wenn man die Ausgänge des Präsens des Conditionalis in die Ausgänge der
zweiten Form der Vergangenheit verwandelt; z. B.

E i n f a c h.

- | | | | | | |
|-------------------------------------|---|---|---|---|--|
| (ich würde
geschrieben
haben) | (ich würde zu
Ende geschrie-
ben haben) | (ich würde zu
schreiben an-
gefangen haben) | (ich würde ein
wenig geschrie-
ben haben) | (ich würde so
viel geschrie-
ben haben) | (ich würde ein-
mal geschrie-
ben haben) |
| 1. písuvá-h | ispísuvá-h | zapisuvá-h | popísuv-áh | napísuvá-h | písuvá-h |
| 2. písuvá-še | ispísuvá-še | zapisuvá-še | popísuvá-še | napísuvá-še | písuvá-še |
| 3. písuvá-še | ispísuvá-še | zapisuvá-še | popísuvá-še | napísuvá-še | písuvá-še. |

V i e l f a c h.

- | | | | | | |
|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|------------|
| 1. písuvá-hmi | ispísuvá-hmi | zapisuvá-hmi | popísuvá-hmi | napísuvá-hmi | písuvá-hmi |
| 2. písuvá-hte | ispísuvá-hte | zapisuvá-hte | popísuvá-hte | napísuvá-hte | písuvá-hte |
| 3. písuvá-hù | ispísuvá-hù | zapisuvá-hù | popísuvá-hù | napísuvá-hù | písuvá-tù. |

As sù ukúpuvah, ako ne béše vodü-
tù tólkos studéna.

Ich würde mich gebadet haben, wenn
das Wasser nicht so kalt gewesen
wäre.

Wenn man den Ausgang der ersten Person der Vergangenheit in l
für das männliche, in la für das weibliche, in lo für das sächliche Ge-
schlecht und in li (in manchen Gegenden in le) für die vielfache Zahl
aller drei Geschlechter verwandelt, so entstehen folgende zusammenge-
setzte Zeiten:

1. Das Perfectum, welches durch das Hilfszeitwort: sùm, si, je (j'),
smi, ste, sù ausgedrückt wird, wenn man den Ausgang der ersten Per-
son des Aorists h in l, la, lo, li (le) verwandelt; z. B.

E i n f a c h.

(ich habe geschrieben)

- | | | |
|-----------|--------------------|---------|
| 1. písá-l | (písá-la, písá-lo) | sùm |
| 2. písá-l | (písá-la, písá-lo) | si |
| 3. písá-l | (písá-la, písá-lo) | je (j') |

V i e l f a c h.

(wir haben geschrieben)

- | | |
|------------|-----|
| 1. písá-li | smi |
| 2. písá-li | ste |
| 3. písá-li | sù, |

E i n f a c h.

(Ich habe zu Ende geschrieben)

1. ispísa-l (ispísa-la, ispísa-lo) sùm
2. ispísa-l (ispísa-la, ispísa-lo) si
3. ispísa-l (ispísa-la, ispísa-lo) je (j')

(Ich habe zu schreiben angefangen)

1. zapísa-l (zapísa-la, zapísa-lo) sùm
2. zapísa-l (zapísa-la, zapísa-lo) si
3. zapísa-l (zapísa-la, zapísa-lo) je (j')

(Ich habe ein wenig geschrieben)

1. popísa-l (popísa-la, popísa-lo) sùm
2. popísa-l (popísa-la, popísa-lo) si
3. popísa-l (popísa-la, popísa-lo) je (j')

(Ich habe so viel geschrieben)

1. napísa-l (napísa-la, napísa-lo) sùm
2. napísa-l (napísa-la, napísa-lo) si
3. napísa-l (napísa-la, napísa-lo) je (j')

(Ich habe einmal geschrieben)

1. písnu-l (písnu-la, písnu-lo) sùm
2. písnu-l (písnu-la, písnu-lo) si
3. písnu-l (písnu-la, písnu-lo) je (j')

As sùm píl takvós víno.

Koj písal tuj písmó? — Ne znám,
ama mi sù strúva, da gu j' písal
brátof mi sín.

V i e l f a c h.

(wir haben zu Ende geschrieben)

1. ispísa-li smí
1. ispísa-li ste
3. ispísa-li sù

(wir haben zu schreiben angefangen)

1. zapísa-li smí
2. zapísa-li ste
3. zapísa-li sù

(wir haben ein wenig geschrieben)

1. popísa-li smí
2. popísa-li ste
3. popísa-li sù

(wir haben so viel geschrieben)

1. napísa-li smí
2. napísa-li ste
3. napísa-li sù

(wir haben einmal geschrieben)

1. písnu-li smí
2. písnu-li ste
3. písnu-li sù.

Ich habe solchen Wein getrunken.
Wer hat diesen Brief geschrieben?
— Ich weiss es nicht, aber ich
glaube, der Sohn meines Bruders
hat ihn geschrieben.

Anmerkung 1. Bei den Zeitwörtern, die im Aorist vor h ein o haben, werden das o und die vor diesem stehenden Dentalen vor l (la, lo, li) ausgelassen; wenn aber vor o ein anderer Mitlaut steht, so wird das o vor l in ù verwandelt, und vor la, lo, li ausgelassen; z. B.

prédoh, ich habe gesponnen: prel, préla, prélo, préli

plétoh, ich habe gestrickt: plel, pléla. plélo, pléli

pékoh, ich habe gebacken: pékùl, pékla, péklo, pékli.

Anmerkung 2. Die dritte Person der einfachen und vielfachen Zahl des Hilfszeitwortes (je, sù) wird oft ausgelassen.

2. Das Plusquamperfectum, welches durch das Perfectum ausgedrückt wird, wenn man das Hilfszeitwort bēh, bēše, bēhmi, bēhte, bēhù oder bih, bi, bē, bihmi, bihti, bihù statt sùm, si u. s. w. setzt; z. B.

E i n f a c h.

(ich hatte geschrieben)

1. písa-l (písa-la, písa-lo) bēh od. bih
2. písa-l (písa-la, písa-lo) bēše > bi
3. písa-l (písa-la, písa-lo) lēše > bi'

V i e l f a c h.

(wir hatten geschrieben)

1. písa-li bēhmi oder bihmi
2. písa-li bēhte > bihte
3. písa-li bēhù > bihù.

Béše li zapěl toj, ti kato fléze?

As bēh ispísal pismó-to, ti kato mi réče da stánù.

Tijá béše gu rékla pret vas.

Hatte er zu singen angefangen, als du hineintratest?

Ich hatte den Brief zu Ende geschrieben, als du mir sagtest, dass ich aufstehen solle.

Sie hatte es vor Ihnen gesagt.

3. Das Futurum exactum, welches durch das Perfectum ausgedrückt wird, wenn man das Hilfszeitwort: štù bŭdù, štù bŭdeš, štù bŭde, štù bŭdem, štù bŭdete, štù bŭdùt oder štù sŭm, štù si, štù je (j'), štù smí, štù ste, štù sù statt sŭm, si u. s. w. setzt; z. B.

E i n f a c h.

(ich werde geschrieben haben)

1. štù bŭdù oder štù sŭm písal (písala, písalo)
2. štù bŭdeš » štù si písal (písala, písalo)
3. štù bŭde » štù je (j') písal (písala, písalo).

V i e l f a c h.

1. štù bŭdem oder štù smi písali
2. štù bŭdete » štù ste písali
3. štù bŭdùt » štù sù písali.

Toj štù bŭde čel tŭzi knígù.

Te štù bŭdùt upékli hlĕb-ùt.

Ako bŭde mi usíl dréhù-tù, da jù zémeš.

Er wird das Buch gelesen haben.

Sie werden das Brot gebacken haben.

Wenn er mein Kleid gemacht haben wird, so nimm es.

4. Das unbestimmte Futurum, welches durch das Perfectum ausgedrückt wird, wenn man die Ausgänge l, la, lo, li (le) wegwirft und das Hilfszeitwort: štù, šteš, šte, štem, štete, štùt statt sŭm, si u. s. w. nachsetzt; z. B.

E i n f a c h.

- | | | |
|---------------------|-----------|---------|
| ich werde schreiben | stricken | lesen |
| 1. písa štù, | plé štù, | čé štù |
| 2. písa šteš, | plé šteš, | čé šteš |
| 3. písa šte, | plé šte, | čé šte. |

Učí si momčé-to da četé, pobrátime!

— Úči štù gu; to j' óšte málko.

Da zapálé li sfeš-tŭ? — Zapáli šteš jù; óšte j' ráno.

V i e l f a c h.

1. písa štem, plé štem, čé štem.
2. písa štete, plé štete, čé štete.
3. písa štùt, plé štùt, čé štùt.

Lehre dein Kind lesen, Freund! Ich werde es lehren; es ist noch klein.

Soll ich die Kerze anzünden? Du wirst sie anzünden; es ist noch frühe.

Anmerkung 1. Diejenigen Zeitwörter, die das o vor l in ù verwandeln, werfen nicht nur das l, sondern auch das ù und den vor diesem stehenden Mitlaut weg; z. B.

pékùl: pé štù, pé šteš, pé šte, pé štem, pé štete, pé štùt.

Anmerkung 2. Das Hilfszeitwort ist in dem unbestimmten Futurum tonlos.

5. Das wirkliche zusammengesetzte Imperfectum, welches durch das Hilfszeitwort: sùm, si, je (j'), smi, ste, sù ausgedrückt wird, wenn man den Ausgang der ersten Person des wirklichen Imperfectum h in l, la lo, li (le) verwandelt; z. B.

E i n f a c h.

(ich stach)

1. bodě-l (bodě-la, bodě-lo) sùm
2. bodě-l (bodě-la, bodě-lo) si
3. bodě-l (bodě-la, bodě-lo) je

(ich schrieb)

1. píšě-l (píšě-la, píšě-lo) sùm
2. píšě-l (píšě-la, píšě-lo) si
3. píšě-l (píšě-la, píšě-lo) je

(ich trank)

1. pijá-l (pijá-la, pijá-lo) sùm
2. pijá-l (pijá-la, pijá-lo) si
3. pijá-l (pijá-la, pijá-lo) je

(ich leuchtete)

1. sfétě-l (sfétě-la, sfétě-lo) sùm
2. sfétě-l (sfétě-la, sfétě-lo) si
3. sfétě-l (sfétě-la, sfétě-lo) je

(ich schnitt zu)

1. krojá-l (krojá-la, krojá-lo) sùm
2. krojá-l (krojá-la, krojá-lo) si
3. krojá-l (krojá-la, krojá-lo) je

(ich behaue mit der Axt)

1. děla-l (děla-la, děla-lo) sùm
2. děla-l (děla-la, děla-lo) si
3. děla-l (děla-la, děla-lo) je

(ich kaufte)

1. kupúva-l (kupúva-la, kupúva-lo)
sùm
2. kupúva-l (kupúva-la, kupúva-lo)
si
3. kupúva-l (kupúva-la, kupúva-lo)
je

(ich wälzte)

1. válě-l (válě-la, válě-lo) sùm
2. válě-l (válě-la, válě-lo) si
3. válě-l (válě-la, válě-lo) je

Ti si píšěl, toj kato j' doháždal u vas.

V i e l f a c h

1. bodě-li smi
2. bodě-li ste
3. bodě-li sù

1. píšě-li smi
2. píšě-li ste
3. píšě-li sù

1. pijě-li smi
2. pijě-li ste
3. pijě-li sù

1. sféte-li smi
2. sféte-li ste
3. sfételi-sù

1. krojě-li smi
2. krojě-li ste
3. krojě-li sù

1. děla-li smi
2. děla-li ste
3. děla-li sù

1. kupúva-li smi
2. kupúva-li ste
3. kupúva-li sù

1. vále-li smi
2. vále-li ste
3. vále-li sù.

Du schriebest, als er zu Euch kam.

Anmerkung 1. Die dritte Person des Hilfszeitwortes (je, sù) wird oft ausgelassen.

Anmerkung 2. Man setzt zu dem zusammengesetzten Imperfectum auch das Hilfszeitwort: štù sùm, štù si, štù je u. s. w., oder štù bǔdù u. s. w.; z. B. štù sùm oder štù bǔdù písël.

6. Das zusammengesetzte Imperfectum der Erzählung, welches durch das Hilfszeitwort: sùm, si, je (j'), smi, ste, sù ausgedrückt wird, wenn man den Ausgang der ersten Person des Imperfectum der Erzählung h in l, la, lo, li (le) verwandelt; z. B.

E i n f a c h.

(ich schrieb)

1. ispišël (tspišëla, ispišëlo) sùm
 2. ispišël (ispišëla, ispišëlo) si
 3. ispišël (ispišëla, ispišëlo) je
- Skrojál sùm, káže, dréhù-tù, pak...

V i e l f a c h.

1. ispišëli smi
2. ispišëli ste
3. ispišëli sù.

Ich schnitt das Kleid zu, sagt er, und...

Anmerkung. Die dritte Person des Hilfszeitwortes (je, sù) wird oft ausgelassen.

7. Das zusammengesetzte Imperfectum des Conditionalis, welches durch das Hilfszeitwort: sùm, si u. s. w. ausgedrückt wird, wenn man den Ausgang der ersten Person des einfachen Imperfectum des Conditionalis h in l, la, lo, li (le) verwandelt; z. B.

E i n f a c h.

(ich würde geschrieben haben)

1. ispisuval (ispisuvala, —valo) sùm
2. ispisuval (ispisuvala, —valo) si
3. ispisuval (ispisuvala, —valo) je

Ispíval sùm síčko-to víno, ako da sù gu bilé dáli.

V i e l f a c h.

1. ispisuvali smi
2. ispisuvali ste
3. ispisuvali sù.

Ich würde allen Wein ausgetrunken haben, wenn man mir ihn gegeben hätte.

Anmerkung 1. Den Unterschied zwischen dem wirklichen einfachen Imperfectum und dem zusammengesetzten, zwischen dem einfachen Imperfectum der Erzählung und dem zusammengesetzten, und zwischen dem einfachen Imperfectum des Conditionalis und dem zusammengesetzten ist der nämliche, wie zwischen dem Aorist und dem Perfectum.

Anmerkung 2. Um das Vergangene genauer auszudrücken, setzt man das Hilfszeitwort: bil, bilá, biló, bilí (bilé) bei folgenden Zeiten:

a) Dem Perfectum, z. B. písál sùm bil, ich habe geschrieben.

b) Dem Futurum exactum, z. B. štù bǔdù bil písál, ich werde geschrieben haben.

c) Dem wirklichen zusammengesetzten Imperfectum, z. B. písël sùm bil, ich schrieb.

d) Dem zusammengesetzten Imperfectum der Erzählung; z. B. *ispí-šél sùm bil*, ich schrieb.

e) Dem zusammengesetzten Imperfectum des Conditionalis; z. B. *ispísuval sùm bil*, ich würde geschrieben haben.

III. Durch die Verwandlung des Ausganges der ersten Person des Präsens der Erzählung und Wiederholung in die Ausgänge des Imperativs entsteht nur die zweite Person der einfachen und vielfachen Zahl des Imperativs, und zwar:

a) Die Ausgänge der ersten Form bekommen diejenigen Zeitwörter, die im Präsens die Ausgänge durch e oder i bekommen; z. B.

Einf. bod-i,	steche du;	ubod-i,	zabod-i,	pobod-i,	nabod-i,	bodn-i
Vielf. bod-éte,		ubod-éte,	zabod-éte,	pobod-éte,	nabod-éte,	bodn-éte
Einf. sfet-i,	leuchte du;	zasfet-i,	posfet-i,	nasfet-i (sù),	sfetu-i	
Vielf. sfet-éte,		zasfet-éte,	posfet-éte,	nasfet-éte (sù),	sfetn-éte	
Einf. kro-ji,	schneide du;	skro-ji,	zakro-ji,	pokro-ji,	nakro-ji	
Vielf. kro-jéte,		skro-jéte,	zakro-jéte,	pokro-jéte,	nakro-jéte.	

b) Die Ausgänge der zweiten Form bekommen: 1. die Zeitwörter, deren Stamm, wenn er sich mit einem Selbstlaute endiget, die Ausgänge durch e bekommt, und 2. alle Zeitwörter, die die Ausgänge durch a oder ê bekommen; z. B.

Einf. pí-j,	trinke du;	ispí-j,	zapi-j,	popí-j,	napi-j,	ispíva-j,	zapíva-j,	popíva-j
Vielf. pí-jte,		ispí-jte,	zapi-jte,	popí-jte,	napi-jte,	ispíva-íte,	zapíva-jte,	popíva-jte
Einf. dèla-j,	behaue mit der Axt;	udèla-j,	zadèla-j,	podèla-j,	nadèla-j,	udèluva-j,	zadèluva-j	
Vielf. dèla-jte,		udèla-jte,	zadèla-jte,	nadèla-jte,	udèluva-jte,	zadèluva-jte.		

Anmerkung 1. Man gebraucht in manchen Gegenden j statt ji bei denjenigen Zeitwörtern, deren Stamm sich mit einem Selbstlaute endiget, und die Ausgänge der zweiten Form bekommt; z. B. *krój*, *krójte* (statt *krojí*, *krojéte*); *poj*, *pójte* (statt *pojí*, *pojéte*).

Anmerkung 2. Bei dauernden und wiederholenden Zeitwörtern kann man die Verneinung der zweiten Person ausdrücken, wenn man *ne dej* in der einfachen und *ne déjte* in der vielfachen Zahl dem unbestimmten Futurum, ohne das Hilfszeitwort *štù*, *šteš* u. s. w. vorsetzt; z. B.

schreibe nicht	E i n f a c h.	
ne dej písa (st. ne piší),	ne dej ispísuva	(st. ne ispísuvaj).
	V i e l f a c h.	
ne déjte písa (st. ne pišéte),	ne déjte ispísuva	(st. ne ispísuvajte).
brate nicht	E i n f a c h.	
ne dej pe (st. ne pečí),	ne dej upékuva	(st. ne upékuvaj).
	V i e l f a c h.	
ne déjte pe (st. ne pečéte),	ne déjte upékuva	(st. ne upékuvajte).

Von den zusammengesetzten Zeitwörtern.

Wenn man dem einfachen Zeitworte ein Vorwort vorsetzt, damit das Zeitwort verschiedene Bedeutungen erhalte, so entsteht ein zusammengesetztes Zeitwort, aus welchem man auch ein dauerndes und endigendes Zeitwort auf folgende Art bildet:

a) Wenn man dem Präsens und Imperfectum des Conditionalis des dauernden einfachen Zeitwortes ein Vorwort vorsetzt, so entstehen alle Arten des Präsens, der Aorist und das Imperfectum des zusammengesetzten dauernden Zeitwortes; z. B.

písuvam, ich würde schreiben; pot-písuvam, ich unterschreibe
 písuvah, ich würde geschrieben haben; pot-písuvah, ich habe unterschrieben
 bádám, ich würde stechen; pod-bádám, ich reize an
 bádah, ich würde gestochen haben; pod-bádah, ich habe angereizt.

Anmerkung. Der Ausgang der zweiten und dritten Person der einfachen Zahl des Imperfectum (še) wird im Aorist des zusammengesetzten Zeitwortes ausgelassen.

b) Wenn man dem Präsens und Imperfectum der Erzählung, und dem Aorist des endigenden einfachen Zeitwortes (ohne das Vorwort der Vollendung) das Vorwort setzt, so entstehen das Präsens und Imperfectum der Erzählung und der Aorist des endigenden zusammengesetzten Zeitwortes; z. B.

(is) písè, ich schreibe zu Ende; pot-písè, ich unterschreibe
 (is) písèh, ich schrieb zu Ende; pot-písèh, ich unterschrieb
 (is) písah, ich habe zu Ende geschrieben; pot-písah, ich habe unterschrieben
 (u) bodŭ, ich steche; pod-bodŭ, ich reize an
 (u) bodèh, ich stach; pod-bodèh, ich reizte an
 (u) bódoh, ich habe gestochen; pod-bódoh, ich habe angereizt.

Alle übrigen Zeiten des zusammengesetzten Zeitwortes werden wie bei dem einfachen Zeitworte gebildet.

Anmerkung 1. Es werden auch viele zusammengesetzte Zeitwörter, deren einfache nicht im Gebrauche sind, nach dieser Form gebildet; z. B. nalágam, ich lege auf; nalóže, nalágah, nalóžih u. s. w.
 ubáždám, ich sage; ubádè u. s. w.

Anmerkung 2. Aus einem einmaligen einfachen Zeitworte entsteht kein zusammengesetztes, ausgenommen, wenn es als Begriff der Vollendung oder des Ausganges der Handlung gebraucht wird; z. B. dígam, ich hebe auf, dígnù; izdígam, ich hebe auf, izdígnù.

Anmerkung 3. Die zusammengesetzten Zeitwörter, die den Begriff des Anfangs, der Verminderung und Sättigung bezeichnen, werden meistens durch Umschreibung gebraucht; z. B. fánù da potpísuvam, statt zapotpísuvam, ich fange an zu unterschreiben.

Von den zurückführenden und leidenden Zeitwörtern.

Ein Zeitwort nimmt den Sinn des zurückführenden und leidenden Zeitwortes, wenn man das Fürwort *sù* für alle drei Personen aller Zeiten setzt; z. B.

<i>fálè</i> , ich lobe;	<i>fálè sù</i> , ich lobe mich od. ich werde gelobt
<i>fáliš</i> , du lobest;	<i>fáliš sù</i> , du lobst dich od. du wirst gelobt
<i>fáli</i> , er lobt;	<i>fáli sù</i> , er lobt sich od. er wird gelobt
<i>fálim</i> , wir loben;	<i>fálim sù</i> , wir loben uns od. wir werden gelobt
<i>fálite</i> , ihr lobet;	<i>fálite sù</i> , ihr lobet euch od. ihr werdet gelobt
<i>fálèt</i> , sie loben;	<i>fálèt sù</i> , sie loben sich od. sie werden gelobt
<i>fálih</i> , ich habe gelobt;	<i>fálih sù</i> , ich habe mich gelobt od. ich bin gelobt worden u. s. w.

Anmerkung 1. Alle zusammengesetzten Zeiten des leidenden Zeitwortes können von dem Hilfszeitworte und dem aus dem Zeitworte abgeleiteten Beiworte gebildet werden; z. B. *bit* (*bíta*, *bíto*), *sùm*, *si*, *je* (*j'*) *bíti smi*, *ste*, *sù* u. s. w.

Anmerkung 2. Im Bulgarischen wird jedoch die leidende Form nicht so häufig gebraucht, sondern man drückt den Satz lieber durch die thätige Form aus.

Von den unpersönlichen Zeitwörtern.

Unpersönliche Zeitwörter sind:

1. Die Zeitwörter, die nur unpersönlich gebraucht werden, oder bei denen das Subject nicht erwähnt ist; z. B.

mrúknuva sù, es dämmert; *mrúknuvaše sù* u. s. w.

sùmnuva sù, es taget u. s. w.

zazorèva sù, es scheint das Morgenroth u. s. w.

trèbuva, es muss u. s. w.

stíga, es ist genug u. s. w.

gürmí, es donnert u. s. w.

blúska sù, es blitzt u. s. w.

íde } *dúš*, *snèk*, *grat*, *polédicù*, es regnet, es schneiet, es hagelt, es

valí } glatteiset u. s. w.

páda slanù, *rosù*, es reifet, es thauet u. s. w.

bolí, es thut weh u. s. w.

íma, es ist (*il y a*) u. s. w.

nèma, es ist nicht u. s. w.

2. Jedes persönliche Zeitwort, wenn man der dritten Person der einfachen Zahl das Fürwort *sù* vorsetzt; z. B.

kázuva sù, man sagt u. s. w.

píše sù, man schreibt u. s. w.

úči sù, man lehrt, man lernt u. s. w.

hódi sù, man geht

spí sù, man schläft.

Anmerkung. Wenn man einem solchen unpersönlichen Zeitworte ein abgekürztes Fürwort (mi, ni, ti, bi, mu, i, im, u. s. w.) vorsetzt, so zeigt das Zeitwort eine Lust der Handlung; z. B.

jedé mi sù, ich habe Lust zum Essen
 pljé mi sù, ich habe Lust zum Trinken
 hódi mi sù, ich habe Lust zum Gehen
 spí mi sù, ich habe Lust zum Schlafen u. s. w.

3. Nebenwörter und aus dem Zeitworte abgeleitete sächliche Beiwörter mit dem Hilfszeitworte je (j'), béše u. s. w.; z. B.

kúсно j', es ist spät u. s. w.
 ráno j', es ist früh u. s. w.
 dócta j', es ist genug u. s. w.
 kázano j', es ist gesagt worden u. s. w.
 písano j', es ist geschrieben u. s. w.
 hódeno j', } man ging
 vùrvéno j', }
 spáno j', man schlief.

Von den unregelmässigen Zeitwörtern.

Diese sind:

1. Das Hilfszeitwort sùm, ich bin.

Einfach.	Vielfach.	Einfach.	Vielfach.
Wirkliches Präsens.		Präsens der Erzählung.	
1 sùm (ich bin)	smi	1 bǔdù (ich bin)	bǔdem
2 si	ste	2 bǔdeš	bǔdete
3 je, j'	sù	3 bǔde	bǔdùt
Präsens des Conditionalis und der Wiederholung.		Imperfectum und Aorist.	
1 bívam (ich bin)	bívami	(ich war, ich bin gewesen)	
2 bivaš	bívate	1 bēh, bih	bēhmi, bíhmi
3 biva	bívat	2 bēše, bē, bi	bēhte, bíhte
		3 bēše, bē, bi	bēhù, bíhù
Imperfectum der Erzählung.		Perfectum und zusammengesetztes Imperfectum.	
1 bǔdēh (ich war)	bǔdēhmi	bil sùm u. s. w.	bíli, bilé smi u. s. w.
2 bǔdēše	bǔdēhte	Zusammengesetztes Imperfectum der Erzählung.	
3 bǔdēše	bǔdēhù	bǔdēl sùm u. s. w.	bǔdēli smi u. s. w.
Imperativ.			
bùdi (sei du)	bùdète		

Die übrigen Zeiten und Personen werden nach den gezeigten Regeln gebildet.

2. Jam, ich esse.

Einfach.	Vielfach.	Einfach.	Vielfach.
Wirkliches Präsens.		Präsens des Conditionalis.	
1 jam (ich esse)	jedém	jádam, jáduvam u. s. w.	
2 jeděš	jedéte		Imperativ.
3 jedé	jadūt	ješ	ješte.

Die übrigen Zeiten und Personen bekommen den Stamm jad und werden nach den gezeigten Regeln gebildet.

3. Das endigende Zeitwort dam (von davam, ich gebe).

Einfach.	Vielfach.	Einfach.	Vielfach.
Präsens der Erzählung.		Imperativ.	
1 dam (ich gebe)	dadém	daj, dájsam	dájte, dájtesam.
2 daděš	dadéte		
3 dadé	dadūt		

Die übrigen Zeiten und Personen bekommen den Stamm dad, und werden nach den gezeigten Regeln gebildet.

4. ídù, ich komme.

Einfach.	Vielfach.	Einfach.	Vielfach.
Wirkliches Präsens.		Präsens der Erzählung.	
1 ídù (ich komme)	ídém	1 dódù (ich komme)	dódém
2 ídeš	ídete	2 dóděš	dódete
3 íde	ídūt	3 dóde	dódūt
Aorist des dauernden Zeitwortes.		Perfectum.	
(ich kam, ich bin gekommen)		došél, došlá, došló,	
1 iděh	iděhmi	došli (lé) u. s. w.	
2 idě	iděhte	Unbestimmtes Futurum.	
3 idě	iděhù	dó štù, dó šteš u. s. w.	
Imperativ.			
elá, elásam	eláte, elátesam		

Die übrigen Zeiten und Personen werden nach den gezeigten Regeln gebildet.

Anmerkung. Von dem Aorist iděh und dem Plusquamperfectum iděl běh, wird nur die dritte Person der einfachen Zahl unpersönlich gebraucht; z. B. fčéra cěl den idě dùš, gestern hat es den ganzen Tag geregnet.

5. Das zusammengesetzte Zeitwort otháždám (otívam, othódém, otváždám), ich gehe.

Wirkliches Präsens des endigenden Zeitwortes.

otídù od. ídù, otídeš od. ídeš u. s. w.

Präsens der Wiederholung.

otháždám od. hódè, otháždaš od. hódeš u. s. w.

Aorist des endigenden Zeitwortes.

otídoh, otíde u. s. w.

Perfectum des endigenden Zeitwortes.

otíšél, otíšlá u. s. w.

Imperativ des endigenden Zeitwortes.

otídí oder idí.

Unbestimmtes Futurum des endigenden Zeitwortes.

otí štù, otí šteš u. s. w.

Die übrigen Zeiten und Personen werden nach den gezeigten Regeln gebildet.

Anmerkung. Es gibt viele Zeitwörter, die nur in einer der gezeigten Zeiten und besonders im Aorist unregelmässig sind; z. B.

Wirkliches Präsens.**Aorist.****Imperativ.**

kúlnů, ich fluche, kleh

móžè, ich kann, možêh, možih, možjoh,

vidè, ich sehe,

viš, vište

drůžè, ich halte,

drůš, drůste

bêgam, ich fliehe,

bêgaj u. beš, bêgajte u. bêšte.

Von der Bildung der Beiwörter und Hauptwörter von dem
Zeitworte.

Die Beiwörter, welche bei jedem transitiven Zeitworte Statt finden, werden auf folgende Art gebildet:

Ist der Ausgang der dritten Person des Aorist des dauernden, wiederholenden, endigenden oder einmaligen Zeitwortes:

so ist der Ausgang des Beiwortes:

a

an, ana, ano, ani

e, i

en, ena, eno, eni

ê

ên, êna, êno, eni

ù

ùt, ùta, ùto, ùti;

z. B. písa, er hat geschrieben; písan, geschrieben; pèce, er hat gebraten; pečén, gebraten; krojí, er hat zugeschnitten; krojén, zugeschnitten; vùrtè, er hat gedreht; vùrtén, gedreht; rínù, er hat geschaufelt; rínùt, geschaufelt.

Anmerkung 1. Bei einigen Zeitwörtern, welche die Ausgänge unmittelbar im Aorist bekommen, ist der Ausgang des Beiwortes t (ta, to, ti); z. B. bi, er hat geschlagen; bit, geschlagen); kri, er hat versteckt; krit, versteckt.

Anmerkung 2. Es gibt einige intransitive Zeitwörter, deren Perfectum (ohne das Hilfszeitwort) ein Beiwort ist; z. B. umrêl, gestorben; zaspál, eingeschlafen.

Die Hauptwörter, welche bei allen transitiven und intransitiven dauernden und wiederholenden Zeitwörtern Statt finden, werden auf folgende Art gebildet:

Ist der Ausgang der dritten Person des Aorist:	so ist der Ausgang des Hauptwortes:
a	ane
e, i, ê	ene
ù	ùte;

z. B. písa, er hat geschrieben; písane, das Schreiben; péče, er hat gebraten; pécene, das Braten; hódì, er ist gegangen; hódene, das Gehen; vùrtê, er hat gedreht; vùrténe, das Drehen; rínù, er hat geschaufelt; rínùte, das Schaufeln.

Anmerkung 1. Bei denjenigen Zeitwörtern, die ohne das Fürwort sù ungebräuchlich sind, wird das sù ausgelassen; z. B. nadévam sù, ich hoffe; nadévane, das Hoffen.

Anmerkung 2. Bei denjenigen Zeitwörtern, die im Aorist die Ausgänge unmittelbar bekommen, setzt man den Ausgang te oder ene; z. B. kríte oder krijene, das Verstecken; šíte oder šijene, das Nähen.

Anmerkung 3. Einige einsylbige Zeitwörter bekommen auch nijé, tijé; z. B. pranijé und prané, das Waschen; pitijé und pité, das Trinken.

Beispiel eines einfachen Zeitwortes.

Einfach. Vielfach.
Wirkliches Präsens und Präsens der
Erzählung u. Wiederholung des
dauernden Zeitwortes.

(Ich steche)

1 bodù	bodém
2 boděš	bodéte
3 bodé	bodût

Präsens der Erzählung.

a) der Vollendung

(Ich steche)

1 ubodù	ubodém
2 uboděš	ubodéte
3 ubodé	ubodût

Einfach. Vielfach.

b) des Anfangs

(ich fange an zu stechen)

1 zabodù	zabodém
2 zaboděš	zabodéte
3 zabodé	zabodût

c) der Verminderung

(Ich steche ein wenig)

1 pobodù	pobodém
2 poboděš	pobodéte
3 pobodé	pobodût

Einfach. Vielfach.

d) der Sättigung

(ich steche so viel)

1	nabodŭ	nabodém
2	naboděš	nabodéte
3	nabodé	nabodŭt

e) des einmaligen Zeitwortes

(ich steche einmal)

1	bódnŭ	bódnem
2	bódněš	bódnete
3	bóдне	bódnŭt

**Präsens des Conditionalis des dauern-
den Zeitwortes.**

(ich würde stechen)

1	bádam	bádami
2	bádaš	bádate
3	báda	bádat

**Präsens des Conditionalis und der
Wiederholung.**

a) der Vollendung

(ich würde stechen)

1	ubádam	ubádami
2	ubádaš	ubádate
3	ubáda	ubádat

b) des Anfangs

(ich würde zu stechen anfangen)

1	zabádam	zabádami
2	zabádaš	zabádate
3	zabáda	zabádat

c) der Verminderung

(ich würde ein wenig stechen)

1	pobádam	pobádami
2	pobádaš	pobádate
3	pobáda	pobádat

d) der Sättigung

(ich würde so viel stechen)

1	nabádam	nabádami
2	nabádaš	nabádate
3	nabáda	nabádat

Einfach. Vielfach.

e) des einmaligen Zeitwortes

(ich würde einmal stechen)

1	bódnŭvam	bódnŭvami
2	bódnŭvaš	bódnŭvate
3	bódnŭva	bódnŭvat

Aorist des dauernden Zeitwortes.

(ich stach, ich habe gestochen)

1	bódoch	bódohmi
2	bóde	bódohte
3	bóde	bódohŭ

Aorist.

a) der Vollendung

(ich habe gestochen)

1	ubódoch	ubódohmi
2	ubóde	ubódohte
3	ubóde	ubódohŭ

b) des Anfangs

(ich habe zu stechen angefangen)

1	zabódoch	zabódohmi
2	zabóde	zabódohte
3	zabóde	zabódohŭ

c) der Verminderung

(ich habe ein wenig gestochen)

1	pobódoch	pobódohmi
2	pobóde	pobódohte
3	pobóde	pobódohŭ

d) der Sättigung

(ich habe so viel gestochen)

1	nabódoch	nabódohmi
2	nabóde	nabódohte
3	nabóde	nabódohŭ

e) des einmaligen Zeitwortes

(ich habe einmal gestochen)

1	bódnŭh	bódnŭhmi
2	bódnŭ	bódnŭhte
3	bódnŭ	bódnŭhŭ

Einfaches Imperfectum.

(ich stach)

1	boděh	boděhmi
2	boděše	boděhte
3	boděše	boděhŭ

Einfach. Vielfach.

Einfaches Imperfectum der Erzählung.*a) der Vollendung*

(ich stach)

1 uboděh	uboděhmi
2 uboděše	uboděhte
3 uboděše	uboděhù

b) des Anfangs

(ich fing zu stechen an)

1 zaboděh	zaboděhmi
2 zaboděše	zaboděhte
3 zaboděše	zaboděhù

c) der Verminderung

(ich stach ein wenig)

1 poboděh	poboděhmi
2 poboděše	poboděhte
3 poboděše	poboděhù

d) der Sättigung

(ich stach so viel)

1 naboděh	naboděhmi
2 naboděše	naboděhte
3 naboděše	naboděhù

e) des einmaligen Zeitwortes

(ich stach einmal)

1 bódněh	bódněhmi
2 bódněše	bódněhte
3 bódněše	bódněhù

Aorist des Conditionalis.*a) des dauernden Zeitwortes*

(ich würde gestochen haben)

1 bádah	bádahmi
2 bádaše	bádahte
3 bádaše	bádahù

b) der Vollendung

(ich würde gestochen haben)

1 uhádah	uhádahmi
2 uhádaše	uhádahte
3 uhádaše	uhádahù

Einfach. Vielfach.

c) des Anfangs

(ich würde zu stechen angefangen haben)

1 zábádah	zabáhdami
2 zábádaše	zabáhdate
3 zábádaše	zabádahù

d) der Verminderung

(ich würde ein wenig gestochen haben)

1 pobádah	pobádahmi
2 pobádaše	pobádahte
3 pobádaše	pobádahù

e) der Sättigung

(ich so viel gestochen haben)

1 nabádah	nabádahmi
2 nabádaše	nabádahte
3 nabádaše	nabádahù

f) des einmaligen Zeitwortes

(ich würde einmal gestochen haben)

1 bódnuvah	bódnuvahmi
2 bódnuvaše	bódnuvahte
3 bódnuvaše	bódnuvahù

Perfectum.*a) des dauernden Zeitwortes*

(ich habe gestochen)

1 bol (bóla, bólo)	bóli (bóle) smi sùm
2 bol (bóla, bólo)	bóli (bóle) ste si
3 bol (bóla, bólo)	bóli (bóle) sù je (j')

b) der Vollendung

(ich habe gestochen)

1 uból (ubóla, ubólo)	ubóli (ubóle) smi sùm
2 uból (ubóla, ubólo)	ubóli (ubóle) ste si
3 uból (ubóla, ubólo)	ubóli (ubóle) sù j (j')

Einfach. Vielfach.

c) des Anfangs

(ich habe zu stechen angefangen) ↓

1	zaból (zabóla, zabólo) sùm	zabóli (zabóle) smi
2	zaból (zabóla, zabólo) si	zabóli (zabóle) ste
3	zaból (zabóla, zabólo) je (j')	zabóli (zabóle) sù

d) der Verminderung

(ich habe ein wenig gestochen)

1	poból (pobóla, pobólo) sùm	pobóli (pobóle) smi
2	poból (pobóla, pobólo) si	pobóli (pobóle) ste
3	poból (pobóla, pobólo) je (j')	pobóli (pobóle) sù

e) der Sättigung

(ich habe so viel gestochen)

1	naból (nabóla, nabólo) sùm	nabóli (nabóle) smi
2	naból (nabóla, nabólo) si	nabóli (nabóle) ste
3	naból (nabóla, nabólo) je (j')	nabóli (nabóle) sù

f) des einmaligen Zeitwortes

(ich habe einmal gestochen)

1	bódnùl (bódnùla, bódnùlo) sùm	bódnùli (bódnùle) smi
2	bódnùl (bódnùla, bódnùlo) si	bódnùli (bódnùle) ste
3	bódnùl (bódnùla, bódnùlo) je (j')	bódnùli (bódnùle) sù

Plusquamperfectum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich hatte gestochen)

1	bol (bóla, bólo) béh (bih)	bóli (bóle) béhmi (bífmi)
2	bol (bóla, bólo) béše (bi, bé)	bóli (bóle) béhnte (bífhte)
3	bol (bóla, bólo) béše (bi, bé)	bóli (bóle) béhù (bífù)

Einfach. Vielfach.

b) der Vollendung

(ich hatte gestochen)

1	uból (ubóla, ubólo) béh (bih)	ubóli (ubóle) béhmi (bífmi)
2	uból (ubóla, ubólo) béše (bi, bé)	ubóli (ubóle) béhnte (bífhte)
3	uból (ubóla, ubólo) béše (bi, bé)	ubóli (ubóle) béhù (bífù)

c) des Anfangs

(ich hatte zu stechen angefangen)

1	zaból (zabóla, zabólo) béh (bih)	zabóli (zabóle) béhmi (bífmi)
2	zaból (zabóla, zabólo) béše (bi, bé)	zabóli (zabóle) béhnte (bífhte)
3	zaból (zabóla, zabólo) béše (bi, bé)	zabóli (zabóle) béhù (bífù)

d) der Verminderung

(ich hatte ein wenig gestochen)

1	poból (pobóla, pobólo) béh (bih)	pobóli (pobóle) béhmi (bífmi)
2	poból (pobóla, pobólo) béše (bi, bé)	pobóli (pobóle) béhnte (bífhte)
3	poból (pobóla, pobólo) béše (bi, bé)	pobóli (pobóle) béhù (bífù)

e) der Sättigung

(ich hatte so viel gestochen)

1	naból (nabóla, nabólo) béh (bih)	nabóli (nabóle) béhmi (bífmi)
2	naból (nabóla, nabólo) béše (bi, bé)	nabóli (nabóle) béhnte (bífhte)
3	naból (nabóla, nabólo) béše (bi, bé)	nabóli (nabóle) béhù (bífù)

f) des einmaligen Zeitwortes

(ich hatte einmal gestochen)

1	bódnùl (bódnùla, bódnùlo) béh (bih)	bódnùli (bódnùle) béhmi (bífmi)
2	bódnùl (bódnùla, bódnùlo) béše (bi, bé)	bódnùli (bódnùle) béhnte (bífhte)
3	bódnùl (bódnùla, bódnùlo) béše (bi, bé)	bódnùli (bódnùle) béhù (bífù)

Einfach.

Vielfach.

Zusammengesetztes Imperfectum.

(ich stach)

1 bodél (bodéla, bodélo) sùm	bodéli (bodéle) smi
2 bodél (bodéla, bodélo) si	bodéli (bodéle) ste
3 bodél (bodéla, bodélo) je (j')	bodéli (bodéle) sù

Zusammengesetztes Imperfectum der Erzählung.*a) der Vollendung*

(ich stach)

1 ubodél (ubodéla, ubodélo) sùm	ubodéli (ubodéle) smi
2 ubodél (ubodéla, ubodélo) si	ubodéli (ubodéle) ste
3 ubodél (ubodéla, ubodélo) je (j')	ubodéli (ubodéle) sù

b) des Anfangs

(ich fing an zu stechen)

1 zabodél (zabodéla, zabodélo) sùm	zabodéli (zabodéle) smi
2 zabodél (zabodéla, zabodélo) si	zabodéli (zabodéle) ste
3 zabodél (zabodéla, zabodélo) je (j')	zabodéli (zabodéle) sù

c) der Verminderung.

(ich stach ein wenig)

1 pobodél (pobodéla, pobodélo) sùm	pobodéli (pobodéle) smi
2 pobodél (pobodéla, pobodélo) je (j')	pobodéli (pobodéle) ste
3 pobodél (pobodéla, pobodélo) si	pobodéli (pobodéle) sù

d) der Sättigung

(ich stach so viel)

1 nabodél (nabodéla, nabodélo) sùm	nabodéli (nabodéle) smi
2 nabodél (nabodéla, nabodélo) si	nabodéli (nabodéle) ste
3 nabodél (nabodéla, nabodélo) je (j')	nabodéli (nabodéle) sù

Einfach.

Vielfach.

e) des einmaligen Zeitwortes

(ich stach einmal)

1 bódnél (bódněla, bódnělo) sùm	bódněli (bódněle) smi
2 bódnél (bódněla, bódnělo) si	bódněli (bódněle) ste
3 bódnél (bódněla, bódnělo) je (j')	bódněli (bódněle) sù

Zusammengesetztes Imperfectum des Conditionalis.*a) des dauernden Zeitwortes*

(ich würde gestochen haben)

1 bádál (bádala, bádalo) sùm	bádali (bádale) smi
2 bádál (bádala, bádalo) si	bádali (bádale) ste
3 bádál (bádala, bádalo) je (j')	bádali (bádale) sù

b) der Vollendung

(ich würde gestochen haben)

1 ubádál (ubádala, ubádalo) sùm	ubádali (ubádale) smi
2 ubádál (ubádala, ubádalo) si	ubádali (ubádale) ste
3 ubádál (ubádala, ubádalo) je (j')	ubádali (ubádale) sù

c) des Anfangs

(ich würde zu stechen angefangen haben)

1 zabádál (zabádala, zabádalo) sùm	zabádali (zabádale) smi
2 zabádál (zabádala, zabádalo) si	zabádali (zabádale) ste
3 zabádál (zabádala, zabádalo) je (j')	zabádali (zabádale) sù

d) der Verminderung

(ich würde ein wenig gestochen haben)

1 pobádál (pobádala, pobádalo) sùm	pobádali (pobádale) smi
2 pobádál (pobádala, pobádalo) si	pobádali (pobádale) ste
3 pobádál (pobádala, pobádalo) je (j')	pobádali (pobádale) sù

Einfach. Vielfach.

e) der Sättigung

(ich würde so viel gestochen haben)

- 1 nabádal (nabádala, nabádali (nabá-
nabádalo) sùm dale) smi
2 nabádal (nabádala, nabádali (nabá-
nabádalo) si dale) ste
3 nabádal (nabádala, nabádali (nabá-
nabádalo) je (j') dale) sù

f) des einmaligen Zeitwortes

(ich würde einmal gestochen haben)

- 1 bódnuval (bódnuva- bódnuvali (bód-
la, bódnuvalo) sùm nuvale) smi
2 bódnuval (bódnuva- bódnuvali (bód-
la, bódnuvalo) si nuvale) ste
3 bódnuval (bódnuva- bódnuvali (bód-
la, bódnuvalo) je (j') nuvale) sù

Futurum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich werde stechen)

- 1 štù bodiř štù bodém
2 štù boděš štù bodéte
3 štù bodé štù bodūt

b) der Vollendung

(ich werde stechen)

- 1 štù ubodiř štù ubodém
2 štù uboděš štù ubodéte
3 štù ubodé štù ubodūt

c) des Anfangs

(ich werde zu stechen anfangen)

- 1 štù zabodiř štù zabodém
2 štù zaboděš štù zabodéte
3 štù zabodé štù zabodūt

d) der Verminderung

(ich werde ein wenig stechen)

- 1 štù pobodiř štù pobodém
2 štù poboděš štù pobodéte
3 štù pobodé štù pobodūt

e) der Sättigung

(ich werde so viel stechen)

- 1 štù nabodiř štù nabodém
2 štù naboděš štù nabodéte
3 štù nabodé štù nabodūt

Einfach. Vielfach.

f) des einmaligen Zeitwortes

(ich werde einmal stechen)

- 1 štù bódnu štù bódnem
2 štù bódneš štù bódnete
3 štù bódne štù bódnut

g) der Wiederholung der Vollendung

(ich werde zu stechen pflegen)

- 1 štù ubádam štù ubádami
2 štù ubádaš štù ubádate
3 štù ubáda štù ubádat

h) der Wiederholung des Anfangs

(ich werde pflegen anzu-
fangen zu stechen)

- 1 štù zabádam štù zabádami
2 štù zabádaš štù zabádate
3 štù zabáda štù zabádat

i) der Wiederholung der Verminderung

(ich werde pflegen ein
wenig zu stechen)

- 1 štù pobádam štù pobádami
2 štù pobádaš štù pobádate
3 štù pobáda štù pobádat

k) der Wiederholung der Sättigung

(ich werde pflegen so
viel zu stechen)

- 1 štù nabádam štù nabádami
2 štù nabádam štù nabádate
3 štù nabáda štù nabádat

l) der Wiederholung des einmaligen
Zeitwortes(ich werde pflegen ein-
mal zu stechen)

- štù bódnuvam štù bódnuvami
štù bódnuvaš štù bódnuvate
štù bódnuva štù bódnuvat

Unbestimmtes Futurum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich werde stechen)

- 1 bó štù bó štem
2 bó štesh bó štete
3 bó šte bó štūt

Einfach. Vielfach.

b) der Vollendung

(ich werde stechen)

1 ubó štù	ubó štem
2 ubó šteš	ubó štete
3 ubó šte	ubó štut

c) des Anfangs

(ich werde zu stechen anfangen)

1 zabó štù	zabó štem
2 zabó šteš	zabó štete
3 zadó šte	zabó štut

d) der Verminderung

(ich werde ein wenig stechen)

1 pobó štù	pobó štem
2 pobó šteš	pobó štete
3 pobó šte	pobó štut

e) der Sättigung

(ich werde so viel stechen)

1 nabó štù	nabó štem
2 nabó šteš	nabó štete
3 nabó šte	nabó štut

f) des einmaligen Zeitwortes

(ich werde einmal stechen)

1 bódnu štù	bódnu štem
2 bódnu šteš	bódnu štete
3 bódnu šte	bódnu štut

E i n f a c h .

Futurum exactum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich werde gestochen haben)

1 štù bŭdù (štù sùm)	bol (bóla, bólo)
2 štù bŭdeš (štù si)	bol (bóla, bólo)
3 štù bŭde (štù je [j'])	bol (bóla, bólo)

b) der Vollendung

(ich werde gestochen haben)

1 štù bŭdù (štù sùm)	uból (ubóla, ubólo)
2 štù bŭdeš (štù si)	uból (ubóla, ubólo)
3 štù bŭde (štù je [j'])	uból (ubóla, ubólo)

Einfach. Vielfach.

g) der Wiederholung der Vollendung

(ich werde pflegen zu stechen)

1 ubáda štù	ubáda štem
2 ubáda šteš	ubáda štete
3 ubáda šte	ubáda štut

h) der Wiederholung des Anfangs

(ich werde pflegen anzufangen zu stechen)

1 zabáda štù	zabáda štem
2 zabáda šteš	zabáda štete
3 zabáda šte	zabáda štut

i) der Wiederholung der Verminderung

(ich werde pflegen ein wenig zu stechen)

1 pobáda štù	pobáda štem
2 pobáda šteš	pobáda štete
3 pobáda šte	pobáda štut

k) der Wiederholung der Sättigung

(ich werde pflegen so viel zu stechen)

1 nabáda štù	nabáda štem
2 nabáda šteš	nabáda štete
3 nabáda šte	nabáda štut

l) der Wiederholung des einmaligen Zeitwortes

(ich werde pflegen einmal zu stechen)

1 bódnuva štù	bódnuva štem
2 bódnuva šteš	bódnuva štete
3 bódnuva šte	bódnuva štut

V i e l f a c h .

1 štù bŭdem (štù smi)	bóli (bóle)
2 štù bŭdete (štù ste)	bóli (bóle)
3 štù bŭdùt (štù sù)	bóli (bóle)

1 štù bŭdem (štù smi)	ubóli (ubóle)
2 štù bŭdete (štù ste)	ubóli (ubóle)
3 štù bŭdùt (štù sù)	ubóli (ubóle)

E i n f a c h .

V i e l f a c h .

c) des Anfangs

(ich werde zu stechen angefangen haben)

- 1 štù bŭdù (štù sùm) zaból (zabóla, zabólo)
 2 štù bŭdeš (štù si) zaból (zabóla, zabólo)
 3 štù bŭde (štù je [j']) zaból (zabóla, zabólo)

- 1 štù bŭdem (štù smi) zabóli (zabóle)
 2 štù bŭdete (štù ste) zabóli (zabóle)
 3 štù bŭdùt (štù sù) zabóli (zabóle)

d) der Verminderung

(ich werde ein wenig gestochen haben)

- 1 štù bŭdù (štù sùm) poból (pobóla, pobólo)
 2 štù bŭdeš (štù si) poból (pobóla, pobólo)
 3 štù bŭde (štù je [j']) poból (pobóla, pobólo)

- 1 štù bŭdem (štù smi) pobóli (pobóle)
 2 štù bŭdete (štù ste) pobóli (pobóle)
 3 štù bŭdùt (štù sù) pobóli (pobóle)

e) der Sättigung

(ich werde so viel gestochen haben)

- 1 štù bŭdù (štù sùm) naból (nabóla, nabólo)
 2 štù bŭdeš (štù si) naból (nabóla, nabólo)
 3 štù bŭde (štù je [j']) naból (nabóla, nabólo)

- 1 štù bŭdem (štù smi) nabóli (nabóle)
 2 štù bŭdete (štù ste) nabóli (nabóle)
 3 štù bŭdùt (štù sù) nabóli (nabóle)

f) des einmaligen Zeitwortes

(ich werde einmal gestochen haben)

- 1 štù bŭdù (štù sùm) bódnùl (bódnùla, bódnùlo)
 2 štù bŭdeš (štù si) bódnùl (bódnùla, bódnùlo)
 3 štù bŭde (štù je [j']) bódnùl (bódnùla, bódnùlo)

- 1 štù bŭdem (štù smi) bódnùli (bódnùle)
 2 štù bŭdete (štù ste) bódnùli (bódnùle)
 3 štù bŭdùt (štù sù) bódnùli (bódnùle)

g) der Wiederholung der Vollendung

(ich werde zu stechen gepflogen haben)

- 1 štù bŭdù (štù sùm) ubádal (ubádala, ubádalo)
 2 štù bŭdeš (štù si) ubádal (ubádala, ubádalo)
 3 štù bŭde (štù je [j']) ubádal (ubádala, ubádalo)

- 1 štù bŭdem (štù smi) ubádali (ubádale)
 2 štù bŭdete (štù ste) ubádali (ubádale)
 3 štù bŭdùt (štù sù) ubádali (ubádale)

Einfach.

Vielfach.

h) der Wiederholung des Anfangs

1 štù bŭdù (štù sù) zabádal (zabádala, zabádalo)	1 štù bŭdem (štù smi) zabádali (zabádale)
2 štù bŭdeš (štù si) zabádal (zabádala, zabádalo)	2 štù bŭdete (štù ste) zabádali (zabádale)
3 štù bŭde (štù je [j']) zabádal (zabádala, zabádalo)	3 štù bŭdùt (štù sù) zabádali (zabádale)

i) der Wiederholung der Verminderung

1 štù bŭdù (štù sù) pobádal (pobádala, pobádalo)	1 štù bŭdem (štù smi) pobádali (pobádale)
2 štù bŭdeš (štù si) pobádal (pobádala, pobádalo)	2 štù bŭdete (štù se) pobádali (pobádale)
3 štù bŭde (štù je [j']) pobádal (pobádala, pobádalo)	3 štù bŭdùt (štù sù) pobádali (pobádale)

k) der Wiederholung der Sättigung

1 štù bŭdù (stù sù) nabádal (nabádala, nabádalo)	1 štù bŭdem (štù smi) nabádali (nabádale)
2 štù bŭdeš (štù si) nabádal (nabádala, nabádalo)	2 štù bŭdete (štù ste) nabádali (nabádale)
3 štù bŭde (štù je [j']) nabádal (nabádala, nabádalo)	3 štù bŭdùt (štù sù) nabádali (nabádale)

l) der Wiederholung des einmaligen Zeitwortes

1 štù bŭdù (štù sù) bódnuval (bódnuvala, bódnuvalo)	1 štù bŭdem (štù smi) bódnuvali (bódnuvale)
2 štù bŭdeš (štù si) bódnuval (bódnuvala, bódnuvalo)	2 štù bŭdete (štù ste) bódnuvali (bódnuvale)
3 štù bŭde (štù je [j']) bódnuval (bódnuvala, bódnuvalo)	3 štù bŭdùt (štù sù) bódnuvali (bódnuvale)

Imperativ.

a) des dauernden Zeitwortes

1 da (néka, néka da) bodŭ	1 da (néka, néka da) bodém
2 bodí (stich)	2 bodéte
3 da (néka, néka da) bodé	3 da (néka, néka da) bodŭt

b) der Vollendung

1 da (néka, néka da) ubodŭ	1 da (néka, néka da) ubodém
2 ubodí (stich)	2 ubodéte
3 da (néka, néka da) ubodé	3 da (néka, néka da) ubodŭt

c) des Anfangs

1 da (néka, néka da) zabodŭ	1 da (néka, néka da) zabodém
2 zabodí (fange an zu stechen)	2 zabodéte
3 da (néka, néka da) zabodé	3 da (néka, néka da) zabodŭt

E i n f a c h .

V i e l f a c h .

d) der Verminderung

1 da (néka, néka da) pobodŭ	1 da (néka, néka da) pobodém
2 pobodí (stich ein wenig)	2 pobodéte
3 da (néka, néka da) pobodé	3 da (néka, néka da) pobodüt

e) der Sättigung

1 da (néka, néka da) nabodŭ	1 da (néka, néka da) nabodém
2 nabodí (stich so viel)	2 nabodéte
3 da (néka, néka da) nabodé	3 da (néka, néka da) nabodüt

f) des einmaligen Zeitwortes

1 da (néka, néka da) bódnu	1 da (néka, néka da) bódnem
2 bodní (stich einmal)	2 bodnéte
3 da (néka, néka da) bódne	3 da (néka, néka da) bódnüt

g) der Wiederholung der Vollendung

1 da (néka, néka da) ubádam	1 da (néka, néka da) ubádami
2 ubádaj (pflege zu stechen)	2 ubádajte
3 da (néka, néka da) ubáda	3 da (néka, néka da) ubádat

h) der Wiederholung des Anfangs

1 da (néka, néka da) zabádam	1 da (néka, néka da) zabádami
2 zabádaj (pflege anzufangen zu stechen)	2 zabádajte
3 da (néka, néka da) zabáda	3 da (néka, néka da) zabádat

i) der Wiederholung der Verminderung

1 da (néka, néka da) pobádam	1 da (néka, néka da) pobádami
2 pobádaj (pflege ein wenig zu stechen)	2 pobádajte
3 da (néka, néka da) pobáda	3 da (néka, néka da) pobádat

k) der Wiederholung der Sättigung

1 da (néka, néka da) nabádam	1 da (néka, néka da) nabádami
2 nabádaj (pflege so viel zu stechen)	2 nabádajte
3 da (néka, néka da) nabáda	3 da (néka, néka da) nabádat

l) der Wiederholung des einmaligen Zeitwortes

1 da (néka, néka da) bódnuvam	1 da (néka, néka da) bódnuvami
2 bódnuvaj (pflege ein wenig zu stechen)	2 bódnuvajte
3 da (néka, néka da) bódnuva	3 da (néka, néka da) bódnuvat

Einfach.

Vielfach.

Perfectum.

des endigenden Zeitwortes

(ich habe angereizt)

1 podból (podbóla, podbólo) sùm	1 podbóli (podbóle) smi
2 podból (podbóla, podbólo) si	2 podbóli (podbóle) ste
3 podból (podbóla, podbólo) je (j')	3 podbóli (podbóle) sù

Zusammengesetztes Imperfectum der Erzählung.

(ich reizte an)

1 podboděl (podboděla, podbodélo) sùm	1 podbodéli (podbodéle) smi
2 podboděl (podboděla, podbodélo) si	2 podbodéli (podbodéle) ste
3 podboděl (podboděla, podbodélo) je (j')	3 podbodéli (podbodéle) sù

Plusquamperfectum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich hatte angereizt)

1 podbádal (podbádala, podbádalo) béh (bih)	1 podbádali (podbádale) bēhmi (bīhmi)
2 podbádal (podbádala, podbádalo) béše (bê, bi)	2 podbádali (podbádale) bēhte (bīhte)
3 podbádal (podbádala, podbádalo) béše (bê, bi)	3 podbádali (podbádale) bēhù (bīhù)

b) des endigenden Zeitwortes

(ich hatte angereizt)

1 podból (podbóla, podbólo) béh (bih)	1 podbóli (podbóle) bēhmi (bīhmi)
2 podból (podbóla, podbólo) béše (bê, bi)	2 podbóli (podbóle) bēhte (bīhte)
3 podból (podbóla, podbólo) béše (bê, bi)	3 podbóli (podbóle) bēhù (bīhù)

Futurum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich werde anreizen)

1 štù podbádam	1 štù podbádami
2 štù podbádaš	2 štù podbádate
3 štù podbáda	3 štù podbádat

b) des endigenden Zeitwortes

(ich werde anreizen)

1 štù podbodű	1 štù podbodém
2 štù podboděš	2 štù podbodéte
3 štù podbodé	3 štù podbodút

Unbestimmtes Futurum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich werde anreizen)

1 podbáda štù	1 podbáda štem
2 podbáda šteš	2 podbáda štéte
3 podbáda šte	3 podbáda štùt

b) des endigenden Zeitwortes

(ich werde anreizen)

1 podbó štù	1 podbó štem
2 podbó šteš	2 podbó štete
3 podbó šte	3 podbó štùt

Futurum exactum.

a) des dauernden Zeitwortes

(ich werde angereizt haben)

1 štù būdù (štù sùm) podbádal (podbáda, podbádalo)	1 štù būdem (štù smi) podbádali (podbádale)
2 štù būdeš (štù si) podbádal (podbáda, podbádalo)	2 štù būdete (štù ste) podbádali (podbádale)
3 štù būde (štù je [j]) podbádal (podbáda, podbádalo)	3 štù būdùt (štù sù) podbádali (podbádale)

b) des endigenden Zeitwortes

(ich werde angereizt haben)

1 štù būdu (štù sùm) podból (podbóla, podbólo)	1 štù būdem (štù smi) podbóli (podbóle)
2 štù būdeš (štù si) podból (podbóla, podbólo)	2 štù būdete (štù ste) podbóli (podbóle)
3 štù būde (štù je [j]) podból (podbóla, podbólo)	3 štù būdùt (štù sù) podbóli (podbóle)

Imperativ.

a) des dauernden Zeitwortes

1 da (néka, néka da) podbádam	1 da (néka, néka da) podbádami
2 podbádaj (reize an)	2 podbádajte
3 da (néka, néka da) podbáda	3 da (néka, néka da) podbádat

b) des endigenden Zeitwortes

1 da (néka, néka da) podbodù	1 da (néka, néka da) podbodém
2 podbodí (reize an)	2 podbodéte
3 da (néka, néka da) podbodé	3 da (néka, néka da) podbodùt.

Übungen über das Zeitwort.

Ti ímaš ední húbavi kolá.
 Ni smi rodnínù.
 Ti si tvùrdê bogát.
 Tézi perá sù tvùrdê dobrí, ama sù
 tvùrdê skùpi.
 Nému ne mú j' žednó.
 Tê nêma véke níšto kakvó da rečé.
 Ni nêmami níkakva nadêžba.
 Tézi děcá nêmat véke baštá.

As ne sùm véke déte.
 As ne sùm naučén na víno-to.
 Túzi vodù ne já bístra.
 Ti ne sí véke sùšti-jùt.
 Pó-młógo lí čes ímam as ot vas?
 Kakvó réče toj?
 Gladnó li mu j' ?
 Uzrêlo li j' grózde-to?
 De bêhte ónzi den?
 Fčéra i ónzi den bêh na Bâden.

Ako da bêh u domá, hortúvuvah sùs
 négu za tuj.

Počjákajte, baštá mi zafčês štu dóde.

Ako bêh as tólkos čestít.
 Smilí sù za négu.
 Néka íma túrpene.
 As ne jú vidêh.
 Kakvó nósíte túka? — Nósè ednó
 písmó na póštù-tù.
 Ti nósíš čestó knígi na podvùrzáč-èt.

Toj ne hortúva pres nos.
 Kakvó jedéte túka? — Ni jedém
 zelén bop.
 Ujká mi pláva pot vodù-tù.

Du hast einen schönen Wagen.
 Wir sind verwandt.
 Du bist sehr reich.
 Diese Federn sind sehr gut, aber
 sie sind zu theuer.
 Er hat keinen Durst.
 Sie hat nichts mehr zu sagen.
 Wir haben gar keine Hoffnung.
 Diese Kinder haben keinen Vater
 mehr.

Ich bin kein Kind mehr.
 Ich bin nicht gewöhnt an den Wein.
 Dieses Wasser ist nicht klar.
 Du bist nicht mehr der nämliche.
 Habe ich mehr Glück als Sie?
 Was hat er gesagt?
 Hat er Hunger?
 Sind die Weintrauben zeitig?
 Wo waren Sie vorgestern?
 Gestern und vorgestern war ich in
 Baden.

Wenn ich zu Hause gewesen wäre,
 so würde ich mit ihm darüber ge-
 sprochen haben.
 Warten Sie ein wenig, mein Vater
 wird in einem Augenblicke kom-
 men.

Würde ich so glücklich gewesen sein.
 Habe Erbarmen mit ihm.
 Er soll Geduld haben.
 Ich habe sie nicht gesehen.
 Was tragen Sie da? — Ich trage
 einen Brief auf die Post.
 Du trägst oft Bücher zu dem Buch-
 binder.
 Er spricht nicht durch die Nase.
 Was essen Sie da? — Wir essen
 grüne Bohnen.
 Mein Oheim schwimmt unter dem
 Wasser.

Ne rastút li óšte dené-te?
As čekam brátù si za obět.

Zašto ne čekate?
Ne gú li čjývate da íde?
Zašto ne sù obáždate, kato vi víkam?

Za kakovó hortúvate?
Kogíto béhmi bogati, nóséhmi i hú-
bavi dréhi.
Tè si zagúbì dvé dècá.
Ot kogó kúpihte tuj súkno?

Tózi vètùr štù ni dokára dùš.
Vi štù pádnete, i štù ščjúpìte stú-
klo-to.
Pijte si kavé-to, či štù ístínc.

Ako vi popíta za tuj, kakyó štù mu
sù odgóvórete?

Tézi dùrvá ne štùt da gorút dobrè,
te sù tvùrdè zeléni.

Doneséte mi knígù-tù útrè.

Toj ne štè da búde sfùršil óšte pís-
mó-to.

Brat mi obèduvaše dnes u domá,
ako ne béše sù razbolél.

As ne vèruvam da kúpi majka vi
túzi gradínù.

As ne vèruvam da búde sfùršil toj
písmó-to.

Dajte ni něšto da jedém.

Da ne hortúvami tólkos visóko.

Ne déjte ni ostáva bes sfeš.

Ispítajte tuj péro.

Lelè mi ne jé túka, tè izléze.

Ni sù ráduvami.

Zbùrkahte li sù?

As ne vèruvam da sùm sù zbùrkal.

Nehmen die Tage noch nicht zu?
Ich erwarte meinen Bruder zum
Mittagessen.

Warum warten Sie nicht?

Hören Sie ihn nicht kommen?

Warum antworten Sie nicht, wenn
man Sie ruft?

Wovon sprechen Sie?

Als wir reich waren, trugen wir
auch schöne Kleider.

Sie hat zwei ihrer Kinder verloren.
Von wem haben Sie dieses Tuch
gekauft?

Dieser Wind wird uns Regen bringen.
Sie werden fallen, und die Flasche
zerbrechen.

Trinken Sie Ihren Kaffeh, er wird
kalt werden.

Wenn er Sie darum fragt, was wer-
den Sie ihm antworten?

Dieses Holz wird nicht gut brennen,
es ist sehr grün.

Bringen Sie mir das Buch morgen.
Er wird den Brief noch nicht geen-
digt haben.

Mein Bruder würde heute bei uns
gespeiset haben, wenn er nicht
krank geworden wäre.

Ich glaube nicht, dass Ihre Mutter
diesen Garten kaufe.

Ich glaube nicht, dass er den Brief
geendigt habe.

Gebt uns etwas zu essen.

Sprechen wir nicht so laut.

Lassen Sie uns nicht ohne Licht.

Probieren Sie diese Feder.

Meine Tante ist nicht zu Hause, sie
ist ausgegangen.

Wir freuen uns.

Haben Sie sich geirrt?

Ich glaube nicht, mich geirrt zu
haben.

Aj da si légnem, véko j' kúšno.

Túzi noš zamrúznú.

Segá grat íde.

Ménê mi sù strúva, či vremé-to skó-ro štù sù otpúsne.

Snék li íde?

Céla noš snék ídê.

Kak otvaždate sùs zdráve-to si?

Túzi dréhù vi stojí dobrê.

As gu čjuh da gu kázuvat.

As gu čjuh ot bastù si.

Ti ne štêš li da ídeš sùs nas?

U vas li sù brátija-ta vi? — Nê, te otídohù da sù rashódê.

Vi mù prískate sùs kal, vùrvete na prét.

As štù ídù u peš.

As ne štù da otídù bes vas.

Dé kupúvate túzi knígù?

Ne čjúvajte li, kak vi kázuváše toj, kogito slézuvahni is sílbu-tù?

Tuj ne jé li sestrá vi, déto uši tús dréhù?

Ne gú li čjúhte da pej?

As béh zanésùl pismó-to na póštù-tù, kato vi srêšnùh.

Toj béše si sfúrsil rabotù-tù, kato zaidê dùžd-ùt.

Ako bêhte stóvilil ínak, bívajte zlo-čésni.

Ni štù si sfúrsim rábotù-tù, i fogizi stù poigrájm na knígì.

Na prólét štù ni zaráduvat ptíci-te sùs péjene-to si.

Ni štù vi blagoslovévami dodê žívém.

Toj štù umré ot glat.

Toj ne štê da povéruva, či as štù mu dam perá.

Legen wir uns nieder, es ist schon spät.

Es hat diese Nacht gefroren.

Jetzt hagelt es.

Ich glaube, dass das Wetter bald nachlassen wird.

Schneiet es?

Es hat die ganze Nacht geschneiet.

Wie geht es mit Ihrer Gesundheit?

Dieses Kleid steht Ihnen gut.

Ich habe es sagen hören.

Ich habe es von meinem Vater gehört.

Wirst du nicht mit uns gehen?

Sind Ihre Brüder zu Hause? — Nein, sie sind spazieren gegangen.

Sie bespritzen mich mit Koth, gehen Sie voran.

Ich werde zu Fuss gehen.

Ich werde ohne Sie nicht fortgehen.

Wo kaufen Sie dieses Papier?

Hörten Sie nicht, was er sagte, als wir die Stiege herabgingen?

Ist es nicht Ihre Schwester, welche dieses Kleid gestickt hat?

Haben Sie ihn nicht singen hören?

Ich hatte schon den Brief auf die Post getragen, als ich Ihnen begegnet habe.

Er hatte schon seine Arbeit geendet, als es anfang zu regnen.

Wenn Sie anders gehandelt hätten, würden Sie unglücklich gewesen sein.

Wir werden unsere Arbeit endigen, und dann ein wenig Karten spielen.

Im Frühjahr werden uns die Vögel mit ihrem Gesange erfreuen.

Wir werden Sie segnen, so lange wir leben werden.

Er wird vor Hunger sterben.

Er will nicht glauben, dass ich ihm Federn geben werde.

As ne vĕruvam da ni j' sùglédal toj.

Sĕjte i štù požĕnete.

Proštávajte onĕzi, déto sù vi stóрили pákos.

Ofeii-tù víka ágne-to si.

Víkajte mi hóra-ta.

As ne štù véke da gu naričĕm moj pobrátím.

Ispítajte tùs dréhù, tézi botúši.

Toj ispítuva sičko-to.

Ni delím, kakvó-to ni dádohte.

As metü küštù-tù.

Vi níkogi ne metéte dvór-üt.

Küče-to, déto laj, rêtko zahápuva.

Tézi knígi ne sù podvürzani dobrĕ.

Knígi-te vi ne štü da bñdüt óšte podvürzani.

Küče-to leží pot ódür-üt.

Na kakvó sedíte?

Ne otíde li toj na lof?

Tĕ otíde sùs baštñ si na práter-üt.

Toj j' porásul, ot kato ne sùm gu vidĕl.

Kakvó stánù ot tvój-to obríčĕne?

As flĕzuvah vütrĕ, ako ne bĕhù tólkos mlógo hóra tam.

Sički-te mu zübi pádnühù.

As ne vĕruvam, da j' prestúpál toj zakón-üt.

Kólko stóri tùs knigù?

Vi pó-bürže tíčĕhte ot ménĕ.

Ni gu zémami yurhú si.

Íde li óšte snĕk?

Zímĕ pó-rĕtko gürmí ot kólkoto létĕ.

Ich glaube nicht, dass er uns bemerkt habe.

Säet und ihr werdet ernten.

Verzeihet jenen, die euch beleidiget haben.

Das Schaf ruft sein Lamm.

Rufen Sie meine Leute.

Ich werde ihn nicht mehr meinen Freund nennen.

Versuchen Sie dieses Kleid, diese Stiefel.

Er versuche Alles.

Wir theilen, was Sie uns gegeben haben.

Ich kehre das Zimmer aus.

Ihr kehret nie den Hof.

Der Hund, welcher bellt, beisst selten.

Diese Bücher sind nicht gut eingebunden.

Euere Bücher werden noch nicht eingebunden sein.

Der Hund liegt unter dem Bette.

Worauf sitzen Sie?

Ist er nicht auf die Jagd gegangen?

Sie ist mit ihrem Vater in den Prater gegangen.

Er ist gross geworden, seit ich ihn nicht gesehen habe.

Was ist aus deinem Versprechen geworden?

Ich würde hineingegangen sein, wenn nicht so viele Leute da gewesen wären.

Alle Zähne sind ihm ausgefallen.

Ich glaube nicht, dass er das Gesetz übertreten habe.

Wie viel hat dieses Buch gekostet?

Sie sind schneller gelaufen als ich.

Wir nehmen es über uns.

Schneiet es noch?

Im Winter donnert es seltener als im Sommer.

Na Ingletérù íma húbavi konijé.
Lésno j' da rečé někoj, či j' zlé na-
práveno, ama tvůrdé j' mǔčno da
gu naprávi pó-dobrě.

Nému mu trěbuva knígù, perá i ma-
stflo; strúva mi sù, či i parí mu
trěbuvat.

Ónzi, déto íšte da naučí edín lúčuk
jezik, trěbuva da znaj dobrě máj-
čini-jút si jezik.

As trěbuvaše da sùm pó-bogát, ot
kólkoto sùm, za da móžé da vi
strúvam síčko-to, déto íštete.

As trěbuva da ímam tvůrdé mlógo
tůrpéne.

Kakvó íštete?

As ne štů níšto.

Ne íštěhte li pó-naprét da hortúvate
sùs méné?

Ni čestó mrázim onézi, déto ni ká-
zuvat ístinù-tù.

Toj si običeše naród-út.

Toj si béše prodál knígi-te.

Mlógo hóra štù bǔdùt tam.

Da ímah parí, dávah vi několko.

As čestó sùm hortúval sùs něgu.

Ne sǔ znaj, kogí štù dóde.

Napravéte gu, kogíto štéte.

Provodéte mu gu.

Da otídù li, ili ně?

As si prodávah gradínù-tù, kogíto vi
mi písahte, či ujká mi štù sù pre-
selí u Němcko.

As napravíh láni sé tózi pùt sùs
májků si, kojá-to umrě pret dva
méseca.

Es gibt schöne Pferde in England.

Es ist leicht zu sagen, dass es schlecht
gemacht sei, aber es ist sehr
schwer, es besser zu machen.

Er braucht Papier, Federn und Tin-
te; ich glaube, dass er auch Geld
brauche.

Es ist nöthig, dass derjenige, wel-
cher eine fremde Sprache lernen
will, seine Muttersprache gut ver-
stehe.

Ich müsste reicher sein, als ich bin,
um Ihnen alles zu verschaffen, was
Sie verlangen.

Ich muss sehr viel Geduld haben.

Was wollen Sie?

Ich will nichts.

Wollten Sie nicht früher mit mir
sprechen?

Wir hassen oft jene, welche uns die
Wahrheit sagen.

Er liebte sein Volk.

Er hatte seine Bücher verkauft.

Es wird viele Menschen dort geben.

Wenn ich Geld hätte, würde ich Ih-
nen welches geben.

Ich habe oft mit ihm gesprochen.

Man weiss nicht, wann er kommen
wird.

Thun Sie es, wenn Sie wollen.

Schicken Sie es ihm.

Soll ich hingehen oder nicht?

Ich verkaufte meinen Garten, als Sie
mir schrieben, dass mein Oheim
sich in Deutschland niederlassen
werde.

Ich machte im verflossenen Jahre
dieselbe Reise mit meiner Mut-
ter, die vor zwei Monaten gestor-
ben ist.

Ni ímahmì naj-húbavo-to vremé na síški-jùt si pùt, níkakva zloěstjù ne ni srěšnù.

Poznáváš li dvámù-tù sinové na-tózi turgóvec, déto íma húbava-tù gradínù pret grad-ùt? — poznávám gi, réče unúka-tù, te sfírèt tvùrdé dobré sùs sfirkù-tù. As bėh onùs nedélè pri tēh. As gi mólih da posfírèt. Ni znájím málko da sfírím i nē tvùrdé dobré, rékohù, nam ni sù strúva, či drúgi znájùt pó-dobrē da sfírèt ot nas. Nē, nē, rékoh as, vi sù sal šeguvate; as znam, i síčki-te hóra sé tuj kázuvat, či vi tvùrdé dobré sfírete. Mólè vi sù, posferéte málko. Togís sfírihù i dvámù-tù, i as im rékoh: naístina vídè, či hóra-fa, déto vi fálèt tólkos mlógo, hortúvat ístinù-tù.

Koj písál tuj písmó? — Ne znam, ama mi sù strúva, či gu písá brátot mi sin. Písmó-to j' húbavo písano. As íštù da gu pítam. Ná gu íde. Obadí mi, Iváne, tí li písá tuj písmó? — Nē, újčjo, as ne gú písah. Sestrá mi Rátkù gu písá. — Ístinù li j tuj? povíkaj Rátkù. Rečí i, či as íštù da hortúvam sùs nējù. — Ná Rátkù. — Obadí mi, Rátke, tí li písá tuj písmó? Brat tí mi réče, či tí si gu písala. — As gu písah, újčjo. Tí si písala tvùrdé dobré. As vídè, či májka tí prava-tù réče, kato tù fáleše foéra.

Wir hatten das schönste Wetter während unserer ganzen Reise; es begegnete uns gar kein Unglück.

Kennst du die beiden Söhne dieses Kaufmannes, welcher den schönen Garten vor der Stadt hat? — Ja, ich kenne sie, sagte der Nefte, sie spielen sehr gut die Flöte. Ich war vorigen Sonntag bei ihnen. Ich bath sie, ein wenig zu spielen. Wir spielen wenig und nicht sehr gut, sagten sie, wir denken, dass andere viel besser spielen als wir. Nein, nein, sagte ich, ihr scherzt nur; ich weiss, und alle Leute sprechen dasselbe, dass ihr sehr gut spielet. Ich bitte euch, spielet ein wenig. Hierauf spielten sie beide, und ich sagte ihnen, ich sehe in der That, dass die Leute die Wahrheit sprechen, welche euch so sehr loben.

Wer hat diesen Brief geschrieben? — Ich weiss es nicht, aber ich glaube, der Sohn meines Bruders hat ihn geschrieben. Der Brief ist schön geschrieben. Ich will ihn fragen. Hier kommt er. Sage mir, Johann, hast du diesen Brief geschrieben? — Nein, Oheim, ich habe ihn nicht geschrieben. Meine Schwester Ratka hat ihn geschrieben. — Ist das wahr? rufe Ratka. Sage ihr, dass ich mit ihr sprechen will. — Hier ist Ratka. — Sage mir, Ratka, hast du diesen Brief geschrieben? Dein Bruder hat mir gesagt, dass du ihn geschrieben hast. — Ja, Oheim, ich habe ihn geschrieben. — Du hast sehr gut geschrieben. Ich sehe, deine Mutter hat die Wahrheit gesagt, als sie dich gestern lobte.

Idí do sóbù-tù i sù zgrej.

Aj da si sédnem segá i da prikázuvami za vetí-te si junáški ráboti.

Gospodárjo, zapovêdajte da sù odalečíte i blagodaréte na-Bóga, či tuj sù sluef u kúšťù-tù mi.

Ne déjte izgúbuvu túrpéne-to.

Právo da rečě, as običém tos mlat čjolék, ama i tí negú li običěš?

As vídè, vi sé sù kárate pomezdú si, i mi sù šte, da sù primiríte.

Onézi túrgófeí právèt túrgofštinù sùs sèkakvi stóki.

Skúťaj si máľko parí za čérni dené.

Ugasí ógùn-èt.

Tùj sùdè as za tuj.

Ti ne sùdíš mírno, ti sé sù vùrtíš.

Sestrá mi otíde fěéra vùs ujkú mi i noštés tam spa.

Dé kúpihte tuj súkno?

Kadè otváždaš?

As otváždam u domá.

U vas li j' brat ti? — U domá j. Ama po tri sahatè štù otíde vùs edín pobrátim, déto dóde záčera. Dovčera dvámù tú naednó štù ídùt na teátro-to. Šteš li da otídeš sùs tēh? Ne znam, móže da ídù, ako da ímam vremé. Ni štù otídem naednó, ako ídeš na teátro-to.

Am kadè otíde zet ti sùs dùšterě si?

As gu vídèh, toj otházdaše po dūľga-tù úbicù, dùšterě mu vùr-

Gehe an den Ofen und wärme dich. Setzen wir uns jetzt, und sprechen wir von unseren alten Heldenthaten.

Mein Herr, belieben Sie sich zu entfernen, und danken Sie Gott, dass diess bei mir im Hause geschah. Verlieren Sie nicht die Geduld.

Ich gestehe, ich liebe diesen jungen Mann, aber liebst du ihn nicht auch?

Ich sehe, ihr streitet euch fortwährend, ich wünsche, dass ihr euch versöhnet.

Jene Kaufleute handeln mit verschiedenen Waaren.

Spare dir ein Stück Geld für den schlechten Tag.

Lösche das Feuer.

So urtheile ich hierüber.

Du sitztest nicht ruhig, du drehest dich beständig.

Meine Schwester ist gestern zu dem Oheim gegangen, und sie hat diese Nacht dort geschlafen.

Wo haben Sie dieses Tuch gekauft?

Wo gehst du hin?

Ich gehe nach Hause.

Ist dein Bruder zu Hause? — Ja, er ist zu Hause. Aber um drei Uhr geht er zu einem Freunde, der vorgestern hier angekommen ist. Diesen Abend werden beide zusammen in das Theater gehen. Wirst du mit ihnen gehen? Ich weiss es nicht, vielleicht werde ich gehen, wenn ich Zeit haben werde. Wir wollen zusammen gehen, wenn du in das Theater gehst.

Wohin ist denn dein Schwager mit seiner Tochter gegangen? Ich sah ihn, er ging auf der langen

věše blizu do něgu. Meně mi sù
strúva, či otídohù na sělo vùs
újěě.

Strasse, seine Tochter ging neben
ihm. Ich denke, sie sind zu dem
Oheim auf's Land gegangen.

Von den Nebenwörtern.

Von den Beiwörtern, die eine Eigenschaft oder das Eigenthum einer Gattung belehpter Gegenstände oder Örter bezeichnen, werden Nebenwörter der Art und Weise auf folgende Art gebildet:

1. Wenn das Beiwort eine Eigenschaft bezeichnet, so kann das sächliche Geschlecht des Beiwortes ein Nebenwort der Art und Weise sein; z. B. úmno, vernünftig; húbavo, schön; dobró, gut; lóšěvo, schlecht.

2. Wenn das Beiwort das Eigenthum einer Gattung belehpter Gegenstände oder Örter bezeichnet, so kann das männliche Geschlecht des Beiwortes ein Nebenwort der Art und Weise sein; z. B. búlgarekí, bulgarisch; sělcki, dörflich; čjolěški, menschlich.

Anmerkung. Es gibt einige Beiwörter, von denen man Nebenwörter bildet nicht nur aus dem sächlichen Geschlechte, sondern auch auf eine andere Art; z. B. dobró und dobrě, gut; zlo und zľě, schlecht; búrzó und búrže, schnell; húbavo und húbavě, schön.

Die Nebenwörter der Art und Weise werden, wie die Beiwörter, durch Vorsetzung der Wörtchen pó und náj gesteigert; z. B. pó-úmno, vernünftiger; pó-búlgarekí, mehr bulgarisch; pó-daléko, weiter; pó-blízo, näher; pó-dobrě, besser; náj-úmno, am vernünftigsten; náj-búlgarekí, am echtsten bulgarisch; náj-daléko, am weitesten; náj-blízo, am nächsten; náj-dobrě, am besten.

Von den Vorwörtern.

Die bulgarischen Vorwörter sind zweierlei: 1. alleinstehende und 2. unzertrennliche.

Die alleinstehenden Vorwörter regieren den Accusativ, ausgenommen die Vorwörter ókolo, um; ot prédě, vor; na prédě, vor; ot zádě, hinter; búrhú, auf; srěšta, gegenüber, u. a., welche nur mit den Fürwörtern stehen und den Dativ regieren.

Die unzertrennlichen Vorwörter, welche nur in zusammengesetzten Wörtern vorkommen, sind: o, ob, pre, pré, pro, raz.

Anmerkung. Das Wort kúštu, Haus, Zimmer, mit einigen Vorwörtern hat kúšti; z. B. u kúšti, im Hause, im Zimmer; pret kúšti, vor dem Hause, vor dem Zimmer; zat kúšti, hinter dem Hause, hinter dem Zimmer; is kúštj, aus dem Hause, aus dem Zimmer; ot kúšti, vom Hause, vom Zimmer; okol kúšti, um das Haus, um das Zimmer; vùs kúšti, neben dem Hause, neben dem Zimmer.

Von den Empfindungswörtern.

Unter den Empfindungswörtern sind: ná, é, ála, áli, éto, siehe da! hier ist! mit dem Accusativ, und gorkó! wehe! blazé! glücklich! teškó, téško i górko! wehe! mit dem Dativ zu verbinden; z. B. éto gu! hier ist er! ná mŭ! hier bin ich! blazé tí! du Glücklicher! téško i górko na-togózi čjolěka! wehe diesem Menschen!

Übungen über die unabänderlichen Redetheile.

Toj hortúva krotkó.
 Vi ste léko oblěčeni.
 Vŭrvéte poléka.
 Toj čjúva teškó.
 Ne dějte hortúva tólkos visóko.
 Vŭrvéte bŭrže.
 Toj hortúva němeki.
 Vi ste gu kúpili skŭpo.
 Sé navŭzda li vi toj óšte?
 Toj sé ide óšte, ama pó-rětko.
 Toj mi platí polvínŭ-tŭ, sé j' pó-dobrě ot děto ništo.
 Ráki-te vŭrvět nazát.
 Tózi sněk ne ště tólkos skóro da sŭ rastopí.
 Eláte útrě pó-ráno.
 Sestrí-te mi zafčěs štŭ dódŭt.

 Toj sŭ naméré tó dobrě, tó zlě.

 Pomognéte mi, zaštóto ínak sŭm izgubén.
 Míski-te izgŭrzali tózi hlěp okolo-vrŭs.
 As ne pŭjú véke kavě.
 Tě j' náj-málko tri godíni pó-stára ot nējŭ.
 Tě íma um, ama sestrá i íma óšte pó-mlógo.
 I as ne gŭ věruvam.
 Ni dnes ne štém da izlězem.
 Toj štŭ zafáne podír četirnájš dená.
 Tŭj sŭ slučí létě.

Er spricht bescheiden.
 Sie sind leicht gekleidet.
 Gehen Sie langsam.
 Er hört schwer.
 Sprechen Sie nicht so laut.
 Gehen Sie geschwind.
 Er spricht deutsch.
 Sie haben es theuer gekauft.
 Besucht er Sie noch immer?
 Er kommt immer noch, aber seltener.
 Er hat mir die Hälfte gezahlt, es ist immer besser als nichts.
 Die Krebse gehen rückwärts.
 Dieser Schnee wird nicht sobald zer-gehen.
 Kommen Sie morgen früher.
 Meine Schwestern werden gleich kommen.
 Er befindet sich bald gut, bald schlecht.
 Helfen Sie mir, sonst bin ich ver-
 loren.
 Die Mäuse haben dieses Brot rund herum angefressen.
 Ich trinke keinen Kaffeh.mehr.
 Sie ist wenigstens drei Jahre älter als er.
 Sie hat Verstand, aber ihre Schwe-ster hat noch mehr.
 Ich glaube es auch nicht.
 Wir gehen heute nicht aus.
 Er wird in vierzehn Tagen anfangen.
 Das ist im Sommer geschehen.

Toj j' na ódūr-ūt si.
Tě fléze u tūs kūštū.
Toj pŕj' sĕkogi ot edín golĕm pahár.

As gu srĕšnūh na pŕt-ĕt.
Pŕjĕte ot mó-jūt pahár.
Toj živĕj za sĕbĕ si.
Toj j' u kūšti.
Toj otŕĕde u grad-ūt, toj tam štū jedĕ.

Toj j' óšte u grad-ūt.
Sednéte si vŕs ménĕ.
Kūštū-tū ni j' vŕs čĕrkovŭ-tū.
Kūštū-tū ni j' ot sam Dúnav-ūt.

Toj pŕlzi okol kūsti.
Toj j' sĕkogi okol bolnávi-te.
Ne jĕ dalĕko ot grad-ūt.
As gu srĕšnūh ot vŭn grad-ūt.

Po kraj rĕkŭ-tū mŕže da sŭ ĭde.
Ni vŭrvĕhmi po sret ednŭ nŭvŭ.

Tuj gu rĕče tě pret pó-mlŕgo ot dĕ-
set dŭši.
Zaštŕ čjŭpĕte hlĕb-ūt? odrežĕte gu
sŭs nŕž-ĕt.
Ne štĕ li da si zĕmete knŭgi-te sŭs
sĕhĕ si?

Pŕjĕte vŭno sŭs vodŭ?
Vŭs kogŕ otházdate?
Ot kogŕ ĭdete?
As ĭdŭ ot čĕhlár-ĕt.
As ĭdŭ ot domá.
Toj ne jĕ sŭrdŭt na-podvŭrzác-ĕt si.

Toj sŭ udári sŭs glavŭ-tŭ u vratá-
ta.

Toj sŭdŭ na ednŕ dŭrvŕ.
Ni štŭ vi čĕkami ot šes do ŕsem sa-
hátĕ.

Toj sŭ skri zát vratá-ta.

Er ist in seinem Bette.
Sie ist in dieses Haus gegangen.
Er trinkt immer aus einem grossen
Glase.

Ich bin ihm auf der Gasse begegnet.
Trinken Sie aus meinem Glase.
Er lebt für sich.
Er ist im Zimmer.
Er ist in die Stadt gegangen, er wird
dasselbst speisen.

Er ist noch in der Stadt.
Setzen Sie sich neben mich.
Unser Haus ist neben der Kirche.
Unser Haus liegt diessseits der Do-
nau.

Er schleicht um das Haus herum.
Er ist immer um die Kranken herum.
Es ist nicht weit von der Stadt.
Ich bin ihm ausser der Stadt begeg-
net.

Man kann längs dem Flusse hingehen.
Wir gingen mitten durch ein Korn-
feld.

Das hat sie vor mehr als zehn Per-
sonen gesagt.
Warumbrechen Sie das Brot? Schnei-
den Sie es mit dem Messer.
Nehmen Sie Ihre Bücher nicht mit
sich?

Trinken Sie Wein mit Wasser?

Zu wem gehen Sie?

Von wem kommen Sie?

Ich komme von dem Schuster.

Ich komme vom Hause.

Er ist nicht böse auf seinen Buch-
binder.

Er ist mit dem Kopfe an die Thür
angestossen.

Er sitzt an einem Baum.

Wir werden Sie von sechs bis acht
Uhr erwarten.

Er hat sich hinter die Thür versteckt.

As gu gúdiĥ na ódúr-út.
 Düržéte gu pot mišču.
 Vodéte gu za rúkú.
 Kadé otházdate po tos dùš, po tuj
 lósévo vremé, po tús stut, po tos
 prah?
 Ni sù vírnuĥmi is edín drugi pùt.
 Tézi kúrpi sù tvúrdé golémi za ednó
 déte.
 Kakvó nóseš pot mišču?
 Toj rábotil sékogi za ópšto-to dobró.
 Ni otházdami pres Italijú na París.

Ich habe ihn auf das Bett gelegt.
 Halten Sie ihn bei dem Arm.
 Führen Sie ihn bei der Hand.
 Wo gehen Sie hin bei diesem Regen,
 bei diesem schlechten Wetter, bei
 diesem Staube?
 Wir sind auf einem andern Wege
 zurückgekommen.
 Diese Schnupftücher sind zu gross
 für ein Kind.
 Was tragen Sie unter dem Arme?
 Er hat immer für das allgemeine Be-
 ste gearbeitet.
 Wir gehen über Italien nach Paris.

Razgovori.

1. E dnó navíž dane.

Tvúrdé sù ráduvam, či vi zaváriĥ
 vednúš.
 Kak sù namérete miličèk moj?
 Tvúrdé dobré, blagodarě vi.
 Amí vi kak sté, ako sméjù da vi po-
 pítam?
 Tvúrdé dobré, blagodarě vi, ama
 baštá mi j' ot mlógo dené teškó
 bolnáf.
 Am kakvó íma (kakovó mu j')?
 Íma mürhávièu, tréskù i vrat-út gu
 bolí zlé.
 Tvúrdé mi j' mílo za tuj, ama sù
 nadévam skóro da izbúдне.
 Tuj míslí i dóhtor-út.
 Kak sù namérèt brátija-ta vi i se-
 strí-te vi?
 Síčki-te sù žívo-zdrávo.
 Mólè vi sù, rečéte im mlógo zdráve
 ot méné.

Gespräche.

1. Ein Besuch.

Es freuet mich ungemein, Sie ein-
 mal anzutreffen.
 Wie befinden Sie sich, mein Theue-
 rer?
 Sehr wohl, ich danke Ihnen.
 Und wie gehts Ihnen, wenn ich fra-
 gen darf?
 Recht gut, ich danke Ihnen, mein
 Vater aber ist seit mehreren Ta-
 gen schwer krank.
 Was fehlt ihm denn?
 Er hat den Schnupfen, das Fieber
 und heftiges Halsweh.
 Es thut mir sehr leid, ich hoffe doch,
 dass er in Kurzem genesen wird.
 So meint auch der Doctor.
 Wie befinden sich Ihre Brüder und
 Ihre Schwester?
 Alle geniessen eine vollkommene Ge-
 sundheit.
 Ich bitte Sie, einen Gruss meiner-
 seits auszurichten.

Tvůrdě dobrě.

Pák da sù vídim živo-zdrávo.

Sùs rádos pak da vi vídè.

Ustanéte sùs zdráve.

2. Za da sù potvůrděva, za
da sù otrícè, za da sù sklo-
něva i dr.

Ístinù j'.

Vi móżete da mi vėruvate za tuj.

As gu znam za vėrno.

As vi kázuvam sùšto bes šegů.

Za da vi kážè ístinù-tù, rábotù-tù
j' tuj.

I koj móże na-tuj da ne sù uverěva?

As gu vėruvam.

As ne gů vėruvam.

As sù zafáštam, či rábotù-tù j' tuj.

As sù zafáštam, či tuj ne jé.

As utvůrděvam, či tuj je ístinù.

As kázuvam ně za tuj.

Tuj je sùs sé za vėruvane.

As ne móżè da gu vėruvam.

As móżè da vi uverè.

Ne sù otkázuvajte.

Ne sù otkázuvaj.

Kak móżete da gu potvůrdíte?

Da ne sům na vėrù-tù si.

Da ne sům na pócet-ùt si.

Šegůvate li sù, ilí gu kázuvate na-
ístina?

As vi stojů dobůr za tuj.

Tuj mi sù strůva da ne móżè.

Tuj je ednů-pritůrena lůžijá.

As ne lůžè.

Vi gu rékohte sal na šegů.

Skloněvate li sù na tuj?

As ne stojů na srěšta.

Stojíte li na srěšta?

Tój li vi sù otrèče za tuj?

Ganz recht.

Auf gutes Wiedersehen.

Auf das Vergnügen, Sie wieder zu
sehen.

Leben Sie wohl.

2. Zu bejahen, zu verneinen,
zu bewilligen etc.

Es ist wahr.

Sie können mir es glauben.

Ich weiss es für gewiss.

Ich sage es Ihnen wirklich im Ernste.

Um Ihnen die Wahrheit zu sagen,
die Sache ist so.

Und wer kann daran zweifeln?

Ich glaube es.

Ich glaube es nicht.

Ich wette, dass die Sache so ist.

Ich wette, dass es nicht ist.

Ich behaupte, dass es wahr ist.

Ich sage nein dazu.

Es ist ausser allem Zweifel.

Ich kann es nicht glauben.

Ich kann Sie versichern.

Läugnen Sie es nicht.

Läugne es nicht.

Wie können Sie es bekräftigen?

Bei meiner Treue.

Bei meiner Ehre.

Scherzen Sie, oder sagen Sie es im
Ernste?

Ich stehe Ihnen gut dafür.

Das scheint mir unmöglich.

Es ist eine aufgelegte Lüge.

Ich lüge nicht.

Sie haben es nur im Scherz gesagt.

Wollen Sie darein willigen?

Ich bin nicht dawider.

Sind Sie dagegen?

Hat er's Ihnen abgeschlagen?

Toj ne móže za tuj da mi sù otrečé.
Mólè vi sù ne mí otríčejte tuj dobró
strúvane.

I kák móžè da vi sù otrečé?

As vi gu strúvam ot sé sùrcé.

As vi sùm za tuj sùsé dlúžen.

Proštávajte.

3. Sêkakvi pítaneta.

Kadè otháždáte segá?

As otháždam na čèrkovù — u domá.

Ot kadè ídete?

As ídu ot domá — ot grad-út.

As otháždam da sù porashódè.

Íštete li da mi búdete drugár?

Sus sé sùrcé; zaštó nê? Sùs golè-
mo blagodaréne.

Sùs sé sùrcé otháždam sùs vas, ama
nêmam vremé.

Kogí štù ímam blagodaréne pák da
vi vídè?

Toko kato mi sù slučí slóbodno vre-
mé.

Na kólko sahaté, i koj den?

Útré na čétir sahaté.

Ne obíčete li da mù početéte na obét?

Ne móžè, zaštóto sùm véke prizován
ot drúgo mèsto.

Uverévam vi, či tvúrdè mù j' jat.

Kogí si dódohte, ako sméjù da vi
popítam?

As si dóдох ónzi den tvúrdè kúsno
pres noš-tíj.

Na koj han súdíte?

Na zlató-to ágne.

Er kann es mir nicht abschlagen.

Ich bitte, schlagen Sie mir eine sol-
che Gefälligkeit nicht ab.

Und wie kann ich Ihnen das abschla-
gen?

Ich thue es Ihnen aus ganzem Herzen.

Ich bin Ihnen recht sehr dafür ver-
bunden.

Ich empfehle mich Ihnen.

3. Verschiedene Fragen.

Wo gehen Sie jetzt hin?

Ich gehe in die Kirche — nach Hause.

Wo kommen Sie her?

Ich komme vom Hause — von der
Stadt.

Ich gehe ein wenig spazieren.

Wollen Sie mir Gesellschaft leisten?

Sehr gerne; warum nicht? Mit gros-
sem Vergnügen.

Ich würde gerne mit Ihnen gehen,
aber ich habe keine Zeit.

Wann werde ich das Vergnügen ha-
ben, Sie wieder zu sehen?

Sobald ich einen freien Augenblick
haben werde.

Um wie viel Uhr, und an welchem
Tage?

Morgen um vier Uhr.

Wollen Sie mir nicht zu Mittag die
Ehre geben?

Es ist mir nicht möglich, indem ich
schon eingeladen bin.

Es ist mir sehr leid, ich versichere
Sie.

Wann sind Sie angekommen, wenn
ich fragen darf?

Ich kam vorgestern, sehr spät in der
Nacht an.

In welchem Gasthause wohnen Sie?

Im goldenen Lamm.

Smějù li da vi pomólè za íme-to vi?
Zapovêdajte íme-to mi.

Kogí štù trůgnete za Tůrnof.

Může podir četirnájset dená.

Smějah li da vi natvárè sùs ednó
zarůčjuvane?

As sùm gotóf na slůžbù-tù vi.

Pret da trůgnete štù mù početéte li?

Štù dódù, as vi sù obrícêm.

As štù vi bůdù tvůrdé dlůžen za tuj.

As sù duržè tvůrdé mlógo za čestit
da móżè da vi stórè túzi málka
šlůžbù.

Dobró-to vi j' tvůrdé golêmo.

4. Za da sù dopítuva, ilí za
da sù pomísljuva.

Kakyó da naprávím?

Kakyó íma da sù právi?

Kakyó mù účete da naprávè?

Kakůf pùt štù fánem?

Kák štù gu zafánem?

Štù bůde pó-dobrè za ménè, ako sù
ostávè ot síčko-to.

Poslůšejte mù málko.

Ne štè li da bůde pó-dobrè túzimèr-
kù da sù zéme?

Kakvá mèrkù? ménè mi sù štèše pó-
dobrè...

Vi napravate náj-dobrè, ako stórite
tuj.

Ako béh na vaše-to mèsto, togízi...

Sé ednó j'.

As hortúvam sùs čísto sùrcé.

As vi gu kázuvam kato ístincki po-
brátím.

Darf ich Sie um Ihre Adresse bitten?

Hier ist meine Adresse.

Wann reisen Sie nach Turnovo?

Vielleicht in vierzehn Tagen.

Dürfte ich Sie mit einem Auftrage
belástigen?

Ich stehe zu Ihren Diensten.

Werden Sie mir vielleicht vor Ihrer
Abreise die Ehre geben?

Ja, ich verspreche es Ihnen.

Ich werde Ihnen dafür sehr verbun-
den sein.

Ich schätze mich ungemein glück-
lich, Ihnen diesen geringen Dienst
erweisen zu können.

Sie sind sehr gütig.

4. Zu berathen oder zu über-
legen.

Was sollen wir thun?

Was ist zu thun?

Was rathen Sie mir, dass ich thun
soll?

Was für einen Weg werden wir ein-
schlagen?

Wie werden wir es anfangen?

Es wird besser für mich sein, wenn
ich alles unterlasse.

Hören Sie mich ein wenig an.

Würde es nicht besser sein, diese
Massregeln zu nehmen?

Was für Massregeln? ich möchte
lieber....

Sie würden am besten handeln, wenn
Sie so thäten.

Wenn ich an Ihrer Stelle wære,
dann....

Es ist einerlei.

Ich spreche offenherzig.

Ich sage es Ihnen als wahrer Freund.

Búdéte uverení, či tózi pùt j' náj-
praf.

As štù naprávè síčko-to kaktó vi
míslite

5. Za málki-jùt obêt.

Obadéte mi, ama bes da sù prestrú-
vate, napravíhte li sí málki-jùt
obêt?

Za da vi obádè sùs čisto sùrcé, as
dóдох da napravè u vas málki-
jùt obêt.

Vi znájte, či as gu právè sékogi
sporet rímcki-jùt obíčej.

Kák? as ne ví rozumévam, gospo-
dárjo moj.

As štù vi gu obádè začèš.

Rímleni-te jedèhù pet pùtè na den,
koí-to gi naričèhù: Pentaculum,
prandium, merenda, coena i com-
messatio, deto štù rečé: málùk
obêt, golèm obêt, nádvečerno
jédene, večérè i píjene pret da
si légnùt, jedèhù i píjahù dodeto
ne móžèhù véke.

Aj da ostávím šegů-tù na stranù.

Obadéte mi kakvó pó obíčete?

Kavé li ilí čjokolátù íštete?

Ménè mi j' sé ednó.

As sùm naučén na kavé-to sùs mlèko.

As na ední-pùtè za premenévane pí-
jù i čjokolátù, ama usèštam, či tè
mù razválè.

As ímam edín čárecki kajmák, ilí
íštete met i kozonák?

Aj da sí ostánem na kavé-to.

Ná češki-te sù túka.

Slatkó li ilí gorčívo obíčete?

Zapovédajte záhar.

Sein Sie versichert, dass dieser der
sicherste Weg ist.

Ich werde alles machen, wie Sie
glauben.

5. Vom Frühstücke.

Sagen Sie mir, aber ohne Umstände,
haben Sie schon gefrühstückt?

Um es offenherzig zu sagen, bin ich
gekommen, um bei Ihnen zu früh-
stücken.

Sie wissen, dass ich es immer nach
Art der Römer mache.

Wie, ich verstehe Sie nicht, mein
Herr?

Ich werde es Ihnen gleich sagen.

Die Römer assen des Tages fünf Mahl-
zeiten, die sie: Pentaculum, pran-
dium, merenda, coena und com-
messatio nannten, d. i. Frühstück,
Mittagsmahl, Vesperbrot, Abend-
mahlzeit und den sogenannten
Schlaftrunk, da sie assen und
tranken, bis sie nicht mehr konn-
ten.

Lassen wir den Scherz bei Seite.

Sagen Sie mir, was nehmen Sie gern?

Wollen Sie Kaffeh oder Chocolate?

Mir ist es alles eins.

Ich bin den Kaffeh mit Milch gewohnt.

Zuweilen trinke ich zur Abwech-
slung auch Chocolate, aber ich
finde, dass sie mir nicht gut be-
kommt.

Ich habe eine köstliche Sahne, oder
wollen Sie Honig und Milchbrot?

Bleiben wir bei dem Kaffeh.

Hier sind die Schalen.

Beliebt Ihnen süß oder bitter?

Bedienen Sie sich mit Zucker.

Ne običjuvajte li čěj sùs prěsnó
másló ?

As vi sùm tvůrdě dlůžen.

As ímam edín tvůrdě dobůr čěj, vi
trěbuva da kúsnete ot négu.

Zeméte si óšte ední patárkù sùs
másló.

Vi ne zéhte maj níšto.

Ako jam segá tvůrdě mlógo, na obět
níť hápkù ne móžè zé.

Drůgí pùt štù upotřebù potkánene-
to vi.

Na kólko sahátě ímate običěj da obě-
duvate ?

Običé-jùt mi j' okol 12 saháté.

As ne štù da vi přěčkam pó-mlógo.

Vi mi razválete veselbů-tù.

6. Za otháždane, do háž- dane i dr.

Ot kadě ídete, i na kadě otháždáte ?

As ídù segá ot gradínù-tù, i otháž-
dam u grad-ít za da si kúpè ně-
kolko kůrpi za nos.

Poeláte vůtrě (górě, dólu).

Počěkajte túka, as zafcēs štù dodù.

Eláte túkana pri méně.

Zaštó ne doháždáte ?

Zaštó ne otháždáte ?

Aj da otídem.

Běgajte ot túka, ídète si na pùt-èt.

Zaštó íštete tólkos skóro da otídete ?

Zaštó íštete tólkos ráno da otídete ?

Nimá vi sù strůva da ne jé vremé za
otháždane ?

Ni ostánùhmi i pó-mlógo ot kólkoto
trěhuvaše.

Wäre Ihnen Thee mit frischer But-
ter gefällig ?

Ich bin Ihnen sehr verbunden.

Ich habe einen sehr guten Thee, Sie
müssen ihn kosten.

Nehmen Sie noch ein Schnittchen
Butterbrot.

Sie haben beinahe nichts genommen.

Wenn ich jetzt zu viel esse, so kann
ich zu Mittag keinen Bissen essen.

Ein anderesmal werde ich von Ihrer
Güte Gebrauch machen.

Um wie viel Uhr sind Sie gewohnt
zu speisen ?

Gewöhnlich um zwölf Uhr.

Ich will nicht länger Ungelegenheit
machen.

Sie nehmen mir das Vergnügen.

6. Vom Gehen, Kommen etc.

Wo kommen Sie her und wo gehen
Sie hin ?

Ich komme jetzt vom Garten und
gehe in die Stadt, um mir einige
Schnupftücher zu kaufen.

Kommen Sie ein wenig herein (her-
auf, herunter).

Warten Sie hier ein wenig, ich kom-
me gleich.

Kommen Sie her zu mir.

Warum kommen Sie nicht ?

Warum gehen Sie nicht ?

Wollen wir gehen ?

Weg von hier, gehen Sie Ihre Wege.

Warum wollen Sie sobald gehen ?

Warum wollet Ihr so frühzeitig ge-
hen ?

Scheint es Ihnen vielleicht nicht Zeit,
zu gehen ?

Wir sind sogar länger geblieben, als
wir sollten.

Am zaštó ne otídohte po-ráno?

As ne věruvah da būde tólkos kūsno; na tuj slatkó drugárstvo zamínúva vremé-to tvůrdě būrže.

Aj da počěkami óšte málko, pa podírě da otídem sínca naednó.

As ne, móžě pó-mlógo da čěkam, zaštóto naština je tvůrdě kūsno i méně mi sù dospá.

Vremé j' da otídem, gospodári mojí, aj da otídem.

Am kadě da otídem?

Tuj je ednó húbavo pítane! da spim.

Vi štù ímate óšte dósta vremé da spíte.

As sùm naučěn sěkogi po tuj vremé da si lěgam, zaštóto obíčěm i ráno da stávam.

Gorkí-te baštá mi i májka mi štù sù uplášět, pa as ne štù za síčki-jùt svět da gi naskurbě.

Vi ímate pravdinů, aj da otídem.

7. Za prikázuvane, kázuvane, rábotene.

Sùs kogó hortúvate?

Sùs kogó vi sù strúva da hortúvate?

Sùs méně li hortúvate?

Kakvó kázuvate.

Vi hortúvate tůj, deto da ne móžě čjolěk da vi rozuměj kakvó kázuvate.

Hortúvajte málko pó-poléka, i málko pó-visóko.

Kakvó vi réče toj?

Sùs néjů li, sùs négu li, sùs téh li, ili sùs níkogo ne hortúvahte?

Warum sind Sie also nicht früher gegangen?

Ich glaubte nicht, dass es so spät wäre; in dieser angenehmen Gesellschaft vergeht die Zeit sehr schnell.

Warten wir noch ein wenig, und dann werden wir alle mitsammen gehen.

Ich kann nicht länger warten, weil es wirklich sehr spät ist, und ich fange an, schläfrig zu werden.

Es ist Zeit zu gehen, meine Herren, gehen wir.

Und wo werden wir hingehen?

Dieses ist eine schöne Frage! schlafen.

Sie werden noch lange genug schlafen können.

Ich bin gewohnt, immer um diese Stunde zu Bette zu gehen, denn ich liebe auch früh aufzustehen.

Meine lieben Ältern würden in Angst sein, und ich möchte ihnen um Alles in der Welt nicht den mindesten Schmerz verursachen.

Sie haben recht, gehen wir.

7. Vom Reden, Sagen, Thun.

Mit wem sprechen Sie?

Mit wem glauben Sie, zu sprechen?

Sprechen Sie mit mir?

Was sagen Sie?

Sie sprechen der Art, dass man nicht verstehen kann, was Sie sagen.

Sprechen Sie ein wenig langsamer und ein wenig lauter.

Was hat er Ihnen gesagt?

Haben Sie mit ihr, mit ihm, mit ihnen, oder mit niemanden gesprochen?

Toj ništo li ne ví réče za ménê?
 Toj ne mí prikáza ništo novó.
 As ne gú vêruvam.
 Vi móžete ístina da gú vêruvate.
 As ímam pravdinû.
 Vi nêmate pravdinû, vi kázuvam.
 Kój vi réče tuj?
 Séki gu kázuva.
 Tùj mi sù izvestí.
 As si izrékoh misùl-tù čisto i sló-
 bodno.
 Za tuj su hortúva po vùn.
 Síčki-jùt grat hortúva za tuj.
 Tuj j' ednú prikaskù, níkoj ne gú
 vêruva.
 As gu čjuh ot ednó líce dostójno za
 vêruvane.
 Tuj da lí ne vi gu j' obádila gospo-
 darkù-tù N.?
 Nê, tè ne mí j' rékla nití hortú.
 Naístina li j' tùj?
 Vi móžete da mi vêruvate zu tuj.
 Kakvó právete?
 Kakvó míslite da napravete?
 Kakvó naprávihte?
 As ništo ne stórih.
 Gotóvi li ste?
 Ne gú li naprávihte?
 Kakvó íštete da sù naprávi?
 Kogí štù sfúršete?
 Zafcês.

8. Za vremená-ta na-godí- nù-tù.

Prolê-tù j' náj-radosliva ot síčki-te
 vremená na-godínù-tù.
 Síčka-tù natúrù ni sù vídi zasmêta.
 Síčka-tù natúrù ni sù sóci na očí-te
 nakíčena sùs náj-húbava-tù si
 premênù.

Hat er Ihnen nichts von mir gesagt?
 Er hat mir nichts Neues erzählt.
 Ich glaube es nicht.
 Sie können es gewiss glauben.
 Ich habe Recht.
 Sie haben Unrecht, sage ich.
 Wer hat Ihnen das gesagt?
 Jedermann sagt es.
 Man hat mich so berichtet.
 Ich habe klar und frei meine Mei-
 nung herausgesagt.
 Es wurde öffentlich davon geredet.
 Die ganze Stadt redet davon.
 Es ist ein Mährchen, kein Mensch
 glaubt es.
 Ich habe es von einer glaubwürdi-
 gen Person gehört.
 Hat es vielleicht nicht das Fräulein
 N. gesagt?
 Nein, sie sagte mir nicht ein Wort.
 Ist es wirklich so?
 Sie können mir es glauben.
 Was machen Sie?
 Was denken Sie zu thun?
 Was haben Sie gemacht?
 Ich habe nichts gethan.
 Sind Sie fertig?
 Haben Sie es nicht gethan?
 Was wollen Sie, dass man thun soll?
 Wann werden Sie fertig sein?
 Gleich.

8. Von den Jahreszeiten.

Der Frühling ist die lieblichste un-
 ter allen Jahreszeiten.
 Die ganze Natur scheint uns anzu-
 lächeln.
 Die ganze Natur biethet sich unse-
 rem Blicke dar, mit ihrem schön-
 sten Schmucke geziert.

Po tuj vremé nití tvůrdě tóplo, nití
tvůrdě studéno j'.

Sěka napravú oživěva sùs nof živót.

Tihó-to vremé, i srédni-jút větùr sù
tvůrdě slatki.

As sutren-tě ráno si preminúvam
vremé-to sùs rashótkù, i si četú
no někoj dobrá knígù.

Ama viš! prolé-tú véke zaminú, i
lěto-to sù približěva.

Fánù da stáva tvůrdě tóplo.

Tvůrdě mlógo j' goreštiná.

Edín pek je, déto zadávě čjolék-út.

As ne móžě da tůrpě tózi pek.

As sùm susě ispotén.

Golěma súsě j'.

Nam mlógo ni trěbuva dùš.

Sički-te húbavi klasové na-poléta-ta
izgorěhù ot pek-út.

Vremé-to j' náj-húbavo za plodové-
te na-země-tù.

Oški-te štù uzrējùt skóro.

Ní štù ímami mlógo sěno, i ednù
hogáta žětvù.

Golěm spor j' na-oški-te.

Sički-te důrvěta sù natrúpani sùs
plodové.

Vremé-to na-žětvù-tù približěva;
hóra-ta véke štù zažěnùt žíto-to.

Lěto-to zaminù.

Dené-te fánùhù da sù smalěvat.

Jěsen-tú fléze véke.

Vinobérmù-tù sù približěva.

Tůzi godínù štù ímami mlógo víno.

Glavíni-te sù natrúpani sus grózde.

Víno-to štù stáne jěfino.

Segá j' vremé da sù berút zímni-te
óški, krúši-te i jábùlki-te.

In dieser Jahreszeit ist es weder zu
warm, noch zu kalt.

Jedes Geschöpf wird mit neuer Leb-
haftigkeit beseelt.

Das linde Wetter und die gemässigte
Luft sind höchst angenehm.

Ich unterhalte mich des Morgens
frühzeitig spazieren zu gehen, in-
dem ich manches gute Buch lese.

Aber sieh! der Frühling ist schon
vorüber, und der Sommer kömmt
herein.

Es fängt an sehr warm zu werden.

Es ist ungemein heiss.

Es ist eine erstickende Hitze.

Ich kann diese Hitze nicht vertragen.

Ich schwitze über und über.

Es ist eine grosse Dürre.

Wir benöthigen sehr den Regen.

Alle die schönen Ähren der Felder
sind von der Hitze verbrannt.

Es ist ein vortreffliches Wetter für
die Früchte der Erde.

Das Obst wird bald reif werden.

Wir werden viel Heu und eine rei-
che Ernte bekommen.

Es ist grosser Überfluss an Obst.

Alle Bäume sind mit Früchten bela-
stet.

Die Erntezeit rückt herbei; sie fan-
gen an, das Korn zu schneiden.

Der Sommer ist vorüber.

Die Tage fangen an abzunehmen.

Es ist schon der Herbst eingetreten.

Die Weinlese kommt heran.

In diesem Jahre wird man viel Wein
bekommen.

Die Weinstöcke sind voll von Wein-
trauben.

Der Wein wird wohlfeil werden.

Jetzt ist Zeit, die Winterfrüchte zu
sammeln; die Birnen u. die Äpfel.

Dené-te stánùhù tvùrdè máłki.

Véčeri-te sù dũłgi.

Sútrena i véčer j' studéno (hładnó).

Húbavo-to vremé sù minũ.

Zímũ-tù sù približěva.

Segá običě čjolěk da súdívùs ógùn-èt.

Na čétir saháte fášta véke da sù mrũknuva.

Tũzi zímũ j' tvùrdè zla (ljutá).

Tũzi noš zamrũznũ.

As sũm studén kato let.

As stánùh cépencũ ot stut (scepĩh sù ot stũt).

Zapaléte sóbũ-tũ dobrě (stopléte sóbũ-tũ).

Sněg-ũt páda na golémi parcáli.

Onĩs noš pádnũ tólkos mlógo sněk, štoto štũ móže da sù hódĩ sũs sanijé.

Vi ímate golěma mũrhávičũ.

Íma do segá čétirnájset dená ot kogĩto ímam mũrhávičũ-tũ i kášlicũ-tũ.

Vremé-to stánũ pó-měkó (umečí sù), ne jé véke tólkos studéno, káкто бéše pret několko dená.

Topĩ sũ.

Led-ũt i sněg-ũt sù topět.

Ni sù približěvami tvùrdè bũrže kũm-to prolě-tũ.

Dené-te fáštat pó-dũłgi da stávat.

Dené-te i noštĩ-te sù maj rávni.

Dũrvéta-ta sù zazelenĩhũ.

Té fánũhũ tvùrdè ráno, i méné mũ j' strah, ci štũ stáne ošte studéno.

Ni trěbuva da sù naděvami za náj-dobró-to.

Bũbi-te zajádohũ véke listové-te na čěrnĩci-te.

Die Tage haben gar sehr abgenommen.

Die Abende sind lang.

Des Morgens und Abends ist es kalt.

Das schöne Wetter ist vorüber.

Es rückt der Winter heran.

Jetzt bleibt man gerne beim Feuer.

Um vier Uhr fängt schon die Abenddämmerung an.

Dieser ist ein sehr strenger Winter.

Diese Nacht hat es gefroren.

Ich bin ganz eiskalt.

Ich bin ganz starr vor Kälte.

Heizet im Ofen recht ein.

Es wirft grosse Flocken.

Vergangene Nacht ist so viel Schnee gefallen, dass man wird Schlitten fahren können.

Sie haben stark den Schnupfen.

Es sind schon vierzehn Tage, dass ich den Schnupfen u. den Husten habe.

Das Wetter ist gelinder geworden, es ist nicht mehr so kalt, wie es vor einigen Tagen war.

Es thauet auf.

Das Eis geht auf, und der Schnee zergeht.

Wir nähern uns sehr rasch dem Frühlinge.

Die Tage fangen an länger zu werden.

Tag und Nacht sind fast gleich.

Die Bäume fangen an grün zu werden.

Sie fangen zu früh an, und ich fürchte, dass es noch kalt werde.

Wir müssen das Beste hoffen.

Die Seidenwürmer fangen schon an, das Laub der Maulbeerbäume zu fressen.

Hóra-ta sù nadêvat túzi godínù da
búde dobrá.

9. [Kogíto sù stáva ot sùn.

Koj trópa na vratá-ta?

Kój j' vùn?

As sùm, gospodárjo moj.

Kák vi j' íme-to?

Otvoréte, pak togís štu vídíte koj
sùm.

Óšte li ležite na ódùr-ùt?

Nimá vi sù íšteše óšte da spíte?

Ba nê! as sùm véke búden, ama mi
sù strúvaše, či óšte j' tvúrdé rá-
no da stánù.

Kólko j' sahá-t-èt?

Ósem sahá-té udári.

Storéte dobré da počêkate málko,
as zafêšs štu stánù.

Na kólko sahá-té stávate?

Zímno vremé (zímê) na sédem, palêt-
no vremé (létê) na pet i polovínù.
As stávam sêkogí pret da istečé
slúnce-to.

Zafêšs štu sù obličê, i štu ímam
blagodaréne da otídù sùs vas na
Glasé-to, za da vídim golêmo-to
praznúvane.

As níkogí do segá ne sùm vídêl
čáreka-tù družínù.

Slúgo! donesí mi skóro dréhi-te;
as íštù da sù obličê.

Dájte mi halát-ùt, čjorápi-te i bo-
túši-te.

Koprínení-te li čjorápi, ílí lénení-te
obícete?

Dájte mi lénení-te, zaštóto j' tvúrdé
goreštiná.

Man hofft, dass dieses Jahr ein gu-
tes Jahr werde.

9. Beim Aufstehen.

Wer klopft an der Thür?

Wer ist draussen?

Ich bin's, mein Herr.

Wie heissen Sie?

Machen Sie auf, und dann werden
Sie sehen, wer ich bin.

Liegen Sie noch im Bette?

Hätten Sie vielleicht noch Lust, zu
schlafen?

Ach nein! ich bin schon wach, aber
ich glaubte, dass es noch zu früh
wäre, um aufzustehen.

Wie viel Uhr ist es?

Es hat schon acht Uhr geschlagen.

Haben Sie die Güte, ein wenig zu
warten, ich stehe gleich auf.

Um wie viel Uhr pflegen Sie aufzu-
stehen?

Im Winter um sieben, im Sommer
um halb sechs Uhr.

Ich stehe immer auf, ehe die Sonne
aufgeht.

In einem Augenblicke werde ich an-
gezogen sein, und das Vergnügen
haben, auf das Glacis zu gehen, um
die grosse Feierlichkeit zu sehen.

Ich habe noch nie das kaiserliche
Gefolge gesehen.

Kammerdiener! bringet mir meine
Kleider sogleich, ich will mich
anziehen.

Gebet mir meinen Schlafrock, meine
Strümpfe und meine Stiefeln her.

Wünschen Sie die seidenen oder die
Zwirnstrümpfe?

Gebet mir die Zwirnstrümpfe her,
denn es ist sehr heiss.

Zapovêdajte botúši-te si gospodarjo.
Ne béše li pó-dobré da si obújú pan-
tófi-te, kák vi sù strúva?

Tùj, tùj, doneséte mi pantófi-te.
Donése li peráčkù-tù práni-te dréhi?

Donése gi, gospodarjo, i dáдох ne-
práni-te.

Dobré ste napravili.

Zapovêduvate li óšte něšto, gospo-
dárjo?

Dájte mi rukavíci-te, klúpák-ét i
prúčkù-tù.

Vi ostanéte u domá, pa ako píta ně-
koj za méné, obadáte mu, či štù
sù vùrnù na dva sahaté.

Tvùrdé dobré.

10. Za lègane.

Mrúknuva sù véke, trèbuva da sù
pomíslim za počívane-to.

Tvùrdé j' kúsno, vremé j' da si
lègnem.

As obíçém da si lègam pó-ráno.

Vi si lègate, strúva mi sù, pret da
zaléze slúnce-to.

As sùm sùsè sùnén, edvám móžè da
si ðuržè očí-te otvóreni.

E stanéte i si idéte da si légnete, ni
štù ostánem óšte málko túkana.

Pobrátime! eláte sùs méné.

Zaštó ístete dà dóde sùs vas, nimá
vi j' strah ot karakónčé?

Sùsè né, ama útré trèbuva da trüg-
nem óšte ot temno.

E dobré! kato udári čéfir sahaté štù
dódù da vi sùbudě.

Hier sind die Stiefeln, mein Herr.
Wäre es nicht besser, dass ich die
Schuhe anzöge, was glaubet ihr?

Ja, ja, bringet mir die Schuhe:
Hat die Wäscherin die Wäsche ge-
bracht?

Ja, mein Herr, und ich habe ihr die
schmutzige Wäsche gegeben.

Ihr habet recht gethan.

Befehlen Sie noch etwas, mein Herr?

Ja, meine Handschuhe, meinen Hut
und meinen Stock.

Ihr bleibet zu Hause, und wenn Je-
mand nach mir frägt, so saget
ihm, dass ich um zwei Uhr zu-
rückkehre.

Ganz wohl.

10. Über das zu Bette gehen.

Es wird schon Nacht, man muss an
die Ruhe denken.

Es ist sehr spät; es ist Zeit, zu Bette
zu gehen.

Ich gehe gerne frühzeitig zu Bette.
Sie gehen, glaube ich, vor Sonnen-
untergang schlafen.

Ich bin ganz schlaftrunken, kaum
kann ich die Augen offen halten.
Stehen Sie also auf und gehen Sie
schlafen, wir bleiben noch ein
wenig hier.

Freund, kommt mit mir!

Warum wollen Sie, dass er mit
Ihnen komme, fürchten Sie sich
vielleicht vor Gespenstern?

Ganz und gar nicht, aber bei der
Dämmerung morgen müssen wir
abreisen.

Wohlan! ich werde Schlag vier Uhr
kommen, Sie zu wecken.

Tvůrdě dobrě. Léka noš, sùs zdráve spéte, gospodári moj!

11. Za da sù najémne ednù kùštù.

Gospodárjo! obíčete li da mi stórite ednó dobró.

Ot sé sùrcé, sùs kakvó móžě da vi slugúvam?

Íštěh da vi sù pomólě da mi stórite ednó dobró, za da dódete sùs méně da tůrsim ednù kùštù.

As štù otídù sùs vas kaděto zapověduvate, i pó-mlógo, zaštóto dnes němam níkakva rábotù.

Ni štù otídem u úlicù-tù na-sfetógo Jákova.

As ídù podírě vi.

Ná túka ednù kníškù, kojá-to ni pokázuva, či túkana íma kùšti za najémane.

Potrópajte.

Kój trópa?

Dobří hóra.

Sùs kogó obíčete da hortívate, gospodári?

Sùs stopánin-ùt li, ílí sùs stopánicù-tù?

Gospodárko, ímate li kùšti za najémne?

Ímami, gospodárjo. Na země-tù li, ílí na půrvi-jùt ret obíčete da bůdùt, kùmto pùt-ět li, ílí kùmto dvór-ùt da glédat?

Obíčete da bůdùt sùs pokůšninù íli bes pokůšninù?

Méně mi trěbuva ednù húbava kùštù kùmto pùt-ět, déto štù bůde za méně, pa za slugù-tù mi edín prus i ednù odajíčkù; síčkí-te trěbuva da bůdùt sùs pokůšninù i na půrvi-jùt ret.

Ganz recht. Gute Nacht, schlafen Sie wohl, meine Herren!

11. Eine Wohnung zu mieten.

Herr, möchten Sie die Güte haben, mir einen Gefallen zu erweisen?

Von Herzen gern, worin kann ich Ihnen dienen?

Ich möchte Sie ersuchen, dass Sie die Güte hätten, mit mir zu kommen, eine Wohnung zu suchen.

Ich werde mit Ihnen gehen, wo Sie befehlen, um so viel mehr, da ich heute nichts zu thun habe.

Wir werden in die St. Jakobsgasse gehen.

Ich folge Ihnen.

Sieh da, ein Zettel, der uns sagt, dass Zimmer zu vermieten sind.

Klopfet an, klopfen Sie an.

Wer klopft?

Gute Freunde.

Mit wem wünschen Sie zu sprechen, meine Herren?

Mit dem Hausherrn oder mit der Hausfrau?

Madame, haben Sie Zimmer zu vermieten?

Ja, mein Herr. Wollen Sie solche zu ebener Erde, im ersten Stock, auf der Gasse oder im Hofe?

Wünschen Sie selbe mit oder ohne Möbeln?

Ich brauche ein schönes Zimmer nach der Strasse zu, für mich, ein Vorzimmer und ein Cabinetchen für meinen Bedienten; alles muss mit Möbeln versehen sein und im ersten Stocke.

Obíčete li začěs da gi priglédate ?

Obíčěm, gospodárko, za tuj sùm i došél.

Storéte dobrě da počěkate málko, as štu otídù sal klíč-èt da donesù.

Tvúrdě dobrě, ni štu vi čekami.

Obíčete li da dódete sùs méně ?

Ni smi gotóvi.

Túkana j' kúštù-tù, kojá-to íštete na pŕvì-jùt ret; ódŕ-ùt j' tvúrdě dobŕ, as vi stojù dobrá za tuj.

Vi glédate, či túkana sù naméré síčko-to, kojé-to prilíče na-ednù kúštù sùs húbava pokúšninù, i ot-sùm tuj líce-to i něma ftóro.

Pri néjù j' odajíčkù-tù.

Síčko-to j' dobrě, ama prúst-ùt mi sù vídi málko témen.

Ne já gospodárjo; to j' ot tuj, či perdéta-ta sù sněmnùti dólu. Poglédajte segá gospodárjo, kólko j' sftelívo !

As ne běh sùglédal, či tam íma edín prozórec.

Kólko íštete na mésec-ùt ?

As níkogi ne sí najémam kúšti-te ínak, otsùm po tri méseca.

E dobrě, as jù zémam i po tri méseca, kólko íštete ?

As sùm zémala sěkogi četiríjset fjo-rína.

Tuj j' za méně tvúrdě mlógo.

Vi trěbuva da smíslite, gospodárjo, či tuj j' náj-húbavo-to město u grad-ùt, i do rashótkù-tù ímate sal ně-kolko ráskračě.

Wünschen Sie solche gleich zu be-
sehen ?

Ja, Madame, desswegen bin ich ge-
rade gekommen.

Haben Sie die Güte, nur einen Augen-
blick zu warten, ich will bloss
gehen, den Schlüssel zu holen.

Ganz gut, wir werden Sie erwarten.
Wollen Sie die Gefälligkeit haben,
mit mir zu kommen ?

Wir sind bereit.

Hier ist das Zimmer, welches Sie im
ersten Stockwerke verlangen; das
Bett ist sehr gut, ich gebe Ihnen
mein Wort darauf.

Sie sehen, dass hier alles ist, was
für ein schön möblirtes Zimmer
sich geziemet, die Aussicht fer-
ner ist ohne Gleichen.

Daneben ist das Cabinet.

Alles ist recht, aber das Vorzimmer
scheint mir ein wenig finster.

Im Gegentheíl, mein Herr; diess
hängt bloss von dem ab, weil die
Vorhänge herab gelassen sind.
Schauen Sie jetzt, mein Herr, wie
hell es ist !

Ich hatte nicht beobachtet, dass dort
ein Fenster ist.

Wie viel verlangen Sie monatlich ?

Ich vermiethe meine Wohnungen nie
anders als Vierteljahrsweise.

Wohlan, ich werde sie auch vier-
teljährig nehmen, wie viel begeh-
ren Sie ?

Ich habe immer vierzig Gulden be-
kommen.

Das ist für mich zu viel.

Sie müssen denken, mein Herr,
dass diese die schönste Gegend der
Stadt ist, und dass sie zur Pro-
nade nur wenige Schritte haben.

E dobrê, as za da vi posóčë, či ne običëm mlógo da sù skùpě, štù vi dam trjaset i šes, i do nedélè štù dódu da sùdë túka.

Uverêvam vi, či as na tuj zagábëm, ama ne štù da vi ostávè da otíde-te na drúgo mĕsto.

Móžè li da ímam u vas i hranú-tu si?

Móžete, gospodárjo, ako sal zapovê-
duvate.

Običete sal na pládnè, ilí íštete i sútrena i večer?

Sútrena i na pládnè íštù, pa večer štù ímam na drúgo mĕsto.

Kólko štù trĕbuva da pláštam na mésec?

Petnájset fíjorína srébuřni.

Kogí štù móžè da zafánù?

Kogíto običete, i útré ako štéte.

Tvírdè dobrê, as útré štù zafánù.

Da vi j' dóbuř večer, gospodárko, spete sùs zdráve.

I vášë pó-léka, gospodári moj.

12. Za da sù píta za někogo.

Túka li j' gospodár N.?

Túka j', gospodárjo, kakvó zapovê-
duvate?

Nĕ, gospodárjo, ne jé túka.

Kólko vremé íma, ot kato j' izlézal?

Segá toko što izléze (tózi čës izléze).

Toj izléze tvírdè ráno tízi sútrenù.

Wohlan, um Ihnen zu zeigen, dass ich nicht gerne lange handle, werde ich Ihnen sechs und dreissig geben, und die künftige Woche kommen, darin zu wohnen.

Ich versichere Sie, dass ich dabei einbüsse, aber ich will Sie nicht fortlassen.

Kann man bei Ihnen auch die Kost haben?

Ja, mein Herr, wenn Sie es nur befehlen.

Wünschen Sie bloss das Mittagmahl, oder wollen Sie auch das Frühstück und das Abendessen?

Das Frühstück und das Mittagmahl, das Abendessen werde ich anderswo nehmen.

Wie viel müsste ich monatlich bezahlen?

Fünfzehn Gulden Conventions-Münze.

Wann werde ich anfangen können?

Wann es Ihnen beliebt, auch morgen, wenn Sie wollen.

Ganz recht, ich werde morgen anfangen.

Gute Nacht, Madame, schlafen Sie wohl.

Gute Nacht, meine Herren, schlafen Sie wohl.

12. Nach Jemanden zu fragen.

Ist Herr N. zu Hause?

Zu dienen, mein Herr, was befehlen Sie?

Nein, mein Herr, er ist nicht da.

Wie lange ist es, dass er ausgegangen ist?

Er ist diesen Augenblick fortgegangen.

Er ist diesen Morgen sehr frühzeitig ausgegangen.

Ne obádi li, kogi štù sù vŕrne?

Ne réče níšto.

Toj réče, či naj-mlógo podir edin sahát štù sù vŕrne.

Ako dódèhte na déset sahátè óšte vedníš mútlúk, namérete u domá.

Mólè vi sù da mu kážete, da stóri dobrè da počèka túkana do edinájset sahátè, as štù dódù mútlúk.

Rečete mu da dóde do ménè, zaštóto ímam da mu izvestě golémi rábotí.

Ako dóde toj pó-naprét ot ménè, móléte mu sù da počèka túka.

Sméjú li da vi popítam za váše-to počèctno íme?

Íme-to mi j'...

As níšto ne štù da ostávè, da ne mú obádè.

E, gospodárko, dóde li si gospodárin-út?

Dóde si, i je u kíštù tú, déto j' za účene.

Samíčèk li j', ílí íma i drugári?

Toj j' samsín.

Ó počèetni moj pobrátíme, as vi sùm tvŕrdè dlůžen za tózi óbič.

As sùm pŕln sùs rádos podir tólkos vremé pak da vi vídè.

Znájte li, či as pret edín sahát bhèh túka?

Ratakínè-tù mi gu obáde, i za tuj čèkah sùs golémo netŕpene pak da dódete.

Mólè vi sù, sednéte.

Baštá mi, na-kogó-to mu sù íšte da hortúva sùs vas, ni čèka na hán-

Hat er nicht gesagt, wann er zurückkommen wird?

Er hat nichts gesagt.

Er hat gesagt, dass er längstens in einer Stunde wieder kommen würde.

Wenn Sie um zehn Uhr wieder kämen, würden Sie ihn gewiss zu Hause treffen.

Ich bitte, ihm zu sagen, dass er die Güte haben möchte, bis eilf Uhr zu Hause zu bleiben, ich werde gewiss kommen.

Saget ihm, er soll zu mir kommen, ich habe ihm wichtige Sachen mit-zuthellen.

Wenn er eher kommt, als ich, so ersuchet ihn, zu Hause zu bleiben.

Darf ich Sie um Ihren werthen Namen bitten?

Mein Name ist ...

Ich werde nicht ermangeln, ihm alles zu sagen.

Nun, Fräulein, ist der Herr nach Hause gekommen?

Ihnen zu dienen, er ist in seinem Studierzimmer.

Ist er allein, oder hat er Gesellschaft? Er ist allein.

O mein werther Freund, ich bin Ihnen für diese Gunst gar sehr verbunden.

Ich bin voller Freude, Sie nach so langer Zeit wieder zu sehen.

Wissen Sie, dass ich eine Stunde früher da gewesen bin?

Die Magd hat mir es gesagt, und daher erwartete ich mit grosser Ungeduld Ihre Wiederkunft.

Ich bitte Sie, Platz zu nehmen.

Der Vater, welcher mit Ihnen zu sprechen wünscht, erwartet uns

út, za tuj ako običete, aj da otídem pri négu.

I gospostvo mu bašta vi li j' túka? aj da otídem pó-skoro.

13. Za kavenéta-ta, i za pečêlbù-tù, kojá-to móže edín čjuždenéc da pridobíj ot tam.

Kaké štù otídete dovéčera?

As štù otídù kákto i sêkogi na kavené-to.

Vi hódíte séki den mi sù strúva. As običém da hódè tam, zaštóto glédami sù naučévam sêkakvi ráboti, i náj-mlógo-to j' tuj, či izúcejvam némcki-jút jezík.

Kak móže tuj da býde?

Zaštóto po tézi městá drugárstvo-to tólkos sù smêšjuva po meždú si, štóto séki j' slóboden nè sal da prikázuvá, amí i da slúšè, kakvóto drúgi-te kázuvat. Te móžèt da sù naríčet málki akadèmiiji. Tam sù jevévat túrgóci ot síčki-te strani na-sfêt-út, kojé-to raskázuvat istorijeki i naturálni ráboti, déto im sù slučílí na pút-et, i zaštóto sù sé dobrè otráneni hóra, za tuj hortúvat razbráno i právo májèini-jút si jezík. Pečêlbù-tù, déto sù pridobíva ot túkana bes hortù j' tvúrdè goléma.

Pij si čjolèk ednú čèškù kavé, i slúšè síčki-te novíní, déto sù slučévát, te móžèt da býdùt ístíncki ílí nê.

im Gasthause, wenn Sie daher die Güte haben, wollen wir zu ihm gehen.

Der Herr Vater ist auch hier? gehen wir nur gleich.

13. Von Kaffehhäusern, und von dem Nutzen, den ein Fremder daraus schöpfen kann.

Wo werden Sie diesen Abend hingehen?

Ich werde, wie gewöhnlich, in's Kaffehhaus gehen.

Sie gehen, glaube ich, täglich.

Ich gehe gerne hin, weil ich allerlei sehe und allerlei lerne, und was das Wichtigste ist, vervollkomme ich mich in der deutschen Sprache.

Wie kann das sein?

Weil in diesen Örtern sich die Gesellschaft so untereinander mengt, dass ein jeder Freiheit hat, sowohl zu reden als anzuhören, was andere sagen. Sie mögen kleine Akademien genannt werden. Dort erscheinen Kaufleute aus allen Theilen der Welt; sie erzählen historische und physische, auf ihren Reisen sich zugelegene Begebenheiten, und weil sie lauter wohlherzogene Leute sind, so sprechen sie deutlich und mit Genauigkeit ihre Muttersprache. Der Nutzen, den man daraus schöpft, ist ohne Zweifel sehr gross.

Indem man ein Schälchen Kaffeh trinkt, hört man alles, was es Neues gibt, es mag wahr sein oder nicht.

Čjolèk móže da četé ot séki den iz-
vésnici-te.

Kogíto íšte nèkoj da púše, naméré
ně sal dobrí čjubúci, amí i tvür-
dé dobür tjutjún.

Síčko-to j' dobró, ama as níkogi ne
píjü kavé večer, zaštóto ne móže
véke da spè.

Vi móžete da zémete čjokolátü, do-
bró čárcko pívo, pa létno vremé
süsè dobró zamrűznülo.

Kato j' rábotü-tü tuj, as íštü süs
rádos da vi stánü drugár.

As móže da vi uverě, či kavenéta-
ta sù pó-prilíčni městá ot pivo-
várnici-te.

Ná kólko saháte otházdate tam?

Okol šes saháte, i sedě tam do ósem.

Ako smějü da vi pomólè, da otídem
naednó túzi večer tam.

Sas goléma rádos, i as süm pó-mló-
go ot kato uverén, či štü sù bla-
godaríte, i ot dnes na tátük séki
den štü hódite tam.

E dobrě, na otredéni-jüt saháť štü
dódü da vi zémü.

14. Za izvésnici-te.

Kakvó novó íma?

Čétohte li izvésnik-üt?

Ně, gospodarjo.

Věno li j' tuj izvestěvane?

Věno.

Tuj as ne gú věruvam, hóra-ta ras-
prűsnuvat mlógo lűžijé.

Ama tuj j' ópšta-tü mísül.

Man kann von jedem Tage die Zei-
tungen lesen.

Wenn man rauchen will, findet man
nicht nur gute Pfeifen, sondern
auch vortrefflichen Tabak.

Alles ist recht, aber ich trinke des
Abends niemals Kaffeh, weil ich
nicht mehr schlafen könnte.

Sie können Chokolade nehmen, gu-
tes Kaiserbier, und des Sommers
vortreffliches Gefrorenes.

Wenn die Sache so ist, so will ich
Ihnen gerne Gesellschaft leisten.

Ich kann Sie versichern, dass die
Kaffehhäuser sehr bequeme Örter
sind, und jedem Bierhause vorzu-
ziehen.

Um wie viel Uhr pflegen Sie ge-
wöhnlich hinzugehen?

Gegen sechs Uhr, und bleibe bis um
acht Uhr dort.

Wenn ich Sie also bitten darf, wer-
den wir diesen Abend mitsammen
gehen.

Mit vielem Vergnügen, und ich bin
mehr als überzeugt, dass es Ihnen
nicht unangenehm sein wird, und
dass Sie von heute an täglich hin-
gehen werden.

Wohlan, um die festgesetzte Stunde
werde ich Sie abholen.

14. Von den Zeitungen.

Was gibt's Neues?

Haben Sie die Zeitung gelesen?

Nein, mein Herr.

Ist diese Nachricht wahr?

Ja.

Das glaube ich nicht, man verbrei-
tet viele Lügen.

Das ist jedoch die allgemeine Mei-
nung.

Tuj ne móže da būde.
 Tuj sùsé ne móže.
 Ímate li edín izvésnik?
 Kakíf obíčete?
 As ístèh francúški-jùt izvésnik.

Méné storéte dobrè da mi doneséte
 italijéneki-jùt izvésnik.
 Kakíf izvésnik četút onézi gospo-
 dári?
 Te ímat ispanijóleki-jùt.
 Ímate li íngliški-jùt izvésnik?

Ímami, gospodárjo, vi móžete da íma-
 te séki izvésnik, déto gu obíčete.
 Ni ímami francuški-te, italijéne-
 ki-te, ispanijóleki-te, íngliški-te,
 némcki-te, úngüreki-te dorí i
 čéški-te izvésnici.
 Tuj j' náistína ednú goléma lesninü.

15. Sùs terzìjù-tù.

Kakvó zapovèduvate, gospodárjo?
 As ístèh ednú górné drèhù ot tuj
 sùkno.
 As sùm gotóf na zarúejuvane-to vi.
 Štéte lí da mi zémíte mérkù?
 Sùs sé sùrcé.
 Kogí štù prijémnu drèhù-tù si?

Do nedélé.
 Túka lí mi j' drèhù-tù?
 Primeréte mi jù.
 Drèhù-tù vi íde tvúrdé dobrè.
 Nè, rukávi-te sù tvúrdé širóki,
 tvúrdé tesní.
 Ot tízi matérijù štù mi napraviti
 ední tesní gáští; as štù vi gi pla-
 té, kogíto mi doneséte górné-tù
 drèhù.

Das kann nicht sein.
 Das ist schlechterdings unmöglich.
 Kann ich eine Zeitung haben?
 Was für eine Zeitung befehlen Sie?
 Ich möchte die französische Zeitung
 haben.

Mir belieben Sie die italienische Zei-
 tung zu bringen.
 Was für eine Zeitung lesen jene
 Herren?
 Sie haben die spanische.
 Kann man die englische Zeitung ha-
 ben?

Ja, mein Herr, Sie können jene Zei-
 tung haben, die Sie wünschen.
 Wir haben die französische, ita-
 lienische, spanische, englische,
 deutsche, ungarische und sogar
 böhmische Zeitungen.

Dies ist wirklich eine grosse Be-
 quemlichkeit.

15. Mit dem Schneider.

Was befehlen Sie, mein Herr?
 Ich möchte einen Überrock aus die-
 sem Tuche.
 Ich stehe zu Ihren Diensten.
 Wollen Sie mir das Mass nehmen?
 Sehr gerne.
 Wann werde ich mein Kleid bekom-
 men?

Die kommende Woche.
 Haben Sie mein Kleid hier?
 Probieren Sie mir es an.
 Das Kleid passt Ihnen sehr gut.
 Nein, die Ärmel sind zu weit, zu
 enge.

Aus diesem Stoffe werden Sie mir
 ein Beinkleid machen; ich will Sie
 bezahlen, wenn Sie mir den Über-
 rock bringen.

Tvůrdě dobrě.

Ama glédajte da dódete sůtrena rá-
no, zaštóto as izlězuvam na sé-
dem sahátě.

16. Sůs čehlárin-ůt.

Kólko ímat tézi pantófi?

Tri fíjorína.

As íštů da gi priméré.

Da vi pomógnů?

Ně, ne trěvuva.

Napravěte mi ední pantófi, ední kůisi
botůši.

Ot kakvá kóžě zapověduvate?

Ot čěrna kóžě.

Ímate li gotóvi pantófi?

Sěkakvi.

Tézi pantófi mů stískat.

Tůj ne móže da bůde.

Te sů tvůrdě tesní, tvůrdě šíróki,
tvůrdě plťki.

Doněsohte li mi pantófi-te?

Doněsoh gi, gospodárjo.

Doněsohte li si i rukám-ůt?

Doněsoh gu, gospodárjo.

Vi mi sů strůvate máľko skůpički.

Mólě vi sů, gospodárjo, as ne móžě
da bíďů pó-jěften.

As níkogi ne sům pláštal za ední
botůši tólkos mlógo.

As znám dobrě, či vi sů šegůvate.

Vi ne ště namérite níkogo, déto da
ráboti tólkos jěftino kato méně.

U tózi grat čehlári-te sů tvůrdě
skůpi.

17. Za teátro-to.

Kázuvat, či doyěčera štů sů ígráj
ednú nová smešná ígráj.

Sehr wohl.

Trachten Sie aber frühzeitig des
Morgens zu kommen, weil ich um
sieben Uhr ausgehe.

16. Mit dem Schuster.

Wie theuer sind diese Schuhe da?
Drei Gulden.

Ich will sie anprobieren.

Soll ich Ihnen helfen?

Nein, es ist nicht nöthig.

Machen Sie mir ein Paar Schuhe,
ein Paar Halbstiefel.

Von welchem Leder befehlen Sie?

Von schwarzem Leder.

Haben Sie schon fertige Schuhe?

Allerdings.

Diese Schuhe drücken mich.

Das kann nicht sein.

Sie sind zu eng, zu weit, zu sehr
ausgeschnitten.

Haben Sie mir die Schuhe gebracht?
Ihnen aufzuwarten.

Haben Sie auch Ihre Rechnung mit-
gebracht?

Ja, mein Herr.

Sie scheinen mir ein wenig zu theuer.

Ich bitte, mein Herr, ich kann nicht
billiger sein.

Ich habe für ein Paar Stiefel niemals
so viel bezahlt.

Ich weiss wohl, dass Sie scherzen.

Sie werden Niemanden finden, der
so billig arbeitet, wie ich.

In dieser Stadt sind die Schuster
sehr theuer.

17. Vom Theater.

Man sagt, dass heute Abends eine
neue Komödie gespielt wird.

Vi ste zgrešeni, gospodarjo, to ne je smešna, am j' ednu želosna igrú ot naši-jut pročjút Alfjéri.
Pürvi-jut li put sù igráj tuj?

Nè, míliček moj, tuj j' do segá tréti-jut put.

Bèhù li mlógo hóra u teátro-to na pürva tù igrú?

Teátro-to bèše sèkogi tvürdè pülno, i náj-mlógo na-túzi želosna igrú, kojáto mu pridobi ime-to na-edín golém pojét na-želosni-te igrí.

Običete li dovéra da otídete sùs méné?

Ot sé sùrcé.

Kák vi sù dopáda túzi sfirmě?

Tè mi sù strúva sùsé dobrá.

Galeríji-te sù maj síčki-te napülneni.

I kákto vídite, túkana na země-tù smi tvürdè prítisnùti, i lóži-te sù tólkos napülneni, štoto níkoj véke ne namérjuva mèsto.

Naístina, tvürdè mlógo hóra sù túkana, teátro-to, právo da rečém, je húbavo, ama, pó-mlógo mi sù dopádat onézi húbavi gospodaríki, déto nakíčjuvat lóži-te. Te sù oblèčeni sùs sftilívi dréhi, ímat húbavi snagí, i zlató-to i hescénite kámùni vídèt sù pomeždú si da sù nadminúvat.

Vídite li onúzi gospodaríku, déto sùdí u cárcka-tù lóžè?

Vídè jù, tè sù vídi húbavička.

Kák húbavička? Trèbuva da rečete, húbava kato edín ángel.

Tè j' ednu sùvüršèna húbos.

Poznávate li jù?

Sie irren sich, mein Herr, es ist keine Komödie, sondern ein Trauerspiel von unserem berühmten Alfieri. Ist diess das erste Mal, dass es gespielt wird?

Nein, mein Lieber, es ist schon das dritte Mal.

Waren viele Leute im Theater bei der ersten Aufführung?

Das Theater war immer sehr voll, überhaupt bei der Aufführung dieses Trauerspiels, welches ihm den Namen eines grossen tragischen Dichters erworben hat.

Wollen Sie diesen Abend mit mir gehen?

Von ganzem Herzen.

Wie gefällt Ihnen die Musik?

Mir kommt sie vortrefflich vor.

Die Gallerien sind bereits alle voll.

Und wie Sie sehen, sind wir auf dem Parterre sehr gedrängt, und die Logen sind dergestalt angefüllt, dass kein Mensch mehr Platz finden würde.

Es sind wirklich sehr viele Leute da, das Theater ist wahrhaftig schön, aber noch mehr gefallen mir jene schönen Damen, welche die Logen zieren. Sie sind mit prachtvollen Kleidern angethan, schön von Person, und das Gold und die Edelsteine scheinen unter ihnen zu wetteifern.

Sehen Sie jene Dame, welche in der Loge des Monarchen sitzt?

Ja, ich sehe sie, sie scheint anmuthig.

Wie, anmuthig? Sie sollten sagen, schön wie ein Engel.

Sie ist eine vollkommene Schönheit.

Kennen Sie dieselbe?

Imam počet da jù poznávam.
Zùbi-te i sù béli kato snék, i gole-
minù-tù carúva na líce-to i sùs
ednó slatkó ohlíivane.

Pógled-ùt i pokázuva, či j' úmna.

Právo da rečém, hubos-tù móže čjo-
lák da jù vídi, ama sflù-tù na-
um-ùt nê.

Vi imate pravdinù, ama perdé-to
zafčês štù sù snémne, i za nás j'
pó-dobrê da sù odalečím ot túzi
gramádù bes čet.

18. Za hubos-tù na-ednù momá.

Poznávate li onúzi húbava momá,
kojá-to sù rashóžda po onúzi po-
lênù?

Nê, as ne pómne da sùm jù vidël
nêkogi.

Tê j' ednù rétká húbos, sički-jut
grat i sù čjúdi.

Kák vi sù dopáda?

Tê j' naístina tvúrdê húbava.

Néjna-tù napravù i néjno-to stojéne
naístiná sékigo privilčêt, tê ima
húbavi oči i bojù-tù na-kožè-tù i
nêma ftóra.

Kósmi-te i sù tvúrdê čèrni, kóžè-tù
i bêla kato snék i nakíčena sùs
ednù prèsná i živá bojù.

Úsni-te i sù čèrvéni kato merdžán,
i zùbi-te i béli kato fildiš.

Tê ima edín tvúrdê dobrê razmèren
vrat.

Ja, ich habe die Ehre, sie zu kennen.
Ihre Zähne sind so weiss, wie der
Schnee, und die Majestät mit einem
süssen Lächeln thront auf ihrem
Angesichte.

Der Ausdruck ihres Blickes gibt zu
erkennen, dass sie Verstand be-
sitzt.

Man kann wohl die Schönheit sehen,
aber die Kraft des Verstandes
nicht.

Sie haben Recht; aber augenblick-
lich wird der Vorhang herunter-
gelassen, es ist besser, wir ent-
fernen uns von dieser unzähligen
Schar.

18. Von der Schönheit eines Fräuleins.

Kennen Sie das schöne Fräulein, das
auf jener Ebene wandelt?

Nein, ich entsinne mich nicht, sie
jemals gesehen zu haben.

Sie ist eine seltene Schönheit, sie
wird von der ganzen Stadt be-
wundert.

Wie gefällt sie Ihnen?

Sie ist wirklich sehr schön.

Ihr Bau und ihre Stellung sind wirk-
lich reizend; sie hat schöne Au-
gen und eine Hautfarbe ohne Gleit-
chen.

Ihr Haar ist sehr schwarz, ihre Haut
schneeweiss, mit einer frischen
und lebhaften Farbe geschmückt.
Ihre Lippen sind so roth, wie Koral-
len, und ihre Zähne so weiss, wie
Elfenbein.

Sie hat einen wohl proportionirten
Hals.

Rúcé-te i sù kato alabástùr.
 Kák vi sù strúva?
 Tè j' ednú sùvršéna húbos.
 Tè ne móže da sù sravní, i sùs síč-
 ki-te néjni hubostí ne móže da si
 naméri edín stopánin.

Móže néjno-to dokáruvane, néjno-to
 othránene i néjni-te dárbi na-
 dušě-tù da ne priličét tólkos sùs
 líce-to i.

Te súsé priličét.

Tè j' bes mërku razúmna, smiréna
 i istúncéna, čèrkóvnicù, bojí sù
 ot bóga, strúva dobríní bes da
 pomúmri, ispúlnjuva sí dlůžnostíi-
 te kúmto bóga i kúmto hóra-ta
 kogíto trěbuva, krotká bes da sù
 presíli, slóbodna, na síčki-te nauki
 istúšténa i sùs tólkos dobrínurábi,
 štoto trěbuva čjolék da i sù čjúdi.

Am kojá j' spúnkù-tù, déto edín ta-
 kůvzi ángel ne móže da si namé-
 ri stopánin?

Tuj j' lésno da gu polúčite.

Onúj něma, déto dūrží síčki-jút sfět.

19. Pítaneta za ednó nepoz-
 náto líce.

Kéj j' gospodárin-ùt, sùs kogó-tó
 hortúvahte?

Toj j' edín italiyéneč, edín moj poz-
 nánec.

As gu dūržěh za edín francúzín.

Toj íma ednó dobró dokáruvane, toj
 tvůrdé mi sù dopáda.

Méné tvůrdé mi sù štése da sù poz-
 najú sùs něgu.

Ako obíčete, othaždami dváma na-
 ednó da gu navídím.

Die Arme sind wie Alabaster.

Was dáucht Ihnen von ihr?

Sie ist eine vollkommene Schönheit.

Sie ist unvergleichlich, und mit allen
 ihren Schönheiten ist sie nicht im
 Stande, einen Gemal zu bekom-
 men.

Vielleicht sind ihre Aufführung, Er-
 ziehung und Gemüthsgaben nicht
 so ausnehmend, als ihre Person.

Sie entsprechen vollkommen.

Sie ist klug, bescheiden und höflich
 über alle Massen, fromm, gottes-
 fürchtig und tugendhaft ohne Ta-
 del, púnktlich in den Pflichten ge-
 gen Gott und die Menschen, ein-
 gezogen ohne gezwungenes We-
 sen, frei, in allen Wissenschaften
 erfahren, und so sittsam, dass man
 sich verwundern muss.

Und welches ist also das Hinderniss,
 dass ein solcher Engel keinen Ge-
 mal findet?

Es ist leicht, es zu errathen.

Dasjenige fehlt ihr, was die ganze
 Welt registret.

19. Fragen über eine unbe-
 kannte Person.

Wer ist der Herr, mit dem Sie ge-
 sprochen haben?

Er ist ein Italiener, ein Bekannter
 von mir.

Ich hielt ihn für einen Franzosen.

Er hat eine gute Art, er gefällt mir
 sehr.

Ich wünschte sehr, mit ihm Bekannt-
 schaft zu machen.

Wenn Sie wollen, so werden wir mit
 einander gehen, ihn zu besuchen.

Sùs mlógo blagodarénì, as štù vi
biùdù tvùrdè mlógo dlùžen za tuj.

Toj j' edín muš, déto j' pùtúval
mlógo.

Toj j' tvùrdè naučén i tvùrdè izdè-
lan.

Toj znaj mlógo jezici dobrè.

Toj poznáva tvùrdè dobrè sfirně-tù.

Toj sfirmi tvùrdè dobrè sùs klavir-èt,
sùs gùdùlkù-tù i sùs sfirmkù-tù.

Toj igráj tvùrdè krotkó, bij sù sùs
sábijù i jèzdi sùs golèma lesninù.

Toj j' istùnčén, horatlíf i gotóf da
slugúva na-síčkì-te, naština edín
óbečen gospodárin.

20. Za Noviní.

Kakví noviní ímamí?

Ne znájte li něšto novó?

Kakvó dobró sù hortúva is grad-ít?

As tvùrdè mátko móžè da vi prikázè.

As ne znam ništo dostójno za zahe-
ležévane.

As čjuh, či podir mátko vremé pru-
sijeki-jùt kral štù dóde túkana.

Ot kogó čjúhte tuj?

Zaradí tuj sù hortúva po síčkì-jùt
grat.

As sù čjúdè, či vi ne sté čjúli ništo
za tuj.

Kázuvat, či túrgóvec-ùt N. j' po-
běgnùl ot túkana i zel sùs sèbè si
ednú golèma sùmù parí.

Méné mi sù strúva, či tuj j' ednú
prázna hortù.

Naučíte li sù dobrè kakùf béše vík-
ùt, déto sù čjúvaše snóšti na
pùt-èt?

Mit vielem Vergnügen, ich werde
Ihnen dafür ausserordentlich ver-
bunden sein.

Er ist ein Mann, der viel gereiset ist.

Er ist sehr unterrichtet und sehr
gebildet.

Er spricht mehrere Sprachen gut.

Er kennt die Musik sehr gut.

Er spielt vortreflich Clavier, Vio-
lin, auf der Flöte.

Er tanzt sehr artig, schießt gut, und
reitet mit vieler Geschicklichkeit.

Er ist höflich, leutselig und gefällig
gegen Jedermann, wirklich ein
lieber Herr!

20. Von Neuigkeiten.

Was haben wir für Neuigkeiten?

Wissen Sie nichts neues?

Was spricht man Gutes in der Stadt?

Ich kann Ihnen sehr wenig erzählen.

Ich weiss nichts Merkwürdiges.

Ich habe gehört, es werde in Kurzem
der König von Preussen hieher
kommen.

Von wem haben Sie es gehört?

Man spricht davon in der ganzen
Stadt.

Ich wundere mich, dass Sie nichts
davon gehört haben.

Man sagt, der Kaufmann N. sei von
hier entwichen, und habe grosse
Summen Geldes mit sich genom-
men.

Ich glaube, es ist bloss ein falsches
Gerücht.

Haben Sie wohl vernommen, was es
für ein Lärm war, den man gestern
Abend auf der Gasse hörte?

Běhù dvámù polvín-pijění, déto sù bórěhù.

As viděh fčéra gospodárě N. déto sù j' vřrnul ot Inglitěru.

As sù čjúdě, kak toj óšte ne dóde da mù navídi.

Do nedělě štù sù užěni gospodár N. Znájte li kojá štù zéme?

Ednù bogáta dověd, kojá-to mu donásě 100,000 fjorína zěstrù.

21. Za da sù posóči někoj.

Imam počet da vi posóčě tózi gospodárin, kój-to mi j' náj-óbičen pobrátim, i komú-to mu sù tvřrdě íšte da íma čes da sù poznají sùs vas.

As sù ímam sùsě početen pres dobrinů-tù vi, i štù bŭde golěma pečělbu za méně, ako pridohjŭ dobró-to vi skloněvane.

Gospodárjo, dobrinů-tù vi j' tvřrdě golěma.

Ot kólě li ste u tózi grat?

Něma pó-mlógo ot trí dni ot kak sŭm došěl tŭkana.

Kák vi sù dopáda grad-ŭt?

Tvřrdě dobrě, grad-ŭt j' hŭbavo napráven, íma hŭbavi městá, i čjólěk mamérě tŭka tvřrdě dobrí drugárstva.

Štù ímami li blagodarěne-to da vi ímami mlógo vremě tŭkana?

Tuj sù dŭřzí ot skóro-to ílí ot kŭsno-to sfŭřšjuvane na-rábóti-te mi.

Ako sù míslěhmi sál na veselbí-te si, togízi štěhmi da íštem, čí rábóti-te vi da zakŭsnějŭt pó-mlógo.

Es waren zwei halb betrunkene Kerls, die sich herum balgten.

Ich habe gestern den Herrn N. gesehen, der von England zurückgekommen ist.

Es fällt mir auf, dass er noch nicht gekommen ist, mich zu besuchen.

Künftige Woche verehlicht sich Hr. N. Wissen Sie, wen er heirathet?

Eine reiche Witwe, die ihm hunderttausend Gulden Heirathsgut zu bringt.

21. Um Jemanden vorzustellen.

Ich habe die Ehre, Ihnen diesen Herrn, meinen innigsten Freund, vorzustellen, der so sehr das Glück zu haben wünscht, mit Ihnen Bekanntschaft zu machen.

Ich finde mich durch Ihre Güte unendlich geehrt, und es wird ganz mein Vortheil sein, wenn ich mir Ihre Gewogenheit verdienen kann.

Mein Herr, Sie sind zu gütig.

Sind Sie schon einige Zeit in dieser Stadt?

Es sind nicht mehr als drei Tage, dass ich hier angekommen bin.

Wie gefällt Ihnen die Stadt?

Recht gut, die Stadt ist schön gehaut, hat schöne Umgebungen, und man findet hier sehr gute Gesellschaft.

Werden wir das Vergnügen haben, Sie lange hier zu haben?

Dieses hängt von dem schleunigeren oder langsameren Ausgang meiner Geschäfte ab.

Wenn wir bloss auf unser Vergnügen denken wollten, so wünschten wir, dass sich diese Ihre Geschäfte ziemlich in die Länge ziehen möchten.

22. Meždu dváma pobrátimi.

Dobrá srěštú, míliček moj, kadě otháždáte?

O dobrě došel, pobrátíme, as bēh tólkos razmíslen, déto ne možēh da vi vídē.

As otháždám pri ednogó pobrátima, déto mŭ čēka na málki-jŭt obēt.

Kakvó štŭ právite podírē?

Ne znám, móže da izlězem podírē, za da napravím ednŭ málka rashótkŭ.

Obíčete li da otídem í trímŭ na Augarten, za da obēduvamí tam?

As ot moj-tŭ stranŭ sŭm gotóf.

As sŭ ráduvam, či sŭs tuj štŭ ímate lesnínŭ da sŭ poznajíte sŭs négu.

Toj j' edín tvŭrdē dobŭr mlat mŭš, déto j' pŭtúval mlógo, déto j' pŭln sŭs nauki í déto j' náj-dobŭr dru-gár.

Na kólko saháte si légnŭhte snóšti?

Tvŭrde kŭsno. Kato sŭ razdelíhmi, srešnŭh Ivána, kój-to sŭs sílŭ mŭ zavéde na ednó kavené.

Ni píhmi naednó punč, ígráhmi nē-kolko partídi bilěrt, í podír tuj napravíhmi ednŭ dŭlga rashótkŭ po bastijón-ŭt; ímaše ednŭ sfetlí-va mésečínŭ.

23. Meždu dvē mladí momí.

Dobrě došlá, mílička pobrátimko, as vi čēkah sŭs netŭrpéne í bēh sŭ uplášila maj, či ne štē da dódete véke.

22. Unter zwei Freunden.

Gott zum Gruss, mein Lieber, wo gehen Sie hin?

O willkommen, mein Freund! ich war so zerstreut, dass ich Sie nicht gesehen hatte.

Ich gehe zu einem Freunde, der mich zum Frühstück erwartet.

Was werden Sie dann thun?

Ich weiss es nicht, vielleicht dass wir dann ausgehen, einen kleinen Spaziergang zu machen.

Wollen Sie, dass wir alle drei in den Augarten gehen, um dort zu Mittag zu speisen?

Ich meinerseits bin dabei.

Es freut mich, dass Sie die Gelegenheit dadurch haben, mit ihm Bekanntschaft zu machen.

Er ist ein vortrefflicher junger Mann, der viel gereist, der voll Kenntnisse und der beste Gesellschafter ist.

Um wie viel Uhr sind Sie gestern Abends zu Bette gegangen?

Sehr spät. Nachdem wir uns getrennt hatten, begegnete ich dem Johann, der mich mit Gewalt in ein Kaffehaus führte.

Wir tranken mit einander Punsch, spielten eine Partie Billard, und darauf machten wir noch einen langen Spaziergang auf der Bastei; es war eine herrliche Mondnacht!

23. Unter zwei jungen Fräulein.

Willkommen, liebe Freundin! ich erwartete Sie mit Ungeduld, ich fürchtete beinahe, dass Sie nicht mehr kommen würden.

Mólè vi sù, prostéte mù, dobríčka pobrátimko.

Toko kato štéh da izlèzù, za da do-
dù pri vas, sporet kákto bēh pro-
vódila da vi obádè, dóde poñez-
du tuj vremé ednó navíždane, ko-
jéto mù oprè do segá.

E, kakovó dobró právite?

Málko dobró kákto vídite.

As naprávih tózi málúk šef, za da
gu provódè dar na-brátù si.

Ama vi ste stánùli véke mástoricù
na-šev-ít, i méné maj mi sù íšte-
še da vi pomólè da mi dadéte vólè,
za da doháždam ponékogi da sù
úçè sùs vas.

Dobrè, pobrátimko, sùs mlógo bla-
godaréne, as ímam náj-dobríte
jurnéci.

Kakovó štù právite útrè, štù otídete
li na redút-út?

Túzi godínù as ne sùm bilá óšte tam.

Daná mi dadé vólè bašta mi!

Íštete li da gu mólè za vas?

O mólè vi sù tvúrdè mlógo, mílička
pobrátimko, storéte tuj néšto, zaš-
tótó tojne šté da vi sù otreçé za tuj.

24. Za da sù hortúva sùs nê-
kogo, kój-to j' namíslil da
trúgne.

E, kogí štù trúgnete?

As ne móžè óšte da vi obádè právo.

Tuj sù dúrzí ot nêkoj pismá, déto as
ot den na den gi čekam.

As štéh da vi sù pomólè za ednú go-
lèma slúžbù.

Verzeihen Sie, ich bitte, beste Freun-
din.

Im Augenblicke, da ich ausgehen
wollte, um zu Ihnen zu kommen,
wie ich Ihnen hatte sagen lassen,
kam eine Visite dazwischen, die
mich bis jetzt aufgehalten hat.

Nun was machen Sie Schönes?

Wenig Schönes, wie Sie sehen.

Ich machte diese kleine Stickei,
um sie meinem Bruder zum Ge-
schenke zu schicken.

Aber Sie sind schon Meisterin im
Sticken, und ich möchte Sie bei-
nahe bitten, mir zu erlauben, dass
ich zuweilen kommen dürfte, mich
mit Ihnen zu üben.

Ja Freundin, mit allem Vergnügen,
ich habe die besten Muster.

Was werden Sie morgen thun, wer-
den Sie in die Redoute gehen?

Dieses Jahr bin ich noch nicht darin
gewesen.

Wenn mir es mein Vater erlaubte!

Wollen Sie, dass ich ihn für Sie
bitte?

O ja, liebe Freundin, thun Sie die-
ses, ich bitte Sie recht sehr,
Ihnen wird er es nicht abschlagen.

24. Um mit Jemanden zuzuspre-
chen, der im Begriffe ist,
abzureisen.

Wohlan, wänn verreisen Sie?

Ich kann es Ihnen noch nicht genau
sagen.

Dieses hängt von Briefen ab, die
ich von Tag zu Tag erwarte.

Ich hätte Sie um eine grosse Gefäl-
ligkeit zu bitten.

As štéh da vi sù mólè tvürdè mló-
go, za da mi zémète ednó pismó
sùs vas.

Za ménè j' edín golèòm pócet, za da
móžè da vi stórè túzi slúžbù.

To j' ednó pismó kúnto ednogó ot
mój-fe pobrátimi, za kogo-to mó-
že da ne sù kájte, ako sù pozna-
jíte sùs négu.

Kogí móžè da vi gu provòdè?

Za pó-golèmo uverèvane stórète do-
brè, da mi gu nagótvite za u
drúgi den.

Túka na túzi kníškù j' íme-to mi.

As ne zémam óšte proškù ot vas.

I túj as sù ostávam uverén na vas.
As vi čekam mútlúk.

As sù nadévam, či vi štù ímate do-
bùr pùt, zaštóto vremé-to j' sùsè
dobró.

As štù ímam óšte vedníš pócet da
dódù da vi zdravísam.

25. Za da sù nagléda nêkoj
na zaminúvane-to.

Náj-poklonén vaš slugù. Zaštóto
ímalí málko rábotù blízu do vas,
ne račíh na zaminúvane-to mi ot
túka da ostávè bes da vi posúcé
pócet-ùt si.

As bes da sù nadévam, pridobíh ed-
nó blagodaréne, za kojé-to ot mló-
go vremé mi íšteše sírcé-to.

Kak sù namérete?

Slávù bógu, dobrè.

Otkólè si ímam na um-ùt da dódù
da vi naglédam, ama vi znájte,
kólko sùm víurzan sùs ráboti-te si.

Ich würde Sie recht sehr bitten
einen Brief mitzunehmen.

Ich mache mir eine besondere Ehre
daraus, Ihnen dienen zu können.

Es ist ein Brief an einen meiner
Freunde, es wird Sie vielleicht
nicht reuen, ihn kennen zu lernen.

Wann kann ich Ihnen denselben schi-
cken?

Zu mehrerer Sicherheit haben Sie
die Güte, ihn auf Uebermorgen
zu bereiten.

Sie haben hier in diesem Billet
meine Adresse.

Ich nehme noch nicht Abschied von
Ihnen.

Ich verlasse mich also sicher darauf.
Ich erwarte Sie gewiss.

Ich hoffe, Sie werden eine gute
Reise machen, die Jahreszeit ist
sehr günstig.

Ich werde noch einmal die Ehre ha-
ben, zu kommen, Ihnen meine Auf-
wartung zu machen.

25. Um im Vorübergehen einen
Besuch abzustatten.

Ihr ergebenster Diener. Da ich der
Geschäfte wegen in Ihrer Nach-
barschaft war, so wollte ich nicht
versäumen, im Vorbeigehen Ihnen
meinen Respect zu bezeugen.

Sie überraschen mich mit einem Ver-
gnügen, das ich mir seit langer
Zeit schon wünschte.

Wie befinden Sie sich?

Gott sei Dank, gut.

Es ist schon lange, dass ich mir
vorgenommen hatte, Ihnen einen
Besuch zu machen, aber Sie wis-
sen, wie sehr mich meine Ge-
schäfte binden.

Tvúrdé rĕtko sù slučĕva, da naméré
vremé, kojé-to da móžĕ da gu
reĕĕ moj.

I as samsín ímah na um-út si da
dódù tézi dené da vi naglédam,
zaštóto bĕh maj na grížĕ, ĕi ne
šté da vi j' dobrĕ.

Ráduvam sù naístina, ĕi vi glédam
da sù namérete tólkos dobrĕ.

Ne obĕĕete li da zapovĕdate málko
u kúštù-tù mi?

Da mù prostíte tózi pùt, as štĕh sal
za málko vremé da ímah blago-
daréne-to da vi vídĕ, trĕbuva
zafĕs da sù vŕnù u domá.

As sù nadĕvam bárim da mi dadĕte
póĕet nĕkoj ot tézi večeri, za-
štóto mlógo mi íšteše sùrcé-to, da
móžem pó-mlógo vremé da sù ve-
selím.

As tólkos rĕtko ímah ĕes da vi víž-
dam, štoto móžĕ nĕkoj da reĕĕ
maj, ĕi ni ne smí véke pobrátimi.

As vi sù obríĕĕm, ĕi štù naprávĕ
onúj déto móžĕ, za da pridobíjù
peĕĕlbù-tù na-drugárstvo-to vi.

Vi mi strúvate náj-golĕmo-to blago-
daréne, kólko-to pùtĕ mù počí-
tate sùs dohoždane-to si.

Náj-pokorĕn vaš slugŭ.

Ostanĕte sùs zdráve.

26. Za ednó užĕnene.

Ístina li j', gospodárko, onúj déto
sù kázuva u grad-út?

As ne móžĕ da znam síĕko-to, déto
sù kázuva.

Es geschieht so selten, dass ich
einen Augenblick ganz mein nen-
nen kann.

Ich selbst hatte vor, Sie dieser Tage
zu besuchen, ich besorgte fast,
dass Sie unpässlich wären.

Es freut mich in der That, Sie so
ganz wohlauf zu sehen.

Möchten Sie nicht die Güte haben,
auf einen Augenblick in mein Zim-
mer zu spazieren?

Sie werden mich für dieses Mal ent-
schuldigen, ich wollte nur auf
einen Sprung das Vergnügen ha-
ben, Sie zu sehen, ich muss gleich
wieder nach Hause eilen.

Ich hoffe wenigstens, dass Sie mir
an einem dieser Abende die Ehre
schenken werden; ich wünschte
sehr, dass wir uns länger genies-
sen können.

Ich habe so selten das Glück, Sie zu
sehen; man möchte fast sagen,
dass wir keine Freunde mehr
sind.

Ich verspreche Ihnen, dass ich mein
Möglichstes thun werde, um den
Vorthail Ihres Umganges zu ge-
niessen.

Sie machen mir das grösste Vergnü-
gen, so oft Sie mich mit Ihrer
Gegenwart beehren.

Unterthänigster Diener.

Leben Sie wohl.

26. Von einer Heirath.

Ist es wahr, mein Fräulein, was
man in der Stadt sagt?

Ich kann nicht alles wissen, was man
sagt.

Mlôgo sù hortúva za vas, kázuvat,
či štù sù užénite.

Vi znájte dobrê, kólko málko sù za
vêruvane takvízi novíní, déto hóra-
ta gi rasprúsnuvat sal za da si
preminúvat vremé-to.

Sù síčko-to tuj, as sùm sklonén
da gu vêruvam.

Môžete li da mi obádite íme-to na-
mladožénec-út, kogó-to hóra-ta mi
otredêvat?

Toj j' edín gospodárin tvúrdê dostó-
jin za počítane i za váše-to sklo-
nêvane, toj j' gospodár N.

E, kato gu znájte, ne trêbuva véke
da gu dŕžž za skrító.

Zaštóto gu znájte, štù vi gu obádê.

Tuj, as trêbuva da sù vŕžž sùs né-
gu, kój-to mù obíçê, i kogó-to i
as obíçêm sùs čisto sùrecé.

Dájte mi volè da vi zdravísam za
čestito-to vi izbírane, kojé-to vi
sù pádnù.

Da vi bŭde čes-tŭ dílga sùs négu,
za kojá-to ste i dvámù dostójni.

Ménê mi tvúrdê domilêva za takvízi
posáçeneta na-pobratimstvo-to vi,
za kojé-to vi mólê i ot segá natá-
tak da gu ímate.

Sfádbù-tù štù bŭde do nedélê, po-
četéte ni sùs dohóždane-to sí.

As prijémam sùs rados pobrátimcko-
to vi prizovávane.

27. E d n ů r a s h ó t k ů .

As otháždám da sù rashódê, i ti štù
dódeš sùs ménê naednó, míličèk
pobrátíme.

Man spricht vieles von Ihnen, man
sagt, Sie wären im Begriffe zu
heirathen.

Sie wissen wohl, wie wenig derglei-
chen Neuigkeiten Glauben verdie-
nen, die man nur, um sich zu
unterhalten, ausstreuet.

Ich bin jedoch geneigt, diese zu
glauben.

Können Sie mir den Bräutigam nen-
nen, den man mir bestimmt?

Er ist ein sehr liebenswürdiger Herr,
der Ihre Neigung verdient, es ist
Herr N.

Wohlan, weil Sie es wissen, ist es
überflüssig, ein Geheimniss dar-
aus zu machen.

Weil Sie es wissen, werde ich es
Ihnen sagen.

Ja, ich muss mich mit ihm verbind-
en, der mich liebt, und den auch
ich aufrichtig liebe.

Erlauben Sie, dass ich Ihnen zu der
glücklichen Wahl, die Sie getrof-
fen haben, Glück wünsche.

Mögen Sie lange mit ihm das Glück
geniessen, dessen Beide so wür-
dig sind.

Ich bin sehr gerührt bei solchen Be-
zeigungen Ihrer Freundschaft, da
ich Sie mir ferner fortzusetzen
bitte.

Die Hochzeit wird nächste Woche
sein, beehren Sie uns mit Ihrer
Gegenwart.

Ich nehme mit Vergnügen Ihre gü-
tige Einladung an.

27. Ein Spaziergang.

Ich gehe spazieren, und du wirst
mich begleiten, theuerster Freund.

Am kadě štù otídem?
 Na sélo, za da vídim kakvó stáva
 tam.
 As sùm gotóf, miliček pobrátíme.
 E aj da otídem. Segá smi pret pór-
 tù-tù.
 Kakvá küštù j' onüzi tam?
 To j' ednň vodenícü. As vídè kolilè-
 ta-fa, kojé-to sù vürtët u vodü-
 tù, déto tečè na dólu.
 Vídiš li tam momčé-to, déto sedí
 na brég-üt?
 Vídè gu; kákvó právi to?
 To loví ríbù, kaktó vídiš, sùs vü-
 dicü-tù.
 Na dèsnó li štù otídem, déto sù na-
 mérè to, ilí na lèvó štù sù obür-
 nem?
 Ni štù otídem na lèvó, zaštóto püt-
 èt j' pó-dobür.
 Viš kólko j' jáсно nebé-to, i kólko
 j' zelèna zemè-tù!
 Čjúvas li slatká-tù pésen na-čjučju-
 lígü-tù?
 As jü čjúvam da péj, ama ne jü
 vídè.
 Čjučjulígü-tù sù uséšta pó-mlógo sùs
 uší-te, ot déto sùs očí-te; ama
 digní si očí-te na góré, i štù jü
 vídiš.
 As jü vídè véke. Té j' kato ednň
 kápkü, tólkos málka sù vídi.
 Ama áj da ostávím segá tézi húbavi
 poléta i tézi livádi, déto sù nakí-
 čeni sùs tólkos húbavi cvetijá, i
 da sù vuskáčim na onúj bürdo, ot
 kojé-to sù otváré edin tvürdè hú-
 haf glet po polènú-tù.
 O! kaküf glet!
 Ot túka vídiš grad-üt i rëkü-tù, ko-
 já-to tečè kúmtó négu sùs krivíní-
 te si kato zümijá; na dèsná-tù

Wohin werden wir denn gehen?
 Auf's Land, um zu sehen. was dort
 geschieht.
 Da bin ich, bester Freund!
 Gehen wir also. Jetzt sind wir vor
 dem Thore.
 Was ist das für ein Haus dort?
 Es ist eine Mühle. Ich sehe die Rä-
 der, die durch das hinabfließende
 Wasser getrieben werden.
 Siehst du dort den Knaben am Ufer
 sitzen?
 Ja; was macht er?
 Er fischt, wie du siehst, mit der An-
 gel.
 Werden wir rechts gehen, wo er
 sich befindet, oder werden wir
 uns links wenden?
 Wir werden links gehen, da der Weg
 bequemer ist.
 Sieh, wie heiter der Himmel ist, und
 grünend das Land!
 Hörst du den süßen Gesang der
 Lerche?
 Ich höre sie singen, aber ich sehe
 sie nicht.
 Die Lerche nimmt man mehr durch
 die Ohren, als durch die Augen
 wahr; aber hebe das Gesicht in
 die Höhe, so wirst du sie sehen.
 Ich sehe sie schon. Sie ist wie ein
 Punkt, so winzig erscheint sie.
 Aber lassen wir jetzt diese schönen
 Felder und diese mit sehr schö-
 nen Blumen bekleideten Wiesen,
 und besteigen wir jenen Hügel,
 von welchem sich eine sehr schö-
 ne Aussicht in die Ebene eröffnet.
 O, was für eine Aussicht?
 Hier siehst du die Stadt, und den in
 seinen schlängelnden Krümmun-
 gen hineilenden Fluss; rechts die

rúkú otkrítí-te poléta; na lévá-tú
planíní-te, déto sù pokrítí sùs
gorí, i náj-radoslíví-te lozjá.

Tam glédam ednó stádo ofcé, ama
kadé j' ofčérin-út?

Viš gu tam pot sénkù-tù na-onúj
dùrvó da si počíva pri kúčeta-ta si.

Ama áj da ofídem kùnto jézero-to,
kojé-to j' nakráj gorú-tù.

Vídiš li gúski-te kólko radoslívó plí-
vat po négu?

Vidél li si rogáci do segá?

Níkogí.

Obùrní si očí-te natáatak. Vídiš li
rogáč-èt, déto j' nakíčen sùs hú-
bavi zùbátí rogá?

Kólko j' húbaf! Túka vídè edín zá-
jak da tíčè. Kak skáčè toj!

Zájec-út j' ednó tvùrdè plašlívó do-
bíčè.

Kakví kúšti sù onézi?

Onúj j' ednó sélo. Ne vídiš li kulí-
tù?

Vídè jù, ama té ne jé tólkos visóka.
Kój j' ónzi čjolèk sùs zeléna-tù dré-
hù?

Toj j' edín lofčíjù.

Toj íma pri sèbè si dvè kúčeta za
lof, ot kojí-to ednó-to j' pó-golè-
mo ot drúgo-to.

Te hódèt sèkogi podir gospodar-èt
si, zaštóto trébuvat na lof.

As vídè edín siromáh čjolèk da sù
približèva do nas. Toj sù vídi da
íšte da hortúva sùs nas. As štù
izlèzù na pret, či ako sù slučí da
mu potrebuva náš-tù pómoš, da
ispùlnè as pó-naprét mólbù-tù mu.

Ti strúvaš dobrè. Idí sal.

offenen Felder; links die mit Wäl-
dern bedeckten Berge und die an-
genehmsten Weingärten,

Dort erblicke ich eine Heerde Scha-
fe, aber wo ist der Schäfer?

Sieh ihn dort unter jenem schattigen
Baume, neben seinen Hunden ru-
hen.

Aber gehen wir gegen den See, wel-
cher am Fusse des Waldes gele-
gen ist.

Siehst du, wie die Gänse darin fröh-
lich schwimmen?

Hast du schon Hirsche gesehen?

Niemals.

Wende die Augen dorthin. Siehst du
den Hirsch mit schönen zackigen
Geweihen geschmückt?

Wie schön ist er! Hier sehe ich
einen Hasen laufen. Welche Sprün-
ge er macht!

Der Hase ist ein sehr scheues Thier.

Was sind das für Häuser?

Jenes ist ein Dorf. Siehst du den
Thurm nicht?

Ja, er ist aber nicht sehr hoch.

Jener Mann in dem grünen Kleide,
wer ist er?

Er ist ein Jäger.

Er hat zwei Jagdhunde bei sich, von
denen einer grösser ist als der
andere.

Diese folgen immer ihrem Herrn nach,
da sie zur Jagd nothwendig sind.

Ich sehe einen armen Mann uns na-
hen. Er scheint uns ansprechen zu
wollen. Ich werde ihm entgegen
gehen, dass ich, wenn er viel-
leicht unserer Hilfe bedarf, seinen
Bitten zuvorkomme.

Du thust recht. Gehe nur.

Toj ne béše siromáh, kákto mi sù strúvaše, ami edín pùtnik, kójto mu móli da mu posóčë pùt-èt.

As mu posóčih náj-kusí-jùt pùt, déto da ne móže da zgreší véke.

Ama segá áj da sù vùrnem, zaštóto dósta sù rashódihmi. Áj da miném pres túzi gorícù, zaštóto tózi pùt štù ní zavedé pó-skóro u domá.

As íštéh da preglédam tuj sélo, zaštóto ne sùm sù umoríl óšte.

Ama áj da si sédnem málko pri túzi bístra i hladná vádù pot sènkùtù na-dùrvéta-ta.

Tuj mèsto j' naistina tvùrdé radoslivo.

Ama segá trébuva da otídem, zaštóto sù približéva vremé-to za jédene.

Ah! as vídè véke náš-tù kùštù! i brátù si Antóna da stojí pret vrátnè-tù. As štù mu dam túzi húbava kítkù.

28. Gradínù-tù.

Čjúvaj, pobrátíme!

Kakvó íšteš?

Íšteš li da otídeš sùs ménè na vojvócka-tù gradínù?

Kakvó húbavo štù vídim tam?

Sèkakvi húbavi dùrvéta sùs plodovéte im, ednú čjúdna pùstrinù natreví-te i na-cvetijá-ta, náj-óbični-te rashótki, šedraváni i mlógo húbavi kípove.

Er war kein Armer, wie ich glaubte, sondern ein Wanderer, welcher mich bat, ihm den Weg zu zeigen.

Ich habe ihm den kürzesten Weg gezeigt, so dass er nicht mehr fehlen kann.

Aber jetzt wollen wir zurückkehren, wir sind genug spazieren gegangen. Gehen wir durch dieses Wäldchen, denn dieser Weg wird uns geschwinder nach Hause führen.

Ich wollte dieses Dorf besehen, weil ich noch nicht müde bin.

Setzen wir uns doch ein wenig an diesem klaren und kühlen Bache im Schatten der Bäume nieder.

Dieser Ort ist wirklich sehr angenehm.

Aber jetzt müssen wir gehen, denn es naht die Zeit zum Essen.

Ach, ich sehe unser Haus schon, und meinen Bruder Anton vor der Thüre stehen. Ich werde ihm diesen schönen Blumenstrauss geben.

28. Der Garten.

Höre, Freund!

Was willst du?

Willst du mit mir in den Garten des Statthalters gehen?

Was werden wir dort Angenehmes sehen?

Verschiedene schöne Bäume mit ihren Früchten, eine bewunderungswürdige Mannigfaltigkeit von Kräutern und Blumen, die lieblichsten Spaziergänge, Springbrunnen und viele schöne Bildsäulen.

Na túj ni potkáné jáсно-to nebé, i
dnes ímami ni slóbobno vremé;
počĕkaj sal máľko dodé da sù
premenĕ. As sùm gotóf véke. Da-
léko li j' tĕ ot túka?

Nĕ tvúrdĕ daléko, níkogi li ne si bil
tam?

Ako da sùm bil tam, ne štĕh da tú
pítam, kakvó húbavo íma tam da
sù vídí.

Ná, vrátnĕ-tù! Áj da flézem vútrĕ.

Ídí ti naprĕt, pa as štù vúrvĕ po-
díré ti.

Vídíš li rashótkù-tù, déto j' tóľkos
húbava i déto j' nasadĕna sùs lipí?
Preglĕdaj túkana na dĕsná-tù rùkù
onĕzi dŭrvĕta ot dva redá, na-
kój-to vŭrhove-te sù izrĕzani ka-
to na-ednú píramídù, i u sredŭ-
tù onĕzi mrĕmorni kíповe, déto sù
izdŭlbáni sùs tóľkos golĕm mas-
torlŭk, štoto móže ĕjolĕk da gi
nareĕ sé mástoreki ráboti!

Am kùdĕ j' šedraván-ùt?

Štù gu vídíš začĕs.

As gu vídĕ véke. Ej! kólko na vi-
sóko fŭrlĕ vodŭ-tù!

Túkana j' edín pokrít hot, pot kój-
to móže ĕjolĕk da sù rashóžda
kogíto ídí dŭš, za da ne sù na-
mókri.

Kakví dŭrvĕta sù tézi, déto stojŭt u
onĕzi dŭrveni sŭdovĕ?

Te sù limóni, protokáli i smokíni.

Áj da sù rashódim iz túzi gradínù,
déto j' nasadĕna sùs óški.

O kólko radoslŭvo mésto! sùs tóľkos
húbavi cvetijá nasadĕno!

Dazu ladet uns der heitere Himmel
ein, und heute haben wir freie
Zeit; warte nun ein wenig, bis
ich meine Kleider gewechselt ha-
be. Ich bin schon fertig. Ist er weit
von hier?

Nicht sehr weit, warst du nie in
demselben?

Wenn ich dort gewesen wäre, so
hätte ich Dich nicht gefragt, was
dort Schönes zu sehen ist.

Sieh da, das Thor! Gehen wir hin-
ein.

Gehe voran, ich werde nachfol-
gen.

Siehst du den überaus schönen, mit
Linden bepflanzten Spaziergang?
Betrachte hier zur Rechten jene
doppelte Reihe Bäume, deren Gi-
pfel nach Art einer Pyramide zu-
geschnitten sind, und in der Mitte
jene Statuen von Marmor, mit so
vieler Kunst gemeißelt, dass man
sie lauter Meisterstücke nennen
kann.

Wo ist aber der Springbrunnen?

Du wirst ihn gleich sehen.

Ich sehe ihn schon. Ei, wie hoch
wirft er das Wasser in die Höhe!

Hier ist ein bedeckter Gang, in wel-
chem man spazieren gehen kann,
wenn es regnet, um nicht nass zu
werden.

Was sind das für Bäume, die in je-
nen hölzernen Kästen stehen?

Es sind Citronenbäume, Pomeranzen-
und Feigenbäume.

Gehen wir ein wenig in diesem Obst-
garten herum.

O welch ein überaus angenehmer
Ort! mit wie vielen schönen Blu-
men besäet!

Víš tam máľka-tù düsteré na-gradinárin-üt, déto beré evetijá za ednú kítkü, kojá-to, mi sù strúva, da jù dadé tébè.

Pa as štù jù zanesí na-setrií si, kojá-to, znam dobré, či štù sù zaráduva mlógo.

Ama na-momiče-to trébuva da sù dadé edín máľuk dar.

Takvízi darové da sù prijémat hes níšto, sramotá j.

Elá, as štù tù zavedú segá na ednú méstó u gradínù-tù, déto síčkite useštaneta štù sù napílnèt sùs rádos.

Pürüm oči-te: kakyá húbos i püstrinü na-vapsíji-te, sùs kojí-to bleštět tólkos mlógo dürvéta i beščetni evetijá! Za tuj onzi ispanijólecki pojét ne jé narékül na prázno mésec-üt Maj živópísec-üt na-síčki-jüt sfét. Podir tuj uší-te: kakyó zglasévane na-ptfei-te i náj -mlógo na-slávíji-te, tólkos slatkó, štoto ne móžè da sù naslúšém. Podírè mirizmü-tù: Kólko sù slatki dobrí-te mirizmi, déto ot fret idüt ot evetijá-ta, ot trevíte i ot dürvéta-ta! Kús-üt: kólko sèkavki plodové rastiüt túkana za négovata veselbí! I ako poglédami na pípane-to, kokvó j' po-mékó ot tózi vétür, kój-to na zdrávo-to díšene u síčko-to tēlo su províra? Kólko mlógo sù razveselévát tēlo-to i dušē-tù sùs túzi sládos.

Sieh dort die kleine Tochter des Gärtners, beschäftigt, einen Blumenstrauss zu pflücken; sie wird ihn, glaube ich, dir antragen.

Und ich werde ihn meiner Schwester bringen; ich weiss wohl, dass ihr das sehr angenehm sein wird.

Aber man muss dem Mädchen ein kleines Geschenk geben.

Dergleichen Geschenke umsonst annehmen, wäre schimpflich.

Komm, ich werde dich jetzt in einen Theil des Gartens führen, wo alle Sinne mit Lust erfüllt werden.

Zuerst die Augen: welche Schönheit und Mannigfaltigkeit der Farben, mit denen so viele Bäume und unzählige Blumen prangen! Daher hat jener spanische Dichter nicht ungereimt den Maimonat den Maler des Weltalls genannt. Hernach die Ohren: welche Harmonien der Vögel, und vorzüglich der Nachtigallen, so lieblich, dass ich mich nicht satt horchen kann! Dann der Geruch: wie angenehm sind die Wohlgerüche, die allenthalben aus den Blumen, Kräutern und Bäumen wehen! Der Geschmack: wie mannigfaltige Früchte wachsen hier zu seiner Ergötzung! Und wenn man auf das Gefühl sieht, was ist weicher, als diese Luft selbst, welche bei dem heilsamen Athmen in den ganzen Körper eindringt? Wie sehr wird der Körper und das Gemüth durch diese Annehmlichkeiten erheitert!

Sičko-to j' istina déto kázuváš, ama skóro štù odári sahát-èt za pládně, pa as sùm dnes prizován.

Za tuj trěbuva da sù vŕnem u domási, zaštóto as pó-naprét trěbuva da sù prebléků.

Podír pládně štù dódu pri tébě.

Áj da si ofídem.

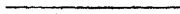
Alles ist wahr, was du sagst; aber es wird bald die Stunde des Mittagessens sein, und ich bin heute eingeladen.

Es ist also nöthig, dass wir nach Hause kehren, weil ich früher das Kleid wechseln muss.

Nachmittag werde ich zu dir kommen.

Gehen wir.

W ö r t e r b u c h .



A.

A, und, sondern
áblúkú, *f.* s. jáblúkú
abrášès (abrášesti-jút), *a.* sommer-
sprossig
ágne, *n.* Lamm
ágnè sù, dauerndes Zeitw. lammen
ágneški, *a.* Lamms-
ázbuki, *n.* Alphabet
ázi, *s.* as
ako, wenn
ako bi da, wenn vielleicht
ako da, *s.* ako
ála, siehe da
áli, *s.* ála
álè, *s.* ála
álèn, *a.* feuerroth
am, denn, sondern, und
ama, aber, sondern, übrigens
ami, und, aber
ápali, *s.* ála
aršin, *m.* ein Längenmass
as, ich.

B.

Ba, sondern
bába, *f.* Grossmutter, altes Weib, Heb-
amme, Schwiegermutter, Kropfgans
bábeški, *a.* weibisch
bábin, *a.* der Grossmutter gehörig
bábici, *pl.* Magendrücken
babúvam, *dr. Z.* jemanden den Hebam-
mendienst verrichten; Hebamme sein
bávè, *dr. Z.* verweilen, die Zeit vertreiben
bájo, *m. s. neni*
bájù, *dr. Z.* durch Zaubergesang heilen
balákam, *dr. Z.* im Wasser spielen
bálam, *dr. Z.* berühren, tappen
balnúvam, *dr. Z.* aus dem Traum reden
bánicù, *f.* eine Art Mehlspeise
bánèm, *dr. Z.* baden
bánè, *f.* Bad
barák, *m.* Pudel

báram, *dr. Z.* berühren
baráčès, baráčèsto kúče, Pudel
bárù, *f.* Pfütze
báti, *m. s. neni*
bátjo, *m. s. báti*
bátjof (bátjovi-jút), *a. s. nénjof*
bácjo, *m. s. bájo*
báčjof (báčjovi-jút), *a. s. nénjof*
baštá, *m.* Vater
baštin, *a.* väterlich, des Vaters
bébe, *n.* kleines Kind
bedě, *dr. Z.* verläumdnen
beženée, *m.* Ausreisser
bežènkù, *f.* Ausreisserin
bezakonjù, *f.* Gesetzlosigkeit
bezakónik, *m.* Gesetzloser
bezakónicù, *f.* Gesetzlose
bezbóžnik, *m.* Gottloser
bezbóžnicù, *f.* Gottlose
bezvóden, *a.* wasserlos
bezdétnik, *m.* Kinderloser
bezdétnicù, *f.* Kinderlose
bezúmen, *a.* unvernünftig, thöricht
bezúmla, *f.* Thörin
bezúmljo, *m.* Thor
bezúmnik, *m. s. bezúmljo*
bezúmnicù, *f. s. bezúmla*
bezúmsťinù, *f.* Thorheit, Unverstand
beležèvam, *dr. Z.* impfen, bezeichnen
beležè, *end. Z.* von beležèvam
beléjù sù, *dr. Z.* weiss erscheinen (in
der Ferne)
beléžkù, *f.* Zeichen, Marke
belílo, *n.* weisse Schminke
belinù, *f.* Weisse
bélèk, *m.* Zeichen
belès (belèsti-jút), *a.* weisslich
hélè, *dr. Z.* bleichen, schälen
beráč, *m.* Weinleser
beráčkù, *f.* Weinleserin
berù, *dr. Z.* lesen, sammeln
bes, ohne
bèsen (bèсна), *a.* toll, wüthend

besilo, *n.* Galgen
 bespüfen, *a.* unrecht
 besrámen, *a.* unverschämt
 besrámnik, *m.* Unverschämter
 besrámnicu, *f.* Unverschämte
 bescén, *a.* unschätzbar
 básè, *dr. Z.* aufhängen
 bívol, *m.* Büffel
 bívolicù, *f.* Büffelkuh
 bívoleki, *a.* Büffel-, nach Art eines Büffels
 bívolštinù, *f.* Büffelschar
 bijù, *dr. Z.* schlagen, prügeln
 bik, *m.* Stier
 bíkam, *dr. Z.* umwerfen
 bíknù, *end. Z.* von bikam
 bile, *n.* mišci, ribi --, Gift, womit man
 Mäuse, Fische vergiftet
 bílo, *n.* Querbalken
 bir, *f.* Steuer
 bistrinù, *f.* Klarheit
 bistur, *a.* klar
 bístrè, *dr. Z.* klären
 bič, *m.* Peitsche
 blágden, *m.* Fleischtag
 blagó, *n.* Fleischessen
 blagodarè, *dr. Z.* danken
 blagoslovévam, *dr. Z.* segnen
 blagoslovè, *end. Z.* von blagoslovévam
 blážen, *a.* von Fleischessen
 blažnó, *n. s.* blagó
 blážè, *dr. Z.* rühmen, preisen
 blažè, *dr. Z.* Fleischspeisen essen
 bláznè, *dr. Z.* ärgern
 blazè (mi u. s. w.)! wohl!
 bláto, *n.* Sumpf
 blácki, *a.* Sumpf-
 bléden (blédna), *a.* blass
 bléjù, *dr. Z.* blöcken
 bleštéjù sù; *dr. Z.* glänzen
 blížè, *dr. Z. s.* lížè
 bliznák, *m.* Zwilling
 blizné, *n. s.* bliznák
 blíznu, *einm. Z.* von blížè
 blizně, *dr. Z.* Zwillinge gebären
 blizo, *nahe*
 blitkáf (blitkávi-jút), *a.* unschmackhaft
 blüvam, *dr. Z.* sich erbrechen, speien
 blüvnu, *einm. Z.* von blüvam
 blúvôč, *m.* Erbrechen

blüskam, *dr. Z.* anstossen
 blüska sù, *dr. Z.* es blitzt
 blüsnù, *einm. Z.* von blüskam
 blühórkù, *f.* Nachthemd
 blühù, *f.* Floh
 bobónkù, *f.* Maulbeere, Maulbeerbaum
 bogástvo, *n.* Reichthum
 bogát, *a.* reich
 bodés (bodéz-èt), *m.* Stechen
 bodil (bodil-èt), *m.* Stachel
 bodlíf (bodlivi-jút), *a.* stachelig
 bódnù, *einm. Z.* von bodü
 bodü, *dr. Z.* stechen
 boží, *a.* göttlich, Gottes-
 boj, *m.* Prügelei, Krieg
 bojü sù, *dr. Z.* sich fürchten
 bok (bóga), *m.* Gott
 boledúvam, *dr. Z.* krank sein
 bólen, *a.* krank
 bolérin, *m.* ein Grosser
 bolércki, *a.* Gross-
 bóles (bolesti), *f.* Krankheit
 bolí, *dr. Z.* es thut weh
 bólku, *f.* Schmerz
 bolnáf (bolnávi-jút), *a.* krank
 bolérkù, *f.* Grosse
 bolérstvo, *n.* Adel
 bolérúvam, *dr. Z.* adelig sein
 bop (bob-üt), *m.* Bohne, Schmickbohne
 borbü, *f.* Ringen
 bórè sù, *dr. Z.* ringen
 bos, *a.* blossfüssig
 bosotü, *f.* Blossfüssigkeit
 bostál (bostál-èt), *m.* Kinderschuh
 bot (bod-üt), *m.* Stechen
 botúš, *m.* Stiefel
 bradát, *a.* bärtig
 brádvù, *f.* Axt
 brádociu, *f.* Warze
 bradü, *f.* Bart
 brazdü, *f.* Furche
 bránè, *dr. Z.* abhalten, hüten
 brat, *m.* Bruder
 brátovicù, *f.* Schwägerin
 brátov (brátovi-jút), *a.* Bruder-
 bratofcé, *n.* Cousin
 bratofčétkù, *f.* Cousine
 brácki, *a.* brüderlich
 brašnó, *n.* Mehl

brašnén, *a.* mehlig
 braštolèvé, *dr. Z.* plaudern
 bréme, *n.* Last
 broj, *m.* Zahl
 brojeníci, *pl.* Rosenkranz
 brojü, *dr. Z.* zählen
 brulé, *dr. Z. s.* brúse
 brus, *m.* Schleifstein
 brúsé, *dr. Z.* Obst herabschlagen
 brèk (brèg-üt), *m.* Ufer
 brès (brèst-üt), *m.* Ulmenbaum
 brúbóre, *dr. Z.* plaudern
 brúdar, *m.* Weberkammmacher
 brúdo, *n.* Hügel, Weberkamm
 brúdokvi, *pl.* Lattich
 brúže, schnell
 brüzam, *dr. Z.* eilen
 brüzij, *m.* Stromschnelle
 brúzinü, *f.* Eile, Schnelligkeit
 brúzos (brúzostí), *f. s.* brúzinü
 brükam, *dr. Z.* mischen, versickern,
 fehlen, greifen
 brúknü, *end. Z.* von brükam (greifen)
 brúkotíjü, *f.* Verwirrung
 brünbür, *m.* Käfer
 brúníkam, *dr. Z.* mischen, greifen
 brünkü, *f.* Masehe
 brünü, *einm. Z.* von brüncě
 brüncě, *dr. Z.* klingen, klirren
 hrús (bruzí-jüt), *a.* schnell
 brúsnáč, *m. s.* brúsníč
 brúsníč, *m.* Rasirmesser
 brúsnü, *dr. Z.* rasiren, betrügen
 brúšlén, *m.* Epheu
 brúšé, *dr. Z.* wischen
 búbú, *f.* Seidenwurm
 búden, *a.* wach, gescheit
 budílník, *m.* Wecker
 búdè, *dr. Z.* wecken
 buk, *m.* Buche
 búkof (búkovi-jüt), *a.* buchen
 búlkü, *f.* Braut
 búlo, *n.* Schleier
 búlè, *f. s.* tètè
 búre, *n.* Fässchen
 buríjü, *f.* Fass
 búrtü, *f.* Bauch
 búrè, *f.* Sturm
 but, *m.* Schlägel

bútam, *dr. Z.* anrühren
 bútnü, *end. Z.* von bútam
 búcú, *f.* Kloss, Stück
 bučě, *dr. Z.* brüllen
 bušnicü, *f.* Faust
 bégam, *dr. Z.* fliehen, laufen
 bégla, *f.* die Fliehende
 bégľjo, *m.* der Fliehende
 bék (bèg-üt), *m.* Lauf
 bël, *a.* weiss
 hëltük, *m.* Eierklar
 bës, *m.* Wuth, Teufel, ausgelassener
 Mensch
 bësúvam, *dr. Z.* ausgelassen sein
 búbünéc, *m.* Geschwulst
 búbla, *f.* die Stammlerin
 búbljo, *m.* der Stammler
 búblè, *dr. Z.* stammeln
 búbrék, *m.* Niere
 búze, *m.* Hollunder
 búkam, *dr. Z.* hineinstecken
 búkel (búkel-ët), *m.* Wassereimer
 búklicü, *f.* eine platte Flasche aus Holz
 búknü, *end. Z.* von búkam
 búčvü, *f.* Fass.

V.

Vádü, *f.* Bach
 vádè, *dr. Z.* herausnehmen
 val, *m.* Cylinder
 válèk, *m.* Kugel
 válèm, *dr. Z.* kugeln, wallen, beschmu-
 tzen
 valí (dúš u. s. w.), *dr. Z.* es regnet
 valè, *dr. Z.* umwerfen
 vápsam, *end. Z.* von vápsuvam
 vapsíjü, *f.* Farbe
 vápsuvam, *dr. Z.* färben
 var, *m. f.* Kalk
 várdè, *dr. Z.* hüten
 varósam, *end. Z.* von varósuvam
 varósuvam, *dr. Z.* überkalken, weissen
 varèn, *a.* von Kalk
 varè, *dr. Z.* sieden, kochen
 vátali, *pl.* Schlag (bei Webern)
 vaš, *a.* euer
 vášenee, *m.* der aus eurem Lande
 vášencki, *nach Art eures Landes*

váši, *s.* vás
 vâšenkù, *f.* die aus eurem Lande
 vednûš, einmal
 vedricù, *f.* Wassereimer
 vedü, *dr. Z.* führen
 vézdù, *f.* Augenbrauen
 vezü, *dr. Z.* führen (zu Wagen)
 véjü, *dr. Z.* wehen
 véke, schon
 veligden, *m.* Ostern
 venée, *m.* Kranz
 venci (cé), *pl.* Zahnfleisch
 venčelen (venčelna), *a.* Vermählungs-
 venčëjü, *end. Z.* von venčëvam
 venčilo, *n.* Copulation, Kranz
 venčëvam, *dr. Z.* copuliren
 véren (vérna), *a.* treu
 verígü, *f.* Kette, Riegel
 vésel, *a.* fröhlich
 veselbü, *f.* Fröhlichkeit
 véselen, *a.* fröhlich
 veselë, *dr. Z.* erfreuen
 vesló, *n.* ein Bund Obst
 véšë, *dr. Z.* *s.* besë
 vesílo, *n.* *s.* besílo
 vet, *a.* *s.* vétüh
 vetrílo, *n.* Fächer
 vétüh, *a.* alt
 veht, *a.* *s.* vétüh
 véč, *s.* véke
 véče, *s.* véke
 véčer, *m. f.* Abend
 véčeren, *a.* Abend-
 večërérm, *dr. Z.* zu Abend essen
 večëré, *f.* Abendessen
 vi, ihr
 vídël, *a.* licht
 vídë, *dr. Z.* sehen
 vjü, *dr. Z.* heulen, wiekeln
 vik, *m.* Schrei
 vikam, *dr. Z.* rufen, nennen, schreien
 viknú, *einm. Z.* von vikam
 vilü, *f.* Heugabel
 vinagi, immer
 víno, *n.* Wein
 vinobërmü, *f.* Weinlese
 vînen, *a.* Wein-
 vir, *m.* Wasserstrudel
 virë, *dr. Z.* aufheben

visók, *a.* hoch
 visočínü, *f.* Höhe
 visë, *dr. Z.* hängen
 višnicù, *f.* Weichselbaum, Weichsel
 višnë, *f.* *s.* višnicù
 vlágu, *f.* Feuchtigkeit
 vladíkof (vladíkovi-jüt), *a.* Bischof-
 vladíkù, Bischof
 vladíčinü, *f.* Bischofsteuer
 vladíški, *a.* bischöflich
 vlážen, *a.* feucht
 vlakuó, *n.* Faser
 vlasát, *a.* haarig
 vláče, *dr. Z.* hecheln, ziehen
 vlëkü, *dr. Z.* ziehen, fortreißen
 vlük, *m.* Wolf
 vlünën, *a.* wollen
 vlünës (vlünëstí-jüt), *a.* wollig
 vlünü, *f.* Wolle
 vlüfü, *m.* Dieb
 vóden, *a.* wässerig
 vodenicù, *f.* Mühle
 vodenicër, *m.* Müller
 vodenicërin, *m. s.* vodenicër
 vodenicërkü, *f.* Müllerin
 vodenicëreki, *a.* nach Art eines Müllers,
 Müller-
 vodenicëkü, *f.* Magen
 vodü, *f.* Wasser
 vódë, *tr.* führen
 vózë, *dr. Z. s.* vezü
 vojvódü, *m.* Statthalter, Anführer
 vojvóstvo, *n.* Woiwodenwürde
 vojvótkü, *f.* Statthalterin, Anführerin
 vojvóeki, *a.* nach Art eines Statthalters,
 Statthalter-
 vol, *m.* Ochs
 volovár, *m.* Ochsenhirt
 volovárkü, *f.* Ochsenhirtin
 volováreki, *a.* nach Art eines Ochsen-
 hirten, Ochsenhirt-
 vóleki, *a.* ohsen-
 vólë, *f.* Wille
 vonëš (vonešti-jüt), *a.* stinkend
 voneštik, *m.* Stinker
 vonešnicù, *f.* Stinkerin
 vónta, *f.* Stinkerin
 vóntjo, *m.* Stinker
 vonë, *dr. Z.* stinken

voně, *f.* Gestank
 vránù, *f.* Fassstöpsel, —pfropf
 vrat, *m.* Hals
 vratá, *pl.* Thür
 vrátník, *m.* Thor
 vrátnicù, *f.* s. vrátník
 vrátně, *f.* s. vrátník
 vrátě, *end. Z.* von vraštam
 vračjívam, *dr. Z.* zaubern
 vráčků, *f.* Zauberin
 vraštam, *dr. Z.* zurückkehren, zurück-
 geben, zurückrufen
 vremě, *n.* Zeit, Wetter
 vretenár, *m. s.* vrútenár
 vretenárkù, *f. s.* vrútenárkù
 vretěno, *n. s.* vrútěno
 vřeště, *dr. Z.* schreien
 vrěsnù, *eim. Z.* von vřeště
 vrěsùk, *m.* Geschrei
 vrù, *dr. Z.* in die Enge treiben, hin-
 einstecken
 vrúbnicù, *f.* Palmsonntag
 vrúbóf (vrubóvi-jùt), *a.* von Weiden
 vrúbù, *f.* Weide
 vrúvěš (vrúvěž-ět), *m.* Gang
 vruvě, *dr. Z.* gehen
 vrúžě, *end. Z.* von vrúzuvam, *dr. Z. s.*
 vrúzuvam
 vrúzanicù, *f.* Kopfbinde
 vrúzáč, *m.* Traubenbinder
 vrazáčků, *f.* Traubenbinderin
 vrúzuvam, *dr. Z.* binden
 vrúkolák, *m.* Vampyr
 vrúlinù, *f.* Stange
 vrúnù, *end. Z.* von vrúštam
 vrúsník, *m.* der von gleichem Alter
 vrúsnicù, *f.* die von gleichem Alter
 vrústù, *f.* Lebensalter
 vrútenár, *m.* Spindelmacher
 vrútenárin, *m. s.* vrútenár
 vrútenárkù, *f.* Spindelmacherin
 vrútěno, *n.* Spindel
 vrútěš (vrútěž-ět), *m.* Schraube
 vrútěškù, *f.* Kreisel, Schraube
 vrútě, *dr. Z.* drehen
 vrúf (vrúvi), *f.* Strick
 vrùh, *m.* Gipfel
 vrùh, *auf*
 vrùhu, *s.* vrùh

vrùhù, *dr. Z.* dreschen
 vrúšějù, *dr. Z. s.* vrùhù
 vrúšídù, *f.* Dreschzeit
 vrúšinù, *f.* Spitze eines Baumes
 vrúštam, *dr. Z. s.* vraštam
 vrúště, *dr. Z. s.* vrestě
 vrě, *dr. Z.* kochen
 vědró, *n.* Eimer
 věrnos (věrností), *f.* Treue
 věruvam, *dr. Z.* glauben
 věrù, *f.* Glaube, Religion
 větùr, *m.* Wind, Luft
 větùrničěf (větùrničěvi-jùt), *a.* flatterhaft
 věhnù, *dr. Z.* welken
 vùglen, *m.* Kohle
 vùglešta, *pl.* Kohlen
 vùdicù, *f.* Angel
 vùdě, *dr. Z. s.* zavùždam
 vùže, *n.* Seil
 vùzvarěvam, *dr. Z.* kochen, sieden
 vùzvarě, *end. Z.* von vùzvarěvam
 vùzvívam, *dr. Z.* umdrehen, winden
 vùzvijù, *end. Z.* von vùzvívam
 vùzglávnícù, *f.* Kopfkissen
 vùzdígam, *dr. Z.* erheben
 vùzdígnù, *end. Z.* von vùzdígam
 vùzdíšem, *dr. Z.* seufzen
 vùzdrúžěvam, *dr. Z.* enthalten
 vùzdrúžě, *end. Z.* von vùzdrúžěvam
 vùzdüham, *dr. Z. s.* vùzdíšem
 vùzdühnù, *end. Z.* von vùzdüham
 vùzel (vùzel-ět), *m.* Knoten, Knopf
 vùzlězuvam, *dr. Z.* aufsteigen
 vùzlězù, *end. Z.* von vùzlězuvam
 vùznásěm, *dr. Z.* verheben
 vùznesù, *end. Z.* von vùznásěm
 vùznísam, *dr. Z. s.* vùznásěm
 vùznak, *rücklings*
 vùzráduvam, *end. Z.* von vùzráduvavam
 vùzráduvam, *wiederh. Z.* erfreuen
 vùn, *draussen, hinaus*
 vünkašen, *a.* äusserlich
 vünšen, *a. s.* vünkašen
 vùs, *bei*
 vùsedlávam, *dr. Z.* satteln
 vùsedlájù, *end. Z.* von vùsedlávam
 vùsědnù, *end. Z.* von vùsědam
 vùsénicù, *f.* Raupe
 vùskáčě, *end. Z.* von káčě

vùskipě, end. Z. von kipě
 vùskrüsnuvam, dr. Z. auferstehen
 vùskrüsnù, end. Z. von vùskrüsnuvam
 vùsédam, dr. Z. sich aufsetzen
 vütrešen, a. innerlich
 vütrè, innerhalb
 vüf, in
 vücarévam, dr. Z. auf den Thron setzen
 vücarě, end. Z. von vücarévam
 vüškù, f. Laus
 vüšla, f. die Lausige
 vüšlíf (vüšlivi-at), a. lausig
 vüšljo, m. der Lausige.

G.

Gágù, f. Schnabel
 gadínù, f. Geflügel
 gádè, dr. Z. ermahnen
 gázdam, dr. Z. s. guždam
 gázè, dr. Z. waten, treten
 gajdár, m. Dudelsackpfeifer
 gajdárin, m. s. gajdár
 gájdu, f. Dudelsack
 gárvan, m. Rabe
 gárgù, f. Rabe
 gásnù, dr. Z. erlöschen
 gasè, dr. Z. löschen
 gat (gad-üt), m. Geflügel
 gátankù, f. Räthsel
 gášti, pl. Hosen
 glaví, pl. Kapital
 glavínù, f. Weinstock
 glavní, pl. s. glaví
 glavně, f. Brand
 glavü, f. Haupt, Kopf
 gláden, a. hungerig
 gladník, m. Hungeriger
 gladnièù, f. Hungerige
 gládos (gladosti), f. Hunger
 gladúvam, dr. Z. hungern
 gládük, a. glatt
 gládè, dr. Z. glatt machen
 glas, m. Stimme
 glasovit, a. von starker Stimme
 glasè, dr. Z. stimmen; — sù, entschlies-
 sen
 řlat (glad-üt), m. Hunger
 řlédam, dr. Z. schauen
 řlézè, dr. Z. verziehen

glét (gléd-üt), m. Aussicht
 glistijá, f. Spulwurm
 glistě, f. s. glistijá
 glóbù, f. Geldstrafe
 globě, dr. Z. strafen
 glogínkù, f. Frucht des Weissdorns
 glok (glog-üt), m. Weissdorn
 glupavinü, f. Dummheit
 glúpaf (glúpavi-jüt), a. dumm
 glúpos (glúposti), f. Dummheit
 gluh, a. taub
 gluhár, m. ein Tauber
 gluhotü, f. Taubheit
 glúhèjo, m. der Taube
 glušě, dr. Z. betäuben
 glütam, dr. Z. schlucken
 glütnù, end. Z. von glütam
 glütük, m. Schluck
 glüč, m. Lärm, Schelten
 glüčkù, f. Lärm, Schelten
 glüčè, dr. Z. schelten, lärmern
 gnevě, dr. Z. erzürnen
 gnezdè sù, dr. Z. sich einnisten
 gnídù, f. Nisse
 gnidè sù, dr. Z. sich bilden (von Läusen)
 gnijù, dr. Z. faulen
 gníl, a. faul
 gnilos (gnilosti), f. Fäulniss
 gnoj, m. Eiter
 gnúsen, a. schmutzig
 gnusnáf (gnusnávi-jüt), a. schmutzig
 gnusotijù, f. Schmutz, Abscheu
 gnusotü, f. s. gnusotijù
 gnusè sù, dr. Z. einen Abscheu vor et-
 was haben
 gnézdo, n. Nest
 gněf (gněv-üt), m. Zorn; gněf (mù
 u. s. w.) j', es thut mir leid, sich
 erzürnen
 govedár, m. Viehhirt
 govedárin, m. s. govedár
 govedárkù, f. Viehhirtin
 govedárecki, a. Viehhirt-, nach Art ei-
 nes Viehhirten
 govédo, m. Rindvieh
 govéždi, a. Rind-
 govějü, dr. Z. fasten
 godeník, m. ein Verlobter
 godenièù, f. eine Verlobte

goděš (goděž-ět), *m.* Verlobung
 godinü, *f.* Jahr
 godě, *dr. Z.* verloben
 gózbü, *f.* Gericht
 gózdij, *m.* Nagel
 gol, *a.* nackt
 goleméc, *m.* ein Grosser
 goleminü, *f.* Grösse
 gológlaf (gológlavi-jüt), *a.* blossköpflig
 golotü, *f.* Nacktheit
 golém, *a.* gross
 golémkü, *f.* eine Grosse
 golúbár, *m.* Taubenhälter, Taubenfreund
 gólúp (gólúb-üt), *m.* Taube
 gónè, *dr. Z.* treiben
 góren, *a.* oben, hoch
 górec, *m.* ein Gebirgsbewohner
 gorěš (gorěšti-jüt), *a.* heiss
 goreštiná (j'), es ist heiss
 goreštinü, *f.* Hitze
 gorkó! weh!
 górniciü, *f.* Sommerzimmer
 gornék, *m.* Wind, der von oben kommt
 góreki, *a.* bergig
 gorčí, *dr. Z.* es ist bitter
 gorčivinü, *f.* Bitterkeit
 gorčif (gorčivi-jüt), *a.* bitter
 góre, oben
 gorü, *f.* Wald
 gorě, *dr. Z.* brennen
 gos (góst-üt), *m.* Gast
 gospodár, *m.* Herr
 gospodárin, *m. s.* gospodár
 gospodárkü, *f.* Herrin
 gospostvó, *n.* Herrschaft
 góspot (góspodi), *m.* der Herr, Gott
 gósteniciü, *f.* Gastfreundin
 góstènkü, *f. s.* gósteniciü
 gostö, *end. Z.* von goštávam; *dr. Z.*
 gastiren
 gotváč, *m.* Koch
 gotváčkü, *f.* Köchin
 gótvè, *dr. Z.* kochen, bereiten
 gotóf (gotóvi-jüt), *a.* bereit, fertig
 goštávam, *dr. Z.* gastiren
 graběš (graběž-ět), *m.* Raub
 grabla, *f.* Räuberin
 grabljo, *m.* Räuber
 grabè, *dr. Z.* rauben

graděš (graděž-ět), *m.* Umzäunen, Bauen
 gradinár, *m.* Gärtner
 gradinárin, *m. s.* gradinár
 gradinárkü, *f.* Gärtnerin
 gradináreki, *a.* Gärtner-, nach Art eines
 Gärtners
 gradinü, *f.* Garten
 gradište, *n.* Festung
 gradě, *dr. Z.* umzäunen, versperren, bauen
 graždanéc, *m.* Bürger
 graždanin, *m. s.* graždanéc
 graždankü, *f.* Bürgerin
 graždančí, *a.* bürgerlich
 gramádü, *f.* Haufen
 gramadě, *dr. Z.* häufen
 grápaf (grapavi-jüt), *a.* blatternarbig
 grápü, *f.* Blatternarbe
 grat (grad-üt), *m.* Stadt, Hagel
 grah, *m.* Erbse
 gráčè, *dr. Z.* krächzen
 grében, *m.* Kamm
 grebenéc, *m.* Wollkamm
 grebülkü, *f.* Rechen
 grebü, *dr. Z.* rechen
 grějü, *dr. Z.* wärmen, erwärmen
 grěšen, *a.* sündlich
 grěšnik, *m.* Sünder
 grěšniciü, *f.* Sünderin
 grešè, *dr. Z.* sündigen, fehlen
 grívnü, *f.* Armband
 grívü, *f.* Mähne
 grížè (mü, ni, tü u. s. w.) j', *dr. Z.* sich
 kümmern
 grížè, *f.* Sorge
 grížè sü, *dr. Z.* sorgen
 gríznü, *einm. Z.* von grizü
 grizü, *dr. Z.* nagen
 grozá (mü u. s. w.) j', *dr. Z.* es schauert
 grózde, *n.* Weintrauben
 grózen, *a.* hässlich
 grop (grób-üt), *m.* Grab
 gros (grózd-üt), *m.* Traube
 groš, *m.* Piaster
 grěh, *m.* Sünde
 grěhotá j', *dr. Z.* es ist Schade, Sünde
 grübát, *a.* buckelig
 grübnék, *m.* Rückgrat
 grübü, *f.* Buckel
 grübè sü, *dr. Z.* sich bücken

grùdí, *pl.* Brust
 grùdínù, *f.* s. gradínù
 grülo, *n.* Kehle, Arm eines Flusses
 grülès (grülesti-jüt), *a.* der eine hohe
 Stimme hat
 grümel (grümel-èt), *m.* Donner
 grüměš (grüměž-èt), *m.* s. grümel
 grümi, *dr. Z.* es donnert
 grümne, *end. Z.* von grümi
 grümnù, *end. Z.* von grümě
 grümě, *dr. Z.* schiessen
 grüne, *n.* Topf
 grüncér, *m.* Töpfer
 grüncérin, *m. s.* grüncér
 grüncérkù, *f.* Töpferin
 grüncéreki, *a.* Töpfer-, nach Art eines
 Töpfers
 grúp (grüb-üt), *m.* Rücken
 grüt (grüdí), *f.* s. cícù
 grüclún (grüclún-èt), *m.* Kehle
 gúbě, *dr. Z.* verlieren
 gubérkù, *f.* Packnadel
 gúdě, *end. Z.* von gúždam
 gúždam, *dr. Z.* legen, stellen, setzen
 gumnó, *n.* Tenne
 gúreli, *pl.* Augenbutter
 gurelif, *n.* triefäugig
 gústěr, *m.* Eidechse
 gúšě, *f.* Unterkinn
 gübèn, *a.* von Schwamm
 gübù, *f.* Schwamm
 gúdel (mù, ni, tù u. s. w.) j', *dr. Z.* es
 kitzelt
 gúdeličkam, *dr. Z.* kitzeln
 gúdeličnù, *einm. Z.* von gúdeličkam
 gúđvam, *dr. Z.* auf der Violine spielen
 gúđulár, *m.* Violinspieler
 gúđulárin, *m. s.* gúđulár
 gúđulárkù, *f.* Violinspielerin
 gúđulárecki, *a.* Violinspieler-, nach Art
 eines Violinspielers
 gúđulkù, *f.* Violine
 gúžvù, *f.* Turban
 gúlúp (gúlúb-üt), *m. s.* gólúp
 gumžě, *dr. Z.* wimmeln
 gúnkù, *f.* Falte
 gúnù, *dr. Z.* zusammenlegen, falten
 gús (gústí-jüt), *a.* dicht
 gúsénicù, *f. s.* vúsénicù

güskù, *f.* Gans
 gústák, *m.* Dickicht
 gústinù, *f.* Dichtheit
 güšci, *a.* Gans-.

D.

Da, wenn
 dalí, *denn*
 dávam, *dr. Z.* geben
 dávě, *dr. Z.* ertrinken
 dalék, *weit*
 daléko, *s. dalék*
 dalěč, *s. dalék*
 dam, *end. Z.* von dávam
 danó! *o dass!*
 danó da, *s. danó*
 dar, *m.* Geschenk
 dárbug, *f.* Talent
 darě, *dr. Z.* schenken
 dva, *zwei*
 dvajs, *zwanzig*
 dvájse, *s. dvajs*
 dvájset, *s. dvajs*
 dvájsti, *zwanzigste*
 dvaminù, *zwei*
 dvámù, *s. dvaminù*
 dvanájs, *zwölf*
 dvanájse, *s. dvanájs*
 dvanájset, *s. dvanájs*
 dvanájsti, *zwölfte*
 dvaš, *zweimal*
 dvěstě, *zweihundert*
 dvojicù, *zwei*
 dvor, *m.* Hof
 dvě, *zwei*
 dé? *wo?*
 debél, *a.* dick
 debelějù sù, *dr. Z.* dick werden
 debelinù, *f.* Dicke
 déver, *m.* Schwager
 devedesé, *neunzig*
 devedesét, *s. devedesé*
 devedeséti, *neunzigste*
 devendesé, *neunzig*
 devendeset, *s. devendesé*
 devendeséti, *s. devedeséti*
 devastotín, *neunhundert*
 dévet, *neun*
 devéti, *neunte*

devetíni, *pl.* Todtenfeier am neunten
 Tage nach dem Ableben
 devetícù, *f.* Neuner
 dé da já, wo immer
 déka? wo?
 dé kato, wo immer
 délvù, *f.* ein grosser irdener Topf
 delgér, *m.* Zimmermann
 delgérin, *m. s.* delgér
 delgérecki, *a.* Zimmermann-, nach Art
 eines Zimmermanns
 délník, *m.* Werktag
 délničén den, *s.* délník
 delě, *dr. Z.* theilen
 den, *m.* Tag
 deně, beim Tag
 dénēm, *s.* deně
 dénè, *dr. Z.* einfädeln
 derü, *dr. Z.* reissen, abhäuten
 désen (děsná), *a.* rechte
 déset, zehn
 deseták, *m.* eine Zahl von zehn
 desetáčkù, *f.* Zehent
 desetí, zehnte
 desetínù, *f.* Zehne
 desetícù, *f.* ein Zehend
 desncù, *f.* rechte Hand
 déte, *n.* Kind
 detfnecki, *a.* kindisch
 déto, wo, welcher
 divané, *n.* dumm
 divèk, *m.* Wilde
 dígam, *dr. Z.* heben
 dígnù, *end. Z.* von dígam
 dim, *m.* Rauch
 dimě, rauchen
 dinèn, *a.* Wassermelonen-, Melonen-
 dinè, *f.* Wassermelone, Melone
 dirè, *f.* Spur
 dirè, *dr. Z.* die Spur verfolgen, suchen
 dif (diví-jüt), *a.* wild
 dišè, *dr. Z.* athmen
 djúlè, *f. s.* dúlè
 dlán, *f.* flache Hand
 dlúbájù, *dr. Z.* meisseln
 dlúbók, *a.* tief
 dlúbočínù, *f.* Tiefe
 dlúbŭ, *dr. Z. s.* dlúbájù
 dlúgŭ, *f.* Wellè

dlůžen, *a.* schuldig
 dlužinù, *f.* Länge
 dlůžník, *m.* Schuldner
 dlůžnicù, *f.* Schuldnerin
 dlúk (dlúgi-jüt), *a.* lang
 dlůš, na dlůš, in der Länge
 dnes, heute
 dněšen, heutig
 do, bis
 dópùtè, zum zweiten Male
 doberü, *end. Z.* von dobíram
 dobívam, *dr. Z.* bekommen, gewinnen
 dobíjù, *end. Z.* von dobívam
 dobíram, *dr. Z.* den letzten Rest einsam-
 meln
 dobítùk, *m.* Vieh
 dobíče, *n.* Vieh
 dobrinù, *f.* Güte, Tugend
 dobrè, gut
 dobŭr, *a.* gut
 dovedník, *m.* Sohn einer Witwe, wenn
 sie heirathet
 dovednicù, *f.* Tochter einer Witwe, wenn
 sie heirathet
 doveđŭ, *end. Z.* von dověždam
 dověždam, *dr. Z.* bringen, führen
 dovéc, *m.* Witwer
 dovícù, *f.* Witwe
 doviški, *a.* Witwen-
 dovlékŭ, *end. Z.* von vlékŭ
 dovor, *m. s.* dvor
 dovrŭšjuvam, *dr. Z.* vollenden
 dovrŭšè, *end. Z.* von dovrŭšjuvam
 dodé, bis
 dodějù, *end. Z.* von doděvam
 doderŭ, *end. Z.* von dodíram
 dodíram, *dr. Z.* völlig reissen
 doděvam, *dr. Z.* hindern, langweilen
 dóđù, *end. Z.* von idŭ
 dójkŭ, *f.* Amme
 dojŭ, *dr. Z.* melken
 dokáram, *end. Z.* von káram, dokáruvam
 dokáruvam, *dr. Z.* verursachen, führen,
 bringen
 dol, *m.* Thal
 dolějù, *end. Z.* von dolívam
 dólén, *a.* niedrig liegend, niedrig
 dolívam; *dr. Z.* zugliessen
 dolínù, *f. s.* dol

dólnenec, *m.* einer aus dem untern Bezirke
dólninù, *f.* Gemeinheit
dolněk, *m.* Wind, der von unten kommt
dólněnkù, *f.* eine aus dem untern Bezirk
dólu, unter
dólè, *s.* dólu
domá, u domá, zu, nach Hause
donesü, *end. Z.* von nósè, nesü
doperü, *end. Z.* von dopíram (vollends waschen)
dopíram, *dr. Z.* vollends waschen, anrühren
dopísuvam, *dr. Z.* vollends schreiben
dopišè, *end. Z.* von dopísuvam
dopřü, *end. Z.* von dopíram (anrühren)
dori, bis, sogar
dori do, *s.* dori
dosraměj (mù, ní, tu u. s. w.), *end. Z.* von dosraměva
dosraměva (mù u. s. w.), *dr. Z.* sich schämen
dósta, genug
dostígam, *dr. Z.* erreichen
dostígnù, *end. Z.* von dostígam
dostójn, *a.* würdig, werth
dotrěbuva, *end. Z.* von trěbuva
dotúkávam, *dr. Z.* vollends weben
dotükü, *end. Z.* von dotúkávam
dočetü, *end. Z.* von dočitam
dočitam, *dr. Z.* vollends lesen
dočěkam, *end. Z.* von dočěkuvam
dočěkuvam, *dr. Z.* abwarten
došívam, *dr. Z.* vollends nähen
došijü, *end. Z.* von došívam
dragičěk, *a.* lieb, theuer
dragó (mi, ti u. s. w.) j', es ist beliebt
drágos (dragostí), *f.* Annehmlichkeit
dráznè, *dr. Z.* reizen
drákù, *f.* Gestrippe
drében, *a.* klein, gering
dreholjü, *f.* Kleinigkeit
drebosük, *m. s.* dreboljü
drémè, *dr. Z.* schlummern
dréhù, *f.* Kleid
dróben, *m.* Brocken
drobené, *n.* Einfüllung
drobě, *dr. Z.* zerbröckeln, einfüllen, klein machen

drop (drob-üt), *m.* Leber
drósam, *dr. Z.* schütteln
drugár, *m.* Kamerad, Compagnon
drugárin, *m. s.* drugár
drugárkù, *f.* Kameradin
drugárecki, *a.* nach Art eines Kameraden
drügi, *a.* andere
drúsam, *dr. Z. s.* drósam
drěmkù, *f.* Schlummer
drěn, *m.* Kornelkirschbaum
drěnkù, *f.* Kornelkirsche
drěnof (drěnovi-jüt), vom Kornelkirschbaum
drúvá, *pl.* Holz
drüvenicü, *f.* Wanze
drúvó, *n.* Baum, Holz
drügla, *f.* Kratzerin
drügljo, *m.* Kratzer
drüzěvü, *f.* Reich, Einrichtung
drüzě, *dr. Z.* halten
drúmbój, *m.* Maultrommel
drúmbüs (drúmbüz-üt), *m.* Hollunderbaum
drúnkam, *dr. Z.* Wolle schlagen, anschlagen an ein Metall; schwätzen
drüпам, *dr. Z.* ziehen
drüpnù, *end. Z.* von drüпам
dúlè, *f.* Quitte
dúmam, *dr. Z.* sagen, reden
dúmù, *f.* Wort
dúpkù, *f.* Loch
duplif (duplivi-jüt), *a.* wurmig
dúpčè, *dr. Z.* durchlöchern
duh, *m.* Geist
dúham, *dr. Z.* blasen
duhálo, *n.* Blasebalg
duhló, *n.* Luftloch
duhóvnik, *m.* Beichtvater
duhóvniški, *a.* Beichtvaters-, nach Art eines Beichtvaters
dušník, *m.* Luftloch
dušě, *f.* Seele, Athem
dušè, *dr. Z.* erwürgen
děvam, *dr. Z.* hinthun, hinlegen, hinkommen, sich hinwenden
dèdá, *m.* Grossvater
dèdo, *m.* Grossvater, Greis
dèdof (dèdovi-jüt), *a.* Grossvaters-
dèl, *m.* Antheil, Theil

dêlam, dr. Z. mit der Axt behauen
 dêlbù, Antheil, Theil, Trennung
 dênù, end. Z. von dêvam
 dùgù, *f.* Regenbogen, Daube
 dùždóven, *a.* regnerisch
 dùždóvnícù, *f.* Regenwasser
 důno, Grund, Boden
 dùp (dùb-üt), *m.* Eiche
 důskù, *f.* Bret
 důfkù, *f.* Kauen
 důfčë, dr. Z. kauen
 dùh, *m.* Geruch
 dùham, dr. Z. athmen
 dùš (dùžd-üt), *m.* Regen
 dùšterë, *f.* Tochter
 důščën, *a.* brethern.

E.

E, siehe da
 edvám, kaum
 édi koj, irgend einer
 édi koj si, s. édi koj
 edin, ein
 edinájs, eilf
 edinájse, s. edinájs
 edinájset, s. edinájs
 edinájsti, eilfte
 ednákùf (ednákvi-jùt), gleich, einerlei
 elhù, *f.* Tanne
 énkas, mit Fleiss
 énkastën, s. énkas
 éto, siehe da
 etrívù, *f.* Schwägerin
 etrúvin, *a.* der Schwägerin
 ečemik, Gerste
 ečemičën, *a.* Gersten-
 ečjumík, s. ečimík
 ečjumičën, s. ečimičën.

Z.

Žégnù, end. Z. von žegù
 žegù, dr. Z. brennen
 žégùl, *m.* Pfock im Joche
 žéden, *a.* durstig
 žédos (žédosti), *f.* Durst
 žedúvam, dr. Z. dursten

žéžëk, brennend
 žëk (žëg-üt), *m.* Hitze
 želvù, *f.* Schildkröte
 želëzen (želëzna), *a.* eisern
 želëjù, dr. Z. betrauen
 želó, *n.* Stachel
 želëzo, *n.* Eisen
 želùt (želùd-üt), *m.* Eichel
 žená, *f.* Weib, Frau, Gattin
 žëneki, weiblich
 žënkù, *f.* Taube (das Weibchen)
 žënú, dr. Z. ernten
 žëné, dr. Z. verheirathen, verehlichen
 žëraf (žërav-üt), *m.* Kranich
 žëtvù, *f.* Ernte
 živák, *m.* Quecksilber
 živenicù, *f.* Brand
 živëjù, dr. Z. leben
 život, *m.* Leben
 žilaf (žilavi-jùt), stark, aderig
 žilkù, Faser
 žilës (žilesti-jùt), *a.* aderig
 žilù, *f.* Ader
 žito, *n.* Weizen
 žítën, *a.* Weizen-
 žif (živi-jùt), *a.* lebendig
 žicù, *f.* Faden
 žjuvák, *m.* s. živák
 žjuvenicù, *f.* s. živenicù
 žjuvëjù, dr. Z. s. živëjù
 žjuvót, *m.* s. život
 žjulë, dr. Z. ritzen, abhäuten
 žjuf (žjuvi-jùt), *a.* s. žif
 žlùt, *a.* gelb
 žlùtenicù, *f.* Gelbsucht
 žlùteničëf (žlùteničëvi-jùt), *a.* gelb-
 süchtig
 žlùtéjù, dr. Z. gelb werden
 žlùtfeù, *f.* Ducaten
 žlùtík, *m.* Eierdotter
 žlùč, *f.* Galle
 žëbù, *f.* Frosch
 žëlno (mí, u. s. w.) j', es ist schade,
 es ist mir leid
 žëlos (žëlosti), *f.* Mitleid
 žëlosen, *a.* mitleidig
 žër, *m.* s. žëradù
 žëradù, *f.* Glut
 žëradë, dr. Z. Glut machen.

Z.

Za, für, von, bei, um
 zabávè, end. Z. von bávè
 zabádam, dr. Z. einstechen
 zabeležèvam, dr. Z. aufmerken, notiren
 zabeležè, end. Z. von zabeležèvam
 zaberü, end. Z. von zabíram
 zabívam, dr. Z. einschlagen
 zabijù, end. Z. von zabívam
 zabikálèm, dr. Z. umringen, umgeben
 zabikolèvam, s. zabikálèm
 zabikolè, end. Z. von zabikolèvam
 zabíram, dr. Z. anfangen
 zabodü, end. Z. von zabádam
 zaborávam, dr. Z. vergessen
 zaborávè, end. Z. von zaborávam
 zabránè, end. Z. von bránè
 zabrádnik, *m.* Kopftuch
 zabrükam, end. Z. von brükam
 zabúljuvam, dr. Z. verschleiern
 zabúlè, end. Z. von zabúljuvam
 zabègnuvam, dr. Z. durchgehen
 zabègnù, end. Z. von zabègnuvam
 zavalèvam, dr. Z. umwerfen
 zavalè, end. Z. von zavalèvam
 zavarjuvam, dr. Z. antreffen
 zavarník, *m.* Sohn eines Wittwers, wenn er heirathet
 zavarnicù, *f.* Tochter eines Wittwers, wenn er heirathet
 zavarèvam, dr. Z. verlöthen
 zavarè, end. Z. von zavarèvam
 zavàrè, end. Z. von zavarjuvam
 zavedü, end. Z. von zavèždam
 zavèždam, dr. Z. einen wohin führen
 zavèžù, end. Z. von zavèvam
 zavívam, einwickeln, zudecken
 zavidè, end. Z. von zavíždam
 zabíždam, dr. Z. beneiden
 zavíjù, end. Z. von zavívam
 zavíram, dr. Z. einstecken
 závis (závisti), *f.* Neid
 zavislíf (zavislívi-jüt), *a.* neidisch
 zavisník, *m.* Neider
 zavísnicù, *f.* Neiderin
 zavlèkü, end. Z. von vlákü
 zavrü, end. Z. von zavíram
 zavrüžè, end. Z. von zavrüžuvam
 zavrüžuvam, dr. Z. verbinden

zavrünù, end. Z. von zavrüštam
 zavrütèvam, dr. Z. zudrehen
 zavrütè, end. Z. von zavrütèvam
 zavrüštam, dr. Z. umkehren
 zavrüšè, end. Z. von vrüšè
 zavüðè, end. Z. von zavüždam
 zavüždam, dr. Z. einführen (z. B. die Schaf-, Obst- etc. Zucht)
 zavèvam, dr. Z. zuwehen, verwehen
 závèt, *m.* Schutzort gegen Wind
 zagáknuvam, dr. Z. etwas mit der Rede berühren, ohne es ganz zu sagen
 zagáknù, end. Z. von zagákuuvam
 zagálam, s. zagóljuvam
 zagáštjuvam, dr. Z. abhalten
 zagáštè, end. z. von zagáštjuvam
 zagínuvam, dr. Z. zu Grunde gehen
 zagládjuvam, s. zagláždam
 zagladnéjù, end. Z. von zagladnévam
 zagladnévam, dr. Z. einen Wolfshunger bekommen
 zagládè, end. Z. von zagládjuvam
 zagláždam, dr. Z. glätten, abziehen
 zaglušèvam, dr. Z. übertäuben
 zaglušè, end. Z. von zaglušèvam
 zaglíhnuvam, dr. Z. verstopfen, ersticken
 zaglíhnnù, end. Z. von zaglíhnuvam
 zaglíhnnùl, *a.* erstickt
 zágovezni, *pl.* letzter Fleischtag vor der Fasten
 zagovèjù, end. Z. von zagovèvam
 zagovèvam, dr. Z. aufhören Fleisch zu essen vor der Fasten
 zogóljuvam, dr. Z. entblößen
 zagólè, end. Z. von zagóljuvam
 zagórec, *m.* jenseits des Gebirges Wohnender
 zagórkù, *f.* jenseits des Gebirges Wohnende
 zagóreki, *a.* den jenseits des Gebirges Wohnenden gehörig
 zagorèvam, dr. Z. anbrennen
 zagorè, end. Z. von zagorèvam
 zagrádèvam, dr. Z. s. zagráždam
 zagrádè, end. Z. von zagráždam
 zagráždam, dr. Z. einzäunen, umringen
 zagrebü, end. Z. von zagribuvam
 zagribuvam, dr. Z. verscharren
 zagúbè, end. Z. von gúbè

- zagŭnuvam, dr. Z. biegen
zagŭnù, end. Z. von zagŭnuvam
zadávëm, dr. Z. ersticken
zadávè, end. Z. von zadávëm
zäden, *a.* hinter
zadígam, dr. Z. s. zadígnuvam
zadígnuvam, dr. Z. erheben
zadígnù, end. Z. von zadígam
zadimëvam, dr. Z. beräuchern
zadimè, end. Z. von zadimëvam
zadlŭžnějù, end. Z. von zadlŭžněvam
zadlŭžněvam, dr. Z. in Schulden gerathen
zadminúvam, dr. Z. voraneilen
zadminü, end. Z. von zadminúvam
zádnicù, *f.* Hintere
zadrémè, end. Z. von zadrémuvam
zadrémuvam, dr. Z. einschlummern
zadušëvam, dr. Z. aus dem Athem kommen
zadušè, end. Z. von zadušëvam
zadušnicù, *f.* Seelenamt
zadëvam, dr. Z. einstecken
zadènù, end. Z. von zadëvam
zadŭnjuvam, dr. Z. hödmen, den Weg
versperren
zazelenëvam sù, dr. Z. grün werden
zazelenè sù, end. Z. von zazelenëvam
zazorì sù, end. Z. von zazorëva sù
zazorëva sù, dr. Z. es scheint das Mor-
genroth
zájek, *m.* s. zájec
zajémam, dr. Z. borgen
zajémnu, end. Z. von zajémam
zajémù, end. Z. von zajémam
zájec, *m.* Hase
zajecëvam, dr. Z. befestigen
zajecè, end. Z. von zajecëvam
záješki, *a.* von Hasen, nach Art eines
Hasen
zakápčëm, *s.* zakópčjuvam
zakáram, end. Z. von káram
zakáčkù, *f.* Plage
zakačëvam, dr. Z. aufhängen
zakačëm, dr. Z. plagen, quälen
zakačè, end. Z. von zakačëvam und za-
káčëm
zakičjuvam, dr. Z. mit Blumen zieren
zakičè, end. Z. von zakičjuvam
zaklévam, dr. Z. beschwören
zaklét, *a.* geschworen
zakléštjuvam, dr. Z. einzwängen
zakléštè, end. Z. von zakléštjuvam
zaklínjuvam, dr. Z. verkeilen
zaklínè, end. Z. von zaklínjuvam
zakličjuvam, dr. Z. einschliessen
zakličè, end. Z. von zakličjuvam
zakljúčjuvam, *s.* zakličjuvam
zakljúčè, end. Z. von zakljúčjuvam
zaklŭněvam, dr. Z. s. zaklévam
zaklŭnŭ, end. Z. von zaklŭněvam
zakovŭ, end. Z. von kovŭ
zakólè, end. Z. von kólè
zakón, *m.* Gesetz
zakopávam, dr. Z. eingraben
zakopájù, end. Z. von zakopávam
zakópčjuvam, dr. Z. zuknöpfen
zakópčè, end. Z. von zakópčjuvam
zakrepëvam, dr. Z. befestigen
zakrèpëm, dr. Z. s. zakrepëvam
zakrepè, end. Z. zakrepëvam
zakrívam, dr. Z. zudecken
zakrìjù, end. Z. von zakrívam
zakupúvam, dr. Z. einkaufen
zakúpè, end. Z. von zakupúvam
zakŭsnějù, end. Z. von zakŭsnëvam
zakŭsnëvam, dr. Z. sich verspäten
zalágam, dr. Z. verpfänden
zalátèm, Jemandes Partei ergreifen
zaléze, end. Z. von zalézuva
zaléjù, end. Z. von zalívam
zalívam, dr. Z. begiessen, zugießen
zalítam, dr. Z. s. zalátèm
zalóžè, end. Z. von zalágam
zalók (zalóg-ùt), Pfand
zalégam (sù), dr. Z. sich befleissigen
zalézuva, dr. Z. untergehen
zalŭguvam, dr. Z. unterhalten
zalŭžè, end. Z. von zalŭguvam
zamájù, end. Z. von májù
zamáhnuvam, dr. Z. ausholen (zum
Schlagen)
zamáhnŭ, end. Z. von zamáhnuvam
zamésè, end. Z. von mésè
zaminúvam, dr. Z. vorbeigehen, voran-
eilen
zaminü, end. Z. von zaminúvam
zamisljuvam sù, dr. Z. in Gedanken
vertieft sein
zamislè sù, end. Z. von zamisljuvam sù

zamorěvam, dr. Z. müde machen
 zamorě, end. Z. von zamorěvam
 zamrěžjuvam, dr. Z. vergittern
 zamrěžě, end. Z. von zamrěžjuvam
 zamrěznuvam, dr. Z. zufrieren
 zamrěžnù, end. Z. von zamrěznuvam
 zamrěknuvam, dr. Z. sich verspäten
 zamrěknù, end. Z. von zamrěknuvam
 zamrěčěva sù, dr. Z. dunkel werden
 zamrěčì sù, dr. u. end. Z. von zamrě-
 čěva sù
 zanesù, end. Z. von nesù
 zaóblačě sù, dr. u. end. Z. von zaóbla-
 čjuva sù
 zaóblačjuva sù, dr. Z. sich umwölken
 zapáze, end. Z. von pázě
 zapálě, end. Z. von pálě
 zapíram, dr. Z. verbieten, einsperren
 zápis, *m.* Schuldschein
 zapísuvam, dr. Z. aufschreiben
 zapíšě, end. Z. von zapísuvam
 zaplátù, *f.* Bezahlung
 zaplatě, end. Z. von zapláštam
 zapláštam, dr. Z. bezahlen
 zapletù, end. Z. von zaplítam
 zaplívam, dr. Z. bespucken
 zaplítam, dr. Z. einflechten
 zaplǐju, end. Z. von zaplívam
 zaplǐjuvam, dr. Z. s. zaplívam
 zapljǐjù, end. Z. von zapljǐjuvam
 zapovědam, end. Z. von zapověduvam
 zapověduvam, dr. Z. befehlen
 zapómnuvam, dr. Z. sich erinnern
 zapómně, end. Z. von zapómnuvam
 zaponedělničjuvam, dr. Z. von Montag
 anfangen
 zaponedělničě, end. Z. von zaponedělni-
 čjuvam
 zapustěvam, dr. Z. wüste werden
 zapustě, end. Z. von zapustěvam
 zaprištjuvam, dr. Z. stauen
 zapriště, end. Z. von zaprištjuvam
 zaprǐ, end. Z. von zapíram
 zarávam, dr. Z. beerdigen, verscharren
 zarávěm, dr. Z. s. zarávam
 zarežěvam, dr. Z. den Riegel vorlegen
 zarežě, end. Z. von zarežěvam
 zarekù sù, end. Z. von zaričěm sù
 zarzalǐjkù, *f.* Aprikosenbaum, Aprikose

zárzalù, *f.* s. zarzalǐjkù
 zaričěm sù, dr. Z. verreden
 zaróvě, end. Z. von zarávam
 zaričějuvam, dr. Z. bestellen
 zaričěm, end. Z. von zaričějuvam
 zasědnuvam, dr. Z. sich auf etwas setzen
 zasědnù, end. Z. von zasědnuvam
 zasmívam, dr. Z. einen auslachen
 zasmějù, end. Z. von zasmívam
 zaspívam, dr. Z. einschlafen
 zaspě, end. Z. von zaspívam
 zasramě, end. Z. von sramě
 zastǐpuvam, dr. Z. auf etwas treten
 zastǐpě, end. Z. von zastǐpuvam
 zasfátam, end. Z. von zasfátuvam
 zasfátuvam, dr. Z. den Freiwerber machen
 zasědam, dr. Z. s. zasědnuvam
 zat, hinter
 zatvářěm, dr. Z. zumachen
 zatvóřě, end. Z. von zatvářěm
 zatemnějù, end. Z. von zatemněvam
 zatemní sù, end. Z. von zatemněva sù
 zatemněva sù, dr. Z. finster werden
 zatemněvam, dr. Z. verfinstern
 zatrívam, dr. Z. auslöschen, umbringen
 zatrijù, end. Z. von zatrívam
 zatǐlkù, *f.* Stöpsel
 zatulěvam, dr. Z. zustopfen
 zatulě, end. Z. von zatulěvam
 zatíknuvam, dr. Z. zuspünden
 zatíknù, end. Z. von zatíknuvam
 zatǐmnějù, end. Z. von zatǐmněvam
 zatǐmnì sù, end. Z. von zatǐmněva sù
 zatǐmněva sù, dr. Z. s. zatemněva sù
 zatǐmněvam, dr. Z. s. zatemněvam
 záušnici, *pr.* Druse
 zausěvam, dr. Z. einem eine Ohrfeige
 geben
 zausě, end. Z. von zausěvam
 zafáljuvam, dr. Z. loben
 zafálě, end. Z. von zafáljuvam
 zafánuvam, dr. Z. anfangen
 zafánuvam sù, dr. Z. wetten
 zafánù, end. Z. von zafánuvam
 zafánù sù, end. Z. von zafánuvam sù
 zafáštam, dr. Z. s. zafánuvam
 zafáštam sù, dr. Z. zafánuvam sù
 zafčěs, in einem Augenblicke
 zahápě, end. Z. von hápě

zahladěva sù, dr. Z. kühl werden
 zahladí sù, end. Z. von zahladěva sù
 zahlípkù, *f.* Deckel
 zahlípuvam, dr. Z. zudecken
 zahlípè, end. Z. von zahlípuvam
 zahljúpuvam, dr. Z. s. zahlípuvam
 zahljúpè, end. Z. von zahljúpuvam
 zahlúpuvam, dr. Z. s. zahlípuvam
 zahlúpè, end. Z. von zahlúpuvam
 zahlúpci, *pl.* eine Art hölzernen Ge-
 schirres
 zahránjuvam, dr. Z. vergiften
 zahránè, end. Z. von zahránjuvam
 začévam, dr. Z. anfangen
 začènú, end. Z. von začévam
 začrúvèvam sù, dr. Z. erröthen
 začrúvè sù, end. Z. von začrúvèvam sù
 zašívam, dr. Z. zunähen
 zašíjù, end. Z. von zašívam
 zaštó? warum?
 zaštóto, weil
 zberü, end. Z. von zbiram
 zbiju, end. Z. von bijù
 zbiram, dr. Z. einsammeln
 zblažè, end. Z. von blažè
 zblúskam, end. Z. von blúskam
 zbor, *m.* Versammlung
 zvèzdü, *f.* Stern
 zvêr, *m.* wildes Thier
 zvúnéc, *m.* Glocke
 zvúnè, dr. Z. läuten
 zglasè, end. Z. von zglasévam
 zglasévam, dr. Z. übereinstimmen
 zglédnik, *m.* der auf die Brautschau geht
 zglédnicü, *f.* die auf die Brautschau geht
 zglédam, end. Z. von zgléduvam
 zgléduvam, dr. Z. auf die Brautschau
 gehen
 zgodeník, *m.* s. godeník
 zgodenicü, *f.* s. godeníčü
 zgodè, end. Z. von godè
 zgótvè, end. Z. von gótvè
 zgréjù, end. Z. von gréjù
 zgresè, end. Z. von grešè
 zgrúčèvam, dr. Z. runzeln
 zgrúčè, end. Z. von zgrúčèvam
 zgünù, end. Z. von günù
 zgüsnuvam sù, dr. Z. sich verdicken
 zgüsnu sù, end. Z. von zgüsnuvam sù

zgústèvam, dr. Z. verdicken (Flüssig-
 keiten)
 zgústè, end. Z. von zgústèvam
 zdráve, *n.* Gesundheit
 zdravisam, end. Z. von zdavisuvam
 zdravisuvam, dr. Z. grüssen
 zdrávicü (mì, tí), zur Gesundheit!
 (Toast)
 zdraf (zdrávi-jùt), *a.* gesund
 zdrobè, end. z. von drobè
 združèvam, dr. Z. zugesellen
 združè, end. Z. von združèvam
 zdüfcè, end. Z. von düfcè
 zèjù, dr. Z. gähnen
 zéle, *n.* Kraut
 zelén, *a.* grün, unreif
 zelenèjù sù, grün scheinen
 zeleníkù, *f.* Immergrün
 zelenèjùk, *m.* Gemüse
 zèlkù, *f.* Krautkopf
 zémam, dr. Z. s. zímam
 zèmnù, end. Z. von zémam
 zémù, end. Z. von zémam
 zemü, *f.* s. zemè
 zemè, *f.* Ende
 zet (zèt-èt), *m.* Schwiegersohn
 zétjof (zétjovi-jùt), *a.* des Schwieger-
 sohnes
 zimá j', es ist kalt
 zímam, dr. Z. nehmen
 zímen, *a.* Winter-
 zímè, im Winter
 zimnik (zimník-èt), *m.* Winterhütte
 zímù, *f.* Winter
 zimüs, im vorigen Winter
 zínù, dr. Z. offen sein; end. Z. von zèjù
 zít (zíd-üt), *m.* Mauer
 zlat, *a.* golden
 zláten, *a.* s. zlat
 zlató, *n.* Gold
 zlinü, *f.* Bosheit
 zló, *n.* Uebel
 zločés (zločèsti-jùt), unglücklich
 zločèsnik, *m.* Unglücklicher
 zločèsnicü, *f.* Unglückliche
 zločèstijù, *f.* Unglück
 zlè, schlecht, tödtlich
 zlvüvù, *f.* Schwägerin
 zlvüvin, *a.* von der Schwägerin

zmej, *m.* Drache
 znájù, *dr.* Z. wissen
 znam, *dr.* Z. s. znájù
 zòbè, *dr.* Z. picken
 zobè, *dr.* Z. mit Körnern füttern
 zovü, *dr.* Z. rufen, nennen
 zop (zob-üt), *m.* Körner
 zor, *m.* Blick, Zwang
 zorü, *f.* Morgenroth
 zrèl, *a.* reif
 zriikoli, *p.l.* Augen
 zrúno, *n.* Korn
 zèpam, *dr.* Z. gaffen
 zèpnù, *end.* Z. von zèpam
 zèrnù, *dr.* Z. erblicken; zèrnù sù, sich
 erscheinen
 zùbát, *a.* grosse Zähne habend
 zùbla, *f.* eine die krumme Zähne hat
 zùbjo, *m.* einer der krumme Zähne hat
 zùbès (zùbesti-jüt), *a.* s. zabát
 zùbè sù, *dr.* Z. die Zähne fletschen
 zùl, *schlimm, böse*
 zùmijá, *f.* Schlange
 zùmè, *f.* s. zùmijá
 zùp (zùb-üt), *m.* Zahn.

I.

I, und
 iglénik, *m.* Nadelbüchse
 iglèü, *f.* Stricknadel
 iglèn, *a.* Nähnadel-
 iglènkü, *f.* Stecknadel
 iglü, *f.* Nähnadel
 igrájù, *dr.* Z. spielen, tanzen
 igrálce, *n.* Spielerei
 igráčkü, *f.* Spielzeug
 igrü, *f.* Spiel, Tanz
 idù, *dr.* Z. kommen
 idù, *end.* Z. von otházdam
 izbávèm, *dr.* Z. retten
 izbávè, *end.* Z. von izbávèm
 izbádam, *dr.* Z. zerstechen
 izbalákam, *end.* Z. von izbalákuvam
 izbalákuvam, *dr.* Z. herausfischen
 izberü, *end.* Z. von izbíram
 izbésjuvam, *dr.* Z. heñken
 izbésè, *end.* Z. von izbésjuvam
 izbívam, *dr.* Z. ausschlagen, umbringen,
 tödten

izbjù, *end.* Z. von izbívam
 izbívam, *dr.* Z. auswählen
 izbistrjuvam, *dr.* Z. hell machen
 izbistrè, *end.* Z. von izbistrjuvam
 izbléjù, *end.* Z. von bléjù
 izblíže, *end.* Z. von izblízuvam
 izblízuvam, *dr.* Z. auslecken
 izblüyam, *end.* Z. von izblüyuvam
 izblüyuvam, *dr.* Z. ausspeien
 izbodü, *end.* Z. von izbádam
 izbrükam, *end.* Z. von izbrúnikuvam
 izbrúnikuvam, *dr.* Z. s. izbalákuvam
 izbrúnčëvam, *dr.* Z. klirren
 izbrúnčë, *end.* Z. von izbrúnčëvam
 izbrüsuvam, *dr.* Z. auswischen
 izbrüsè, *end.* Z. von izbrüsuvam
 izbútëvam, *dr.* Z. faul sein
 izbútevèl, *a.* faul
 izbútèl, *a.* s. izbútevèl
 izbègnuvam, *dr.* Z. entlaufen
 izbègnù, *end.* Z. von izbègnuvam
 izbüdnuvam, *dr.* Z. genesen
 izbüdnu, *end.* Z. von izbüdnuvam
 izvádè, *end.* Z. von izvázdam
 izvázdam, *dr.* Z. herausnehmen
 izvarëvam, *dr.* Z. auskochen
 izvarè, *end.* Z. von izvarëvam
 izvednüs, *auf einmal, sogleich*
 izvedü, *end.* Z. von izvéždam
 izvéždam, *dr.* Z. herausführen
 izvéjù, *end.* Z. von izvévam
 izvetrëjù, *end.* Z. von izvétřjuvam
 izvétřjuvam, *dr.* Z. auslüften
 izvethëjù, *end.* Z. von izvethëvam
 izvethëvam, *dr.* Z. alt werden
 izvéhnuvam, *dr.* Z. verrenken
 iznéhnù, *end.* Z. von izvéhnuvam
 izvehtëjù, *end.* Z. von izvehtëvam
 izvehtëvam, *dr.* Z. s. izvethëvam
 izvívam, *dr.* Z. verstauchen
 izvijù, *end.* Z. von izvívam
 izvikam, *end.* Z. von izvíkuvam
 izvíkuvam, *dr.* Z. rufen, aufschreiben
 izvíknù, *end.* Z. von izvíkuvam
 izvíkuvam, *dr.* Z. s. izvikuvam
 izvíram, *dr.* Z. quellen, auskochen
 izvláčëm, *dr.* Z. herausziehen
 izvláčë, *end.* Z. von vláčë
 izbličëm, *s.* izvláčëm

izvlèkù, end. Z. von izvláčèm
 izvòr, *m.* Quelle
 izvráštam, dr. Z. rechnen
 izvrestévam, dr. Z. schreiben (von kleinen Kindern)
 izvrestě, end. Z. von izvrestévam
 izvrü, end. Z. von izvíram
 izvrüčevam, dr. Z. s. ishódjuvam
 izvrüčë, end. Z. von izvrüčévam
 izvrünù, end. Z. von izvráštam
 izvrütam, dr. Z. ausbohren
 izvrütévam, s. izvrütam
 izvrütě, end. Z. von izvrütévam
 izvrüštam, dr. Z. s. izvráštam
 izvrüštévam, dr. Z. s. izvrestévam
 izvrüště, end. Z. von izvrüštévam
 izvrë, end. Z. von izvíram
 izvüdjuvam, dr. Z. ausbrüten
 izvüde, end. Z. von izvüdjuvam
 izvëvam, dr. Z. wegwehen
 izvëhuvam, dr. Z. welken
 izvëhnù, end. Z. von izvëhuvam
 izgáram, dr. Z. ausbrennen
 izgárëm, s. izgáram
 izgásëm, dr. Z. auslöschen
 izgásévam, dr. Z. s. izgásëm
 izgásë, end. Z. von izgásévam
 izgládjuvam, dr. Z. ausglätten
 izgládë, end. Z. von izgládjuvam
 izgláždám, s. izgládjuvam
 izglédám, end. Z. von izgléduvam
 izglédnik, *m.* s. zglédnik
 izglédnicù, *f.* s. zglédnicù
 izgléduvam, dr. Z. s. zgléduvam
 izgléždám, s. izgléduvam
 izgnívam, dr. Z. ausfaulen
 izgnijù, end. Z. von izgnívam
 izgónjuvam, dr. Z. vertreiben
 izgónë, end. Z. von izgónjuvam
 izgovárëm, dr. Z. aussprechen
 izgovórë, end. Z. von izgovárëm
 izgorévam, dr. Z. ausbrennen
 izgorë, end. Z. von izgorévam
 izgrebù, end. Z. von izgríbuvam
 izgríbuvam, dr. Z. Wasser herausschau-
 feln
 izgúbë, end. Z. von gúbë
 izdávám, dr. Z. verrathen
 izdám, end. Z. von izdávám

izdankù, *f.* Nebenschoss
 izdátnik, *m.* Verräther
 izdátnicù, *f.* Verrätherin
 izderü, end. Z. von izdíram
 izdígam, dr. Z. erheben
 izdígnù, end. Z. von izdígam
 izdíram, dr. Z. ausreißen
 izdíšëm, dr. Z. Luft haben
 izdlúbávám, dr. Z. ausmeißeln
 izdlúbájù, end. Z. von izdlúbávám
 izdojú, end. Z. von dojú
 izdrúnkam, end. Z. von drúnkam
 izdúpčjuvam, dr. Z. durchlöchern
 izdúpčëm, dr. Z. s. izdúpčjuvam
 izdúpčë, end. Z. von izdúpčjuvam
 izdúham, end. Z. von izdúhuvam
 izdúhuvam, dr. Z. wegblasen
 izdělám, end. Z. von izdéluvam
 izdéluvam, dr. Z. mit der Axt aushauen
 izdünjuvam, dr. Z. aus einem Gefässe
 den Boden entfernen
 izdünë, end. Z. von izdünjuvam
 izdühnuvam, dr. Z. in den letzten Zü-
 gen liegen
 izdühnù, end. Z. von izdühnuvam
 izjesní sù, end. Z. von izjesněva sù
 izjesněva sù, dr. Z. heiter werden
 izlázám, dr. Z. ausgehen
 izlázëm, dr. Z. s. izlázám
 izležévám sù, dr. Z. sich herumwälzen
 izležë sù, end. Z. von izležévám sù
 izlájù, end. Z. von izlívám
 izleka, langsam
 izlívám, dr. Z. ausgiessen
 izlízám, s. izlázám
 izlovévám, dr. Z. auffangen
 izlovë, end. Z. von izlovévám
 izlúpë sù, end. Z. von lúpë sù
 izlëzuvam, s. izlázám
 izlëžù, end. Z. von izlëzuvam
 izmámë, end. Z. von mámë
 izmáže, end. Z. von izmázuvam
 izmázuvam, dr. Z. verschmieren, etwas
 Flüssiges oder Klebriges verbrauchen
 izmácám, end. Z. von izmácuvam
 izmácuvam, dr. Z. beschmieren, be-
 schmutzen
 izmenévám, dr. Z. verwecheln
 izmenë, end. Z. von izmenévám

izmèrjuvam, dr. Z. ausmessen
 izmèrè, erd. Z. von izmèrjuvam
 izmètnuвам, dr. Z. füttern
 izmètnuвам sù, dr. Z. sich losmachen,
 ablösen
 izmètnù, end. Z. von izmètnuвам
 izmètnù sù, end. Z. von izmètnuвам sù
 izmetù, end. Z. von izmètam
 izmívam, dr. Z. auswaschen
 izmíjù, end. Z. von izmívam
 izmínúvam, dr. Z. voraneilen
 izminù, end. Z. von izmínúvam
 izmíram, dr. Z. aussterben
 izmísljuvam, dr. Z. erfinden, erdenken
 izmíslè, end. Z. von izmísljuvam
 izmítam, dr. Z. auskehren
 izmlùčèvam (sù), dr. Z. stille werden,
 mit der Rede stocken
 izmlùčè (sù), end. Z. von izmlùčèvam (sù)
 izmókrjuvam, dr. Z. ganz benetzen
 izmókrè, end. Z. von izmókrjuvam
 izmóljuvam, dr. Z. erbitten
 izmólè, end. Z. von izmóljuvam
 izmorèvam, dr. Z. morden
 izmorè, end. Z. von izmorèvam
 izmrùznuвам, dr. Z. ausfrieren
 izmrùznù, end. Z. von izmrùznuвам
 izmrùzèvam, dr. Z. ausfrieren lassen
 izmrùzè, end. Z. von izmrùzèvam
 izmrù, end. Z. von izmíram
 izmènúvam, s. izmenèvam
 izmènù, end. Z. von izmènúvam
 izmènú, f. Sonderling
 izmètam, s. izmètnuвам
 izmùdjuvam, dr. Z. castriren, verschnei-
 den
 izmùdè, end. Z. von izmùdjuvam
 izmùknuвам, dr. Z. herausziehen
 izmùknù, end. Z. von izmùknuвам
 izmùtè, end. Z. von mütè
 iznásam, dr. Z. heraustragen
 iznásè (mi, u. s. w.), dr. Z. s. pouásè
 iznásèm, dr. Z. s. iznásam
 iznevèrjuvam, dr. Z. veruntreuen
 iznevèrè, end. Z. von iznevèrjuvam
 iznemógu, end. Z. von iznemóžèvam
 iznemóžèvam, dr. Z. schwach werden
 iznesù, end. Z. von iznásam
 izniknuвам, dr. Z. hervorkeimen

izniknù, end. Z. von izniknuвам
 iznásam, dr. Z. s. iznásam
 iznósjuvam, dr. Z. s. iznásam
 iznósè (mi, ti, u. s. w.), dr. Z. s. iznásè
 iznósèm, dr. Z. s. iznásam
 izóbjuvam, dr. Z. abpflücken, abpieken
 izóbè, end. Z. von izóbjuvam
 izorù, end. Z. von orù
 izóstrjuvam, dr. Z. schärfen
 izóstrè, end. Z. von izóstrjuvam
 izrábotjuvam, dr. Z. ausarbeiten
 izrábotè, end. Z. von izrábotjuvam
 izrávnuвам, dr. Z. ganz ebnen
 izrávnè, end. Z. von izrávnuвам
 izrásnuвам; dr. Z. hervorwachsen
 izrásnù, end. Z. von izrásnuвам
 izrástjuvam, s. izrásnuвам
 izrástè, end. Z. von izrástjuvam
 izredèvam, dr. Z. der Reihe nach ab-
 laufen
 izredè, end. Z. von izredèvam
 izrèždam, dr. Z. s. izredèvam
 izrèžè, end. Z. von izrèžuвам
 izrekù, end. Z. von izričèм
 izrígam sù, dr. Z. wegspeien
 izrìgnù sù, end. Z. von izrígam sù
 izrínuвам, dr. Z. ausschaufeln
 izrínù, end. Z. von izrínuвам
 izričèм, dr. Z. aussprechen
 izrónjuvam, dr. Z. fallen (die Erde)
 izrónè, end. Z. von izrónjuвам
 izrèžuвам, dr. Z. ausschneiden
 izrùvávam, dr. Z. losfahren (von den
 Hunden)
 izrùvù, end. Z. von izrùvávam
 izúvam, dr. Z. ausziehen (von der Fuss-
 bekleidung)
 izújù, end. Z. von izúvam
 izumèjù, end. Z. von izumèvam
 izumèvam, dr. Z. den Verstand verlieren
 izúčè, end. Z. von účè
 izèм, end. Z. von jam
 il, oder
 ilí, s. il
 imam, dr. Z. haben
 imáne, n. Vermögen
 íme, n. Name
 imóstvo, n. s. imáne
 imót, m. s. imáne

imóten, *a.* vermóglich
 imótnik, *m.* der Besitzhabende
 imótnicu, *f.* die Besitzhabende
 inak, anders, sonst
 inakúf (inakvi-jút), *a.* anderartig
 fuej, *m.* Reif
 irgén (irgén-ét), *m.* ein heirathsfähiger Mann
 is, aus, in, herum
 isadévam, *dr. Z.* Pflanzen aus der Erde heben
 isadě, *end. Z.* von isadévam
 isipuvam, *dr. Z.* ausschütten
 isipě, *end. Z.* von isipuvam
 isicēm, *dr. Z.* aushauen
 iskázě, *end. Z.* von iskázuvam
 iskázuvam, *dr. Z.* aussprechen
 iskálam, *dr. Z.* schlachten
 iskáljuvam, *dr. Z.* beschmutzen
 iskálēm, *end. Z.* von iskáljuvam
 ískam, *dr. Z.* s. íštù
 iskáram, *end. Z.* von iskáruvam
 iskáruvam, *dr. Z.* austreiben, vollenden
 iskáčjuvam, *dr. Z.* aufsteigen
 iskáčēm, *dr. Z.* herausspringen
 iskáčě, *end. Z.* von iskáčjuvam
 iskipě, *end. Z.* von kipě
 iskísnuvam, *dr. Z.* den Salzgeschmack benchmen
 iskísnu, *end. Z.* von iskísnuvam
 iskólě, *end. Z.* von iskálam
 iskopávam, *dr. Z.* ausgraben
 iskopájù, *end. Z.* von iskopávam
 iskorenévam, *dr. Z.* auswurzeln
 iskoreně, *end. Z.* von iskorenévam
 iskosévam, *dr. Z.* abmähen
 iskosě, *end. Z.* von iskosévam
 iskóčě, *end. Z.* von iskáčēm
 iskrivévam, *dr. Z.* krümmen
 iskrivě, *end. Z.* von iskrivévam
 iskrù, *f.* Funke
 iskupěn, *a.* castrirt
 iskupávam, *dr. Z.* loskaufen
 iskupévam, *dr. Z.* castriren
 iskupě, *end. Z.* von iskupávam
 iskupě, *end. Z.* von iskupévam
 ismrücam, *end. Z.* von ismrüevam
 ismrüevam, *dr. Z.* aussaugen, sich die Nase reinigen

ispádam, *dr. Z.* verarmen, subtrahiren
 ispádnù, *end. Z.* von ispádam
 ispekü, *end. Z.* von ispicēm
 isperü, *end. Z.* von ispiram
 ispijú, *end. Z.* von pijù
 ispiram, *dr. Z.* auswaschen
 ispisuvam, *dr. Z.* ausmalen
 ispitam, *end. Z.* von ispituvam
 ispitnik, *m.* Erforscher
 ispitnicü, *f.* Erforscherin
 ispitnë, *f.* Erforschung, Erforscher, Erforscherin
 ispituvam, erforschen, untersuchen
 ispicēm, *dr. Z.* ausbacken, ausbraten
 ispiště, *end. Z.* von pistě
 ispišě, *end. Z.* von ispisuvam
 isplatévam, *dr. Z.* auszahlen
 isplatě, *end. Z.* von isplatévam
 ispletü, *end. Z.* von pletü
 isplívam, *dr. Z.* ausspucken
 isplijù, *end. Z.* von isplívam
 ispljüvam, *s.* isplívam
 ispljújù, *end. Z.* von ispljüvam
 isplünjuvam, *dr. Z.* erfüllen
 isplüně, *end. Z.* von isplünjuvam
 ispovédam, *end. Z.* von ispověduvam
 ispověduvam, *dr. Z.* beichten
 isprávam, *dr. Z.* aufrichten, einrichten
 isprávēm, *s.* isprávam
 isprávě, *end. Z.* von isprávam
 ispráznjuvam, *dr. Z.* ausleeren
 isprázně, *end. Z.* von ispráznjuvam
 isprátě, *end. Z.* von ispráštam
 ispráštam, *s.* isprovázdam
 isprištjuvam, *dr. Z.* anschwellen
 ispriště, *end. Z.* von isprištjuvam
 isprovázdam, fort schicken, fortsenden
 isprovódě, *end. Z.* von isprovázdam
 isprósjuvam, *dr. Z.* erbitten
 isprósě, *end. Z.* von isprósjuvam
 isprühnuvam, *dr. Z.* austrocknen
 isprühnù, *end. Z.* von isprühnuvam
 isprüštěvam, *dr. Z.* knacken
 isprüště, *end. Z.* von isprüštěvam
 ispúsnu, *end. Z.* von ispúštam
 ispústě, *end. Z.* von ispúštam
 ispúham, *end. Z.* von púham
 ispúšjuvam, *dr. Z.* ausrauchen
 ispúštam, *dr. Z.* auslassen

ispušë, end. Z. von ispušjuvam
 ispüdjüvam, dr. Z. wegjagen
 ispiðè, end. Z. von ispiðjuvam
 ispiürum, zuerst
 ispiürjuvam, dr. Z. bunt machen
 ispiürè, end. Z. von ispiürjuvam
 istákam, abziehen (von Flüssigkeiten)
 istáčëm, s. istákam
 istégjuvam, dr. Z. herausziehen, leiden
 istéglè, end. Z. von istégjuvam
 istekü, end. Z. von tekü
 istencëvam, dünn machen
 istencë, end. Z. von istencëvam
 istésuvam, dr. Z. glatt machen, ebnen
 istésü, end. Z. von istésuvam
 istínuvam, dr. Z. sich verkühlen
 istíncki, *a.* wahr, wahrhaft
 istínü, end. Z. von istínuvam
 istinü, *f.* Wahrheit
 istlaskam, end. Z. von istlaskuvam
 istlaskuvam, dr. Z. wegstossen
 istóçè, end. Z. von istákam
 istrébjüvam, dr. Z. klauben, reinigen
 istrébuvam, dr. Z. s. istrébjüvam
 istrébè, end. Z. von istrébjüvam
 istrívam, dr. Z. ausreiben
 istríjü, end. Z. von istrívam
 istrübúšuvam, dr. Z. ausweiden
 istrübúšè, end. Z. von istrübúšuvam
 istrügam, end. Z. von trügam
 istrügnü, end. Z. von trügam
 istrükam, end. Z. von istrükuvam
 istrükuvam, dr. Z. wegputzen
 istrüsák, *m.* ein Letztgeborener
 istrüsjuvam, dr. Z. ausklopfen
 istrüsëm, dr. Z. s. istrüsjuvam
 istrüsè, end. Z. von istrüsjuvam
 istrüštëvam, dr. Z. knacken
 istrüštë, end. Z. von istrüštëvam
 istudëvam, dr. Z. auskühlen
 istudë, end. Z. istudëvam
 istúkavam, dr. Z. ausweben
 istükmëvam, dr. Z. ausgleichen
 istükmë, end. Z. von istükmëvam
 istüknuvam, dr. Z. herausfallen (vom
 Stöpsel)
 istüknü, end. Z. von istüknuvam
 istükü, end. Z. istúkavam
 istünëvam, dr. Z. s. istencëvam

istünčëvam, dr. Z. s. istencëvam
 istünčë, end. Z. von istünčëvam
 istünè, end. Z. von istünëvam
 istüštén, *a.* gebildet, erfahren
 istüštëvam, dr. Z. bilden, belehren
 istüštë, end. Z. von istüštëvam
 istüfrézè, end. Z. von istüfrézuvam
 istüfrézuvam, dr. Z. nüchtern werden
 isušë, end. Z. von sušë
 isfrüljuvam, dr. Z. auswerfen
 isfrülè, end. Z. von isfrüljuvam
 ishabëvam, dr. Z. verderben
 ishabë, end. Z. von ishabëvam
 ishlaskam, end. Z. von ishlaskuvam
 ishlaskuvam, dr. Z. ausstossen
 ishódjuvam, dr. Z. einen Weg zurück-
 legen
 ishódè, end. Z. von ishódjuvam
 ishránjuvam, dr. Z. ernähren
 ishránè, end. Z. von ishránjuvam
 iscedëvam, dr. Z. ausseihen
 iscedë, end. Z. von iscedëvam
 iscézdam, s. iscedëvam
 isèkü, end. Z. von isičëm
 isühnuvam, dr. Z. trocken werden
 isühnü, end. Z. von isühnuvam
 iščësuvam, dr. Z. auskämmen
 iščetü, end. Z. von četü
 iščëšè, end. Z. von iščësuvam
 iščístjuvam, dr. Z. ausreinigen
 iščístè, end. Z. von iščístjuvam
 ištáh, *m.* Lust
 ištü, wollen, fordern, wünschen.

J.

Jáblükü, *f.* Apfel
 jágne, *n.* s. ágne
 jágneški, *s.* ágneški
 jágode, *n.* Erdbeere
 jágodü, *f.* s. jágode
 jádósam, end. Z. von jádósuvam
 jádósuvam, dr. Z. zürnen, vergällen
 jázi, *s.* ázi
 jak, stark, fest
 jáko, sehr
 jakogláf (jakoglávi-jüt), *a.* hartköpfig

jálof (jálovi-jút), *a.* gelt
 jam, *dr. Z.* essen
 jámù, *f.* Grube
 jas, *s.* as
 jat (jad-üt), *m.* Zorn, Kummer
 jat (mù, *u. s. w.*), j', *es thut mir leid,*
 Zorn haben
 játkù, *f.* Kern
 jédùr, *a.* tüchtig
 jézdè, *reiten*
 jézero, *n.* See
 jezik, *Zunge, Sprachen*
 jejeé, *n.* Ei
 jérabieù, *f.* Repphuhn
 jére, *n.* Zicklein
 jéreški, *a.* Zicklein-
 jérinù, *f.* Ziegenwolle
 jésen (jásna), *a.* hell
 jésen, *f.* Herbst
 jesenés, *im vorigen Herbste*
 jésli, *pl.* Krippe
 jestijé, *n.* Speise
 ječinù, *f.* Stärke
 jóšte, *s.* óšte
 juk (jug-üt), *m.* Südwind
 junák, *m.* Held, ein Tapferer
 junástvo, *m.* Heldenthum, Tapferkeit
 junáški, *a.* heldenmüthig
 juskù, *f.* Heer.

K.

Kadílnieù, *f.* Rauchfass
 kadě, *dr. Z.* räuchern
 kážè, *end. Z.* von kázuvam
 kázuvam, *dr. Z.* sagen
 kájù sù, *dr. Z.* bereuen
 kak? *wie?*
 káka, *f. s.* tètè
 kakvó? *was?*
 kakvóto, *wie*
 kákin, *a.* der Schwester
 kákto, *wie*
 kaküf (kakva), *was für ein*
 kaküfto, *wie*
 kal, *m. f.* Koth
 kalílo, *n.* mit Wasser verdünnter Lehm
 kálèm, *a.* mit Koth beschmutzen
 kálèn, *a.* Koth-, kothig

kalé, *dr. Z.* härten
 kámik, *m.* Stein
 kámèn, *a.* steinern
 kámùk, *m. s.* kámik
 kánè, *dr. Z.* zu etwas auffordern
 kánè sù, *dr. Z.* sich anschicken
 kápkù, *f.* Tropfen, Punkt
 kapón (kapón-ét), *m.* Kapaun
 kapčjúk (kapčjúg-üt), *m.* Traufe
 kápè, *dr. Z.* tropfen
 káram, *dr. Z.* Zugvieh leiten
 káram sù, *dr. Z.* schelten, zanken
 kástrè, *dr. Z.* Bäume zuschneiden
 kato, *wie, als*
 kácù, *f.* Bottich
 káce, *n.* kleiner Bottich
 kačjúl, *m.* Schopf
 kačjúlès (kačjúlésti-jút), *a.* schopfig
 kačè, *dr. Z.* hängen
 káčè, *dr. Z.* erheben
 káčè sù, *dr. Z.* steigen
 kášlicù, *f.* Husten
 kášlicéf (kášlicévi-jút), *a.* den Husten
 habend
 kášlè, *dr. Z.* husten
 kášè, *f.* Brei
 kvas, *m.* Sauerteig
 kvasnik, *m.* gesäuertes Brot
 kvásè, *dr. Z.* netzen
 kváčkù, *f.* Gluckhenne
 kívam, *dr. Z.* winken
 kíkù, *f.* Zopf
 kiló, *n.* ein Getreidemass
 kipě, *dr. Z.* überlaufen
 kísal, *a.* sauer
 kíselinù, *f.* Säure
 kíselieù, *f.* Sauerampfen
 kísnù, *dr. Z.* wässern
 kísel, *a. s.* kísal
 kísul, *a. s.* kísal
 kítkù, *f.* Strauss
 kíťè, *dr. Z. s.* kíčè
 kíham, *dr. Z.* niesen
 kíhnù, *end. Z.* von kíham
 kíčè, *dr. Z.* zieren
 kíscù, *f.* Sprengpinsel
 kládenec, *m.* Brunnen, Quelle
 kládenějof (kládenějovi-jút), *a.* Brun-
 nen-, Quelle-

kladü, dr. Z. Feuer anmachen
 klánèm sù, dr. Z. sich verbeugen
 klas, m. Aehre
 klátè, dr. Z. bewegen
 klevetü, f. Verleumdung
 klevetë, dr. Z. verleumden
 klej, m. Harz
 kléknü, end. Z. von klëkam
 klepálo, n. Läutebret
 klepáë, m. Augenlied
 klépè, dr. Z. dengeln, an das Läutebret
 schlagen, beschmutzen
 klétvü, f. Fluch
 kléčkü, f. Pflöckchen, Reisholz
 kléšti, pl. Zange
 klin, m. Keil, Zwickel
 klísaf (klísavi-jüt), a. klebrig
 klič, m. Schlüssel
 ključ, s. klič
 kljúsaf (kljúsavi-jüt), s. klísaf
 klóčè, dr. Z. gackern (von Hühnern)
 klëkam, dr. Z. die Knie beugen
 klúbó, n. Knäuel
 klüvü, dr. Z. picken (der Vögel)
 klünü, dr. Z. fluchen
 klüeam, dr. Z. stossen, behacken
 knígü, f. Buch, Papier, Brief
 knižjóven, a. gelehrt
 knižjóvnik, m. ein Gelehrter
 knižjóvnicü, f. eine Gelehrte
 kóbe, n. Bube (als Schimpfwort)
 kobílicü, f. ein Tragholz
 kobilü, f. Stute
 kováč, m. Schmid
 kováčkü, s. kváčkü
 kováčnicü, f. Schmiede
 kovü, dr. Z. beschlagen, zunageln
 kogá, wann
 kogáto, wann
 kogí, s. kogá
 kogíto, s. kogáto
 kogišen, a. von wannen
 kožjúh, m. Pelz
 kožjuhár, m. Kürschner
 kožjuhárin, m. s. kožjuhár
 kožjuhárkü, f. Kürschnerin
 kožjuhárnicü, f. Kürschnergewölbe
 kožjuhárecki, a. Kürschner-, nach Art
 eines Kürschners

kóžèn, a. von Haut, von Fell
 kózè, f. Haut, Fell
 kóžeški, a. Ziegen-
 kózi, a. s. kóžeški
 kozü, f. Ziege
 koj ? wer ?
 kokóré sù, dr. Z. gaffen
 kokóškü, f. Henne
 kokóšci, a. Henne-
 kokóšcëf (kokóšci-jüt), a. Hühner-
 kokúčkü, f. Kern
 kol, m. Pfahl
 kolá, pl. Wagen
 koláduvam, dr. Z. die Weihnachtswün-
 sche vortragen
 kóladü, f. Weihnachten
 kololó, n. Rad
 koleničè, dr. Z. knien
 kólee, m. kolik
 kólecëf (kólecëvi-jüt), a. die Kolik ha-
 bend
 kolibár, m. der in einer Hütte wohnende
 kolibárin, m. s. kolibár
 kolibárkü, f. die in einer Hütte wohnende
 kolibárecki, a. von kolibár
 kolibü, f. Hütte
 kólko ? wie viel ?
 kólkoto, so viel
 kólčèn, a. wie gross
 koléno, n. Knie, Familie
 kólük, a. s. kólčèn
 kólè, a, dr. Z. schlachten
 komár, m. Mücke
 kómkam, dr. Z. die Communion ertheilen
 kómkü, f. Communion
 kon (kón-èt), m. Pferd
 konéé, m. Zwirnfaden
 kóneki, a. Pferd-, nach Art eines Pferdes
 kónčè sù, dr. Z. werfen (von der Stute)
 kopájü, dr. Z. graben
 kopáč, m. Gräber
 kópele, n. Bastard
 kópelče, n. s. kópele
 kópkü, f. Oeffnung im Eise
 koprálè, f. das Holz zum Reinigen der
 Pflugschare
 koprívèn, a. Nessel-
 koprívü, f. Nessel
 koprínèn, a. seiden

koprínù, *f.* Seide
 kópée, *n.* Knopf
 kópùr, *m.* Dill
 koráf (korávi-jüt), *a.* steif
 kóren, *m.* Wurzel
 koreně, *dr. Z.* entwurzeln
 koríto, *n.* Trog
 korkój, *m.* Truthahn
 korü, *f.* Rinde
 korě, *dr. Z.* einem Vorwürfe machen
 kos (kostí), *f.* Bein
 kosák, *m. s.* kosát
 kosát, *m.* eine Art Flussfisch
 kosídbù, *f.* Mahd
 kosmát, *a.* haarig
 kostelíf (kostelívi-jüt), *a.* - orěh, Stein-
 nuss
 kostílkù, *f. s.* kokúčkù
 kóstèn, *a.* Bein-
 kosü, *f.* Sense, Zopf, Haar
 kósùm, *m.* Haar
 kosě, *dr. Z.* mähen
 koták, *m.* Kater
 kotél, *m.* Kessel
 kótkù, *f.* Katze
 kótě sù, *dr. Z.* werfen (von der Katze)
 koš, *m.* Korb
 košeríšte, *n.* Bienenkorb
 kóšnicù, *f.* Korb
 košěrù, *f.* Schafstall
 kraváj, *m.* eine Art radförmigen Brotes,
 ein Laib Brod bei feierlichen Gelegen-
 heiten
 kráveški, *a.* Kuh-
 krávi, *a. s.* kráveški
 krávù, *f.* Kuh
 krádla, *f.* die Diebin
 krádljo, *m.* der Dieb
 kradü, *dr. Z.* stehlen
 krádě, *dr. Z. s.* kradü
 krázbù, *f.* Diebstahl
 kraj, *m.* Ende
 krájneec, *m.* einer, der am äussersten
 Ende der Stadt wohnt
 krájněnkù, *f.* eine, die am äussersten
 Ende der Stadt wohnt
 krak, *m.* Fuss
 kral (král-ět), *m.* König
 kralicù, *f.* Königin

kramolü, *f.* Lärm
 kramolě, *dr. Z.* lärmern
 krástavieù, *f.* Gurke
 krástaf (krástavi-jüt), *a.* krätzig
 krástù, *f.* Krätze
 kráčjul, *m.* ein Fuss der Hose
 kráčès (kráčesti-jüt), *a.* weit ausschrei-
 tend
 kráčě sù, *dr. Z.* weit ausschreiten
 krémik, *m.* Feuerstein
 krémük, *m. s.* krémik
 krepě, *dr. Z.* befestigen
 kréhkaf (kréhkavi-jüt), *a.* zart
 kreště, *dr. Z.* schreiben
 krivák, *m.* ein krummer Hirtenstab
 kriváčkù, *f.* Handvoll
 krivokrák, *a.* krummbeinig
 krivošijù, *m.* krummhalsig
 krivě, *dr. Z.* krümmen, beschuldigen
 krijü, *dr. Z.* verbergen
 krilát, *a.* geflügelt
 krílo, *n.* Flügel
 krínù, *f.* ein Getreidemass
 kríf (kríví-jüt), *a.* krumm, schuldig
 krojü, *dr. Z.* zusehneiden
 krósno, *n.* Weberbaum
 krótúk, *a.* zahm
 krotě, *dr. Z.* zähmen
 krúšnicù, *f.* Hühnerkoth
 krúšě, *f.* Birnbaum, Birne
 krěsùk, *m.* Geschrei
 krúvavieù, *f.* Blutwurst
 krúvavě, *dr. Z.* blutig machen
 krúvaf (krúvavi-jüt), *a.* blutig
 krúvén, *a.* vollblütig
 krúvnik, *m.* ein Blutgieriger
 krúvnicù, *f.* eine Blutgierige
 krúvě, *dr. Z.* vollblütig machen
 krúk (krüg-üt), *m.* eine runde Brot-
 schaufel
 krúmače, *n.* Säugling
 krúmü, *f.* Muttermilch
 krümě, *dr. Z.* säugen
 krúpáč, *m.* Flicker
 krúpáčkù, *f.* Flickerin
 krúpěš (krúpěž-ět), *m.* Flicken
 krüpu, *f.* Schnupftuch, Fleck
 krüpe, *dr. Z.* flieken
 krús (krüst-üt), *Kreuz*

krüsnik, *m.* Gevatter
 krüsnieü, *f.* Gevatterin
 krüstát, *a.* übers Kreuz
 krüstopüt, *m.* Kreuzweg
 krüsté, *end. Z.* von krústávam
 krüsté sú, *dr. Z.* Kreuz machen
 krüticinuü, *f.* Maulwurfshügel
 krüté, *dr. Z.* kratzen
 krúf (krúvi), *f.* Blut
 krücmár, *m.* Weinschenk
 krücmárin, *m. s.* krücmár
 krücmárkú, *f.* Weinschenk
 krücmárecki, *a.* Weinschenk-, nach Art
 eines Weinschenken
 krücmü, *f.* Weinschenk
 krüček (krüček-üt), *m.* Krug
 krústávam, *dr. Z.* taufen
 krústam, *dr. Z.* taufen; *end. Z.* von krúst-
 ávam
 krústélnik, *m.* Taufsohn
 krústélnieü, *f.* Tauftochter
 krústélkú, *f.* Klepper
 krústé, *dr. Z.* s. krešté
 krüšé, *dr. Z.* abreißen, spalten
 kukuvieü, *f.* Guckguck
 kúkú, *f.* Haken
 kun, *m. s.* krüsnik
 kumée, *m.* ein durch Pathenschaft Ver-
 wandter
 kumieü, *f.* eine durch Pathenschaft Ver-
 wandte
 kúmú, *f. s.* krüsnieü
 kup, *m.* Haufen
 kupúvam, *dr. Z.* kaufen
 kupü, *f.* Haufen
 kupén, *m. s.* kupü
 kúpé, *end. Z.* von kupúvam
 kúrník, *m.* Hühnerhaus
 kúsnúvam, *dr. Z.* kosten
 kúsnú, *end. Z.* von kúsnúvam
 kútel, *m.* eine kleine Schaufel
 kútkudécé, *dr. Z.* gaeksen
 kne, *a. s.* hrom
 kúče, *n.* Hund
 kúčeški, *a.* Hunds-
 kúčeški zúbi, *pl.* Hundszähne
 kúčkú, *f.* Hündin
 kúčé sú, *dr. Z.* werfen (von Hunden)
 kúčélkú, *f.* eine Portion Wolle u. s. w.,

die auf einmal an den Rocken gebun-
den ist

kúdelé, *f. s.* kúdelkú
 kúdésen, *a.* woher des Landes?
 kúdraf (kúdravi-jüt), *a.* kraus
 kúde, *wohin? wo?*
 kúde-to, *wohin, wo?*
 kúklieü, *f.* Trespe
 kúkliečf (kúkliečvi-jüt), *a.* Trespe-
 kúlkú, *f.* Schenkel
 kúpínú, *f.* Brombeerstrauch
 kúponi, *pl.* Wage
 kúponě, *dr. Z.* wägen
 kúpé, *dr. Z.* baden
 kús, *a.* kurz
 kús, *m.* Stück
 kúsam, *dr. Z.* reißen
 kúсно, *spät*
 kúsogléf (kúsogléda), *m.* kurzsichtig
 kúsošijú, *m.* kurzhalsig
 kút, *m.* Winkel
 kútni zúbi, *pl.* Mahlzähne
 kútam, *dr. Z.* aufbewahren
 kúsen, *a.* Haus-
 kúšij, *m.* Broeken
 kústóven, *a.* häuslich
 kústóvnik, *m.* ein häuslicher Mann
 kústóvnieü, *f.* eine häusliche Frau
 kústú, *f.* Haus.

■.

Lávieü, *f.* Gesims
 lajnó, *n.* Kuhfladen
 lajnén, *a.* Kuhfladen-
 lájü, *dr. Z.* bellen
 lákom, *a.* habsüchtig
 lakomijú, *f.* Habsucht
 lakomě sú, *dr. Z.* habsüchtig sein
 lákút (lahté *pl.*), *m.* Elle, Ellbogen
 lákét, *m. s.* lákút
 láni, *voriges Jahr*
 levieü, *f.* linke Hand
 levičér, *m.* Linkhändiger
 levičérin, *m. s.* levičér
 levičérkú, *f.* Linkhändige
 ledenieü, *f.* Eisgrube
 ledén, *a.* Eis-, eiskalt

ležě, dr. Z. liegen, krank sein
 léjù, dr. Z. giessen
 lek, *a.* leicht
 lélin, *a.* der Tante gehörig
 lélé, *f.* Tante
 lélék, *m.* Onkel
 len, *m.* Lein
 lénèn, *a.* leinen
 lepěš (lepěž-ět), *m.* Kleben
 lépkù, *f.* Klette
 lépnù, end. Z. von lepě; dr. Z. Kleben
 lepě, dr. Z. kleben
 lésen, *a.* leicht
 lesicù, *f. s.* lisičù
 lesičěf (lesičevi-jùt), *a. s.* lisičěf
 lesinü, *f.* Leichtigkeit
 léstevičkù, *f. s.* léštevíčkù
 let (led-ít), *m.* Eis
 léten (létna), *a.* Sommer
 létě, im Sommer
 letě, dr. Z. horizontal fliegen, taumeln
 lefé, *n.* Besoldung
 leš, *m.* Aas, Leichnam
 léšnik, *m.* Haselnauss
 léštevíčkù, *f.* Schwalbe
 léštèn, *a.* Linsen-
 léštù, *f.* Linse
 li ? ob ?
 libe, *n.* Geliebter, Geliebte
 libóvnik, *m.* Geliebter
 libóvnicù, *f.* Geliebte
 libóf (libóvi), *f.* Liebe
 libě, dr. Z. buhlen
 livádù, *f.* Wiese
 lížě, dr. Z. lecken
 liznù, einm. Z. von lížě
 líko, *n.* Bast
 lípù, *f.* Linde
 lípof (lípovi-jùt), *a.* Linden-
 lis (list-ít), *m.* Blatt
 lisičù, *f.* Fuchs
 lisičěf (lisičevi-jùt), *a.* Fuchs-
 líste, *n.* Blätter
 lice, *n.* Angesicht
 líčèn, *a.* anschnlich
 líčì, dr. Z. es scheint
 líšij, *m.* Flechte
 ljúbe, *n. s.* libe
 ljubóvnik, *m. s.* libóvnik

ljubóvnicù, *f. s.* libóvnicù
 ljubóf (ljubóvi), *f. s.* libóf
 ljubě, dr. Z. *s.* libě
 ljulějù, dr. Z. wiegen
 ljálkù, *f.* Wiege
 ljúspù, *f.* Schuppe
 ljut, *a.* erbosst, heissend, scharf
 ljutí, dr. Z. es heisst
 ljutinü, *f.* Erbossttheit, Schärfe
 ljutě sù, sich erbossen
 lobodü, *f.* Milde
 lově, dr. Z. fangen
 lóze, *n.* Weingarten
 lozinù, *f.* Weinrebe
 ložü, *f. s.* ložinü
 loj, *m.* Unschlitt
 lókvù, *f.* Lache
 lopátù, *f.* Schaufel
 los (lost-ít), Hebebaum
 lof (lów-ít), *m.* Jagd
 lofěijkù, *f.* Jägerin
 lofěijù, *m.* Jäger
 lóčě, dr. Z. lecken
 loš, *a.* schlecht
 losevinü, *f.* Schlechtigkeit
 lóšěf (lóševi-jùt), *a.* schlecht, krank
 lubenicù, *f.* Wassermelone
 ludinü, *f.* Narrheit
 ludúvam, dr. Z. Narretei treiben
 luk, *m.* Zwiebel
 lúnicù, *f.* Muttermahl
 lupě sù, dr. Z. auskriechen (aus dem Ei)
 lut (ludí-jùt), *a.* Narr
 lúčèn, *a.* Zwiebel-
 légam, dr. Z. legen
 lègló, *n.* Lager
 lěskü, *f.* Haselstaude
 létò, *n.* Sommer
 létos, im vorigen Sommer
 lěf (leví-jùt), *a.* link
 lěhü, *f.* ein Flächenmass
 lùžijá, *f.* Lüge
 lùžicù, *f.* Löffel
 lùžlíf (lùžlivi-jùt), *a.* lügenhaft
 lüžě, dr. Z. lügen
 lùžě, *f. s.* lùžijá
 lük, *m.* Bogen
 lüskaf (lüskavi-jùt), glänzend
 lüsnù (sù), end. Z. von lüstějù sù

lüstè, dr. Z. überlisten
 lüfuuvam, dr. Z. entreissen
 lüfnù, end. Z. von lüfuuvam
 lüèè, dr. Z. trennen
 lùš, m. s. lüško
 lüška, f. Lügnerin
 lüško, m. Lügner
 lüštéjü (sù), glänzen
 lüštè, dr. Z. s. lüštéjü.

IV.

Magàre, n. Esel
 magàreki, f. Eselin
 magàreki, n. eselhaft
 magàrštinù, f. Esellei
 mázè, dr. Z. schmieren
 mazàè, m. Schmierer
 mazàèkù, f. Schmiererin
 mazü, f. Keller, Magazin
 mājkin, a. s. mājcin
 mājka, f. Mutter
 mājcin, a. der Mutter gehörig
 mājü, dr. Z. s. bávè
 málko, wenig
 máluk, a. klein
 máma, f. die Mutter
 mámin, a. der Mutter gehörig
 mámla, f. Betrügerin
 mámljo, m. Betrüger
 máme, dr. Z. betrügen
 manü, f. Mehlthau
 maranè (mi, ti, u. s. w.) j', es ist heiss
 mas, f. Schmalz
 maslínù, f. Oelbaum, Olive
 máslo, n. drùvèno-, Oel; krávi-, Butter
 máslen, a. Oel-, Butter-
 máslenkù, f. Oelfass
 mastilo, n. Tinte
 mastilnicù, f. Tintenfass
 máham, dr. Z. schaukeln, spinnen
 mahálkù, f. grosse Spindel
 máhuuvam, dr. Z. wegnehmen, weggehen
 máhnù, end. Z. von máham und máh-
 nuvam
 mácam, dr. Z. schmutzen
 máštehù, f. Stiefmutter
 médnik, m. s. kotél
 medovínù, f. Meth

médèn, a. kupfern
 meždinù, f. Zwischenraum
 meždu, zwischen
 mek, weich
 mekinù, f. weiches Stroh
 mélè, dr. Z. mahlen
 méléjof (méléjov-ùt), m. Schnecke
 menè, dr. Z. tauschen, verloben
 mérè, dr. Z. messen
 mésee, m. Mond, Monat
 mésečinù, f. Mondschein
 méso, n. Fleisch
 méstè, dr. Z. bewegen, übersiedeln
 mésè, dr. Z. kneten, mischen
 met (med-üt), m. Honig
 met, f. Kupfer
 metlü, f. Besen
 metü, dr. Z. kehren
 méèèški, a. Bären-
 meèinü, f. Weichheit
 meèkár, m. Bärenführer
 meèkárin, m. s. meèkár
 meèkárkù, f. Bärenführerin
 meèkareki, a. Bärenführer-, nach Art
 eines Bärenführers
 meèkù, f. Bäria, Bär
 meèèk, m. Bär
 mígam, dr. Z. blinzeln
 mígnù, end. Z. von mígam
 míjü, dr. Z. waschen
 mílo (mi, ti, u. s. w.) j', es thut mir
 leid
 míloe (milosti), f. Gnade
 mílostíven, a. gnädig, barmherzig
 mílostíf (mílostívi-jüt), a. s. mílostíven
 míluvam, dr. Z. Lieblosen
 mínúvam, dr. Z. vorbeigehen
 mínúvam sù, dr. Z. sich befinden, leben
 mínü, end. Z. von mínúvam
 mínü sù, end. Z. von mínúvam sù
 mír, m. Friede, Ruhe
 míren, a. ruhig
 mírna-tù, ruhig (*adv.*)
 mírúvam, dr. Z. ruhig sein
 mírèsam, end. Z. von mírèsuvam
 mírèsuvam, dr. Z. ruhig werden
 mírè, dr. Z. beruhigen, befriedigen
 míslè, dr. Z. denken
 mísùl, m. f. Gedanke

míškù, *f.* Maus
 míšèù, *f.* Arm
 míšci, *a.* Maus-
 mladínù, *f.* Jugendjahre
 mladožènik, *m.* Bräutigam, der Neuver-
 mählte
 mládos (mladosti), *f.* Jugend
 mlat (mladí-jüt), *a.* jung
 mléčen, *a.* milchreich
 mlěštè, *dr. Z.* mit den Lippen schnalzen
 mln, *m.* eine Art Mehlspeise
 mljógo, *s.* mlógo
 mlógo, *viel*
 mléko, *n.* Milch
 mlěskam, *dr. Z. s.* mlěšte
 mlěsnù, *einm. Z.* von mlěštè
 mlůknù, *end. Z.* von mlůčè
 mlůčelíf (mlůčelívi-jüt), *a.* schweigend
 mlůčeskóm, *schweigend*
 mlůčè, *dr. Z.* schweigen
 mogilù, *f.* Hügel
 mógu, *dr. Z.* können
 mózúk, *m.* Gehirn
 moj, *mein*
 mokrotù, *f.* Nässe
 mókùr, *a.* nass
 mókrè, *dr. Z.* netzen
 molbí, *f.* Bitten, Gebet
 moléc, *m.* Motte
 molítvù, *f.* Gebet
 molè, *dr. Z.* bitten
 molè sù, *dr. Z.* beten, bitten
 momá, *f.* Jungfrau
 momičè, *n.* Mädchen
 momčè, *n.* Knabe
 mómùk, *m.* Jüngling
 morávù, *f.* Rasen
 moré, *n.* Meer
 morijé, *n. s.* moré
 mórkok (mórkov-üt), *gelbe Rübe*
 móreki, *a.* Meer-
 morè, *dr. Z.* tödten
 mos (most-üt), *m.* Brücke
 motíkù, *f.* Haue
 móšmulù, *f.* Mispelbaum, Mispel
 móšti, *pl.* Reliquien
 mravijá, *f.* Ameise
 mravúnkù, *f. s.* mravijá
 mravě, *f. s.* mravijá

mrázè, *dr. Z.* hassen
 mras (mraz-üt), *m.* Frost
 mrězè, *f.* Netz
 mrù, *dr. Z.* sterben
 mrívù, *f.* Glutasse
 mrúdam, *dr. Z.* ausweichen, sich rühren
 mrúdnù, *end. Z.* von mrúdam
 mrúzel, *m.* Faulheit
 mrúzelif (mrúzeli-ji-jüt), *a.* faul
 mrúzi (mù, tù, u. s. w.), *faul sein*
 mrúznu, *dr. Z.* frieren
 mrúkne sù, *end. Z.* von mrúknuva sù
 mrúknuva sù, *dr. Z.* Abend werden
 mrúmórè, *dr. Z.* schwatzen, murmeln
 mrúsen, *a.* abscheulich, zu Fleischspei-
 sen gehörig
 mrútvéc, *m.* Leiche
 mrútaf (mrútafi-jüt), *a.* todt
 mrúšèf (mrúšèvi-jüt), *a.* mager
 mrúšè, *f.* Magerkeit
 múle, *n.* Füllen
 muhlěsam, *end. Z.* von muhlěsuvam
 muhlěsuvam, *dr. Z.* schimmeln
 muhù, *f.* Fliege
 mučè, *dr. Z.* brüllen
 mèk, *a. s.* mek
 mènù, *f.* Verlobung
 mèrkù, *f.* Mass
 mèrù, *f. s.* mèrkù
 mèsto, *n.* Ort, Platz
 mètam, *dr. Z.* das Brot in den Back-
 ofen schiessen, hinlegen
 mèh, *m.* Schlauch
 mùglèf (mùglèvi-jüt), *a.* neblig
 mùglù, *f.* Nebel
 mùdùr, *a.* bescheiden, weise
 mùdrè sù, *dr. Z.* ernst sein
 mùkù, *f.* Pein, Mühe
 mùmèrè, *dr. Z.* murmeln, ausmachen
 mùničèk, *a.* winzig, klein
 mùnùn, *klein, winzig*
 mùs (mùstí), *f.* Most
 mùstakùlkù, *f.* Mostbrot
 mùten, *a.* trüb
 mùtè, *dr. Z.* brüten, trüben
 mùčèn, *a.* schwer, peinlich
 mùčè, *dr. Z.* peinigen
 mùš (mùž-èt), *m.* Mann, Gatte
 mùški, *a.* männlich.

N.

Na, auf, in, an
 ná, sich da
 nabálam, end. Z. von bálam
 nabedě, end. Z. von bedě
 naberü, end. Z. von berü
 nabívam, dr. Z. anschlagen
 nabíjü, end. Z. von nabívam
 nabübnuvam, dr. Z. aufschwellen
 nabübnü, end. Z. von nabübnuvam
 nabükam, end. Z. von bükam
 navádě, end. Z. von naváždám
 naváždám, dr. Z. s. bedě
 navalěvam sù, dr. Z. zusammenhäufen
 navalě sù, end. Z. von navalěvam sù
 naveďü, end. Z. von navéždám
 navéždám, dr. Z. biegen
 navívam, dr. Z. aufwickeln, überwinden
 navíjü, end. Z. von navívam
 navóďem, dr. Z. s. navéždám
 návoj, *m.* Fusssetzen
 navíkam, end. Z. von navíkuvam
 navíkuvam, dr. Z. ausmachen
 navrü, end. Z. von vrü
 naviré, end. Z. von viré
 na vremeně, bisweilen
 navrütam sù, dr. Z. kurze Zeit verweilen
 naglasě, end. Z. von glasě
 naglědam, end. Z. von naglěduvam
 naglěduvam, dr. Z. Acht haben, beschauen
 nágosti, zu Gaste (gehen, sein)
 nagótvě, end. Z. von gótvě
 nadávam, dr. Z. mehr bieten
 nadám, end. Z. von nadávam
 nádvečer, gegen Abend
 nadebelěvam, dr. Z. dick werden
 nadebelě, end. Z. von nadebelěvam
 naděžbù, *f.* Hoffnung
 nadníknuvam, dr. Z. gucken
 nadníknü, end. Z. von nadníknuvam
 nadúvam, dr. Z. aufblasen
 nadújü, end. Z. von nadúvam
 nadúmam sù, end. Z. von nadúmuvam sù
 nadúmuvam sù, dr. Z. sich besprechen
 nadút, *a.* aufgeblasen
 naděvam sù, dr. Z. hoffen
 nádě, dr. Z. anstücken
 nazájem, auf Borg

nazát, zurück
 nazobě, end. Z. von zobě
 nařtina, wahrlich
 naj, am besten
 najémam, dr. Z. miethen
 najémam sù, dr. Z. sich getrauen
 najémnú, end. Z. von najémam
 najémnú sù, end. Z. von najémam sù
 nakáram, end. Z. von káram
 nakičě, end. Z. von kičě
 nakrümě, end. Z. von krümě
 nalágam, dr. Z. auflegen
 nalěgnü sù, end. Z. von nalěgam sù
 nalějü, end. Z. von nalívam
 nalí? gelt?
 nalívam, dr. Z. angiessen, anfüllen
 nalóžě, end. Z. von nalágam
 nalúdníčel (nalúdníčevi-jüt), ein wenig
 thöricht
 nalěgam sù, dr. Z. sich anlehnen
 namážě, end. Z. von mážě
 namácam, end. Z. von mácam
 namérjuvam, dr. Z. finden
 namérjuvam sù, dr. Z. sich befinden
 namérě, end. Z. von namérjuvam
 namérě sù, end. Z. von namérjuvam sù
 namětnuvam, dr. Z. anwerfen
 namětnü, end. Z. von namětnuvam
 namíram, dr. Z. s. namérjuvam
 namíram sù, dr. Z. s. namérjuvam sù
 namókrě, end. Z. von mókrě
 namětam, dr. Z. s. namětnuvam
 nanizě, end. Z. von nizě
 naókolo, rund herum
 naopak, gekehrt, nach hinten gekehrt,
 im Gegentheile
 naópaki, *s.* naopak
 naópako, *s.* naopak
 naópet, *s.* naopak
 naóstrě, end. Z. von óstrě
 napádnuvam, dr. Z. anfallen
 napádnü, end. Z. von napádnuvam
 napastěvam, dr. Z. s. bedě
 napastě, end. Z. von napastěvam
 napívam, dr. Z. berauschen
 napívam sù, dr. Z. sich betrinken
 napíjü, end. Z. von napívam
 napíjü sù, end. Z. von napívam sù
 napičě, end. Z. von pišě

napletü, end. Z. von naplítam
 naplítam, dr. Z. anstricken
 naplünè, end. Z. von plünè
 napojü, end. Z. von pojü
 napokon, s. podírè
 napravè, end. Z. von práve
 naprégnü, end. Z. von naprègam
 nápreki, schief
 naprištjuvam sù, dr. Z. aus vollen Ba-
 cken lachen
 naprištè sù, end. Z. von naprištjuvam sù
 naprègam, dr. Z. anstrengen
 náprèko, s. nápreki
 náprùsnik, *m.* Fingerhut
 napústjuvam, dr. Z. verlassen
 napústè, end. Z. von napústjuvam
 napúštam, dr. Z. s. napústjuvam
 napúšè, end. Z. von púšè
 napúvam, dr. Z. anstrengen
 napünü, end. Z. von napúvam
 napüppjuvam, dr. Z. knospen
 napüpè, end. Z. von napüppjuvam
 napütjuvam sù, dr. Z. sich auf den Weg
 machen
 napütè sù, end. Z. von napütjuvam sù
 napühäm, end. Z. von pühäm
 narámjuvam, dr. Z. auf den Rücken neh-
 men
 narámè, end. Z. von narámjuvam
 naredèvam, dr. Z. anordnen, reihen
 naredè, end. Z. von naredèvam
 narèždam, dr. Z. s. naredèvam
 narèžè, end. Z. von réžè
 narínuвам, dr. Z. aufschaukeln
 narínü, end. Z. von narínuвам
 narót (naród-üt), *m.* Volk
 naróčjuvam, dr. Z. alles auf Einen schie-
 ben
 naróčè, end. Z. von naróčjuvam
 narèkam, end. Z. von narèkuvam
 narèkuvam, dr. Z. ausmachen
 narügäm, end. Z. von narüguvam
 narüguvam, dr. Z. einkeilen
 nárüč, *m.* ein Armvoll
 nasadè, end. Z. von sadè
 nasám, hierher
 nasám natáta, hin und her
 nasám natátak, s. nasám natáta
 naséjü, end. Z. von séjü

nasilé, end. Z. von sílé
 nasípuvam, dr. Z. anschütten
 nasípè, end. Z. von sípè, nasípuvam
 nasítjuvam, dr. Z. sättigen
 nasítè, end. Z. von nasítjuvam
 nasíštam, dr. Z. s. nasítjuvam
 naskáčèm, dr. Z. antreffen
 naskóčè, end. Z. von naskáčèm
 naskrúbèvam, dr. Z. kränken
 naskrübè, end. Z. von naskrúbèvam
 naspóret, neben einander
 nasréshta, entgegen
 nastávam, dr. Z. ein gutes Zeugniß ab-
 legen, gutstehen
 nastanévam, dr. Z. eine Stelle verschaffen
 nastánü, end. Z. von nastávam
 nastanè, end. Z. von nastanévam
 nastojávam, dr. Z. s. nastávam
 nastojü, end. Z. von nastojávam
 nastrúvèvam sù, dr. Z. sich verwöhnen
 nastrúvè sù, end. Z. von nastrúvèvam sù
 nastüpuвам, dr. Z. darauftreten
 nastüpè, end. Z. von nastüpuвам
 nasèkü, end. Z. von sèkü
 nat, über
 natátak, dorthin
 natvárè, end. Z. von tvárè
 natlüčèvam, dr. Z. bestimmen, verord-
 nen
 natlüčè, end. Z. von natlüčèvam
 natovárè, end. Z. von továrè
 natóčè, end. Z. von točè
 natpèjü, end. Z. von natpèvam
 natpísvam, dr. Z. im Schreiben über-
 treffen
 natpíšè, end. Z. von natpísvam
 natpèvam, dr. Z. im Singen übertreffen
 natčètü, end. Z. von natčítam
 natčítam, dr. Z. im Lesen übertreffen
 natšívam, dr. Z. im Nähen übertreffen
 natšíjü, end. Z. von natšívam
 naukü, *f.* Gewohnheit, Wissenschaft
 naučè, end. Z. von učè
 naučè sù, end. Z. von učè sù
 naumèvam, dr. Z. erinnern, sich vor-
 nehmen
 naumè, end. Z. von naumèvam
 nahápuvam, dr. Z. anbeissen
 nahápè, end. Z. von nahápuvam

nahoratúvam sù, end. Z. von nahoratú-
 vuvam sù
 nahoratúvuvam sù, dr. Z. s. nadúmu-
 vam sù
 nahránè, end. Z. von hránè
 nacépè, end. Z. von cépè
 načévam, dr. Z. anfangen
 načénuvam, dr. Z. s. načévam
 načénù, end. Z. von načévam
 načjumerjvum sù, dr. Z. finster schauen
 načjumerè sù, end. Z. von načjumerju-
 vum sù
 načjümren, *a.* finster schauend
 načjümrvum sù, *s.* načjumerjvum sù
 načjümre sù, end. Z. von načjümrvu-
 vam sù
 naš, unser
 nášenee, *m.* Landsmann
 nášènkù, *f.* Landsmännin
 nášèneki, *a.* nach unserer Art
 ne, nicht
 nebé, *n.* Himmel, Gaum
 nevolè, *f.* Noth
 négof (négovì-jüt), *a.* sein
 nedèlè, *f.* Woche, Sonntag
 nedèlen den, Sonntag
 néjðè, irgendwo
 néka, lass, es sei
 nékèt, *m. s.* nókùt
 néni, *m.* Ansprache des jüngern zum
 ältern (vorzüglich Bruder)
 nénjof (nénjovì-jüt), *a.* dem néni gehörig
 néncjo, *m. s.* néni
 neprázna, *a.* schwanger
 nesù, dr. Z. tragen, Eier legen
 néto, weder
 néšto, etwas
 neháj, so ziemlich
 nivù, *f.* Feld
 nížè, dr. Z. auf Fäden ziehen
 nížùk, *a. s.* nisùk
 níjðè, nirgend
 níkak, auf keine Art
 níkakùf (níkakvì-jüt), *a.* keinerlei
 níknù, dr. Z. keimen
 níkogi, niemals
 níkoj, keiner, niemand
 níkùdè, *s.* níjðè
 níamá, etwa, ob nicht etwa

nínešen, jetzig
 níné, jetzt
 nisùk, *a.* nieder
 nitì, *s.* néto
 nitó, *s.* néto
 ništo, nichts
 nóžici, *pl.* Schere
 nózdri, *pl.* Nasenlöcher
 nókùt (*pl.* nohté), *m.* Nagel
 nos, *m.* Nase
 nosilo, *n.* Todtenbahre
 nósè, dr. Z. tragen, Eier legen
 nof (novì-jüt), *a.* neu
 noš (noštì), *f.* Nacht
 noš (nóž-èt), *m.* Messer
 nóšen, Nacht-
 noštés, gestern in der Nacht
 nóštèm, in der Nacht (bei Nacht)
 noštè, *s.* nóštèm
 nè, nicht, nein
 néka, *s.* néka
 nékak, auf eine gewisse Art
 nékakùf (nékakvì-jüt), *a.* ein gewisser
 nékoga, *s.* nékogi
 nékogašen, *s.* nékogišen
 nékogi, einst
 nékogisi, *s.* nékogi
 nékogišen, einstig
 nékoj, ein gewisser, jemand
 nékoj si, *s.* nékoj
 nékolko, einige
 nékùdè, *s.* níjðè
 nèm, *a.* stumm
 nèmotù, *f.* Stummheit
 nésto, *s.* néšto
 nùráf (nùráv-üt), *m.* Gewohnheit
 nùštri, *pl.* Bactrog
 nùštovi, *pl. s.* nùštri.

ⓘ.

Obágnè sù, end. Z. von ágnè sù
 obádè, end. Z. von obáždám
 obáždám, dr. Z. ausagen, ankündigen
 obáždám sù, dr. Z. antworten, erwie-
 dern
 óberù, end. Z. von obíram, berù
 obésnik, *m.* der Gehenkte
 obésniciù, *f.* die Gehenkte

obésè, end. Z. von bésè
 obidè, end. Z. von obíždám
 obíždám, dr. Z. Alles abgehen
 obikálèm, dr. Z. umringen
 obiknù, end. Z. von obicèm
 obikolèvam, dr. Z. umzingeln
 obikolè, end. Z. von obikolèvam
 obíram, dr. Z. bestehlen
 obici (obicé), *pl.* Ohrgehänge
 óbìč, *m.* Liebe
 óbìčen, *a.* geliebt
 óbìcèm, lieben
 óblak, *m.* Wolke
 óblačen, *a.* wolkig
 oblácèm, dr. Z. s. oblícèm
 oblèjù, end. Z. von oblívám
 oblekló, *n.* s. oblèkló
 oblívám, dr. Z. begiessen
 oblízè, end. Z. von oblízuvám
 oblízuvám, dr. Z. ablecken
 oblícèm, dr. Z. ankleiden
 oblícèm sù, dr. Z. sich anziehen
 oblèkù, end. Z. von oblícèm
 oblèkù sù, end. Z. von oblícèm sù
 oblèkló, *n.* Kleidung
 oblívám, end. Z. von oblívuvám
 oblívuvám, dr. Z. vollspeien
 obogatèvam, dr. Z. bereichern
 obogatè, end. Z. von obogatèvam
 obrás (obráz-ùt), *m.* Wange
 obráštám, dr. Z. umkehren
 obrekù, end. Z. von obricèm
 obricèm, dr. Z. versprechen
 óbrok, *m.* Versprechung
 obrügnuvám, dr. Z. nutzlos werden
 obrügnù, end. Z. von obrügnuvám
 obrünù, end. Z. von obráštám
 obrüsnù, end. Z. von brüsnù
 óbrúč, *m.* Reif
 obrüštám, dr. Z. obráštám
 obrüšè, end. Z. von brüšè
 obúvam, dr. Z. anziehen (von der Fuss-
 bekleidung)
 obújù, end. Z. von obúvam
 obúšta, *pl.* Fusswerk
 obèdam, end. Z. von obèdúvam
 obèdúvam, dr. Z. zu Mittag essen
 obèt (obèd-ùt), *m.* Mittagsessen, Mit-
 tagszeit

ovén, *m.* Widder
 ogárèk, *m.* Kerzenstumpf
 ogárèm, dr. Z. s. ogorèvam
 ogledálo, *n.* Spiegel
 oglédám sù, end. Z. von oglèdúvam sù
 oglèdúvam sù, sich im Spiegel besehen,
 sich verschauen
 oglušèjù, end. Z. von oglušèvam
 oglušèvam, dr. Z. taub werden
 ognilo, *n.* Feuerstahl
 ognište, *n.* Feuerherd
 ogolèjù, end. Z. von ogolèvam
 ogóljuvam, dr. Z. Alles wegräumen
 ogolèvam, dr. Z. bettelarm werden
 ogolè, end. Z. von ogóljuvam
 ogorèvam, dr. Z. versengen, anbrennen
 ogorčèvam, dr. Z. verbittern
 ogorčè, end. Z. von ogorčèvam
 ogorè, end. Z. von ogorèvam
 ogradèvam, dr. Z. umzäunen
 ogradè, end. Z. von ográždám
 ográždám, dr. Z. s. ogrèvam
 ogrèj, end. Z. von ogrèva
 ogrèjù, end. Z. von grèjù
 ogrizù, end. Z. von grizù
 ogrípkù, *f.* Kratzschaufel
 ogríski, *pl.* Ueberbleibsel von Heu in
 der Krippe
 ogrèva, dr. Z. hervorkommen (von der
 Sonne)
 ógùn, *m.* Feuer
 odberù, end. Z. von odbíram
 odbíram, dr. Z. auseinander klaben,
 auswählen, verstehen
 odbijù, end. Z. von odbívám
 odbijù sù, end. Z. von odbívám sù
 odbívám, dr. Z. abspannen, ableiten, ab-
 ziehen
 odbívám sù, dr. Z. abweichen
 ódbor, *m.* Auswahl
 odbúljuvam, dr. Z. entschleiern
 odbúlè, end. Z. von odbúljuvam
 odvüt, *s.* otáta
 odglédám, end. Z. von glédám
 odgovárèm, dr. Z. antworten, verant-
 worten
 odgovórè, end. Z. von odgovárèm
 odalečèvam, dr. Z. entfernen
 odalečè, end. Z. von odalečèvam

odebelèju, end. Z. von odebelèvam
odebelèvam, dr. Z. dick werden
odévè, in der Früh, bevor
oderü, end. Z. von odíram
odíram, dr. Z. abreißen
odovèjü, end. Z. von odovèvam
odovèvam, dr. Z. Witwer, Witwe werden
odréžè, end. Z. von odrèzuvam
odrézuvam, dr. Z. abschneiden
ódrük, ide (mi, u. s. w.) ódrük, fähig
sein, geschieht
ódrüki, s. ódrük
ódür, *m.* Bette
ožénè, end. Z. von žénè
oživéjü, end. Z. von oživèvam
oživévam, dr. Z. wieder aufleben
ožlüčjuvam, dr. Z. vergällen
ožlüčè, end. Z. von ožlüčjuvam
ozádè, hinter
ozát, s. ozádè
ozóbjuvam, dr. Z. rundum abpicken
ozóbè, end. Z. von ozóbjuvam
ozovávam sù, dr. Z. widersprechen
ozovü sù, end. Z. von ozovávam sù
okájuvam, dr. Z. bedauern
okájü, end. Z. von okájuvam
okálèm, end. Z. von kálèm
okísnuvam sù, dr. Z. sauer werden
okísnu sù, end. Z. von okísnuvam sù
okičjuvam, dr. Z. rundum zieren
okičè, end. Z. von okičjuvam
okovávam, dr. Z. rundum mit Eisen be-
schlagen
okovü, end. Z. von okovávam
okó, *n.* (očí, *pl*), Auge
okol, um
okolo, s. okol
okolovrüs, ringsherum
okolèvam, dr. Z. s. obikolèvam
okolèš (okolèšti-jüt), *a.* rund
okolè, end. Z. von okolèvam
okosèvam, dr. Z. überall abmähen
okosè, end. Z. von okosèvam
okrástavjuvam, dr. Z. die Krätze be-
kommen
okrástavèm, end. Z. von okrástavjuvam
okrúvavèvam, dr. Z. mit Blut bespritzen
okrúvavè, end. Z. von okrúvavèvam
ólelè, wehe

oltár, *m.* Altar
omèsjuvam, dr. Z. auskneten
omèšè, end. Z. von omèsjuvam
omijü, end. Z. von mijü
omrázù, *f.* Hass
omrážè, end. Z. von mrázè
omrúznuva (mi, u. s. w.), dr. Z. Ekel haben
omrúznü (mi, ti, u. s. w.), end. Z. von
omrúznuva
onemèjü, end. Z. von onemèvam
onemèvam, dr. Z. verstummen
ónzi, jener
ópak, *m.* die untere, unrechte Seite
opálè, end. Z. von pále (auswärmen)
opásuvam, dr. Z. umgürten
opásè, end. Z. von opásuvam
opacínü, *f.* Malecontent
opacèvam sù, dr. Z. sich caprizieren
opacè sù, end. Z. von opacèvam sù
opáškü, *f.* Schweif
operü, end. Z. von perü
opívam, dr. Z. berauschen
opjü, end. Z. von opívam
opísuvam, dr. Z. beschreiben
opíram, dr. Z. anlehnen, anhalten, be-
rühren
opíram sù, dr. Z. sich widersetzen
opítam, end. Z. von opítuvam
opítuvam, dr. Z. probieren
opíšè, end. Z. von opíšuvam
opláknü, end. Z. von pláknü
oplákuvam, dr. Z. beweinen
oplákuvam sù, dr. Z. sich beklagen
opláčè, end. Z. von oplákuvam
opláčè sù, end. Z. von oplákuvam sù
opletü, end. Z. von oplítam, pletü
oplítam, dr. Z. umflechten
oplütén, *a.* verkörpert
opojávam, dr. Z. betäuben
opojü, end. Z. von opojávam
oprávam, dr. Z. zurecht richten, ein-
lenken, abfertigen
oprávèm, dr. Z. s. oprávam
oprávè, end. Z. von oprávam
oprétnü sù, end. Z. von oprètam sù
oprétam sù, dr. Z. bereit sein
oprü, end. Z. von opíram
oprü sù, end. Z. von opíram sù
opustèjü, end. Z. von opustèvam

opustěvam, dr. Z. wüste werden, ver-
wüsten
opustěl, *a.* verwüistet
opustě, end. Z. von opustěvam (ver-
wüisten)
opúšjvam, dr. Z. verrauchen
opúšě, end. Z. von opúšjvam
opšívam, dr. Z. umnähen
opšijü, end. Z. von opšívam
opšti, *a.* allgemein
opštinü, *f.* Gemeinde
orálo, *n.* Pflug
óran, *f.* geackertes Land
oráč, *m.* Aekersmann
orěl, *m.* Adler
orešěk, *m.* ein Platz mit Nussbäumen
bepflanzt
orěh, *m.* Nussbaum, Nuss
orü, dr. Z. ackern
os, *f.* Achse
ósem, acht
osemdesě, achtzig
osemdesět, *s.* osemdesě
osemdesěti, achtzigste
osemnájs, achtzehn
osemnájse, *s.* osemnájs
osemnájset, *s.* osemnájs
osemnájsti, achtzehnte
osiromašějü, end. Z. von osiromošěvam
osiromašěvam, verarmen, arm machen
óskomeni, *pl.* Stumpfwerden der Zähne
óskomeci, *pl. s.* óskomeni
oskübě, end. Z. von skübě
oskúpěvam sù, dr. Z. geizen
oskúpě sù, end. Z. von oskúpěvam sù
oslabějü, end. Z. von oslaběvam
oslábnü, end. Z. von oslaběvam
oslaběvam, dr. Z. schwach sein, schwä-
chen
oslabě, end. Z. von oslaběvam (schwä-
chen)
osladěva (mi, u. s. w.) sù, dr. Z. süss
werden
osladěvam, dr. Z. versüssen
osladě, end. Z. von osladěvam
osládza (mi, u. s. w.) sù, *s.* osladěva sù
osládžam, dr. Z. *s.* osladěvam
oslaněvam, dr. Z. bereiten
oslaně, end. Z. von oslaněvam

oslepějü, end. Z. von oslepěvam
oslepěvam, verblenden, blind werden
oslúšjvam sù, dr. Z. horehen
oslúšěm sù, end. Z. von oslúšjvam sù
ósmi, achte (Ordnungszahl)
osnovü, *f.* Zettel (bei den Webern)
osnovü, end. Z. von snovü
ostávam, dr. Z. lassen, verlassen, bleiben
ostávěm, dr. Z. *s.* ostávam
ostávě, end. Z. von ostávam
ostánuvam, dr. Z. bleiben
ostánü, end. Z. von ostánuvam, ostávam
(bleiben)
ostěn, *m.* Ochsenstoecken
ostriné, *n.* Schneide
ostrigü, end. Z. von strigü
óstrok, *m.* Insel
óstrě, dr. Z. schärfen
óstür, *a.* scharf, schneidend
osfetěvam, dr. Z. weihen
osfetě, end. Z. von osfetěvam
osfojávam, dr. Z. zueignen
osfojü, end. Z. von osfojávam
osüde, end. Z. von osüždam sù
osüždam sù, end. Z. von osüždam sù
osüždam, dr. Z. verurtheilen
osüždam sù, Kreuzweh bekommen
ósük, *m.* Wachs
ot, von
otáta, jenseits
otátak, *s.* otáta
otátasen, *a.* jenseitig
otvázdam, *s.* otházdam
otvárěm, dr. Z. aufmachen
otvóre, end. Z. von otvárěm
otvrüzě, end. Z. von otvrüzivam
otvrüzivam, dr. Z. losbinden
ótvrütki, *pp.* Gegenbesuch
otěgnü, end. Z. von otěgam
otěgnü sù, end. Z. von otěgam sù
otekü, end. Z. von oticěm
otívam, *s.* otházdam
otídü, end. Z. von otházdam
otíicěm, dr. Z. anschwellen
otkápčěm, dr. Z. aufknöpfen
otkačěvam, dr. Z. abhängen
otkačě, end. Z. von otkačěvam
ótkliě, *m.* Schlüssel
otkliějvam, dr. Z. aufschliessen

otkličëm, dr. Z. s. otkličjuvam
otkličë, end. Z. von otkličjuvam
ótključ, *m. s.* ótklič
otkljúčjuvam, dr. Z. s. otkličjuvam
otkljúčëm, dr. Z. s. otkljúčjuvam
otkljúčë, end. Z. von otkljúčjuvam
otkovávam, dr. Z. abbrechen, ablösen,
aufreißen
otkovü, end. Z. von otkovávam
otkólëšen, *a.* vor langer Zeit geschehen
otkólë, lange, längst
otkopávam, dr. Z. abgraben
otkopájü, end. Z. von otkopávam
otkópëjuvam, dr. Z. s. otkápčëm
otkopëčëvam, dr. Z. s. otkápčëm
otkópčë, end. Z. von otkópëjuvam
otkrádnü, end. Z. von kradü
otkrívam, dr. Z. enthüllen, entdecken
otkrijü, end. Z. von otkrívam
otkupávam, dr. Z. loskaufen
otkúpë, end. Z. von otkupávam
otküsnü, end. Z. von küsam
otlëjú, end. Z. von otlívam
otlívam, dr. Z. abgiessen
otlüčjuvam, dr. Z. absondern
otlüčë, end. Z. von otlüčjuvam
otménuvam, dr. Z. aufriegeln, abschnel-
len
otmétnü, end. Z. von otménuvam
otmëtam, dr. Z. s. otménuvam
otnëmam, dr. Z. etwas wegnehmen, ent-
nehmen
otnëmü, end. Z. von otnëmam
otpíram, dr. Z. die Stütze wegnehmen
otpísuvam, dr. Z. schriftlich antworten
otpísuvam, dr. Z. verziehen, ausstrei-
chen
otpišë, end. Z. von otpísuvam
otprëgnü, end. Z. von otrëgam
otprédë, von vorn
otprët, s. otrédë
otprëgam, dr. Z. ausschspannen
otprët, s. otrépët
otpúsnü, end. Z. von otpúštam
otpústë, end. Z. von otpúštam
otpúštam, dr. Z. frei lassen, beurlau-
ben, nachlassen
otprü, end. Z. von otpíram
otpüðë, end. Z. von otpüždam

otpüždam, dr. Z. wegtreiben
otrávam, dr. Z. aufgraben
otrávëm, dr. Z. s. otrávam
otrávü, *f.* Gift
otrávë, end. Z. von trávë
otrëbë, end. Z. von trëbë
otrekü sü, end. Z. von otričëm sü
otrígam sü, dr. Z. aufstossen
otrígnuvam sü, dr. Z. s. otrígam sü
otrígnü sü, end. Z. von otrígam sü
otrívam, dr. Z. abreiben, abwischen
otrijü, end. Z. von otrívam
otričëm sü, dr. Z. abläugnen
otrövü, *f.* s. otrávü
otróvë, end. Z. von tróvë, otrávam
otrúvávam, dr. Z. befreien, loslassen
otrúvü, end. Z. von otrúvávam
otrügam, end. Z. von otrügnuvam
otrügnuvam, dr. Z. ausjäten, ausraufen,
ausrotten
otrügnü, end. Z. von otrügnuvam
ot sam, diessseits
otsëjú, end. Z. von séjú (sieben)
otsičëm, dr. Z. abhauen
otsrëšta, gegenüber
otstüpvam sü, dr. Z. abweichen
otstüpë sü, end. Z. von otstüpvam sü
otsekü, end. Z. von otsičëm
otrülëm, dr. Z. abschnellen
otrülë, end. Z. von otrülëm
othádëm, dr. Z. s. otházdam
otházdam, dr. Z. gehen
othódëm, dr. Z. s. otházdam
otránjuvam, dr. Z. erziehen, aufziehen,
ernähren
otránë, end. Z. von otránjuvam
otëgam, dr. Z. dehnen
otëgam sü, dr. Z. sich ausstrecken
otëjúpvam, dr. Z. abbrechen
otëjúpë, end. Z. von otëjúpvam
ofëü, *f.* Schaf
ofëér, *m.* Schäfer
ofëérin, *m. s.* ofëér
ofëérkü, *f.* Schäferin
ofëérecki, *a.* Schäfer-, nach Art eines
Schäfers
ófëi, *a.* Schaf-
oh! ach!
óhlf (óhlfjov-üt), *m. s.* mëlëjof

óhol, *a.* frei
 óholen, *a.* s. óhol
 ohtë, *dr. Z.* seufzen
 ocám, *s.* ot sam
 ocámsëm, *s.* diessseitig
 océt, *m.* Essig
 océtèn, *a.* Essig-
 očilá, *pl.* Brillen
 očistè, *end. Z.* von čistè
 očrúvívjuvam, *dr. Z.* wurmig werden
 očrúvívèl, *a.* wurmig
 očrúvívèm, *end. Z.* von očrúvívjuvam
 očrúnjuvam, *dr. Z.* anschwärzen
 očrúnè, *end. Z.* von očrúnjuvam
 óškù, *f.* Obst, Obstbaum.

P.

Pa, *s.* pak
 pádam, *dr. Z.* fallen
 páda sù, *dr. Z.* zufallen
 pádnù, *end. Z.* von pádam
 pádnù sù, *end. Z.* von páda sù
 pazdér, *m.* Leinschübe
 pázuhù, *f.* Busen
 pázè, *dr. Z.* füttern
 paj, *m.* Antheil
 pájúžinù, *f.* Spinnewebe
 pájúk, *m.* Spinne
 pak, wieder, und, aber
 pákos (pákosti), *f.* Schade
 pákosen, *a.* schädlich
 pákosnik, *a.* der Schadenstifter
 pákosničù, *f.* die Schadenstifterin
 pálè, *dr. Z.* anzünden, sengen, auswärmen, einheizen
 panicù, *f.* eine irdene Schüssel
 pári, *dr. Z.* es brennt
 páru, *f.* Athem, Dunst
 párè, *dr. Z.* brennen, abbrühen, löschen
 (Kalk)
 pástrok, Stiefvater
 pasü, *dr. Z.* weiden
 pátkù, *f.* Ente
 paún, *m.* Pfau
 páci, Ente-
 pedesé, fünfzig
 pedesét, *s.* pedesé
 pedeséti, fünfzigste

pedü, *f.* Spanne
 péjú, *singen*
 pék, *m.* Hitze
 pekü, *dr. Z.* backen, braten
 pelénáčè, *n.* Windelkind
 pelenü, *f.* Windel
 pelín (pelín-èt), *m.* Wermuth
 pelináš, *m.* Wermuthwein
 pénè, *dr. Z.* schäumend machen, abschäumen
 pépel (pépel-èt), *m.* Asche
 pepelénè, *dr. Z.* äschern
 pepelèn, *a.* aschgrau
 péro, *n.* Feder
 perošinù, *f.* Gefieder
 perü, *dr. Z.* waschen
 pésen, *f.* Lied
 pet, fünf
 péti, fünfte
 petél, *m.* Hahn
 petélkù, *f.* Knopfloch
 petimù, *f.* Knopf
 petinù, *s.* petimù
 petpedik, *m.* Zwerg
 petü, *f.* Ferse
 pétùk, *m.* Freitag
 pečèlè, *dr. Z.* gewinnen
 pečèno, *n.* Braten
 pečèlbù, *f.* Gewinn
 peš, zu Fuss
 peš (pešti), *f.* Backofen
 pešterü, *f.* Höhle
 pešè, *s.* peš (zu Fuss)
 pešèk, *m.* Fussgänger
 piján, *a.* betrunken
 pijánstvo, *n.* Trunkenheit
 piječicù, *f.* Blutegel
 pijéničù, *m.* Trunkenbold
 pijù, *dr. Z.* trinken
 píle, *n.* Vogel, Hühnchen
 pílek, *m.* Hühnergeier
 pilü, *f.* Feile
 pilè, *dr. Z.* feilen
 pilèjú, *dr. Z.* zerstreuen, stehlen
 pípam, *dr. Z.* angreifen, betasten, anrühren
 pipnú, *end. Z.* von pípam
 pískún (pískún-èt), *m.* der Dämpfer bei der Sackpfeife

pismo, *n.* Brief, Schrift
 písnù, *einm. Z.* von píště
 písùk, *m.* Geschrei
 pítam, *dr. Z.* fragen
 pítošen, *a.* zahm
 píštělkù, *f.* Pfeife
 píště, *dr. Z.* schreiben
 píšè, *dr. Z.* schreiben
 plávam, *dr. Z.* schwimmen
 pladnúvam, *dr. Z.* zu Mittag essen
 pládnè, *f.* Mittag
 pláknù, *dr. Z.* ausspühlen
 plamtě, *dr. Z.* flammen
 plámùk, *m.* Flamme
 planínckí, *a.* Berg-
 planinù, *f.* Berg
 plat, *m.* Blatt (bei Kleidern)
 plátník, *m.* Bezahler
 plátnicù, *f.* Bezahlerin
 plátno, *n.* Leinwand
 plátnèn, *a.* von Leinwand
 plátù, *f.* Bezahlung
 plátě, *end. Z.* von pláštam
 plahó, *furchtsam*
 plač, *m.* Weinen
 pláčka, *f.* die Weinerin
 pláčko, *m.* der Weiner
 pláčè, *dr. Z.* weinen, beweinen
 plašilo, *n.* Schreckbild
 plašlív (plašlíví-jút), *a.* furchtsam
 pláštam, *dr. Z.* bezahlen
 pláše, *dr. Z.* schrecken
 plévník, *m.* Strohkammer
 plévnícù, *f. s.* plévník
 plevčè, *dr. Z.* jäten
 plésèn, *f.* Schimmel
 pléskam, *dr. Z.* klatschen
 plesnicù, *f.* ein Schlag mit der flachen
 Hand
 plésnù, *end. Z.* von pléskam
 plét, *m.* Zaun
 pletené, *n.* Spitzen
 pletù, *dr. Z.* stricken, flechten
 plešti, *pl.* Schultern
 pljù, *dr. Z.* spucken
 plískálo, *n.* ein Spielzeug aus hohlem
 Hollunder, womit man knallt
 plískam, *dr. Z.* plätschern
 plísnù, *end. Z.* von plískam

plítùk, *a.* seicht
 pljóčè, *f. s.* plóčè
 pljújú, *dr. Z. s.* pljù
 pljuskálo, *n. s.* plískálo
 pljúskù, *f.* Blase
 pljúsnù, *end. Z.* von pljuštè
 pljuštè, *dr. Z.* knallen
 plodovít, *a.* fruchtbar
 plóskù, *f. s.* búklicù
 plot (plod-út), *m.* Frucht
 plóčè, *f.* Platte, Rechentafel
 plúvam, *dr. Z. s.* plávam
 plěvù, *f. s.* slámù
 plüznúvam sù, *dr. Z.* ausglitschen
 plüznù sù, *end. Z.* von plüznúvam sù
 plüzè, *dr. Z.* kricchen
 plùn, *a.* voll
 plünè, *dr. Z.* füllen, laden
 plùh, *m. s.* süsel
 po, *nach, auf*
 pobelějú, *end. Z.* von pobelěvam
 pobelěvam, *dr. Z.* weiss werden
 poblednějú, *end. Z.* von pobledněvam
 pobledněvam, *dr. Z.* erblassen
 pobolěvam sù, *dr. Z.* erkranken
 pobolě sù, *end. Z.* von pobolěvam sù
 pobórjúvam, *dr. Z.* im Ringen bezwin-
 gen
 poborè, *end. Z.* von hobórjúvam
 pobrátím, *m.* Freund
 pobrátímkù, *f.* Freundin
 pobrátímeckí, *a.* freundlich
 pobrúkam, *end. Z.* von brúkam
 pobrúkam sù, *end. Z.* von pobrúkúvam sù
 pobrúkúvam sù, *dr. Z.* abortiren
 poběgnu, *end. Z.* von bégam
 povápsam, *end. Z.* von vápsúvam
 povedù, *end. Z.* von vedù
 pověju, *end. Z.* von vějú
 povikam, *end. Z.* von víkam
 povlěkù, *end. Z.* von vlěkù
 povráštam, *dr. Z.* zurückgeben, wider-
 sprechen
 povráštam sù, *dr. Z.* etwas Gekauftes
 oder Bedungenes zurückgeben, das
 Wort zurücknehmen
 povrůžè, *end. Z.* von povrůzúvam
 povrůzúvam, *dr. Z.* podvrůzúvam
 povrůnù, *end. Z.* von povráštam

povrůnù sù, end. Z. von povráštam sù
 povrůštam, dr. Z. s. povráštam
 povrůštam sù, dr. Z. s. povráštam sù
 pověruvam, end. Z. von věruvam
 pověsmo, *n.* Bund Flachs
 poginuvam, dr. Z. s. zaginuvam
 poginù, end. Z. von poginuvam
 poglédnù, end. Z. von glédam
 póglet (pógled-ùt), *m.* Blick
 pógnu, end. Z. von gónè
 pogoděvam, dr. Z. vergleichen
 pogodě, end. Z. von pogoděvam
 podávam, dr. Z. darreichen
 podávam sù, dr. Z. erscheinen, sich
 zeigen
 podám, end. Z. von podávam
 podám sù, end. Z. von podávam sù
 podarě, end. Z. von darě
 podbádam, dr. Z. anreizen
 podbívam sù, dr. Z. sich die Füße wund
 gehen
 podbívù sù, end. Z. von podbívam
 podbodù, end. Z. von podbádam
 podbrükam, end. Z. von podbrükuvam
 podbrükuvam, dr. Z. einrühren
 pódvečer, gegen Abend
 podvívam, dr. Z. s. iskúpuvam
 podvívù, end. Z. von podvívam
 podvívam, dr. Z. unterschieben
 podvrù, end. Z. von podvívam
 podvrůžè, end. Z. von podvrůzuvam
 podvrůzuvam, dr. Z. binden (ein
 Buch)
 podgónè, end. Z. von gónè
 podzémam (sù), dr. Z. höhnen
 podzémù (sù), end. Z. von podzémam
 (sù)
 podzimam, dr. Z. s. podzémam
 podígnù, end. Z. von dígam
 podír, nach
 podírè, nachher
 podjémam, dr. Z. aufheben
 podjémnù, end. Z. von podjémam
 podjémù, end. Z. von podjémam
 podlágam, dr. Z. unterlegen
 podlógù, *f.* Unterlage
 podlòžè, end. Z. von podlágam
 podlóguvam, dr. Z. betrügen
 podlůžè, end. Z. von podlóguvam

podmázuvam, dr. Z. schmeicheln; von
 unten mit etwas bestreichen
 podmámjuvam, dr. Z. berücken
 podmámè, end. Z. von podmámjuvam
 podnověvam, dr. Z. erneuern
 podnově, end. Z. von podnověvam
 podrávè, dr. Z. untergraben
 podrínuvam, dr. Z. wegschaufeln
 podrínù, end. Z. von podrínuvam
 podròvè, end. Z. von podrávè
 podrůnkam, end. Z. von drůnkam
 podúčjuvam, dr. Z. einen heimlich ab-
 richten
 podúčè, end. Z. von podúčjuvam
 podúšjuvam, dr. Z. wittern
 podúšè, dr. Z. s. podúšjuvam
 podúšè, end. Z. von podúšjuvam
 požènù, end. Z. von ženù
 požlútèjù, end. Z. von žlútèjù
 pozlatěvam, dr. Z. vergolden
 pozlatě, end. Z. von pozlatěvam
 poznávam, dr. Z. kennen
 poznájù, end. Z. von poznávam
 poznám, end. Z. von poznávam
 pozovù, end. Z. von zovù
 póiskam, end. Z. von ískam
 pójas, *m.* Gürtel
 pojémam, dr. Z. nehmen, fassen
 pojémnù, end. Z. von pojémam
 pojù, dr. Z. tránken
 pokázè, end. Z. von pokázuvam
 pokázuvam, dr. Z. zeigen, lehren
 pokájù sù, end. Z. von kájù sù
 pokáčè, end. Z. von káčè
 pokačè, end. Z. von kačè
 poklèpè, end. Z. von klèpè
 póklon, *m.* Verbeugung
 poklonè sù, end. Z. von klánèm sù
 pokoleničè, end. Z. von koleničè
 pokorè, end. Z. von korè
 pokosè, end. Z. von kosè
 pokrívam, dr. Z. bedecken
 pokrívù, end. Z. von pokrívam
 pókrif (pókrif-ùt), *m.* Dach
 pokrífku, *f.* Decke
 pokrústè, end. Z. von krústòm
 pokúsam, end. Z. von kúsam
 pokúšninù, *f.* Meubles
 polé, *n.* Feld

poléga, *s.* poléka
 polédiu, *f.* Glatteis
 poléjü, *end. Z.* von polívam
 poléka, langsam
 polenée, *m.* ein Feldbewohner
 polívam, *dr. Z.* begiessen
 polieü, *f. s.* lávieü
 polovin, *a.* halb
 polovinü, *f.* Hälfte
 polovník, *m.* ein Kessel von einem hal-
 ben Eimer
 pólok (pólog-üt), *m.* Nestei
 poludéjü, *end. Z.* von poludévam
 poludévam, *dr. Z.* närrisch werden
 polúčjvam, *dr. Z.* errathen
 polúčè, *end. Z.* von polúčjvam
 polégát, *a.* schräge
 polénkü, *f.* eine Feldbewohnerin
 polénü, *f.* Feld, Ebene
 polü, *f.* Schoss (bei Kleidern), der Fuss
 des Berges
 pomágam, *dr. Z.* helfen
 pomagáč, *m.* Helfer
 pomagáčkü, *f.* Helferin
 pomázè, *end. Z.* von mážè
 pomámjvam, *dr. Z.* nachlocken
 pomámè, *end. Z.* von pomámjvam
 pománü, *f.* Almosen
 pomenik, *m.* Gedenkliste
 poméstè, *end. Z.* von méstè
 pométnü, *end. Z.* von pométam
 pométnü sù, *end. Z.* von pométam sù
 pometü, *end. Z.* von metü
 pomeždu, zwischen
 pomijü, *f.* Spühlicht
 pomínúvam sù, *dr. Z. s.* minúvam sù
 pomínü sù, *end. Z.* von pomínúvam sù
 pomirè, *end. Z.* von mirè
 pomislè, *end. Z.* von míslè
 pómnè, *dr. Z.* erinnern
 pomógnü, *end. Z.* von pomágam
 pomólè, *end. Z.* von mólè
 pómoš (pómošti), *f.* Hülfe
 pomošník, *m. s.* pomagáč
 pomošnieü, *f. s.* pomagáčkü
 pomrúznü, *end. Z.* von mrúzáü
 pómèn, *m.* Andenken
 poménúvam, sich erinnern, erwähnen
 poménü, *end. Z.* von poménúvam

pométam, *dr. Z.* abortiren
 pométam sù, *dr. Z. s.* povrástam sù
 pomrúdam, *end. Z.* von mrúdam
 pomümrè, *end. Z.* von mümrè
 ponedélnik, *m.* Montag
 poníknü, *end. Z.* von níknü
 pónieü, *f.* Keller
 pop, *m.* Priester
 popadjá, *f.* Frau des Priesters
 popotè, *end. Z.* von potè
 pópeki, *a.* Priester-, nach Art eines
 Priesters
 porazíjü, *f.* Verdammter, Verlassener
 porazévam, *dr. Z.* verdammen, vernichten
 porazè, *end. Z.* von porazévam
 porásnú, *end. Z.* von rastü
 porastü, *end. Z.* von rastü
 porévrne (mi, ni, u. s. w.) sù, *end. Z.*
 von porévrnuva sù
 porévrnuva (mi, ni, ti, u. s. w.) sù, *s.*
 poštèva sù
 porézè, *end. Z.* von réžè
 poróbè, *end. Z.* von róbè
 póroj, *m.* Regenbach
 porézamnieü, *f.* geweihte Brotschnitte
 porübè, *end. Z.* von rübè
 porúždávam, *end. Z.* von porúždávuvam
 porúždávuvam, *dr. Z.* rosten
 porüsè, *end. Z.* von rüsè
 porüčjvam, *dr. Z. s.* zarüčjvam
 porüčèm, *end. Z.* von porüčjvam
 pórè, *dr. Z.* aufschneiden, auftrennen,
 ausnehmen
 pos (póst-üt), *m.* Faste
 poségnü, *end. Z.* von poségam
 poséjü, *end. Z.* von séjü
 pósen, *a.* Fast-
 posínéjü, *end. Z.* von posínévam
 posínévam, *dr. Z.* blau werden
 posípuvam, *dr. Z.* bestreuen, beschütten
 posipè, *end. Z.* von posípuvam
 poslušlív (poslušlíví-jüt), *a.* gehorsam
 poslúšèm, *end. Z.* von slúšèm
 posókü, *f.* Wunderzeichen
 posolè, *end. Z.* von solè
 posócè, *end. Z.* von sóčè
 posramè, *end. Z.* von sramè
 posrebrévam, *dr. Z.* versilbern
 posrebrè, *end. Z.* von posrebrévam

posrét, mitten, in der Mitte
 posrésnuvam, dr. Z. begegnen
 posrésnú, end. Z. von posrésnuvam
 posrét, s. posrét
 póstaf (póstav-üt), m. Weinkelter, Trog
 postélé, end. Z. von postílam
 postílam, dr. Z. das Bett machen, ausbreiten
 postílkú, f. Lager (Bett)
 postüpuvam, dr. Z. im Alter vorrücken
 postüpe, end. Z. von postüpuvam
 póstè, dr. Z. fasten
 póstè sù, dr. Z. s. póstè
 poségam, dr. Z. die Hand ausstrecken, drohen
 poségam sù, dr. Z. die Hand ausstrecken
 posékü, end. Z. von sèkü
 pot, m. Schweiss
 potajü, end. Z. von tajü
 potekü, end. Z. s. potíçèm
 póten, a. schwitzend
 póterü, f. Rotte
 potíçèm, dr. Z. zu rinnen, fliessen anfangen
 potkánè, end. Z. von kánè
 potkvásjuvam, dr. Z. säuren
 potkvásè, end. Z. von potkvásjuvam
 potkladü, end. Z. von potkláždám
 potkláždám, dr. Z. anschirren
 potkovávam, dr. Z. beschlagen
 potkovü, end. Z. von potkovávam
 potkóvü, f. Hufeisen
 potkopávam, dr. Z. untergraben
 potkopájü, end. Z. von potkopávam
 potkupúvam, dr. Z. bestechen
 potküpè, end. Z. von potkupúvam
 potopè, end. Z. von topè
 potpáljuvam, dr. Z. von unten anzünden
 potpálè, end. Z. von potpáljuvam
 potpíram, dr. Z. stützen
 pótpis, m. Unterschrift
 potpísuvam, dr. Z. unterschreiben
 potpíshè, end. Z. von potpísuvam
 pótpor, m. Stütze
 potpórkü, f. s. pótpor
 potprü, end. Z. von potpíram
 potpúhnuvam, dr. Z. anschwellen
 potpúhnu, end. Z. von potpúhnuvam
 potrepérèm, end. Z. von trepérèm

potrétjuvam, dr. Z. zum dritten Male thun
 potreté, end. Z. von potrétjuvam
 potrúsjuvam, dr. Z. erschüttern
 potrúsjuva (mi, u. s. w.) sù, dr. Z. vor etwas ekeln
 potrüsè, end. Z. von potrúsjuvam
 potrüse (mi, u. s. w.) sù, end. Z. von potrúsjuva sù
 potrèbuva, end. Z. von trèbuva
 potsírjuvam, dr. Z. laben
 potsíre, end. Z. von potsírjuvam
 potskácèm, dr. Z. hüpfen
 potskóçè, end. Z. von potskácèm
 potsmèjú sù, end. Z. von potsmívam sù
 potsmívam sù, dr. Z. auslachen
 potulévam, dr. Z. s. tajü
 potulè, end. Z. von potulévam
 potfrüljuvam, dr. Z. etwas (heimlich) zuwerfen, in die Höhe werfen
 potfrülè, end. Z. von potfrüljuvam
 potsívam, dr. Z. unternähen
 potsíjü, end. Z. von potsívam
 potünuvam, wied. Z. untergehen, versinken
 potünü, end. Z. von potünuvam
 potè, dr. Z. schwitzen machen
 potè sù, dr. Z. schwitzen
 pofálü, f. Lob
 pofálè, end. Z. von fálè
 pofánü, end. Z. von fáštam
 pofáram, dr. Z. wiederholen
 pofárèm, dr. Z. s. pofáram
 poftóre, end. Z. von poftáram
 pohabè, end. Z. von habè
 pohulé, end. Z. von hulé
 pocepévam sù, dr. Z. erstarren
 pocepè sù, end. Z. von pocepévam sù
 počévam, dr. Z. anfangen
 počènú, end. Z. von počévam
 počèt, m. Ehre, Ehrfurcht, Hochschätzung
 počèten, a. ehrlich, ehrwürdig
 počètvrütjuvam, dr. Z. etwas zum vierten Male thun
 počètvrütè, end. Z. von počètvrütjuvam
 počètü, end. Z. von počítam
 počívam, dr. Z. ruhen, ausruhen
 počínü, end. Z. von počívam

počítam, dr. Z. ehren, verehren, hochschätzen
 počjúdè sù, end. Z. von čjúdè sù
 počjúpè, end. Z. von čjúpè
 počrúnějù, end. Z. von počrúněvam
 počrúněvam, dr. Z. schwarz werden
 počrúpè, end. Z. von črúpè
 pó čes, später
 poš, m. s. krúpù
 pošté (mi, u. s. w.) sù, end. Z. von poštéva sù
 poštéva (mi, u. s. w.) sù, dr. Z. Lust haben
 poštéfkù, f. Lust
 pošté, dr. Z. lausen
 pravdinù, f. Recht
 právicù, f. s. pravdinù
 právé, dr. Z. machen
 prážè, dr. Z. in Butter backen
 prázen, a. leer
 práznik, m. Festtag
 prázničen den, s. práznik
 praznúvam, dr. Z. feiern
 práznè, dr. Z. leeren
 prák (prág-út), m. Schwelle
 pras (praz-ýt), m. Lauch
 prasé, n. Ferkel
 práskovù, f. Pflirsichbaum, Pflirsich
 prasè sù, dr. Z. ferkeln
 práté, end. Z. von práštam (schiicken)
 prač (právi-jýt), a. recht, unschuldig, gerade
 prah, m. Staub
 práhan, f. Zündschwamm
 práštam, dr. Z. schicken, verzeihen
 práštvù, f. Schleuder
 práštovù, f. s. práštvù
 prášè, dr. Z. stäuben, lockern
 prebívam, dr. Z. brechen, gerinnen
 prebijù, end. Z. von prebívam
 prebličem, dr. Z. umkleiden
 preblékù, end. Z. von prebličem
 prebráštam, dr. Z. umdrehen
 prebrúžam, end. Z. von prebrúžavam
 prebrúžavam, dr. Z. übereilen
 prebrúnù, end. Z. von prebrúštam
 prebrúštam, s. prebráštam
 prevarěvam, dr. Z. überkochen, wieder kochen

prevarě, end. Z. von prevarěvam
 prevedù, end. Z. von prevéždam
 prevéždam, dr. Z. hinüberführen
 prevíram, dr. Z. durchziehen
 prevrù, } end. Z. von prevíram
 prevrě, }
 prevráštam, dr. Z. prebráštam
 prevrúnù, end. Z. von prevráštam
 prevrúštam, dr. Z. s. prebráštam
 preglédam, end. Z. von pregléduvam
 pregléduvam, dr. Z. nachsehen, überwachen
 preglušěvam, dr. Z. betäuben
 preglušě, end. Z. von preglušěvam
 preglútnuvam, dr. Z. verschlingen (das Essen)
 preglútnù, end. Z. von preglútnuvam
 preglútam, end. Z. von preglútuvam
 preglútuvam, dr. Z. s. preglútnuvam
 pregorěvam, dr. Z. durchbrennen, überbraten
 pregorě, end. Z. von pregorěvam
 pregraděvam, dr. Z. verschlagen
 pregradù, f. Fach
 pregradě, end. Z. von pregraděvam
 pregráždam, dr. Z. s. pregraděvam
 pregrízè, end. Z. von pregrízuvam
 pregrízuvam, dr. Z. durchbeissen
 pregrizù, end. Z. von pregrízuvam
 pregünuvam, dr. Z. einbiegen
 pregünù, end. Z. von pregünuvam
 préden, a. vordere
 prederù, end. Z. von predíram
 predi, zuvor, ehemals
 predíram, dr. Z. entzwei reißen
 prédninù, f. Vorrang
 prédnicù, f. vordere Seite
 predrésjuvam, dr. Z. verkleiden
 predrésè, end. Z. von predrésjuvam
 predúmam, end. Z. von predúmuvam
 predúmuvam, dr. Z. überreden
 predù, dr. Z. spinnen
 préždù, f. Garn
 preželějù, end. Z. von preželěvam
 preželěvam, dr. Z. verschmerzen, die Trauer ablegen
 prežénjuvam, dr. Z. früher heirathen als der älteste Bruder oder Schwester
 prežénè, end. Z. von prežénjuvam

prezimúvam, end. Z. von prezimúvuvam
 prezimúvuvam, dr. Z. überwintern
 prezrjú, end. Z. von prezrêvam
 prezrêvam, dr. Z. überreif werden
 prezrêl, *a.* überreif
 prejadam, dr. Z. sich überessen
 prejám, end. Z. von prejádam
 prekalêvam, dr. Z. überspannen
 prekalê, end. Z. von prekalêvam
 prekáram, end. Z. von prekárúvam
 prekárúvam, dr. Z. übersetzen
 prekipêvam, dr. Z. ausgähren
 prekipê, end. Z. von prekipêvam
 prekisilêvam, dr. Z. zu sauer machen
 prekisilê, end. Z. von prekisilêvam
 prekisnuvam, dr. Z. zu sauer werden
 prekisnú, end. Z. von prekisnuvam
 prekopájú, end. Z. von kopájú
 prekrátú, *f.* Hinderniss
 prekráčjuvam, dr. Z. überschreiten
 prekráčê, end. Z. von prekráčjuvam
 prekrivêvam, dr. Z. seitwärts krümmen
 prekrivê, end. Z. von prekrivêvam
 prekrojávam, dr. Z. anders zuschneiden
 prekrojú, end. Z. von prekrojávam
 prekrotêvam, dr. Z. besänftigen
 prekrotê, end. Z. von prekrotêvam
 prekrústjuvam, dr. Z. wieder taufen
 prekrústjuvam sù, dr. Z. sich bekreuzen
 prekrústê, end. Z. von prekrústjuvam
 prekrústê sù, end. Z. von prekrústju-
 vam sù
 prekrústam, dr. Z. s. prekrústjuvam
 prekusnuvam, dr. Z. entzwei reissen,
 unterbrechen
 prekusnú, end. Z. von prekusnuvam
 prelêjú, end. Z. von prelívam
 prelívam, dr. Z. übergiessen
 prélkú, *f.* Spinnrad
 préls (prélêz-üt), *m.* Durchgang
 premêžde, *n.* Gefahr
 premenêvam, dr. Z. sich umkleiden
 premenê, end. Z. von premenêvam
 preméstjuvam, dr. Z. umstellen
 preméstjuvam sù, dr. Z. seine Stelle
 verändern
 preméstê, end. Z. von preméstjuvam
 preméstê sù, end. Z. von preméstju-
 vam sù

preminúvam, dr. Z. hinübergelien
 preminú, end. Z. von preminúvam
 premalêjú, end. Z. von premalêvam
 premalêvam, dr. Z. ermatten
 premalêl, *a.* ermattet
 premlučêvam, dr. Z. in der Rede abbre-
 chen
 premlučê, end. Z. von premlučêvam
 premrúznuvam, dr. Z. erkälten, erfrieren
 premrúznú, end. Z. von premrúznuvam
 premênú, *f.* Feiertagskleider
 prenasam, dr. Z. übertragen
 prenasêm, dr. Z. s. prenasam
 prenesü, end. Z. von prenasam
 prenisam, dr. Z. s. prenasam
 prenosêm, dr. Z. s. prenasam
 prenoštúvam, end. Z. von prenoštúvuvam
 prenoštúvuvam, dr. Z. übernachten
 prepáljuvam, dr. Z. überheizen
 prepálê, end. Z. von prepáljuvam
 prepekú, end. Z. von prepíçêm
 prepénjuvam, dr. Z. abschäumen
 prepénê, end. Z. von prepénjuvam
 prepívam, dr. Z. zu viel trinken
 prepíjú, end. Z. von prepívam
 prepilêvam, dr. Z. zu viel feilen
 prepilê, end. Z. von prepilêvam
 prepíram, dr. Z. sich beeilen
 prepíram sù, dr. Z. zanken, den Weg
 versperren
 prepísvam, dr. Z. umschreiben, ab-
 schreiben
 prepíçêm, dr. Z. zu viel backen
 prepíšê, end. Z. von prepísvam
 preplávam, end. Z. von preplávuvam
 preplávuvam, dr. Z. hinüberschwimmen,
 durchschwimmen
 preplatêvam, dr. Z. mehr als genug zah-
 len
 preplatê, end. Z. von preplatêvam
 prepletú, end. Z. von preplítam
 preplítam, dr. Z. anders stricken
 preplúvam, end. Z. von preplúvuvam
 preplúvuvam, dr. Z. s. preplúvuvam
 preplünjuvam, dr. Z. überfüllen
 preplünê, end. Z. von preplünjuvam
 prepolovêvam, dr. Z. auf die Hälfte
 bringen
 prepolovê, end. Z. von prepolovêvam

preprávam, dr. Z. umarbeiten
 prepráve, dr. Z. s. preprávam
 prepráve, end. Z. von prepráve
 prepredü, end. Z. von preprídám
 preprídám, dr. Z. wieder spinnen
 preprén, *a.* eilig
 prepúskam, dr. Z. s. prepúštam
 prepúsnü, } end. Z. von prepúštam
 prepústè, }
 prepúštam, dr. Z. die Zügel schiessen
 lassen
 prepünuvam, dr. Z. anstossen
 prepünuvam sü, dr. Z. stolpern
 prepünu, end. Z. von prepünuvam
 prepünu sü, end. Z. von prepünuvam sü
 prerázdam sü, dr. Z. ausarten
 prerézè, end. Z. von prerézuvam
 prerodè sü, end. Z. von prerázdam sü
 prerézuvam, dr. Z. entzwei schneiden
 pres, über, durch
 presadèvam, dr. Z. umpflanzen
 presadè, end. Z. von presadèvam
 presázdam, dr. Z. s. presadèvam
 presèjü, end. Z. von presèvam
 preselèvam sü, dr. Z. übersiedeln
 preselè sü, end. Z. von preselèvam sü
 présen (*prèsná*), *a.* frisch
 presenèèn, — hlèp, ungesäuertes Brot
 presiljuvam, dr. Z. bezwingen
 presilè, end. Z. von presiljuvam
 presipuvam, dr. Z. zu viel einschütten,
 umschütten (in ein anderes Gefäss)
 presípè, end. Z. von presipuvam
 presièèm, dr. Z. entzwei hauen
 preskáèèm, dr. Z. über etwas springen
 preskóèè, end. Z. von preskáèèm
 presolèvam, dr. Z. versalzen, wieder
 salzen
 presolè, end. Z. von presolèvam
 presóvam, dr. Z. einschläfern, über-
 nachten
 prespè, end. Z. von prespívam
 prestávam, dr. Z. s. prestánuvam
 prestávam sü, dr. Z. ableben
 prestáve sü, end. Z. von prestávam sü
 prestánuvam, dr. Z. aufhören
 prestánü, end. Z. von prestánuvam
 prestarèjü, end. Z. von prestarèvam
 prestarèvam, dr. Z. sehr alt werden

prestarèl, *a.* sehr alt
 prestól, *m.* Thron, Tisch im Allerhei-
 ligsten
 prestrüzè, end. Z. von prestrügúvam
 prestrügúvam, dr. Z. entzwei, durch-
 schaben
 prestüpuvam, dr. Z. Schritt vor Schritt
 gehen, übertreten
 prestüpè, end. Z. von prestüpuvam
 presúkúvam, dr. Z. von neuem zwirnen,
 zu sehr zwirnen
 presúcèè, end. Z. von presúkúvam
 presušèvam, dr. Z. zu sehr trocknen
 lassen
 presušè, end. Z. von presušèvam
 presèvam, dr. Z. von neuem durchsieben
 presèkü, end. Z. von presièèm
 pret, vor
 pretákam, dr. Z. umgiessen
 pretáèèm, dr. Z. s. pretákam
 pretvárèm, dr. Z. die Thüre halb zuma-
 chen
 pretvórè, end. Z. von pretvárèm
 pretèglè, end. Z. von tégglè
 pretopèvam, dr. Z. umschmelzen
 pretopè, end. Z. von pretopèvam
 pretóèjuyam, dr. Z. s. pretákam
 pretóèè, end. Z. von pretóèjuyam
 pretrívam, dr. Z. s. prestrügúvam
 pretríjü, end. Z. von pretrívam
 pretrüpèvam, dr. Z. erdulden
 pretrüpè, end. Z. von pretrüpèvam
 pretrüsjuvam, dr. Z. von neuem durch-
 rütteln
 pretrüsè, end. Z. von pretrüsjuvam
 pretúrjuvam, dr. Z. umwerfen
 pretúrè, end. Z. von pretúrjuvam
 prefrüknúvam, dr. Z. hinüberfliegen
 prefrüknü, end. Z. von prefrüknúvam
 prefrüljuvam, dr. Z. hinüberwerfen, über-
 werfen
 prefrülèm, dr. Z. s. prefrüljuvam
 prefrülè, end. Z. von prefrüljuvam
 prehápúvam, dr. Z. durchbeissen
 prehápè, end. Z. von prehápúvam
 precedè, end. Z. von precèždam
 precèždam, dr. Z. durchsiehen
 precèšuvam, dr. Z. zu viel kratzen
 precèšè, end. Z. von precèšuvam

prečjúpavam, dr. Z. entzwei brechen
 prečjúpè, end. Z. von prečjúpavam
 prečè, dr. Z. hindern
 prečè sù, dr. Z. hemmen, im Wege stehen
 pri, bei, neben
 priberü, end. Z. von pribíram
 pribíram, dr. Z. an seine Stelle legen, zusammensammeln
 približëvam, dr. Z. nähern, nahe bringen
 približè, end. Z. von približëvam
 pribègnavam, dr. Z. hinzulaufen, Zucht nehmen
 pribègnü, end. Z. von pribègnavam
 privlicëm, dr. Z. anziehen
 privlèkü, end. Z. von privlicëm
 privrüzè, end. Z. von privrüzavam
 privrüzavam, dr. Z. anbinden, noch dazu binden
 prigátvëm, dr. Z. zubereiten
 prigátvjuvam, dr. Z. s. prigátvëm
 prigótvëm, dr. Z. s. prigátvëm
 prigótvé, end. Z. von prigátvëm
 pridobívam, dr. Z. gewinnen, bekommen
 pridobijü, end. Z. von pridobívam
 pridružëvam, dr. Z. sich zugesellen
 pridružè, end. Z. von pridružëvam
 prizémam, dr. Z. erobern
 prizémü, end. Z. von prizémam
 prizovávam, dr. Z. einladen
 prizovü, end. Z. von prizovávam
 prijémam, dr. Z. sich anstecken, begreifen, bekommen
 prijémnü, } end. Z. von prijémam
 prijémü, }
 prikázè, end. Z. von prikázavam
 prikázavam, dr. Z. erzählen, sprechen, beichten
 prikaskü, *f.* Rede, Erzählung, Märchen
 priklíjjuvam, einschliessen, beischliessen
 priklíčè, end. Z. von priklíjjuvam
 prikovávam, dr. Z. anschmieden, hinzunageln
 prikovü, end. Z. von prikovávam
 prikupávam, dr. Z. aufkaufen
 prikúpè, end. Z. von prikupávam
 prilégne (mi, u. s. w.), end. Z. von priléga (mi, u. s. w.)

priléjü, end. Z. von prilívam
 prilépnavam, dr. Z. ankleben
 prilépnü, end. Z. von prilépnavam
 pilepëvam, dr. Z. ankleben
 pilepè, end. Z. von pilepëvam
 prilívam, dr. Z. zugliessen
 prilíkü, *f.* Gleichniss, Vorbild
 prilíčen, *a.* anständig, passend
 prilícëm, dr. Z. einem ähnlich sein
 prilíçè (mi, ti, u. s. w.), dr. Z. ähnlich sein, passen, sich schicken
 prilučëvam sù, dr. Z. sich treffen
 prilučè sù, end. Z. von prilučëvam sù
 priléga (mi, u. s. w.), dr. Z. geschieht sein, Gelegenheit haben
 prilèp, *m.* Fledermaus
 primámjuvam, dr. Z. anlocken
 primámé, end. Z. von primámjuvam
 primírëvam, dr. Z. versöhnen
 primírè, end. Z. von primírëvam
 primüknuvam sù, dr. Z. anrücken
 primüknü sù, end. Z. von primüknuvam sù
 prinádjuvam, dr. Z. s. nádè
 prinádè, end. Z. von prinádjuvam
 prinásam, dr. Z. herbeibringen
 prinásëm, dr. Z. s. prinásëm
 prinesü, end. Z. von prinásam
 prinos, *m.* Geschenk
 pripáda (mi, u. s. w.), dr. Z. ohnmächtig werden
 pripádne (mi, u. s. w.), end. Z. von pripáda
 pripádnavam, dr. Z. einfallen
 pripádnü, end. Z. von pripádnavam
 pripásavam, dr. Z. umgürten
 pripásè, end. Z. von pripásavam
 ripek, *m.* ein der Sonne ausgesetzter Ort
 ripekü, end. Z. von ripeçëm
 ripeçëm, dr. Z. wärmen
 priplüzëvam, dr. Z. hinzu kriechen
 priplüzè, end. Z. von priplüzëvam
 pripúsnü, } end. Z. von pripúštam
 pripústè, }
 pripúštam, dr. Z. zulassen
 prirüçjuvam, dr. Z. einhändigen
 prirüçëm, end. Z. von prirüçjuvam

prisat (prisad-üt), *m.* eine Art (veredelte) Birne
 pristávam, *dr. Z.* in Dienst aufnehmen
 pristávam sù, *dr. Z.* in Dienst sich einstellen
 pristávem, *dr. Z. s.* pristávam
 pristávem sù, *dr. Z. s.* pristávam sù
 pristávè, *end. Z.* von pristávam
 pristavè sù, *end. Z.* von pristávam sù
 pristánuvam, *dr. Z.* Jemanden ohne Einwilligung der Aeltern heirathen (ein Mädchen)
 pristánù, *end. Z.* von pristánuvam
 pristójavam, *dr. Z.* die Aufsicht führen, beistehen
 pristojù, *end. Z.* von pristójavam
 pristùpavam, *dr. Z.* hinzutreten
 pristùpè, *end. Z.* von pristùpavam
 prisfojávam, *dr. Z.* zueignen
 prisfojù, *end. Z.* von prisfojávam
 pritúrjuvam, *dr. Z.* hinzufügen, dazu legen
 pritùrè, *end. Z.* von pritúrjuvam
 priham, *dr. Z.* schnauben
 prihnù, *end. Z.* von priham
 prišivam, *dr. Z.* annähen, zusammennähen
 prišijù, *end. Z.* von prišivam
 prištij, *m.* Brandmal
 probádam, *dr. Z.* durchstechen
 probívam, *dr. Z.* ausbohren, durchlöchern
 probijù, *end. Z.* von probívam
 probódù, *end. Z.* von probádam
 prováždam, *dr. Z.* schicken, senden
 provalník, *m.* Verdammtter
 provalnicù, *f.* Verdammtte
 provalèvam sù, *dr. Z.* einstürzen
 provalè sù, *end. Z.* von provalèvam sù
 proviknuvam sù, *dr. Z.* ausschreien
 proviknù sù, *end. Z.* von proviknuvam sù
 províram, *dr. Z.* durchstecken
 provódè, *end. Z.* von prováždam
 provrù, *end. Z.* von províram
 provrùtèvam, *dr. Z.* durchbohren
 provrùtè, *end. Z.* von provrùtèvam
 progledam, *end. Z.* von proglèduvam
 proglèduvam, *dr. Z.* zu sehen anfangen
 prodávam, *dr. Z.* verkaufen
 prodázbù, *f.* Verkauf

prodám, *end. Z.* von prodávam
 pródan, *f. s.* prodázbù
 prodígam sù, *dr. Z.* ausbrechen, genesen
 prodígnù sù, *end. Z.* von prodígam sù
 prodlùžèvam, *dr. Z.* verlängern
 prodlùžèvam sù, *dr. Z.* fort dauern
 prodlùžè, *end. Z.* von prodlùžèvam
 prodlùžè sù, *end. Z.* von prodlùžèvam sù
 prozèjù sù, *end. Z.* von prozèvam sù
 prozèvam sù, *dr. Z.* gähnen
 projádam, *dr. Z.* durchfressen
 projám, *end. Z.* von projádam
 próklet, *a.* verflucht
 proklùnù, *end. Z.* von klùnù
 prokopávam, *dr. Z.* durchgraben
 prokopájù, *end. Z.* von prokopávam
 prolèjù, *end. Z.* von prolívam
 prolétes, *im vorigen Frühlunge*
 prolívam, *dr. Z.* ausgiessen
 prolèt, *f.* Frühling
 prolètno vremè, *n.* im Frühlunge
 pros (prósti-jùt), *a.* gemein
 prosekinè, *f.* Bettlerin
 próseški, *a.* Bettler-
 prosijù, *f.* Betteln
 prostíram, *dr. Z.* ausbreiten
 prostrù, *end. Z.* von prostíram
 prostèvam, *dr. Z.* verzeihen
 prostè, *end. Z.* von prostèvam, prástam (verzeihen)
 prósek, *m.* Bettler
 prósè, *dr. Z.* betteln
 protekù, *end. Z.* von proticèm
 proticèm, *wiederh. Z.* durchfliessen, zu fließen anfangen
 probódè, *end. Z.* von probóždam
 probóždam, *dr. Z.* zu gehen anfangen
 proèetù, *end. Z.* von ètù
 proèjùvam, *wiederh. Z.* berühmt, berüchtigt machen
 proèjùvam sù, *dr. Z.* berühmt, berüchtigt werden
 proèjùjù, *end. Z.* von proèjùvam
 proèjùjù sù, *end. Z.* von proèjùvam sù
 proèjút, *a.* berühmt
 proškù, *f.* Abschied
 proštávam, *dr. Z. s.* prostèvam
 prus (prúst-üt), *m.* Vorzimmer, Vortempel

prėkor, *m.* Zuname
 prėnos, *m.* Umgang des Priesters bei dem Cherubimischen Gesange
 prėnosėlen, *a.* frischgesalzen
 prėsol, *m.* Salzwasser
 prėvák, *m.* Branntwein der ersten Destillation
 prėvi, *a.* erste
 prėvni, *a. s.* prėvi
 prėvoskinkù, *f.* Erstlingin
 prėvėn, *s.* pūràm
 prėgaf (prėgavi-jùt), *a.* hurtig, flink
 prėzinù, *f.* vràlinù
 prəs (prėst-ùt), *m.* Finger
 prəs (prėsti), *f.* Staub, Erde
 prėskam, *dr. Z.* spritzen
 prėsnù, *eim. Z.* von prėskam
 prėsten, *m.* Fingerring
 prėstilkù, *f.* Schürze
 prėstėn, *a.* von Erde
 prėt, *m.* Stange
 prėte, *n.* Ruthe
 prėtínù, *f.* Schneebahn
 prėf, *a. s.* prėvi
 prėhnù, *dr. Z.* trocken werden
 prėhot (prėhot-et), *m.* Haarschuppe
 prėčkù, *f.* Ruthe, Spazierstock
 prėštė, *dr. Z.* krachen, knacken
 ptieù, *f.* Vogel, Seidenwurm
 pųjkù, *f.* Truthenne
 pųjėi, *a.* Truthenne-
 pųkam, *dr. Z.* zerbrechen
 pųkam sù, *dr. Z.* zerspringen
 pųknù, *end. Z.* von pųkam
 pųknù sù, *end. Z.* von pųkam sù
 pųle, *n.* Eselsfüllen
 pųlė sù, *dr. Z.* Junge werfen (von Eseln)
 pus (pųsti-jùt), *a.* verlassen, öde
 pųsnù, *end. Z.* von pųstam
 pųstoš, *na* —, *in* Verwüstung
 pųstė, *end. Z.* von pųstam
 pušjù, *f. s.* gųžvù
 pųškù, *f.* Flinte
 pųstam, *dr. Z.* lassen, einlassen
 pųšek, *m. s.* dim
 pųšek (puškovė), *m.* Cocon, Krapfen
 pųšė, *dr. Z. s.* dimė
 pėėlnik, *m.* Bienengarten
 pėėli, *f.* Biene

pėnù, *f.* Schaum
 pėsnù, *f. s.* pėsen
 pėsùk, *m.* Sand
 pėsùėif (pėsùėivi-jùt), *a.* sandig
 pėdė, *dr. Z.* fortjagen
 pųkam, *dr. Z.* hervorbringen
 pųknù, *dr. Z. s.* pųkam
 pųkül, *m.* Hölle
 pųp, *m.* Nabel
 pųpkù, *f.* Knospe, Schorf der Wunde
 pųràm, *zuerst*
 pųs, *m. s.* kųėė
 pųsi, *a. s.* kųėėški
 pųstrinù, *f.* (das) Bunte
 pųstrė, *dr. Z.* bunt machen
 pųstùr, *a.* bunt
 pųt, *m.* Weg, Strasse, Reise, Mal
 pųtėkù, *f.* Fusssteig
 pųtnik, *m.* ein Reisender, Wanderer
 pųtnieù, *f.* eine Reisende, Wanderin
 pųtúvam, *dr. Z.* reisen
 pųham, *dr. Z.* schnaufen, einstecken
 pųhnù, *end. Z.* von pųham
 pųškam, *dr. Z.* ächzen.

R.

Rabóten, *a. s.* rabotlíf
 rabotlíf (rabotlivi-jùt), *a.* arbeitsam
 rábotù, *f.* Arbeit, Sache
 rábotė, *dr. Z.* arbeiten
 ráven, *a.* eben, gleich
 ravninù, *f.* Ebene
 ravně, *dr. Z.* ebnen
 ravně sù, *dr. Z.* sich vergleichen
 rádos (rádosti), *f.* Freude
 rádosen, *a.* freudig
 radoslíf (radoslivi-jùt), *a. s.* rádosen
 ráđuvam sù, *dr. Z.* sich freuen
 ráđdam, *dr. Z.* gebären, zeugen, Früchte bringen
 razberù, *end. Z.* von razbíram
 razbívam, *dr. Z.* zerschlagen, in kleine Münze umwechseln
 razbjù, *end. Z.* von razbívam
 razbíram, *dr. Z.* verstehen, auskundschaften
 razbolėjù sù, *end. Z.* von razbolėvam sù

razbolčvam sù, dr. Z. erkranken
 razbrükam, end. Z. von razbrükuvam
 razbrükuvam, dr. Z. vermischen
 razbúždam, dr. Z. aufwecken
 razbúždè, end. Z. von razbúždam
 razbútam, end. Z. von razbútuvam
 razbútuvam, dr. Z. auseinander werfen,
 zerstören
 razbégam sù, end. Z. von razbéguvam sù
 razbéguvam sù, dr. Z. auseinander flie-
 hen, laufen; ins Laufen kommen
 razválém, dr. Z. verderben, beschädigen;
 in kleine Münze umwechseln, zerstören
 razvalě, end. Z. von razválém
 razvarévam sù, dr. Z. ins eifrige Kochen
 kommen, sich zerkothen
 razvarě sù, end. Z. von razvarévam sù
 razvedü, end. Z. von razvéždam
 razvéždam, dr. Z. s. rashóždam
 razvéjü, end. Z. von razvévam
 razveselévam, dr. Z. aufheitern
 razveselě, end. Z. von razveselévam
 razvívam, dr. Z. auseinander wickeln
 razvideli sù, end. Z. von razvideljuva sù
 razvideljuva sù, dr. Z. es tagt
 razvijü, end. Z. von razvívam
 razvikam sù, end. Z. von razvikuvam sù
 razvikuvam sù, dr. Z. ins Schreien kom-
 men
 razvíram sù, dr. Z. zerkothen
 razvličém, dr. Z. auseinander ziehen
 razvliékán, α. ein Zerlumpter
 razvliékü, end. Z. von razvličém
 razvonévam, dr. Z. sich verbreiten (des
 üblen Geruches)
 razvoně, end. Z. von razvonévam
 razvrüzě, end. Z. von razvrüzuvam
 razvrüzuvam, dr. Z. abbinden
 razvrútévam, dr. Z. aufschrauben
 razvrútě, end. Z. von razvrútévam
 razvrě sù, end. Z. von razvíram sù
 razvévam, dr. Z. auseinander wehen
 razgárém sù, dr. Z. erglühen
 razglasévam, dr. Z. zerlegen
 razglasě, end. Z. von razglasévam
 razglédam, end. Z. von razgléduvam
 razgléduvam, dr. Z. überschauen
 razglézě, end. Z. von glézě

razglučévam sù, dr. Z. im Schelten,
 Schreien begriffen sein
 razglučě sù, end. Z. von razglučévam sù
 razgnevévam, dr. Z. erzürnen
 razgnevě, end. Z. von razgnevévam
 razgovárém, dr. Z. trösten
 razgovárém sù, dr. Z. sich besprechen
 razgovóre, end. Z. von razgovárém
 razgovóre sù, end. Z. von razgovárém sù
 razgónjuvam, dr. Z. auseinander treiben
 razgóně, end. Z. von razgónjuvam
 razgorě sù, end. Z. von razgárém sù
 razgótývam sù, dr. Z. ins eifrige Kochen
 kommen
 razgótvé sù, end. Z. von razgótývam sù
 razgradévam, dr. Z. die Umzäunung weg-
 räumen
 razgradě, end. Z. von razgradévam
 razgünuvam, dr. Z. aufschlagen, ausein-
 ander schlagen
 razgünü, end. Z. von razgünuvam
 razdávam, dr. Z. vertheilen
 razdám, end. Z. von razdávam
 razdelě, end. Z. von delě
 razderü, end. Z. von razdíram
 razdígam, dr. Z. wegräumen
 razdignü, end. Z. von razdígam
 razdíram, dr. Z. zerreißen
 razdlúbavam, dr. Z. aushöhlen
 razdlúbájü, end. Z. von razdlúbavam
 razdojávam sù, dr. Z. ins eifrige Mel-
 ken kommen
 razdojü sù, end. Z. von razdojávam sù
 razdráznjuvam, dr. Z. erlustigen, reizen
 razdrázně, end. Z. von razdráznjuvam
 razdrobévam, dr. Z. zerbröckeln
 razdrobě, end. Z. von razdrobévam
 razdrúnkam, end. Z. von razdrúnkuvam
 razdrúnkuvam, dr. Z. zupfen
 razdúham, end. Z. von razdúhuvam
 razdúhuvam, dr. Z. anblasen
 razémam, dr. Z. vergreifen
 razémü, end. Z. von razémam
 razínuvam, dr. Z. aufsperrn (den Mund)
 razínü, end. Z. von razínuvam
 razjerévam, dr. Z. in Wuth bringen
 razjerě, end. Z. von razjerévam
 razlějü, end. Z. von razlívam
 razlívam, dr. Z. ausgiessen

razloženo, langsam
 razlüčjuvam, dr. Z. trennen
 razlüčè, end. Z. von razlüčjuvam
 razmácam, end. Z. von razmácuvam
 razmácuvam, dr. Z. auseinander schmie-
 ren
 razmeněvam, dr. Z. wechseln, tauschen,
 verwechseln, einwechseln
 razmeně, end. Z. von razmeněvam
 razmérjuvam, dr. Z. messen
 razmérjuvam sù, dr. Z. ins eifrige Mes-
 sen kommen
 razmérè, end. Z. von razmérjuvam
 razmérè sù, end. Z. von razmérjuvam sù
 razmésjuvam, dr. Z. vermischen
 razmésjuvam sù, dr. Z. ins eifrige Kne-
 ten kommen
 razmésè, end. Z. von razmésjuvam
 razmésè sù, end. Z. von razmésjuvam sù
 razmisljuvam sù, dr. Z. nachdenken
 razmislè sù, end. Z. von razmisljuvam sù
 raznásam, dr. Z. zerstreuen
 raznásèm, dr. Z. s. raznásèm
 raznebitjuvam, dr. Z. auseinander werfen
 raznebitè, end. Z. von raznebitjuvam
 raznesù, end. Z. von raznásèm
 razorávam, dr. Z. durchhackern
 razorü, end. Z. von razorávam
 razrěžè, end. Z. von razrězuvam
 razrězuvam, dr. Z. zerschneiden
 razumějù, end. Z. von razuměvam
 razuměvam, dr. Z. verstehen
 raj, *m.* Paradies
 rak, *m.* Krebs
 ráklù, *f.* Truhe, Kiste
 rálicù, *f.* der grosse Bär (Gestirn)
 rálo, *n.* Pflug
 rami (důžd-üt), dr. Z. nieseln
 rámo, *n.* Schulter
 ránù, *f.* Wunde
 raněvam, dr. Z. verwunden
 raně, end. Z. von raněvam; dr. Z. s.
 raněvam
 rapěč, *n.* Sperling
 rapěčnkù, *f.* das Weibchen des Sper-
 lings
 rasaděvam, dr. Z. s. rasáždam
 rasadě, end. Z. von rasáždam
 rasáždam, dr. Z. verpflanzen

rásat (rásad-üt), *m.* Setzling
 rasédnuvam sù, dr. Z. s. rasědam sù
 rasédnù sù, end. Z. von rasédnuvam sù
 rasějù, end. Z. von rasěvam
 rasějù sù, end. Z. von rasěvam sù
 rasípuvam, dr. Z. zerstreuen, zerstören
 rasípuvam sù, dr. Z. ins eifrige Schüt-
 ten kommen
 rasípè, end. Z. von rasípuvam
 rasípè sù, end. Z. von rasípuvam sù
 rasičèm, dr. Z. zerhauen
 rasičèm sù, dr. Z. ins eifrige Zerhauen
 kommen
 raskázè, end. Z. von raskázuvam
 raskázuvam, dr. Z. erklären
 raskájuvam sù, dr. Z. bereuen
 raskájù sù, end. Z. von raskájuvam sù
 raskápèèm, dr. Z. alle Knöpfe aufmachen
 raskáčèm sù, end. Z. von raskáčjuvam sù
 raskáčjuvam sù, dr. Z. ins eifrige Her-
 umspringen kommen
 raskičjuvam sù, dr. Z. ins eifrige Schmü-
 eken kommen
 raskičè sù, end. Z. von raskičjuvam sù
 raskovávam, dr. Z. s. odkovávam
 raskovávam sù, dr. Z. ins eifrige Zu-
 schlagen kommen
 raskovü, end. Z. von raskovávam
 raskovü sù, end. Z. von raskovávam sù
 raskopávam, dr. Z. aufgraben, mit dem
 Spaten behauen
 raskopájù, end. Z. von raskopávam
 raskopčěvam, dr. Z. s. raskápèèm
 raskópčè, end. Z. von raskápèèm
 ráskrač, *m.* Schritt
 raskráčjuvam, dr. Z. auseinander spreiten
 raskráčè, end. Z. von raskráčjuvam
 raskrívam, dr. Z. aufdecken
 raskrívěvam, dr. Z. verkrümmen
 raskrívù, *f.* Fratze
 raskrívè, end. Z. von raskrívěvam
 raskrijù, end. Z. von raskrívam
 raskriljuvam, dr. Z. die Flügel ausein-
 anderspreiten
 raskrilè, end. Z. von raskriljuvam
 rasküsam, end. Z. von rasküsuvam
 rasküsuvam, dr. Z. zerreißen; zerstü-
 eken
 rasiábjuvam, dr. Z. auflockern, aufbinden

raslábëm, dr. Z. s. raslábjuvam
 raslábë, end. Z. von raslábjuvam
 rasól (rasól-ët), *m.* Rindfleisch
 rasolëvam sù, dr. Z. ins eifrige Salzen
 kommen
 rasolë sù, end. Z. von rasolëvam sù
 raspáljuvam, dr. Z. entzünden
 raspálë, end. Z. von raspáljuvam
 raspáram, dr. Z. auftrennen
 raspilëvam, dr. Z. zerstreuen
 raspíram, dr. Z. die Arme auseinander
 strecken, übers Kreuz schlagen
 raspísvum sù, dr. Z. ins eifrige Schrei-
 ben kommen
 raspíšë sù, end. Z. von raspísvum sù
 raspítam, end. Z. von raspítuvam
 raspítam sù, end. Z. von raspítuvam sù
 raspítuvam, dr. Z. erfragen
 raspítuvam sù, dr. Z. ins eifrige Fragen
 kommen
 rasplatëvam sù, dr. Z. Alles auszahlen
 rasplatë sù, end. Z. von rasplatëvam sù
 raspletü, end. Z. von rasplitam
 rasplitam, dr. Z. auseinander stricken
 raspóre, end. Z. von raspáram
 rasprëgnù, end. Z. von rasprëgam
 rasprístávëm sù, dr. Z. den Dienst ver-
 lassen
 rasprístávë sù, end. Z. von rasprístá-
 vëm sù
 rasprodávam, dr. Z. alles verkaufen (an
 verschiedene)
 rasprodám, end. Z. von rasprodávam
 rasprostíram, dr. Z. ausbreiten
 rasprostrü, end. Z. von rasprostíram
 rasprëgam, dr. Z. ausspannen
 rasprü, end. Z. von raspíram
 rasprüsnuvam, dr. Z. zerstreuen, aus-
 streuen
 ráspus, *m.* Vakanz
 rasprüsñù, end. Z. von rasprüsnuvam
 raspüsñù, } end. Z. von raspúštam
 raspústë, }
 raspúštam, dr. Z. entlassen, auflockern
 raspüðë, end. Z. von raspüždam
 raspüždam, dr. Z. verscheuchen, entlassen
 raspünuvam, dr. Z. s. raspíram
 raspünù, end. Z. von raspünuvam
 rasrüdë sù, end. Z. von srüdë sù

rastáčëm, dr. Z. auseinander wickeln
 rastácëm sù, dr. Z. verrinnen
 rastváram, dr. Z. öffnen
 rastvárëm, dr. Z. s. rastváram
 rastvóre, end. Z. von rastváram
 rastëgnuvam, dr. Z. ausdehnen
 rastëgnù, end. Z. von rastëgnuvam
 rastekü sù, end. Z. von rastičëm
 rastelü, end. Z. von rastílam
 rastílam, dr. Z. ausbreiten
 rastičëm sù, dr. Z. in Lauf kommen,
 zerrinnen
 rastopëvam, dr. Z. zerschmelzen
 rastopë, end. Z. von rastopëvam
 rastóčë, end. Z. von rastáčëm
 rastrëbjuvam, dr. Z. ordnen, aufräumen
 rastrëbë, end. Z. von rastrëbjuvam
 rastrívam, dr. Z. zerreiben, reiben
 rastríjü, end. Z. von rastrívam
 rastrošëvam, dr. Z. zerbröckeln, zer-
 schlagen
 rastrošë, end. Z. von rastrošëvam
 rastrúvávam, dr. Z. auseinander reis-
 sen, versöhnen
 rastrúvü, end. Z. von rastrúvávam
 rastrüsjuvam, dr. Z. aufsuchen
 rastrüsë, end. Z. von rastrüsjuvam
 rastü, dr. Z. wachsen
 rasfrüljuvam, dr. Z. auseinander wer-
 fen, herumwerfen
 rasfrülëm, dr. Z. s. rasfrüljuvam
 rasfrülëm, end. Z. von rasfrüljuvam
 rasháždam, dr. Z. s. rashóždam
 rashódë, end. Z. von rashóždam
 rashódë sù, end. Z. von rashóždam sù
 rashóždam, dr. Z. herumführen
 rashóždam sù, dr. Z. spazieren gehen
 rascëpë, end. Z. von cëpë
 rascëfnuvam sù, dr. Z. aufblühen
 rascëfnü sù, end. Z. von rascëfnuvam sù
 rasëvam sù, dr. Z. ins eifrige Säen kom-
 men
 rasëvam, dr. Z. zerstreuen
 rasëdam sù, dr. Z. sitzen
 rasëkü, end. Z. von rasičëm
 rasëkü sù, end. Z. von rasičëm sù
 rasüðë, end. Z. von rasüždam
 rasüždam, dr. Z. urtheilen
 rasümne sù, end. Z. von rasümnuva sù

- rasümnuva sù, dr. Z. es taget
 rasühnuvam sù, dr. Z. vor Trockenheit
 Fugen bekommen
 rasühnù sù, end. Z. von rasühnuvam sù
 rátaj, m. Knecht
 ratakinè, f. Magd
 ráçè, dr. Z. wollen
 rašétam sù, end. Z. von rašétuvam sù
 rašétuvam sù, dr. Z. ins eifrige Bedie-
 nen kommen
 rašívam, dr. Z. auseinander nähén
 rašijù, end. Z. von rašívam
 raščésuvam, dr. Z. kämmen
 raščésuvam sù, dr. Z. ins eifrige Kä-
 men, Kratzen kommen
 raščetü, end. Z. von raščítam
 raščetü sù, end. Z. von raščítam sù
 raščésè, end. Z. von raščésuvam
 raščésè sù, end. Z. von raščésuvam sù
 raščítam, dr. Z. zu lesen im Stande sein
 raščítam sù, dr. Z. ins eifrige Lesen
 kommen
 raščjívam sù, dr. Z. allgemein bekannt
 werden
 raščjújù sù, end. Z. von raščjívam sù
 raščjúpavam, dr. Z. zerbrechen
 raščjúpè, end. Z. von raščjúpavam
 rebró, n. Rippe
 révla, f. die Weinende
 révljo, m. der Weinende
 révne (mi, u. s. w.) sù, dr. Z. es gefällt
 révnu, end. Z. von revü
 revü, dr. Z. weinen, heulen
 redè, dr. Z. reihen
 rézè, dr. Z. schneiden
 rézen, m. Schnitte
 rekü, end. Z. von kázuvam
 rémik, m. Riemen
 répij, m. Wassernuss
 répèn, a. Rettig-
 ret (red-üt), m. Reihe, Ordnung
 ref (rev-üt), m. Weinen, Heulen
 reč, f. Wort
 rešetár, m. s. rušetár
 rešetárkù, f. s. rušetárkù
 rešéto, n. s. rušéto
 ribár, m. Fischer
 ribárkù, f. Fischerin
 ribárníu, f. Fischgewölbe
- ribárecki, a. Fischer-, 1 Art eines
 Fischers
 ribí, a. Fisch-
 ribèn, a. s. ribi
 ribù, f. Fisch
 rígam, dr. Z. aufstossen
 rígnù, end. Z. von rígam
 rízù, f. Hemd
 rínù, dr. Z. schaufeln
 rítam, dr. Z. mit dem Fusse stossen,
 ausschlagen
 rítnú, end. Z. von rítam
 robinè, f. Sklavin
 robúvam, dr. Z. Sklave sein
 róbe, dr. Z. Sklaven machen
 róvé, dr. Z. graben, begraben, vergra-
 ben, verscharren
 rogát, a. gehört
 rogóskù, f. Matte
 rodijásuvam sù, dr. Z. verwandt sein
 rodnínù, f. Verwandter
 rodè, end. Z. von rázdam
 rózbù, f. Frucht
 roj, m. Bienenschwarm
 rojù sù, dr. Z. schwärmen
 rok (rog-üt), m. Horn
 rop (rób-üt), m. Sklave
 rot (rod-üt), m. Verwandte, Volk, Frucht
 rosü, f. Thau
 rudü, f. Erz
 rúknù, einm. Z. von ručè
 rúmèn, a. roth
 runó, n. Vliess
 rúntaf (rúntavi-jüt), a. zottig
 rus, a. blond
 rútè, dr. Z. schleifen
 ručè, dr. Z. schäumend fließen
 rédhk, a. dünn (von Flüssigkeiten),
 schütter
 rézù, f. Riegel
 réknuvam sù, dr. Z. widersprechen (sich
 widersetzen)
 réknù sù, end. Z. von réknuvam sù
 rékü, f. Fluss
 répù, f. Rettig
 réskù, f. Schnitt
 rétko, selten
 rübè, dr. Z. säumen
 rúvù, dr. Z. anbellen, anfahren

rügam, dr. Z. stechen, stecken
 rügnü, end. Z. von rügam
 rüždáf (rüždávi-jüt), *a.* rostig
 rüždésam, end. Z. von rüždésavam
 rüždésavam, dr. Z. rosten
 rüždü, *f.* Rost
 rüžèn, *m.* Bratspiess, Schürhaken
 rüžèn, *a.* Roggen-
 rükavieü, *f.* Handschuh
 rükám, *m.* Rechnung
 rükáf (rükáv-üt), *m.* Aermel
 rükü, *f.* Hand
 rúp (rúb-üt), *m.* Saum
 rüsè, dr. Z. besprengen
 rüt, *m.* Hügel
 rüčenici, *pl.* eine Art Nationaltanz
 rüš, *f.* Roggen
 rüšetár, *m.* Siebmacher, —verkaufener
 rüšetárkú, *f.* Siebmacherin, —verkaufenerin
 rüšétkü, *f.* Gitter
 rüšéto, *n.* Sieb
 rüšnú, dr. Z. unstät sein.

S.

S, mit
 sábiĵa, *f.* Säbel
 sábe, *f.* s. sábiĵa
 sadě, dr. Z. pflanzen, setzen
 sážde, *n.* Russ
 sam, allein, selbst
 samár (samáp-ét), *m.* Tragsattel
 samín, *s.* sam
 samičèk, *s.* sam
 samorásül, *a.* urwüchsig
 samotü, *f.* lediger Stand
 samsí, *s.* sam
 samsín, *s.* sam
 sanijé, *pl.* Schlitten
 sáni, *pl.* s. sanijé
 sat (sad-üt), junge Weinpflanzung
 sé, immer noch
 segá, *s.* ninè
 segášen, *a.* s. ninašen
 segí, *s.* segá
 segíšen, *a.* s. segášen
 sédem, sieben
 sedemdesé, *a.* siebzig
 sedemdesét, *a.* s. sedemdesé
 sedemdeséti, *a.* siebzigste

sedemnájš, siebzehn
 sedemnájše, *s.* sedemnájš
 sedemnájset, *s.* sedemnájš
 sedemnájsti, *a.* siebzehnte
 sedemtinü, sieben
 sediškóm, sitzend
 sedló, *n.* Sattel
 sédmi, *a.* siebente
 sedminü, *s.* sedemtinü
 sédnü, end. Z. von sédam
 sedě, dr. Z. sitzen
 seĵídbü, *f.* Saatzeit
 séjü, dr. Z. säen, sieben
 séknü, dr. Z. schnäuzen
 seláč, *m.* Landwirth
 seláški, *a.* Landwirth-, nach Art eines
 Landwirthes
 sélenec, *m.* Bauer
 séleneki, *a.* bäuerisch
 sélo, *n.* Dorf
 sélènkü, *f.* Bäuerin
 séleki, *a.* Dorf-, wie im Dorfe
 séme, *n.* Same
 sépnuvam, dr. Z. erschrecken (im Schlafe)
 sépnü, end. Z. von sépnuvam
 sestrá, *f.* Schwester
 séstrin, *a.* der Schwester gehörig
 séten, *a.* letzte, folgend
 sétnè, hernach
 sété sù, dr. Z. s. séštam sù
 sečivó, *n.* s. sùčivó
 séštam sù, dr. Z. sich erinnern
 sílen, *a.* kräftig
 sílü, *f.* Macht, Gewalt
 sílè, dr. Z. nöthigen
 sín, *m.* Sohn
 sin, *a.* blau
 siníjü, *f.* Tisch
 sínflo, *n.* Indigo
 sínkaf (sínkavi-jüt), *a.* bläulich
 sínki-jüt, *s.* sícki-jüt
 sínce, wir alle, ihr alle
 sípanicü, *f.* s. šèrkü
 sípaničèf (sípaničevi-jüt), *a.* Blattern
 habend
 sípkaf (sípkavi-jüt), *a.* engrüstig
 sípkü, *f.* Engrüstigkeit
 sípnü, einm. Z. von sípavam
 sípavam, dr. Z. schütten, streuen

sipuvam sù, dr. Z. blattern
 sîpè, end. Z. von sipuvam
 sîpè sù, end. Z. von sipuvam sù
 siráče, *n.* der, die Waise
 siráski, *a.* Waisen-
 sírene, *n.* Käse
 sírište, *n.* Lab
 sírne, *n.* s. sírene
 sírnèn, *a.* Käse-
 siromáh, *a.* arm
 siromáš (tü), *f.* die Armen
 siromašijù, *f.* Armuth
 siromaški, *a.* Armen-, arm
 sírotù, *f.* Waise
 sít, *a.* satt
 sítén, *a.* s. sit
 sítén, *a.* klein
 sító, *n.* Sieb
 sítos (sítosti), *f.* Sättigung
 síf (sivi-jüt), *a.* grau
 síčki-jüt, *a.* aller, ganz
 skáčèm, dr. Z. springen
 skáram sù, end. Z. von káram sù
 skárù, *f.* Rost zum Braten
 sključjuvam, dr. Z. befestigen
 sključè, end. Z. von sključjuvam
 skobù, *f.* Klammer
 skójkù, *f.* Muschel
 skok, *m.* Wasserfall
 skóknù, einm. Z. von skáčèm
 skómen, *m.* s. stol
 skor, *a.* geschwind
 skorée, *m.* Staar
 skóro, geschwind
 skot, *m.* Vieh
 skóčè, end. Z. von skáčèm
 skrijù, end. Z. von krijù
 skrojù, end. Z. von krajù
 skrup (skrubì), *f.* Gram
 skrustjuvam, dr. Z. übers Kreuz legen
 skrustè, end. Z. von skrustjuvam
 skrúeam, dr. Z. mit den Zähnen knir-
 schen, knarren
 skrúenù, end. Z. von skrúeam
 skrúevam, dr. Z. s. skrúeam
 skúbè, dr. Z. raufen
 skut, *m.* Rockschoss
 skúp, *a.* theuer, geizig
 sküpla, *f.* die Geizige

sküpljo, *m.* der Geizhals
 sküpotijù, *j.* Theuerung, Geiz
 sküpotè, *f.* s. sküpotijù
 sküpèjo, *m.* s. sküpljo
 sküpè sù, dr. Z. geizig sein
 sküsam, end. Z. von küsam
 sküsèvam, dr. Z. kurz machen
 sküsè, end. Z. von sküsèvam
 skütam, end. Z. von kütam
 skütnik, *m.* der Wirthschaftliche
 skütnieù, *f.* die Wirthschaftliche
 slabinì, *pl.* Weichen
 slabinù, *f.* s. slábos
 slábos (slabostí), *f.* Schwachheit
 slávijs, *m.* Nachtigall
 slávù, *f.* Ruhm
 slágam, dr. Z. niederlegen, niederstellen
 slágam sù, dr. Z. einwilligen
 sládos (sládošti), *f.* Süßigkeit
 sládosen, *a.* angenehm
 sládùk, *a.* süß
 slázam, dr. Z. s. slèžuvam
 slázèm, dr. Z. s. slèžuvam
 slámkù, *f.* Halm
 slámèn, *a.* Stroh-
 slámù, *f.* Stroh
 slaninù, *f.* Speck
 slanù, *f.* Reif
 sláp (slábi-jüt), *a.* schwach
 sléjù, end. Z. von slívam
 slepèc, *m.* ein Blinder
 slepèvam, dr. Z. zusammenkleben
 slepè, end. Z. von slepèvam
 slívam, dr. Z. zusammengießen
 slívù, *f.* Pflaume, Zwetschke
 slízam, dr. Z. s. slèžuvam
 slínkù, *f.* Speichel
 slínè, dr. Z. begeistern
 sljúnkù, *f.* s. slínkù
 sljúnè, dr. Z. s. slínè
 slóboden, *a.* frei, muthig
 slobodíja, *f.* Freiheit, Muth
 slobodè, *f.* s. slobodijù
 slovó, *n.* Buchstab
 slugúvam, dr. Z. dienen, Gottesdienst
 halten
 slugù, *m.* Diener
 slúžbù, *f.* Dienst, Gottesdienst
 slúžè, dr. Z. s. slugúvam

- slučì sù, end. Z. von slučèva sù
 slučèva sù, dr. Z. sich ereignen
 slúšèm, dr. Z. zuhören, gehorchen
 slézuvam, dr. Z. absteigen
 slézù, end. Z. von slézuvam
 slèp, *a.* blind
 slèpotü, *f.* Blindheit
 slübü, *f.* Stiege
 slüžè, end. Z. von lüžè
 slüzü, *f.* Thräne
 slünee, *n.* Sonne
 slünčjof (slünčjovi-jüt), *a.* Sonnen-
 smčjü, dr. Z. dürfen, wagen
 smčjü sù, dr. Z. lachen, auslachen
 smèlè, end. Z. von mèlè
 smésen, *a.* vermischt
 smčšè, end. Z. von mészè (mischen)
 smet, *m.* Mist
 smètnü, end. Z. von smètam
 smetü, end. Z. von smítam
 smígam, dr. Z. mit den Augen winken
 smígnü, end. Z. von smígam
 smilèvam (sù), dr. Z. sich erbarmen
 smilè (sù), end. Z. von smilèvam sù
 smirén, *a.* ruhig
 smirè, end. Z. von mirè
 smisljuvam, dr. Z. erinnern, bedenken
 smislè, end. Z. von smisljuvam
 smítam, dr. Z. zusammenkehren
 smok, *m.* eine grosse Schlange
 smokinü, *f.* Feige
 smolü, *f.* Pech
 smolè, dr. Z. verpichen
 smrádlíkü, *f.* Sumach
 smrazèvam, dr. Z. verhasst machen
 smrazè, end. Z. von smrazèvam
 smrúďè, dr. Z. stinken
 smrúznuvam sù, dr. Z. gefrieren
 smrúznu sù, end. Z. von smrúznuvam sù
 smrúzèvam sù, dr. Z. sich verfeinden
 smrúzè sù, end. Z. von smrúzèvam sù
 smrükne sù, end. Z. von mrüknuva sù
 smrüt, *f.* Tod
 smrútnik, *m.* Leichnam
 smúčè, dr. Z. saugen
 smètam, dr. Z. berechnen, meinen
 smèh, *m.* Lachen
 snagü, *f.* Körper, Stärke
 snázès (snázèsti-jüt), *a.* corpulent
 snémam, dr. Z. s. snémnuvam
 snémnuvam, dr. Z. herunter nehmen
 snémnu, end. Z. von snémnuvam
 snesü, end. Z. von nesü (legen)
 snovü, dr. Z. anzetteln
 snop, *m.* Garbe, Bund
 snóšen, *a.* von gestern Abends
 snóšti, gestern Abends
 snèk (snèg-üt), *m.* Schnee
 snühá, *f.* Schwiegertochter, Schwägerin
 soválkü, *f.* Weberschiff
 sóvam, dr. Z. vorbeischiessen, umschie-
 ben
 sóvnu, end. Z. von sóvam
 sok, *m.* Saft
 sol, *f.* Salz
 solén, *a.* salzig
 solnicü, *f.* Salzfass
 solè, dr. Z. salzen
 sopolán, *a.* ein Rotziger
 sopól (sopól-èt), *m.* Rotz
 sopolif (sopolívi-jüt), *a.* rotzig
 sopolè, dr. Z. mit Rotz beschmutzen
 sópü, *f.* Knittel
 sóčè, dr. Z. zeigen
 spádám, dr. Z. herabfallen, subtrahiren
 spádnü, end. Z. von spádám
 spečèlè, end. Z. von pečèlè
 spíram, dr. Z. aufhalten
 spítjuvam, dr. Z. zerquetschen
 spítè, end. Z. von spítjuvam
 spléskam, end. Z. von pléskam
 spletü, end. Z. von splítam
 splítam, dr. Z. zusammenflechten
 splúvam sù, dr. Z. s. morsch werden
 splújü sù, end. Z. von splúvam sù
 splut, *a.* morsch
 spodóbèvam sù, dr. Z. sich würdigen
 spodobè sù, end. Z. von spodobèvam sù
 spor, *m.* Ueberfluss
 spóren, *a.* überflüssig, reichlich
 sporí (mi, u. s. w.), dr. Z. ausgiebig sein
 sprü, end. Z. von spíram
 spúsnü, end. Z. von spúštam
 spúsnü sù, end. Z. von spúštam sù
 spústè, end. Z. von spúštam
 spústè sù, end. Z. von spúštam sù
 spúštam, dr. Z. herablassen
 spúštam sù, dr. Z. sich senken

spüvam, dr. Z. s. prepünuyam
 spünuyam, dr. Z. s. spüvam
 spünü, end. Z. von spüvam
 spē, dr. Z. schlafen
 srákü, *f.* Elster
 sram, *m.* Scham
 sramežlíf (sramežlivi-jüt), *a.* schamhaft
 sramotá (mi, u. s. w.) je, dr. Z. es ist
 eine Schande
 sramóten, *a.* schändlich
 sramotí-te, zasramotí-te, Schanden halber
 sramě, dr. Z. beschämen
 sramě sù, dr. Z. sich schämen
 srebró, *n.* Silber
 srébùren, *a.* silbern
 sréden, *a.* mittlere
 sréžè, end. Z. von réžè
 srekü, end. Z. von sričèem
 sréšnuvam, dr. Z. begegnen
 sréšnú, end. Z. von sréšnuvam
 srešta, gegenüber
 srešto, *s.* srešta
 sréštü, *f.* Begegnen
 sričèem, dr. Z. buchstabieren
 srúknuyam sù, dr. Z. zusammenlaufen
 srúknü sù, end. Z. von srúknuyam sù
 srútè, end. Z. von rúte
 srédü, *f.* Mittwoch
 srédü, *f.* Mitte
 srèt, mitten
 srúbam, dr. Z. schlürfen
 srúbí (mü, u. s. w.), dr. Z. jucken
 srúbnú, einm. Z. von srúbam
 srúdinü, *f.* Zürnen
 srúdit, *a.* erzürnt
 srúde, dr. Z. erzürnen
 srúde sù, dr. Z. sich erzürnen
 srúnü, *f.* Reh
 srúp, *m.* Siehel
 srúcé, *n.* Herz
 srúčelif (srúčelivi-jüt), *a.* muthig
 srúčen, *a.* s. srúčelif
 srúčès (srúčesti-jüt), *a.* s. srúčelif
 stávam, dr. Z. aufstehen, werden, ge-
 sehen
 stádo, *n.* Heerde
 stan, *m.* Weberstuhl
 stánü, end. Z. von stávam
 star, alt

stáree, *m.* Greis
 staréski, *a.* Greises-
 stáros (stárosti), *f.* Alter
 staf (stávi), *f.* Gelenk, Glied
 stvárèem, dr. Z. s. stovárèem
 stvárè, end. Z. von stvárèem
 stègnuyam, dr. Z. s. stègam
 stègnü, end. Z. von stègnuyam
 stèlè, *f.* Unterlage der Dachdeckung
 stesněvam, dr. Z. s. utesněvam
 stesně, end. Z. von stesněvam
 stíga, *s.* dósta
 stígam, dr. Z. erreichen, ankommen
 stígnü, end. Z. von stígam
 stískam, dr. Z. drücken
 stísnü, end. Z. von stískam
 sto, Hundert
 stovárèem, dr. Z. abladen
 stovárè, end. Z. von stovárèem
 stojü, dr. Z. stehen
 stol, *m.* Sessel
 stopán, *m.* Herr, Gemahl, Eigenthümer
 stopáin, *s.* stopán
 stopánicü, *f.* Gemahlin, Herrin, Eigen-
 thümerin
 stopánkü, *f.* s. stopánicü
 stopě, end. Z. von topě
 stóre, end. Z. von strúvam
 stotínü, hundert
 stranü, *f.* Seite, Gegend
 straně, dr. Z. sich zurückziehen, fern
 halten
 strah, *m.* Furcht
 strah (mü, u. s. w.) je, dr. Z. sich fürchten
 strahúvam sù, dr. Z. sich fürchten
 strášen, *a.* schrecklich, fürchterlich
 straslíf (strašlivi-jüt), *a.* furchtsam
 strésnuvam, dr. Z. auffahren, aufsehre-
 cken
 strésnü, end. Z. von strésnuvam
 strigü, dr. Z. scheren
 strijü, end. Z. von trijú
 striká, *m.* Oheim
 strikof (strikoví-jüt), *a.* des Oheims
 strína, *f.* Muhme
 strínin, *a.* der Muhme gehörig
 strínka, *f.* s. strína
 strínkin, *a.* s. strínin
 strošè, end. Z. von trošè

strúvam, dr. Z. thun, kosten
 strup, m. Ausschlag, Schorf
 strèlá, f. Hexe
 strèlí, f. Pfeil, Donnerkeil
 strèhú, f. Dachvorsprung
 strüzè, dr. Z. schuppen, reiben
 strümen, a. steil
 strüminü, f. Steile
 studén, a. kalt
 studéno, kalt
 stut (stud-üt), m. f. Kälte
 stègam, dr. Z. zusammenziehen, zu-
 schnüren
 stènü, f. Wand
 stüklo, n. Glas
 stüklèn, a. gläsern
 stüklènkü, f. Oelflasche
 stüpaló, n. Stufe
 stüpuvam, dr. Z. treten
 stüpúnkü, f. Fussstapfe
 stüpè, end. Z. von stüpuvam
 súkno, n. Tuch
 súknèn, a. von Tuch
 survátkü, f. Molken
 suróf (suróvi-jüt), a. grün, roh
 sùtrèn (tü), f. Frühe
 sùtrèsen, a. morgig, zeitig
 sutrinü, f. s. utrinü
 sùtrè, s. útrè
 suh, a. trocken, dürr
 súcè, dr. Z. eindrehen, an der Mutter-
 brust trinken
 suš, do suš, völlig
 sušè, dr. Z. trocknen
 sùšè, f. Dürre
 sfádbù, f. Hochzeit
 sfáđjuvam, dr. Z. s. sfáđèm
 sfáđèm, dr. Z. entzweien
 sfáđè, end. Z. von sfáđèm
 sfáđdam, dr. Z. s. sfáđèm
 sfalèvam, dr. Z. herunterwerfen
 sfalè, end. Z. von sfalèvam
 sfárjuvam, dr. Z. antreffen
 sfárè, end. Z. von sfárjuvam
 sfarè, end. Z. von varè
 sfat, m. einer der Begleiter des Bräuti-
 gams bei Abholung der Braut; Braut-
 werber; Verwandtschaftsgrad zwi-
 schen Schwiegerältern

sfátija, f. eine der Begleiterinnen des
 Bräutigams bei Abholung der Braut;
 Brautwerberin; Verwandtschaftsgrad
 zwischen Schwiegerältern
 sfátè, f. s. sfátija
 sfedü, end. Z. von sféđdam
 sféđdam, dr. Z. zusammenführen
 sfékür, m. Schwiegervater (des Mannes
 Vater)
 sfekrüva, f. Schwiegermutter (des Man-
 nes Mutter)
 sfenè sù, dr. Z. sich nicht getrauen
 sfestèvam, dr. Z. Jemanden zu sich brin-
 gen
 sfestè, end. Z. von sfestèvam
 sfet, a. heilig
 sfet den, m. Feiertag
 sfetéè, m. (der) Heilige
 sfetílnik, m. Leuchter
 sfetilo, n. Lichtflamme
 sfetiníji, pl. heilige Sache
 sfetinè, f. Heiligkeit
 sfetieü, f. (die) Heilige, Heiligenbild
 sfetlinü, f. Licht
 sfetlíf (sfetlíví-jüt), a. glänzend
 sfètnü, einm. Z. von sfète
 sfète, dr. Z. leuchten
 sfetè, dr. Z. heiligen
 sfoš (sfošti, -tú), f. Licht, Kerze
 sfošlí, f. s. sfoš
 sfívam, dr. Z. zusammenlegen
 sfíjü, end. Z. von sfívam
 sfíkam, end. Z. von sfíkuvam
 sfíkuvam, dr. Z. zusammenrufen
 sfínár, m. Schweinhirt
 sfínárkü, f. Schweinhirtin
 sfínáreki, a. Schweinhirt-, nach Art
 eines Schweinhirten
 sfíníjá, f. Schwein
 sfínèki, a. Schwein-
 sfínè, f. s. sfíníjá
 sfírkü, f. Pfeife, Schienbein
 sfírnü, einm. Z. von sfíre
 sfírnè, f. Pfeifen, Musik
 sfíre, dr. Z. pfeifen, spielen
 sflicèm, dr. Z. ausziehen, herunter-
 schleppen
 sflekü, end. Z. von sflicèm
 sfoj, sein, verwandt, eigen

sfrédel (sfrédel-èt), *m.* Bohrer
 sfrüzè, end. Z. von sfrüzavam
 sfrüzavam, dr. Z. zusammenbinden
 sfrütëvam (sù), dr. Z. an einem Orte
 verweilen
 sfrütè (sù), end. Z. von sfrütëvam (sù)
 sfrüşjuvam, dr. Z. vollenden
 sfrüşè, end. Z. von sfrüşjuvam, vrüşè
 sfèt, *m.* Welt
 sfëtóven, *a.* weltlich
 secepëvam sù, dr. Z. s. pocepëvam sù
 secepë sù, end. Z. von secepëvam sù
 sèdam, dr. Z. sich setzen
 sèkam, dr. Z. meinen, halten
 sèkak, verschieden
 sèkakúf (sèkakvi-jüt), *a.* verschieden
 sèknù, einm. Z. von sèkü
 sèknùt, *a.* dicht
 sèkoga, immer
 sèkogaš, s. sèkoga
 sèkogi, s. sèkoga
 sèkogišen, *a.* immerwährend
 sèkü, dr. Z. hauen, hacken
 sènkù, *f.* Schatten
 sènó, *n.* Heu
 sùberü, end. Z. von sùbìram
 sùbìram, dr. Z. versammeln
 sùblìcëm, dr. Z. ausziehen
 sùblèkü, end. Z. von sùblìcëm
 sùbor, *m.* Versammlung
 sùbotù, *f.* Samstag
 sùbotničëf (sùbotničëvi-jüt), *a.* am Sam-
 stag geboren
 sùbùdè, end. Z. von bùdè
 sùvne sù, end. Z. von sùvnuva sù
 sùvnuva sù, dr. Z. sùmnuva sù
 sùglédam, end. Z. von sùgléduvam
 sùgléduvam, dr. Z. beobachten
 sùderü, end. Z. von derü
 sùdbù, *f.* Prozeß
 sùdnìcù, *f.* Gerichtsstube
 sùdè, na —, s. fret
 sùdè, dr. Z. riechten
 sùdè, dr. Z. s. sedè
 sùželëvam, dr. Z. bedauern
 sùželè, end. Z. von sùželëvam
 sùživëvam, dr. Z. beleben
 sùživè, end. Z. von sùživëvam
 sùžëmam sù, dr. Z. zu sich kommen

sùžëmù sù, end. Z. von sùžëmam sù
 sùmne sù, end. Z. von sùmnuva sù
 sùmnuva sù, dr. Z. es taget
 sùn, *m.* Schlaf, Traum
 sùnla, *f.* die Vielschläferin
 sùnlif (sùnlivi-jüt), *a.* schläferig
 sùnljo, *m.* der Vielschläfer
 sùnùvam, dr. Z. träumen
 sùnèn, *a.* schlafend
 sùs, mit
 sùsè, ganz, völlig
 sùsel (sùsel-èt); *m.* Ratte
 sùsipuvam, dr. Z. zerstören
 sùsipè, end. Z. von sùsipuvam
 sùsèkü, end. Z. von sèkü
 sùt (süd-üt), *m.* s. südbù
 sùt (süd-üt), *m.* Geschirr, Gefäß
 sùhnù, dr. Z. trocknen
 sùčivó, *n.* Instrument
 sùšti, *a.* derselbe, echt.

III.

Ta, und, um
 tadè, hier herum
 tadëva, s. tadè
 tadès, s. tadè
 tajn, *a.* geheim
 tájù, dr. Z. sintern
 tajü, dr. Z. verlehlen
 taká, s. tuj
 taküvzi, *a.* solcher
 takiif, s. taküvzi
 tálgù, *f.* Wagen
 tam, dort
 támšen, *a.* dortig
 tamé, dorthin
 taralésèk, *m.* Igel
 táta, s. tamé
 táti, *m.* der Vater, Vater
 tátjof (tátjovi-jüt), *a.* des Vaters
 tvar, *m.* s. továr
 tvárèinù, *f.* s. továrèinù
 tvaré, dr. Z. s. továrè
 tvoj, dein
 tvrüdè, sehr
 tvrüt (tvrüdi-jüt), *a.* fest
 teglílkù, *f.* Wage
 teglílo, *n.* s. teglílkù

p. 128 tuurde
 138

tégłè, dr. Z. ziehen, wägen
 tégnù, dr. Z. herabdrücken (von der Last)
 togotü, *f.* Last
 težinü, *f.* Last
 težě, dr. Z. schwer sein
 téžěk, *a.* schwer
 tekü, dr. Z. fliesen, entrinnen
 téle, *n.* Kalb
 téleški, *a.* Kalb-
 telieü, *f.* Kalbin, Fährse
 téme, *n.* Scheitel
 témen, *a.* s. tümen
 temnéje sù, dr. Z. s. tùménéje sù
 temně, dr. Z. s. tùmně
 temninü, *f.* s. tùmninü
 temnieü, *f.* s. tùmnieü
 temotü, *f.* s. tùmotü
 tenčínü, *f.* s. tùnčínü
 tenčě, dr. Z. s. tùnčě
 ténük, *a.* s. tünük
 tépavieü, *f.* Stampfmaschine
 tépè, dr. Z. stampfen
 tes (tést-üt), *m.* 'Schwiegervater (Vater der Frau)
 těsen (těsná), *a.* eng, schmal
 tesninü, *f.* s. těsnotü
 testěn, *a.* Teig-, voll Teig
 těsè, dr. Z. ebnen, behauen
 tetivü, *f.* Darmsaite
 tétin, *a.* der tětè gehörig
 tešká (žená), *s.* trůdna
 těščiná (mi) j', dr. Z. eine Beschwerde fühlen
 teščinü, *f.* Beschwerde
 těsè, dr. Z. s. těsè
 ti, *du*
 tíkam, dr. Z. stossen
 tíknù, end. Z. von tikam
 tíkvèn, *a.* Kürbis-
 tíkvü, *f.* Kürbis
 til, *m.* Nacken, Messerrücken
 tínaf (tínavi-jüt), *a.* schlammig
 tínú, *f.* Schlamm
 tih, *a.* still, leise
 tič, *m.* Lauf
 tičěškóm, laufend
 tíčëm, dr. Z. laufen
 tišinü, *f.* Stille

tíáskam, dr. Z. stossen
 tíásnù, end. Z. von-tíáskam
 tíúkúvam, dr. Z. erklären
 tíúkü, *f.* wechselseitige Aushilfsarbeit
 tíús (tíústi-jüt), *a.* fett
 tíústinü, *f.* Fettigkeit
 tíústó, *n.* Fett
 to, *so*; to — to, bald — bald
 továr, *m.* Last
 továrčínü, *f.* s. továr
 továrè, dr. Z. belasten, aufladen
 togázi, damals, dann
 togás, *s.* togázi
 togásen, *a.* damalig
 togízi, *s.* togázi
 togís, *s.* togás
 togíšen, *a.* s. togásen
 tózi, dieser
 toj, *er*
 tojágù, *f.* Stock
 tólkozi, *so* viel
 tólkos, *s.* tólkozi
 tolě, dr. Z. verstopfen
 toplinü, *f.* Wärme
 tóplè, dr. Z. wärmen
 topólú, *f.* Pappelbaum
 toporiškę, *f.* Handhabe
 tópul, *a.* warm
 topě, dr. Z. eintauchen, schmelzen
 tor, *m.* Kuhmist
 torište, *n.* s. tor
 tos, *s.* tózi
 tos čës, sogleich
 tóčeno, *n.* Mehlspeise
 točilkü, *f.* Nudelwalker
 točilo, *n.* Schleifstein
 tóčè, dr. Z. schleifen, auswalken
 trávè, dr. Z. vergiften
 trap, *m.* Grube
 trébè, dr. Z. säubern, vertilgen
 tréperëm, dr. Z. zittern
 trépè, dr. Z. todt schlagen
 tréskaf (tréskavi-jüt), *a.* mit dem Fieber behaftet
 tréskü, *f.* kaltes Fieber
 tresé (mù, u. s. w.), dr. Z. Fieber haben
 tréti, *a.* dritte
 tretíni, *pl.* Todtenfeier am dritten Tage nach dem Ableben

tri, drei
 trijs, dreissig
 trijse, s. trijs
 trijset, s. trijs
 trijsti, *a.* dreissigste
 trjù, *dr. Z.* reiben, scheuern
 triminù, drei
 trimù, s. triminù
 trinájs, dreizehn
 trinájse, s. trinájs
 trinájset, s. trinájs
 trinájsti, *a.* dreizehnte
 trista, dreihundert
 trici, *pl.* Kleien
 tričëf (tričëvi-jüt), *a.* kleienartig
 triš, dreimal
 tróvè, *dr. Z.* s. trávè
 trojicù, *f.* drei, Dreieinigkeit
 trópam, *dr. Z.* klopfen, Getöse machen
 trópnù, *einm. Z.* von trópam
 trósùk, *m.* eine Art Unkraut
 trohù, *f.* Brosame
 trošë, *dr. Z.* brocken
 trúdna, *a.* s. neprázna
 trúpam, *dr. Z.* aufhäufen
 trëba, *dr. Z.* s. trëbuva
 trëbuva, *dr. Z.* brauchen, müssen
 trëvù, *f.* Gras
 trëskù, *f.* Span
 trësùk, *m.* Geprassel
 trëbuh, *m.* Bauch
 trëgam, *dr. Z.* ausraufen, herabreißen
 trëgnuvam, *dr. Z.* weggehen
 trëgnù, *end. Z.* von trëgnuvam
 trëgóvec, *m.* Handelsmann
 trëgovijù, *f.* Handel
 trëgófkù, *f.* Handelsfrau
 trëgófeki, *a.* Handelsmann-
 trëgóšfinù, *f.* s. túrgovijù
 trükálëm, *dr. Z.* rollen, wälzen
 trükoló, *n.* Kreis, Rad
 trükolë, *end. Z.* von trükálëm
 trùn, *m.* Dorn
 trüne, *n.* Dornenstrauch, Dornen
 trënkù, *f.* Schlehe
 trënúkóp, *m.* Haue
 trëpelif (trëpelívi-jüt), *a.* geduldig
 trëpéne, *n.* Geduld
 trëpkù, *f.* Zittern

trüpcíf (trüpcívi-jüt), *a.* herbe
 trüpcë, *dr. Z.* herbe sein
 trüpcë, *dr. Z.* dulden
 trüs (trüst-üt), *m.* Rohr
 trüstèn, *a.* von Rohr
 trüsè, *dr. Z.* suchen, ausstäuben
 trüškam, *dr. Z.* niederwerfen
 trüšnù, *end. Z.* von trüškam
 trüštë, *dr. Z.* prasseln
 tuk, hier
 túka, s. tuk
 túkana, s. tuk
 túkašen, *a.* hiesig
 túkašeneec, *m.* ein Hiesiger
 túkašënkù, *f.* eine Hiesige
 tútaksi, sogleich
 tuk tamé, hie und da
 tëlò, *n.* Körper
 tësnotù, *f.* Enge
 tëstó, *n.* Teig
 tètë, *f.* ältere Schwester, Anrede jün-
 gerer Leute an ein älteres Frauen-
 zimmer
 tüzgodišën, *a.* diessjährig
 túj, so, auf solche Art, ja
 túkmo, genau, pünktlich
 túkmë, *dr. Z.* willens sein, bereit machen
 túknù, *dr. Z.* stecken
 túkù, *dr. Z.* weben
 túmen, *a.* dunkel, finster
 túmnëje sü, *dr. Z.* dunkel werden, dun-
 kel erscheinen
 túmnë, *dr. Z.* verdunkeln
 túmninù, *f.* Finsterniss
 túmnicù, *f.* Kerker
 túmotù, *f.* s. túmninù
 túnan, s. túnùk
 túnù, *dr. Z.* einsinken
 túncinù, *f.* Dünne, Feinheit
 túncë, *dr. Z.* dünn machen
 túnùk, *a.* dünn, fein
 túp, *a.* stumpf
 túpan, *m.* Trommel
 túpanár, *m.* Tambour
 túpanárin, *m.* s. túpanár
 túpanárecki, *a.* Tambour-, nach Art
 eines Tambours
 túpcë, *dr. Z.* treten, niedertreten, keltern
 túfrës (túfrëzi-jüt), *a.* nüchtern.

U.

U, in, bei
 ubélè, end. Z. von bélé
 ubívam, dr. Z. umbringen, tödten, ver-
 letzen
 ubijù, end. Z. von ubívam
 ubístrè, end. Z. von bístrè
 ublažè, end. Z. von blažè
 ubodü, end. Z. von bodü
 ubrülè, end. Z. von brülè
 ubrúsè, end. Z. von brúsè
 uvarè, end. Z. von varè
 uvedü, end. Z. von uvéždam
 uvéždam, dr. Z. hineinführen
 uverè sù, end. Z. von uvèrúvam sù
 uvívam, dr. Z. umwickeln
 uvijù, end. Z. von uvívam
 uvrü, end. Z. von vrü
 uvrüžè, end. Z. von uvrüzúvam
 uvrüzúvam, dr. Z. umbinden
 uvrúvam sù, dr. Z. vertragen
 uvèhnü, end. Z. von vèhnü
 ugádè, end. Z. von ugáždám, gádè
 ugáždám, dr. Z. errathen, vorhersehen
 ugásnù, end. Z. von gásnù
 ugasè, end. Z. von gasè
 ugatávam, dr. Z. zubereiten
 ugatájù, end. Z. von ugatávam
 ugládè, end. Z. von gládè
 udávník, *m.* ein Ertrunkener
 udávè, end. Z. von dávè
 udarè, end. Z. von údrè
 udlüžèvam, dr. Z. lang machen
 udlüžè, end. Z. von udlüžèvam
 u drúgi den, übermorgen
 udrüzè, end. Z. von drüzè
 údrè, dr. Z. schlagen
 udèvam, dr. Z. s. déné
 udènuvam, dr. Z. s. udèvam
 udènú, end. Z. von udèvam
 u zórè, s. zórè
 uzdravèvam, dr. Z. in Ordnung bringen
 uzdrávjuvam, dr. Z. genesen
 uzdrávèm, end. Z. von uzdrávjuvam
 uzrèjú, end. Z. von zrèjú
 uzrèl; *a.* s. zrèl
 ujká, *m.* Oheim
 újkof (újkovi-jüt), *a.* des Oheims

újeü, *f.* Wickelband
 újèjo, *m.* der Oheim
 újèjof (újèjovi-jüt), *a.* des Oheims
 ukáram, end. Z. von ukáruvam
 ukáruvam, dr. Z. s. fkáruvam
 ukorenèyam sù, dr. Z. s. fkorenèyam sù
 ukorenè sù, end. Z. von ukorenèyam sù
 ukorè, end. Z. von korè
 ukótljuvam, dr. Z. Grünspangeschmack
 machen
 ukótlè, end. Z. von ukótljuvam
 ukrívèvam, dr. Z. beschuldigen
 ukrivè, end. Z. von krivè
 ukrotè, end. Z. von krotè
 ukúčè sù, end. Z. von kúčè sù
 ukúsnèjú, end. Z. von ukúsnèvam
 ukúsnèvam, dr. Z. sich verspäten
 ukúšèvam, dr. Z. kurz machen
 ukúšè, end. Z. von ukúšèvam
 ukütjuvam sù, dr. Z. in einem Winkel
 sich verkriechen
 ukütè sù, end. Z. von ukütjuvam sù
 ulížè, end. Z. von lížè
 úlicü, *f.* Gasse, Strasse
 ulovè, end. Z. von lovè
 ulučèvam, dr. Z. errathen
 ulučè, end. Z. von ulučèvam
 um, *m.* Verstand, Gedächtniss
 umaléjú, end. Z. von umalèvam
 umalèvam, dr. Z. schwach werden
 umalomóštjuvam, dr. Z. abmüden, ab-
 matten
 umalomóštè, end. Z. von amalomóštju-
 vam
 umáram, dr. Z. tödten
 umárèm, dr. Z. s. umáram
 umácam, end. Z. von mácam
 uméknúvam, dr. Z. weich werden
 uméknü, end. Z. von uméknúvam
 úmen, *a.* verständig
 umečèvam, dr. Z. weich machen
 umečè, end. Z. von umečèvam
 umilostèvam sù, dr. Z. sich erbarmen
 umilostivè sù, end. Z. von umilostivè-
 vam sù
 umíram, dr. Z. sterben
 umirè, end. Z. von mirè
 umlúčèvam sù, dr. Z. mit Stillschwei-
 gen übergehen

umlüčë sù, end. Z. von umlüčëvam sù
 úmnik, *m.* der Verständige
 úmnicù, *f.* die Verständige
 umovít, *a. s.* umen
 umókrjuvam, dr. Z. benetzen
 umókrë, end. Z. von umókrjuvam
 umorëvam, dr. Z. tödten, ermüden
 umorë, end. Z. von umáram, umorëvam
 umrü, end. Z. von umíram
 umrütvévam, dr. Z. tödten
 umrütvé, end. Z. von umrütvévam
 umüčë, end. Z. von müčë
 unúk, *m.* Enkel
 unúkù, *f.* Enkelin
 upázë, end. Z. von pázë
 upéjù, end. Z. von upëvam
 uplášë, end. Z. von plášë
 upoznávam, dr. Z. bekennen
 upoznám, end. Z. von upoznávam
 uprégnù, end. Z. von uprégam
 upredü, end. Z. von predü
 uprégam, dr. Z. anspannen
 upulé sù, end. Z. von púlë sù
 upëvam, dr. Z. den Grabgesang anstimmen
 urávnë, end. Z. von rávnë
 uranë, end. Z. von ranëvam
 uredë, end. Z. von redë
 úroki, *pl.* Beschreibung
 uročësam, end. Z. von uročësavam
 uročësavam, dr. Z. beschreiben
 urüvü, end. Z. von rüvü
 uséknù, end. Z. von séknù
 usëtë, end. Z. von usëštam
 usëštam, dr. Z. fühlen, vorhersehen
 usilë, end. Z. von silë
 usípkuvam, end. Z. von usípkuvuvam
 usípkuvuvam, dr. Z. engbrüstig werden
 usmíhnuvam sù, dr. Z. lächeln
 usmíhnù sù, end. Z. von usmíhnuvam sù
 úsnù, *f.* Lippe
 uspívam sù, dr. Z. verschlafen
 uspë sù, end. Z. von uspívam sù
 ustá, *pl.* Mund
 ustát, *a.* schwatzhaft
 ustátník, *m.* Schwätzer
 ustátnicù, *f.* Schwätzerin
 ustojávam, dr. Z. still stehen

ustrelëvam, dr. Z. mit einem Pfeilschusse tödten
 ustrelë, end. Z. von ustrelëvam
 usúčë, end. Z. von súčë (eindrehen)
 usüdə, end. Z. von südə
 utajü, end. Z. von tajü
 utesnëvam, dr. Z. eng machen
 utesně, end. Z. von utesnëvam
 utešëvam, dr. Z. trösten
 utešë, end. Z. von utešëvam
 utlústëjù, end. Z. von utlústëvam
 utlústëvam, dr. Z. fett werden
 utrépkù, *f.* Küchenfetzen
 útrešen, *a.* morgend
 utrijù, end. Z. von trijù
 útrina, in der Früh
 útrinù, *f.* Morgen
 útro, dobrútro, guten Morgen
 útrë, morgen
 utrüsë, end. Z. von trüsë
 utükü, end. Z. von tükü
 uhápë, end. Z. von hápë
 uhilë sù, end. Z. von hilë sù
 uhó, *n.* (*pl.* uši), Ohr
 učëstitë, end. Z. von čëstitë
 učëšë, end. Z. von čëšë
 učë, lernen, lehren
 ušijù, end. Z. von šijù
 uštrübëvam, dr. Z. ab-, ausbrechen, abschlagen
 uštrübë, end. Z. von uštrübëvam.

F.

Falbü, *f.* Lob
 falü, *f. s.* falbü
 fälë, dr. Z. loben
 fánù, end. Z. von fáštam
 fat, *m.* Faust (als Mass)
 fátë, end. Z. von fáštam
 fáštam, dr. Z. fassen, fangen
 fkáram, end. Z. von fkáruvam
 fkáruvam, dr. Z. hineintreiben
 fkorenëvam sù, dr. Z. einwerzeln
 fkorenë sù, end. Z. von fkorenëvam sù
 flejù, end. Z. von flívam
 flëtë, end. Z. von flítam
 flívam, dr. Z. eingiessen

flítam, dr. Z. einsinken, gerathen
 flézuvam, dr. Z. hineingehen
 flézú, end. Z. von flézuvam
 fméstjuvam, dr. Z. einlegen
 fméstè, end. Z. von fméstjuvam
 fráste, n. Gezweige s. *rast, chvast*
 fredě, end. Z. von fréždam
 fréždam, dr. Z. einreihen
 frekü, end. Z. von fričèem
 fret, überall
 fričèem, dr. Z. versprechen
 frükam, dr. Z. fliegen
 frükát, a. was fliegen kann
 früknu, end. Z. von frükam
 frülèm, dr. Z. werfen
 frülè, end. Z. von frülèm
 ftóri, a. zweite russ. *второй*
 ftórník, m. Dienstag serb. *utorník*
 fúrkú, f. s. prélkü
 fčéra, gestern
 fčérašèn, a. gestrig.

II.

Habě, dr. Z. verderben
 hajdúk, m. Dieb
 hap, m. Pille
 hápkú, f. Bissen (Brot)
 hápè, dr. Z. beissen
 háren, a. werth, schön
 hlè sù, dr. Z. lächeln
 hitrinü, f. Klugheit
 hitros (hitrosti), f. s. hitrinü
 hitür, a. klug
 hladnó, kühl
 hládúk, a. kühl
 hlapák, m. s. hlápe
 hlápe, n. Knabe
 hláskam, dr. Z. s. tláskam
 hlópam, dr. Z. klopfen
 hlópnü, einm. Z. von hlópam
 hlèp (hlèb-üt), m. Brot
 hlüzgam sù, dr. Z. s. plüznuvam sù
 hlüznu sù, end. Z. von hlüzgam sù
 hlücam, dr. Z. schluchzen
 hodilo, n. Vordertheil des Strumpfes
 hódè, dr. Z. gehen
 homót (homót-èt), m. Joch (der Ochsen)
 homüt (homüt-èt), m. s. homót

hóra, pl. Leute
 horatlíf (horatlivi-jüt), a. gesprächig
 hortúvam, dr. Z. sprechen
 horatü, f. Rede
 hot (hód-üt), m. Gang
 hráneník, m. Pflugesohn
 hránenicü, f. Pflgetochter
 hranü, f. Nahrung, Getreide
 hránè, dr. Z. nähren, ernähren, füttern
 hráčkü, f. Schleim
 hráčè, dr. Z. Schleim spucken
 hrom, a. hinkend
 hrómè, dr. Z. hinken
 hrükam, dr. Z. schnarchen
 hrüt, m. Windhund
 hrütkü, f. Windhündin
 hubavéc, m. schöner Mann
 hubavicü, f. schönes Weib
 húbaf (húbavi-jüt), a. schön
 húbos (hubostí), f. Schönheit
 hubosník, m. ein schöner Mann
 hubosnicü, f. ein schönes Weib
 húlù, f. Tadel
 húlè, dr. Z. tadeln
 hümù, f. eine Art Seifenerde.

C.

Car, m. Kaiser
 caricü, f. Kaiserin
 caróvište, n. Kaiserthum
 cárjof (cárjovi-jüt), a. des Kaisers
 carúvam, dr. Z. Kaiser sein
 cárcki, a. kaiserlich
 cárštinü, f. Regierung
 cvéklo, n. rothe Rübe
 cvéte, n. Blumen
 cvilè, dr. Z. wiehern
 cvèt, m. Blüthe
 cedílkü, f. Seiher
 cedílo, n. s. cedítkü
 cedě, dr. Z. seihen
 celinü, f. Brachfeld
 ceně sù, dr. Z. sich einstellen
 cépenicü, f. Scheit
 cépè, dr. Z. spalten
 cerè, dr. Z. heilen
 cigulár, f. s. gúdulár
 cigulárin, m. s. gúdulárin

cigulárkù, *f. s.* gùdulárkù
 cigulárecki, *a. s.* gùdulárecki
 eigúlkù, *f. s.* gùdúlkù
 cicès (cicesti-jùt), *a.* grosse Zitzen ha-
 bend

cicù, *f.* Zitze
 erùčë, *dr. Z.* zirpen
 cèl, *a.* ganz
 cènù, *f.* Preis
 cèpkù, *f.* Spalte
 cèpnù, *einm. Z.* von cèpè
 cèr, *m.* Arznei
 cèrovít, *a.* heilsam
 cùlnù, *end. Z.* von cùlúvam
 cùlúvam, *dr. Z.* küssen
 cùlúfkù, *f.* Kuss
 cùnkù, *f.* Luftbläschen
 cùfnù, *end. Z.* von cùftě
 cùftě, *dr. Z.* blühen.

Č.

Čédo, *n. s.* déte
 čelěski, *a.* menschlich
 čelěstinù, *f.* Menschheit, Menschlichkeit
 čéljus (čéljusti), Kinnbacken
 čélo, *n.* Stirn
 čelěk, *m.* Mensch, Mann
 čelěstvo, *n. s.* čelěstinù
 čělět (čéledi), *f.* Kinder einer Familie,
 Familie
 čep, *m.* Stöpsel, Knorren
 čepák (čepág-ùt), *m.* Brusttheil des
 Hemdes
 čépkam, *dr. Z.* zupfen
 čépkù, *f.* Weintraube
 čèpnù sù, *dr. Z.* klettern
 čèpè sù, *dr. Z. s.* čèpnù sù
 čèrgù, *f.* Teppich
 čerésè, *f.* Kirsche, Kirschbaum
 čeréslo, *n.* Mörserstössel
 čèrùp, *m.* Scherbe
 čes, *f.* Glück
 česálo, *n.* Striegel
 čésnicù, *f.* Knoblauchsalat
 čestít, *a.* glücklich
 čestitě, *dr. Z.* gratulieren
 čestó, *oft*
 česùn, *n.* Knoblauch

čet, *m.* Zahl
 četvóricù, *f.* vier
 četvrùti, *a.* vierte
 četvrùtùk, *m.* Donnerstag
 četir, *vier*
 četirijs, *vierzig*
 četirijsè, *s.* četirijs
 četirijsèt, *s.* četirijs
 četirijssti, *a.* vierzigste
 četiris, *s.* četirijs
 četirise, *s.* četirijs
 četirisèt, *s.* četirijs
 četiristi, *a. s.* četirijsti
 četirnájs, *vierzehn*
 četirnájse, *s.* četirnájs
 četirnájset, *s.* četirnájs
 četirnájsti, *a.* vierzehnte
 četkù, *f.* Bürste
 četù, *dr. Z.* lesen, zählen
 čehlár, *m.* Schuster
 čehlárin, *m. s.* čehlár
 čehlárkù, *f.* Schusterin
 čehlárecki, *a.* Schuster-, nach Art eines
 Schusters
 čèhùl, *m.* Pantoffel
 čèšè, *dr. Z.* kämmen
 čì, *dass, und, weil*
 čìj, *wessen*
 činè, *dr. Z. s.* strúvam
 čini (mi, u. s. w.) sù, *dr. Z. s.* strúva
 (mi) sù
 čis (čisti-jùt), *a.* rein
 čistotù, *f.* Reinheit
 čistè, *dr. Z.* reinigen
 čičjo, *m. s.* újčjo
 čičè, *m. s.* ujká
 čjolěški, *a.* čelěški
 čjolěstinù, *f. s.* čelěstinù
 čjolěk, *m. s.* čelěk
 čjolěstvo, *n. s.* čelěstvo
 čjúvam, *dr. Z.* hören, hüten
 čjudát, *a.* wunderbarlich
 čjúden, *a.* wunderbarlich
 čjúdo, *n.* Wunder
 čjúdè sù, *dr. Z.* sich wundern
 čjuk, *m.* Hammer
 čjúkam, *dr. Z.* hämmern, klopfen
 čjúkan, *m. s.* čjuk
 čjúknù, *einm. Z.* von čjúkam

ějúrè sù, dr. Z. finster schauen
 ějùmù, *f.* Pest
 ějúpè, dr. Z. brechen
 ěrùvén, *a.* roth
 ěrùvenějù sù, dr. Z. roth erscheinen
 ěrùvij, *m.* Wurm
 ěrùvílo, *n.* rothe Schminke
 ěrùvíf (ěrùvívi-jùt), *a.* wurmig
 ěrùvó, *n.* Darm
 ěrùvě, dr. Z. roth machen
 ěrùdár, *m.* Kuhhirt
 ěrùdárin, *s.* ěrùdár
 ěrùdárkù, *f.* Kuhhirtin
 ěrùdù, *f.* Kuhheerde
 ěrùkvù, *f.* Kirche
 ěrùkóven, *a.* Kirchen-
 ěrùkóvník, *n.* ein Frommer
 ěrùkóvnícù, *f.* eine Fromme
 ěrùkovù, *f.* s. ěrùkvù
 ěrùkúvam sù, dr. Z. in der Kirche sein
 ěrùn, *a.* schwarz
 ěrùnèjù sù, dr. Z. schwarz scheinen
 ěrùnikaf (ěrùnikavi-jùt), *a.* schwärzlich
 ěrùnicù, *f.* Maulbeerbaum
 ěrùnoók, *a.* schwarzäugig
 ěrùně, dr. Z. schwärzen
 ěrùpè, dr. Z. mit Trank bewirthen
 ěs, *m.* Zeit, Augenblick.

Š.

Šegúvam sù, dr. Z. scherzen, spassen
 šegù, *f.* Scherz, Spass
 šejsé, sechzig
 šejšét, *s.* šejsé
 šejšéti, *a.* sechzigste
 šépnù, dr. Z. zischeln, wispeln
 šépù, *f.* Handvoll
 šérèn, *a.* bunt
 šèrè, dr. Z. bunt machen
 šèrè sù, dr. Z. s. sípúvam sù

šes, sechs
 šesnájs, sechzehn
 šesnájse, *s.* šesnájs
 šesnájsti, sechzehnte
 šésti, sechste
 šétam, dr. Z. bedienen
 šef (šev-ít), *m.* Nähen, Nähwerk
 šibáلكù, *f.* Spiessruthen
 šibam, dr. Z. mit Spiessruthen schlagen
 šibnù, end. Z. von šibam
 šijù, *f.* Hals
 šijù, dr. Z. nähen
 šilo, *n.* Ahle
 šipkù, *f.* Hagebutte
 šir, na —, in der Breite
 širinù, *f.* Breite
 širók, *a.* breit
 širočinù, *f.* s. širinù
 šjùgù, *f.* Krätze
 šjum, *m.* Lärm.
 šjùmù, *f.* Hain
 šjumě, dr. Z. rauschen
 šjuplif (šjuplivi-jùt), *a.* s. ěrùvíf
 šjúpnnù, end. Z. von šjupě
 šjupě, dr. Z. gähren
 šjurók, *a.* s. širók
 šjuročinù, *f.* s. širočinù
 šjurěč, dr. Z. rieseln
 šjutó, mangelhaft
 štipnù, einm. Z. von štipè
 štipè, dr. Z. kneipen, abfedern
 štógodè, ein wenig, etwas
 štrùk, *m.* Storch
 štrùkli, *pl.* s. sání
 štrùp (štrùbí-jùt), *a.* abgeschlagen, ab-
 gezwickt
 štúkù, *f.* Hecht
 šturéc, *m.* Grille
 ščjúpè, end. Z. von ějúpè
 šèrán, *m.* Karpfen
 šèrkù, *f.* Blattern.

D r u c k f e h l e r .

Seite Z. anstatt :	lies :	Seite Z. anstatt :	lies :
2 10 nózjove	nóžjove	59 25 neji	něji
2 23 nózjuve	nóžjuve	61 9 tvo-jüt	tvó-jüt
2 25 Kaiser	Kaiser !	61 9 tvój-tu	tvój-tü
3 36 čjolěk	čjolěk	62 34 mo-jüt	mó-jüt
6 7 petdeset	petdesět	63 33 na-togova	na-togóva
13 30 tüzgodišna-tü	tüzgodišna-tü	63 34 na-togova	na-togóva
14 15 dváma-ta	dvámü-ta	63 35 na-togova	na-togóva
14 15 dváma-ta	dvámü-(ta)	64 26 na-čije	na-čijé
19 25 kámuče	kámüče	66 9 pari	pari
20 15 Weinstock	Weinrebe	69 16 dré ü	dréhü
21 41 brězénce	brězěnce	82 27 fčera	fčera
23 9 zvaněc	zvünéc	83 26 písnuva-tü	písnuva-hü
23 9 zvaněc	zvüněc	88 23 ispiáva-te	ispivaj-te
23 14 pesni	pesní	90 25 súnnuva	sünnuva
23 15 pitěl	petěl	90 33 slanü	slanü
23 15 pitli	petlí	90 33 rosü	rosü
23 26 Messer	Nacht	91 12 dócta	dósta
24 25 bratěeta	brátěeta	91 33 bñděše	bñděše
27 2 sfekiürvü	sfekiürva	91 34 bñděše	bñděše
27 3 etürvü	etürva	100 11 štut	štüt
27 5 Ánu	Ánü	102 12 se	ste
27 6 gübu	gübü	107 9 nadězba	naděžbü
27 7 věru	věrü	107 31 türpene	türpéne
27 20 caricü	caricü	108 9 hogati	hogáti
27 24 telicü	telicü	110 12 versuche	versucht
28 27 Pürvančjo	Pürvančjo	110 37 knigü	knigü
29 20 plačka	pláčka	112 14 šeguvate	šeguvate
31 17 levjěčerkü	levjěčerkü	112 39 fčera	fčera
37 5 zelězo	želězo	114 34 küštü	küštü
37 22 čjáj	čěj	114 37 küštj	küšti
38 8 šerán	šerán	115 34 er	sie
40 5 Pléven	Pléván	116 42 zát	zat
41 36 težěk	těžěk	117 5	bei dieser Kälte
52 3 vase-to	váše-to	119 6 otrečě	otřečě
52 12 izbiré	izberé	122 28 zafěs	zafěš
53 31 (dvajs)	(dvajs, dvájse)	124 31 zafěs	zafěš
54 7 trijse	trijse	125 34 Jěsen-tü	Jesen-tü
54 8 trjs	trjjs	126 37 ošte	öšte
54 10 četirise	četirise	128 7	i
54 15 sedemdesě-těh	sedemdesě-těh	130 1 priglědate	preglědate
55 3 stotin	stotín	130 42 Pronade	Promenade
55 8 devedeset	devedesět	131 28 spete	spéte
55 9 veve-tě	deve-tě	132 8 mütlük,	mütlük gu
55 13 hilědu	hilědü	132 38 čekah	čekah
57 40 ošte	öšte	132 39 netürpene	netürpéne
58 42 zanažěti-te	zanažěti-te	133 6 skoro	skóro
58 42 cuftěhü	cüftěhü	134 27 tátük	tátak
59 14 na-tebü	na-těbü	139 39 otháždami	otháždami
59 15 menü	měnü	140 1 blagodarěni	blagodarěne

Seite Z. anstatt :	Hes :
143 25 bašta	baštá
143 37 dŕzí	dŕzí
144 17 prošku	proškú
147 9 vodú	vodú
147 39 ?	!
150 31 može	móže
157 30 (bruzí-jüt)	(brúzi-jüt)
158 14 vláče	vláčè
158 30 tr.	dr. Z.
158 46 vonešnicù	vonešticù
159 8 vraštam	vraštam
159 23 (vrubóvi-jüt)	(vrubóvi-jüt)
159 39 vùzráduvavam	vùzráduvavam
159 40 vùzráduvavam	vùzráduvavam
160 12 (vùšlivi-at)	(vùšlivi-jüt)
161 16 (grapavi-jüt)	(grápavi-jüt)
162 44 devendeset	devendesèt
163 44 devestotin	dèvestotin
165 28 živak	živák
165 39 ečimik	ečemik
165 39 ečimičen	ečemičen
166 39 zabíždam	zavíždam
168 12 dr. u. end. Z.	end. Z.
169 25 Ende	Erde
170 15 dr. Z.	end. Z.
170 49 izbličëm	izvličëm
170 49 izvlačëm	izvláčëm
170 16 izvruštëvam	izvrúštëvam
170 42 izmáže	izmázè
172 8 izmétam	izmitam
172 46 iznemógu	iznemógù

Seite Z. anstatt :	Hes :
174 12	dr. Z.
174 28 istrùbušuvam	istrùbùšjuvam
174 29 istrùbušuvam	istrùbùšjuvam
175 12 Sprachen	Sprache
175 44 kakva	kakvá
175 45 kaküfto	kaküf-to
175 48 (kladencjovi-jüt)	(kládenčjovi-jüt)
176 3 kóžeški	kóžeški
176 10 (kokóšci-jüt)	(kokóščevi-jüt)
177 39 (krüg-üt)	(krüg-üt)
178 2 krüsnicù	krüsnica
178 19 m.	a.
178 30 komieù	komica
178 32 kúmù	kúma
178 32 krüsnicù	krüsnica
190 36 pobëgnu	pobëgnù
190 48 povružuvam	povružuvam
191 10 podróvé	podróvé
192 25 porëzamniciù	porëzanicù
195 33 prekrüštam	prekrüštam
197 17 privrúže	privrúžè
197 27 prinásëm	prinásam
198 9 pristavë sú	pristavë sú
198 33 probódù	probodü
199 26 (prühot-et)	(prühot-èt)
201 23 raznásëm	raznásam
204 14 rüsë	rüsè
204 31 (samáp-ët)	(samár-èt)
207 4 (stávi), f.	(stáv-üt), m.
207 37 straslíf	strašlíf

aorist. 80. 81 vgl. 95. 96.
imperf. 82

Der inf. durch partikel umschrieben, meistens da: vgl. 80
istete li da jedete ribu? wolt ihr fische essen? (p. 27)

18. Mai 1934

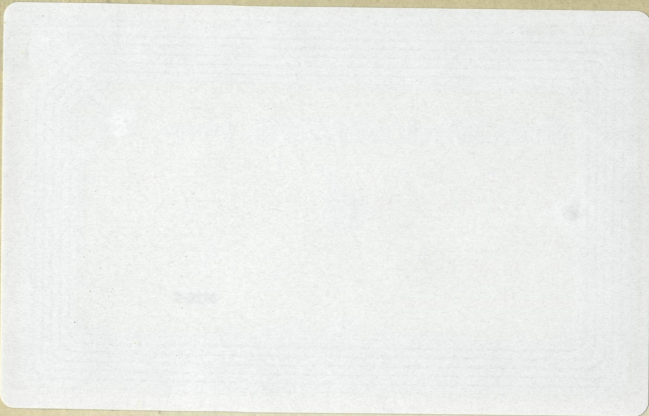
- 4. Mai 1935

10. Apr. 1952

10. Febr. 76.

15. Feb. 1978

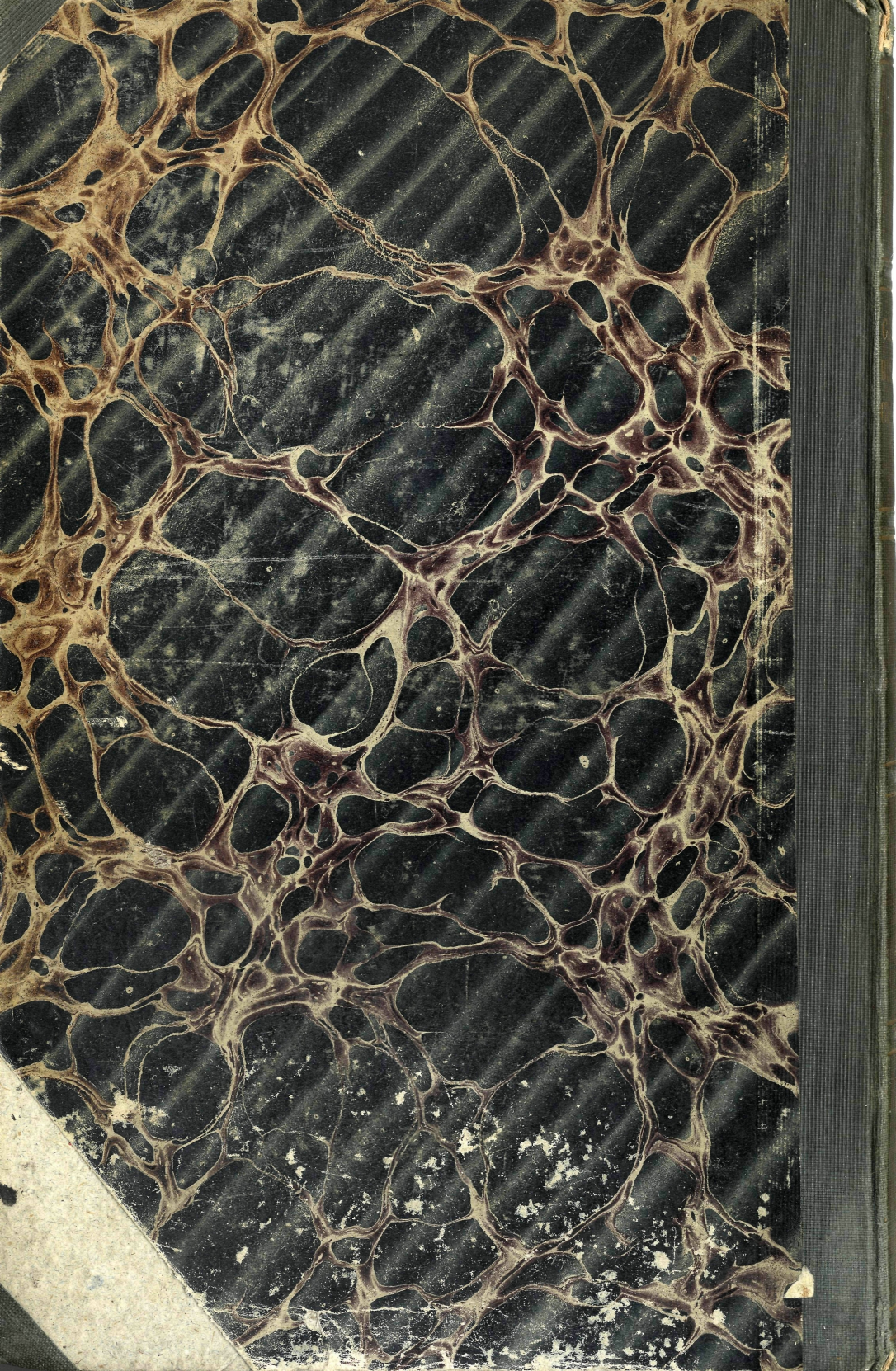
17. April 1978



Universitätsbibliothek der HU Berlin
00001100708092



A blue checkmark is visible to the left of the barcode.



www.books2ebooks.eu